



Kötztinger Umschau

FUSSBALL

Bayern-Trainer Nagelsmann feiert eine erfolgreiche Rückkehr nach Leipzig.

SEITE 11



KONSUM

An der Grenze zu Tschechien tut sich was.

SEITE 9



US OPEN

Das gab es noch nie: Eine Qualifikantin siegt in New York.

SEITE 12

SEITE 1 MONTAG, 13. SEPTEMBER 2021

Meine Zeitung für den Landkreis Cham von Das Medienhaus

77. JAHRGANG / NR. 211 / 2,20 EURO

LOKALES

Eine Ruheoase für die Palliativstation

BAD KÖTZTING. Jährlich bringt der Förderverein für die Palliativstation der Sanakliniken im Landkreis Cham Tausende Euro auf. Mit dem Geld wird in die Ausstattung der Räume und die Fortbildung des Personals investiert. Jetzt freut sich der Verein über eine große Anschaffung. **SEITE 27**

Tourismus-Bilanz und Corona

LANDKREIS. Eine besondere Sommersaison im Landkreis Cham ist zu Ende. Die Tourist-Informationen blicken zurück und nennen Zahlen. Während die Gästezahlen wieder steigen, zeigt sich aber ein anderes Problem. Das Fehlen von Fachkräften insbesondere in der Gastronomie. **SEITE 37**

In Cham ist Sanieren lukrativ

CHAM. Die Stadt möchte im Bereich Bahnhof, Redemptoristenkloster und Ludwigstraße ein Sanierungsgebiet schaffen. Für Anwohner, die dort Sanierungen planen, eröffnen sich ganz neue steuerliche Möglichkeiten, so Bürgermeister Stoiber. **SEITE 43**

INHALT

Sport	Seite 11
Kultur	Seite 8
Junior	Seite 23
Themenwelten	Seite 21
TV & Radio	Seite 24

IN EIGENER SACHE

Gibt es ein Thema, das Sie bewegt? Schreiben Sie uns!
E-Mail: redaktion@mittelbayerische.de

ANZEIGE

DER NEUE ŠKODA FABIA

Alle Informationen unter:
www.maschek-automobile.de

MASCHKE
AUTOMOBILE

WETTER

Mo. 26° | Di. 26° | Mi. 24°

Alle Vorhersagen finden Sie im Innenteil

KONTAKT

MITTELBAYERISCHER VERLAG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
(0800) 207 207-0
www.mittelbayerische.de



Söder jubelt im Jahnstadion

REGENSBURG. Fußball-Zweitligist SSV Jahn Regensburg hat gestern im Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg einen Sieg verpasst. Nürnbergs Nikola Dovedan erzielte in der 79. Minute den 2:2-Endstand. Über den Ausgleichstreffer jubelte auf der Tribüne auch Ministerpräsident und Club-Fan Markus Söder (Foto: Nickl). **SEITE 13**

TV-Triell mit klarer Front

WAHLKAMPF Laschet gegen Rot-Grün: So sind die Rollen beim zweiten Schlagabtausch zwischen den drei Kanzlerkandidaten verteilt.

BERLIN. Das zweite TV-Triell findet in deutlich angespannterer Atmosphäre statt als die erste Runde der Fernsehdebatten. Inzwischen werfen sich vor allem Union und SPD gegenseitig Niveaulosigkeit und Entgleisungen vor. Die Debatte, die diesmal bei ARD und ZDF ausgetragen wurde, ist von Anfang an deutlich schärfer als beim ersten Triell, was auch damit zusammenhängt, dass die Moderatoren Maybrit Illner und Oliver Köhr einen guten Job machen und die Sendung mit klaren Fragen treiben. Sie wissen es zu

verhindern, dass Scholz sich erneut durch die Debatte merken kann. Im Gegenteil: Er gerät unter Druck, als er die Razzia in seinem Ministerium zur eigenen Behörde FIU erklären muss – und auch die Finanzskandale Cum Ex und Wirecard zur Sprache kommen.

Union in der Juniorrolle?

Laschet nutzt den Elfmeter und gibt zu Protokoll: „Das Ergebnis ihres Tuns ist, dass die Aufsichtsbehörde versagt hat.“ Auch Baerbock versteht es, an dieser Stelle zu punkten und sagt, dass in einer Regierung mit den Grünen das Waschen von Schwarzgeld nicht mehr möglich sein soll. Die Kandidatin der Grünen kann sich immer wieder programmatisch positionieren und betont, sie kämpfe mit aller Kraft für einen Aufbruch in Deutschland. „Das geht nur mit Grünen in führender Rolle.“ Auch um die voraussichtlich unübersichtliche Lage für eine Regie-

rungsbildung nach der Bundestagswahl geht es. Laschet weicht der Frage aus, ob er auch in eine Regierung unter Scholz eintreten würde, schließt eine Juniorrolle der Union in einer SPD-geführten Bundesregierung aber nicht generell aus. Bezogen auf die SPD sagt er: „Es muss jedem klar sein, wenn es eine rechnerische Mehrheit (...) gibt,

„Demokraten untereinander müssen nach der Wahl miteinander reden.“

ARMIN LASCHET
Der Unionskanzlerkandidat zur Koalitionsfrage

werden sie eine Koalition mit den Linken machen.“ Scholz wiederum weist – wie immer bei diesem Thema – auf die außenpolitischen Bedingungen für eine Koalition, ohne Rot-Grün-Rot auszuschließen. Ähnlich Baerbock.

Kontroverse zur Klimapolitik

Beim Thema Klima gibt Scholz den Versöhner zwischen Ökologie und Ökonomie und erklärt die Energiewende so, als sei sie leicht machbar. „Natürlich wird man klagen können, es wird aber nicht mehr so lange dauern können.“ Laschet grätscht rein: „Raten Sie mal, welche beiden Parteien blockieren, wenn wir Entfesselungsgesetze machen wollen?“ Nach dem Schlagabtausch voller Vorwürfe von Scholz und Laschet nutzt Baerbock ihre Chance: „Sie haben mit ihrer Vergangenheitsbewältigung gezeigt, warum wir beim Klima nicht vorangekommen sind.“ (rnd) **SEITE 2**

2022 mehr Rente

SOZIALES Experten erwarten eine „ordentliche Erhöhung“. Die Linke kritisiert ein Gefälle.

BERLIN. Rentnerinnen und Rentner in Deutschland können nach Einschätzung der Rentenversicherung im kommenden Jahr eine „ordentliche“ Erhöhung ihrer Bezüge erwarten. „Ich gehe davon aus, dass die ausgebliebene Erhöhung im kommenden Jahr in gewissem Umfang nachgeholt wird und die Rentner 2022 ein ordentliches Plus bekommen werden“, sagte die Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Gundula Roßbach. „Wie viel mehr es sein wird, das wissen wir erst im nächsten Frühjahr, denn wir müs-

sen ja die Lohnentwicklung im gesamten Jahr 2021 betrachten.“ Konkrete Vorhersagen zum jetzigen Zeitpunkt seien unseriös. In diesem Jahr hatte es für Rentner im Westen eine Nullrunde gegeben. In den neuen Bundesländern 0,7 Prozent mehr.

Unterdessen kritisierte die Linke, dass 82 Prozent der Renten in Deutschland monatlich unter 1500 Euro liegen, 95,1 Prozent der Pensionen von Bundesbeamten dagegen über diesem Betrag. Das geht aus einer Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine Anfrage der Linken hervor. „Wenn 82 Prozent aller Renten unter 1500 Euro liegen, dann gibt es ein gewaltiges Problem“, sagte Linken-Fraktionschef Dietmar Bartsch. Damit schwinde das Vertrauen in die gesetzliche Rente. (dpa/rnd)

IAA geht zu Ende

VERKEHR 400 000 Menschen besuchten die Messe. Die Veranstalter sind zufrieden.

MÜNCHEN. Die Premiere der neuen Automesse IAA Mobility in München ist von den Veranstaltern als großer Erfolg gewertet worden. Trotz der Pandemie seien in nur sechs Tagen mehr als 400 000 Besucher gekommen, informierte Hildgard Müller Präsidentin des Branchenverbandes VDA. Befragungen zufolge fänden die meisten Aussteller und Besucher das neue Konzept gut, Autos und erstmals auch Fahrräder in der ganzen Stadt vorzuführen und nicht nur in Messehallen auszustel-



Besucher sehen sich am BMW-Stand neue Modelle an. FOTO: SVEN. HOPPE/DPA

len. Fast 10 000 Menschen hätten Autos und Räder selbst ausprobiert. Weniger gut angenommen wurden die per Streaming übertragenen Gesprächsforen. Nach Einschätzung eines namhaften Herstellers herrschte in den Messehallen zeitweise „tote Hölle“. (dpa) **SEITE 6**

COVID-19

Kanzlerin wirbt für Impfwoche

BERLIN. Mit einer bundesweiten Aktionswoche mit Start am heutigen Montag will die Bundesregierung Schwung in die Corona-Impfungen bringen. An möglichst vielen Orten sollen einfach wahrzunehmende Angebote gemacht werden. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) rief zum Start dazu auf, die Angebote zu nutzen. „Nie war es einfacher, eine Impfung zu bekommen. Nie ging es schneller“, sagte sie in einem Video-Podcast. Bislang sind weniger als 65 Prozent der Gesamtbevölkerung vollständig geimpft. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) appelliert: Das müssen mehr werden.

Zuletzt nahm die Impfquote nur noch schleppend zu – im August lediglich um rund zehn Prozentpunkte. Nach dem jüngsten RKI-Wochenbericht hatten in der Bevölkerung über 60 Jahre 83 Prozent den vollen Impfschutz. Bei den Erwachsenen unter 60 Jahren liegt die Quote hingegen lediglich bei 66 Prozent. Bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 ist derzeit etwa ein Viertel geimpft.

Der Kölner Intensivmediziner Christian Karagiannidis befürchtet ohne steigende Impfquoten volle Intensivstationen in den nächsten Monaten. „Für die Intensivmedizin gilt: Wenn wir die Impfquote nicht noch mal deutlich steigern, dann laufen wir in einen ganz schwierigen Herbst hinein“, sagt der wissenschaftliche Leiter des Intensivregisters der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi).

Es zeige sich bereits, dass die Impfquote besonders bei Menschen bis 60 noch zu gering sei. „Wir haben das Problem, dass der Altersdurchschnitt auf den Intensivstationen gerade sehr deutlich nach unten geht und viele Patienten unter 60 Jahre alt sind“, so Karagiannidis. Er warnt ausdrücklich davor, die Inzidenzen unkontrolliert hochschnellen zu lassen. „Das Entscheidende ist, dass die Inzidenz nicht stetig ansteigen darf. Und das ist ein Riesenproblem, das ich sehe.“

Gesundheitsminister Spahn hatte am Mittwoch gesagt, die angestrebte Impfquote für einen sicheren Herbst und Winter liege bei den über 60-Jährigen bei über 90 Prozent und bei den 12- bis 59-jährigen bei 75 Prozent. Nötig seien dafür noch mindestens fünf Millionen Impfungen. Die Steigerung der Impfquote sei bei Erwachsenen jeden Alters wichtig – insbesondere auch bei denen ab etwa 35 Jahren. (dpa)

CORONA-ZAHLEN

7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner – gemäß RKI (Stand: 12. September): Stadt Regensburg: 109,7 (Vortag: 93,9); Landkreis Regensburg: 68,5 (Vortag: 72,6); Neumarkt: 75,4 (Vortag: 67,3); Cham: 57,8 (Vortag: 50,4); Schwandorf: 47,1 (Vortag: 42,2); Stadt Amberg: 78,5 (Vortag: 97,5); Landkreis Amberg-Weizsach: 27,2 (Vortag: 31,1); Kelheim: 133,7 (Vortag: 129,7); Bayern: 84,2 (Vortag: 83,1)

Corona-Fälle in der MZ-Region – gemäß RKI (Stand: 12. September): Stadt Regensburg: 7752 (+41); Todesfälle: 95 (+0); Landkreis Regensburg: 8899 (+4); Todesfälle: 210 (+0); Neumarkt: 7023 (+26); Todesfälle: 143 (+1); Cham: 7345 (+18); Todesfälle: 183 (+0); Schwandorf: 8818 (+15); Todesfälle: 157 (+0); Stadt Amberg: 1962 (+0); Todesfälle: 24 (+0); Landkreis Amberg-Weizsach: 4999 (+0); Todesfälle: 160 (+0); Kelheim: 6517 (+23); Todesfälle: 110 (+0); Bayern gesamt: 697 251 (+1639); Todesfälle: 15 472 (+1)

Auslastung der Intensivbetten in Ostbayern – DIVI-Intensivregister (Stand: 12. September, 6 Uhr): Stadt Regensburg (189 Intensivbetten gesamt, 166 davon belegt, 23 Betten frei, 10 Covid-19-Fälle in intensivmedizinischer Behandlung, 5 davon invasiv beatmet); Landkreis Regensburg (14, 12, 2, 2, 2); Landkreis Neumarkt (20, 16, 4, 0, 0); Landkreis Cham (9, 6, 3, 0, 0); Landkreis Schwandorf (22, 15, 7, 0, 0); Stadt Amberg (29, 21, 8, 2, 2); Landkreis Amberg-Weizsach (10, 4, 6, 1, 1); Landkreis Kelheim (10, 9, 1, 1, 0); Bayern gesamt (3181, 2713, 468, 231, 122); Anteil freier Intensivbetten bayernweit in Prozent: 14,71

BEI UNS IM NETZ

Alle aktuellen Entwicklungen sowie viele Hintergrundberichte zum Thema „Corona“ finden Sie unter: www.mittelbayerische.de/corona



Die Kanzlerkandidaten Olaf Scholz (SPD), Annalena Baerbock (Bündnis90/Die Grünen) und Armin Laschet (CDU, v. l.) begrüßen sich vor dem zweiten TV-Triell, das bei ARD und ZDF ausgetragen wurde. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

Harte Angriffe und rote Ohren

WAHLKAMPF Schnell wird beim zweiten TV-Triell klar: Einer weiß, dass er angreifen muss. Die Zuschauer überzeugt zur Halbzeit ein anderer.

VON THERESA MÜNCH UND JÖRG BLANK

BERLIN. Der Dreikampf ums Kanzleramt ist ein Zweikampf geworden – diesen Eindruck jedenfalls erweckt der zweite TV-Schlagabtausch der Kanzlerkandidaten vor der Bundestagswahl. Während sich Armin Laschet (Union) und Olaf Scholz (SPD) am Sonntagabend bei ARD und ZDF in die Haare kriegen, will Grünen-Kandidatin Annalena Baerbock zwischen den Streitthemen mit Sachlichkeit punkten.

Es geht deutlich lebendiger zu als beim ersten sogenannten Triell: Man zofft sich, man redet sich rein. Es geht um viel: Schafft Laschet, der in den Umfragen zuletzt an Boden verlor, doch noch die Trendwende? Und wie stark schadet Scholz der neueste Skandal um die Geldwäsche-Aufsicht?

Vor allem der Finanzminister, dessen SPD die Umfragen seit mehreren Wochen überraschend anführt, gerät zu Beginn unter Druck. Das liegt zum einen daran, dass die Moderatoren seine wunden Punkte (Geldwäsche-Raz-

zia, Wirecard) zuerst ansprechen – und erst später die der Konkurrenten. Das liegt aber auch daran, dass der Unionskandidat Laschet eine seiner letzten großen Chancen nutzen will und zur Attacke bläst.

Scholz trage als Finanzminister die Verantwortung für Verfehlungen der Geldwäsche-Aufsicht, wirft ihm Laschet energisch vor. Der Vizekanzler wehrt sich ebenfalls heftig und zusehends genervt, so sehr, dass er ganz rote Ohren bekommt. Er wirft Laschet bewusste Falschdarstellung vor, seine Fakten stimmten nicht – doch so richtig holt Scholz nicht zum Gegenangriff aus. In einer ARD-Umfrage zur Halbzeit schneidet Scholz trotzdem besser ab: überzeugender, kompetenter.

Streitthemen gleich zu Beginn

Laschet scheint sich präzise auf seinen Angriff vorbereitet zu haben, anders als beim ersten Triell arbeitet er sich diesmal nicht an Baerbock, sondern vor allem an Scholz ab. Sein Ziel im Schlagabtausch lautet offenbar eher, die Gegner zu schwächen als sachlich Argumente auszutauschen. Das machen ihm die Moderatoren Maybrit Illner (ZDF) und Oliver Köhr (ARD) zu Beginn auch leicht. Sie steigen sofort mit Streitthemen ein. Fast eine halbe Stunde lang geht es um Koalitionsoptionen und Skandale. Dann der Schlagabtausch zur Geldwäsche-Razzia, zu CDU-Rechtsaußen Hans-Georg Maaßen und ein paar Worte zum von vie-

len Grünen verstoßenen Tübinger Bürgermeister Boris Palmer. Bis Sachthemen angesprochen werden, dauert es – was Zuschauer auf Twitter auch kritisieren und als „Schlamm Schlacht“ beschreiben. Erst zur Halbzeit des Triells werden Klimaschutz, Corona-Impfungen, Digitalisierung, die Zukunft der Krankenkassen oder die Rente angesprochen.

Alle drei Kandidaten, auffällig einheitlich in dunkles Blau gekleidet, stehen zwei Wochen vor der Wahl sichtbar unter Druck. In Umfragen liegen sie alle in Schlagdistanz, jeder der drei kann sich noch Hoffnungen machen,

ZUSCHAUER-URTEIL

Gesamteindruck: In einer ARD-Blitzumfrage fanden 41 Prozent der Zuschauer Olaf Scholz insgesamt am überzeugendsten. Auf Platz zwei landete Armin Laschet (27) vor Annalena Baerbock (25).

Sympathie: Anders stellt es sich beim Punkt Sympathie dar: Hier gewinnt Baerbock mit 39 Prozent vor Scholz (24) und Laschet (18).

Tatkraft: Bei der Frage danach, wer die größte Tatkraft ausstrahlte, konnte Baerbock mit 41 Prozent die meisten Punkte sammeln, Scholz erreichte 28, Laschet 25.

nach 16 Jahren Angela Merkel ins Kanzleramt einzuziehen. Laschet, derzeit in den Umfragen gegenüber Scholz deutlich im Hintertreffen, muss attackieren und landet auch Treffer. Doch teils wirkt er dünnhäutig, rutscht in seinen Formulierungen immer wieder ins Belehrende ab: „Wenn Sie richtig zugehört haben...“.

Fairnesspunkte für Baerbock

Scholz dagegen muss verteidigen, das ist keine angenehme Position, vor allem, wenn man gerade wegen Ermittlungen gegen die Geldwäsche-Zentrale des Zolls in der Kritik steht. Doch Laschet lockt ihn aus der Reserve, Scholz zeigt, dass er auch streiten kann. Baerbock kann lächelnd in beide Richtungen austeilen – und bekommt Fairnesspunkte, als sie darauf hinweist, dass die Redezeit-Uhr falsch läuft.

Am Ende hat jeder Kandidat Zeit für ein Schlusswort, es soll der dramaturgische Höhepunkt der Auseinandersetzung sein. Am Sonntag aber kommen alle drei Beiträge nicht gegen die zuvor lebhafteste Diskussion an. Laschet wirbt für sich als „Bundeskanzler des Vertrauens“, der garantierte Bürokratie abschaffe, nicht gängele, und nicht vorschreibe, wie man zu denken oder zu leben habe. Scholz hebt Solidarität und Zusammenhalt als zentrale politische Ziele hervor und betont: „Ich möchte Ihnen dafür als Bundeskanzler dienen.“ Baerbock beschwört einen „echten Aufbruch“.

9/11: Amerika schweigt für die Opfer

TERRORISMUS Mit Angehörigen und Überlebenden erinnert Präsident Biden an die Attacke, die die Welt veränderte.

NEW YORK. Mit bewegenden Trauerfeiern haben die USA zum 20. Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001 den etwa 3000 Opfern gedacht. Im Beisein von Präsident Joe Biden leitete am Samstag um 8.46 Uhr am „Ground Zero“ in New York eine Glocke eine Schweigeminute ein – genau zu der Zeit, an der islamistische Terroristen vor 20 Jahren das erste von vier entführten Flugzeugen in einen der Zwillingstürme des World Trade Centers im Süden Manhattans geflogen hatten. Anschließend verlasen Angehörige die



Die Kunstinstallation „Tribute in Light“ erinnerte an die eingestürzten Zwillingstürme. FOTO: WANG YING/DPA

Namen der Todesopfer. In der Nacht zum Sonntag ragten dort, wo einst die Zwillingstürme standen, zwei große Lichtsäulen empor. Zahlreiche berühmte Gebäude der Millionenmetropole wie das Empire State Building waren zum Gedenken blau angestrahlt.

Die Terroristen hatten vier Flugzeuge gekapert. Nachdem sie American-Airlines-Flug 11 in den Nordturm des World Trade Centers steuerten, flog kurze Zeit später ein weiteres Flugzeug in den Südturm. American-Airlines-Flug 77 lenkten die Angreifer in das Verteidigungsministerium nahe Washington. Eine vierte Maschine stürzte in Pennsylvania ab, nachdem die Passagiere Widerstand gegen die Entführer geleistet hatten. Welches Ziel sie hatte, ist bis heute unklar. Der Drahtzieher der Anschläge, Osama bin Laden, wurde 2011 nach langer Suche von US-Spezialeinheiten getötet. Auch am Penta-

gon und der Absturzstelle in Shanksville fanden Trauerveranstaltungen statt. In Pennsylvania nahm auch George W. Bush teil, der am 11. September Präsident war. Er berichtete von einem Tag extrem gemischter Gefühle. Zur Trauerfeier an der heutigen Gedenkstätte in New York kamen neben Präsident Biden und First Lady Jill Biden auch zahlreiche Angehörige von Opfern sowie Überlebende sowie die ehemaligen Präsidenten Barack Obama und Bill Clinton mit ihren Ehefrauen. Rockstar Bruce Springsteen sang sein Lied „I’ll See You In My Dreams“.

Die nationale Einheit sei die größte Stärke der Vereinigten Staaten, hatte Präsident Biden bereits im Vorfeld per Videobotschaft gesagt. In den Tagen nach den Anschlägen sei heldenhaftes Handeln, Widerstandskraft und „ein wahres Gefühl der nationalen Einheit“ demonstriert worden. (dpa)

Die CSU rückt hinter Armin Laschet

PARTEITAG Sticheleien waren gestern: Mit Geschlossenheit will Markus Söder die Trendwende einläuten. Auch Ostbayern spendet Beifall.

VON DEN DPA-KORRESPONDENTEN UND CHRISTINE SCHRÖPF

NÜRNBERG/REGENSBURG. Die Delegierten jubeln und johlen Armin Laschet zu. Mehr als acht Minuten spenden sie am Samstag beim CSU-Parteitag dem schwer unter Druck stehenden Unionskanzlerkandidaten stehenden Applaus – mehr als doppelt so lange wie dem eigenen Vorsitzenden Markus Söder nach dessen Rede am Vortag. Auch Delegierte aus Ostbayern stärken Laschet den Rücken. Der Oberpfälzer CSU-Chef und bayerische Finanzminister Albert Füracker registriert draußen in den Wahlkreisen bereits Anzeichen einer Trendwende – ausgelöst durch das Risiko einer rot-grün-roten Regierung in Berlin. „Die Leute wollen nicht, dass Kommunisten das Land regieren.“

Schon beim Empfang Laschets in Nürnberg war klar: Zwei Wochen vor der Bundestagswahl am 26. September wollen die Christsozialen ein Bild der Geschlossenheit in die Republik senden. Noch kurz zuvor hatten Söder und CSU-Generalsekretär Markus Blume den NRW-Ministerpräsidenten mit spitzen Bemerkungen in Bedrängnis gebracht. Doch am Samstag ist der Jubel so stark, dass man glauben könnte, Laschet habe die Wahl schon gewonnen und das Kanzleramt nach der Ära Angela Merkel erfolgreich verteidigt.

Laschet streichelt wiederum die Seele der CSU. Gleich zu Beginn seiner Rede betont er, dass er immer „diese Eigenständigkeit, dieses Selbstbewusstsein in Bayern“ sehr geschätzt habe, das durch die CSU wie durch keine andere Partei verkörpert werde. Nur die CSU könne den Freistaat in Berlin stark vertreten – „und deshalb brauchen wir CDU und CSU in der nächsten Bundesregierung“, ruft er in den Saal.

Ein Auftritt als Kämpfer

Dann streift der Kandidat durch die Kernthemen der Konservativen: innere und äußere Sicherheit, Arbeitsplätze und Wirtschaft, Stabilität der Finanzen, Klimawandel. Wirkliche Neuigkeiten hat er nicht mitgebracht, aber das haben die Delegierten wohl nicht erwartet. Wichtiger ist an diesem Tag, dass sich Laschet als Kämpfer präsentiert.

Schnell ist klar, wen er als Hauptgegner im Visier hat: SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz und seine Partei. „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten im-



CSU-Chef Markus Söder (r.) hatte Armin Laschet einen „herzlichen Empfang“ beim Parteitag versprochen. Die Delegierten zogen mit. FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

mer auf der falschen Seite“, ätzt Laschet. Er meint ihre Wirtschafts-, Steuer- und Finanzpolitik: Die SPD habe immer daran gedacht, Steuern zu erhöhen, Schulden zu machen und den Menschen möglichst viel vorzuschreiben. In den sozialen Medien schäumen anschließend die SPD-Anhänger – dem CDU-Chef kann das nur Recht sein, er setzt auf Polarisierung und die Mobilisierung der eigenen Anhänger. Immer wieder geht Laschet Scholz direkt an.

Kommt der Jubel von Herzen?

Er hält dem Bundesfinanzminister auch vor, vergangene Woche nach einer Durchsuchung der Staatsanwaltschaft im Zusammenhang mit einer Geldwäsche-Spezialeinheit Zweifel am Rechtsstaat gesät zu haben. Als Laschet seine Rede beendet hat, kommt nicht nur Söder auf die Bühne. Fast die gesamte CSU-Führung scharf sich um den Kandidaten. Als die Delegierten gar nicht aufhören wollen mit dem Klatschen, wirkt es, als werde es Laschet beinahe unangenehm: Gut möglich, dass ihn Zweifel beschleichen, ob soviel Jubel tatsächlich von Herzen kommt, oder nicht eher einer perfekten Parteiregie geschuldet ist.

Aber auch die Reaktionen aus Ostbayern liefern dafür keine Beweise. „Dieser Parteitag ist für eine Trendwende durchaus geeignet“, sagt Füracker. Der Unions-Kanzlerkandidat habe Themen gesetzt, „die in den nächsten zwei Wochen noch wesentlich sein werden“, ergänzt der Regensburger CSU-Bundestagsabgeordnete Peter Aumer. Martina Englhardt-Kopf, CSU-Direktkandidatin für den Wahlkreis Schwandorf und

Cham, ist das Zeichen der Geschlossenheit sehr wichtig. „Ab jetzt gilt es zu kämpfen – um jede Stimme.“

Nach ihren Eindrücken geht die CSU mit großen Chancen in die Aufholjagd. „Freilich gibt es an Infoständen mal ein kritisches Wort – aber man kann die Menschen mit Inhalten überzeugen“, sagt sie. Aumer spricht von steigender Zustimmung für Laschet in Regensburg. „Das war schon mal an-

ders.“ Er selbst habe den Kanzlerkandidaten bei persönlichen Treffen schätzen gelernt. Laschet habe dabei von seiner persönlichen Verbindung in die Oberpfalz erzählt: In den 1990er Jahren war er politischer Korrespondent für den Radiosender Charivari Regensburg.

Söder klingt nach dem Laschet-Auftritt geradezu überschwänglich. „Das war die Rede unseres künftigen Kanzlers Armin Laschet“, sagt er. Ob der

Burgfrieden tatsächlich bis zum Wahlabend hält? Die Umfragen für die Union und Laschet bleiben jedenfalls weiterhin wie festgetackert im historischen Tief. Dass Söder der eigentliche „Kandidat der Herzen“ wäre, bekommt er am Wochenende von einer Umfrage des Civey-Instituts bescheinigt: Mit ihm als Frontman läge die Union demnach bei 37 Prozent, SPD und Grüne erreichten nicht einmal 20 Prozent.

Dieser Parteitag ist für eine Trendwende durchaus geeignet.“

ALBERT FÜRACKER
Oberpfälzer CSU-Chef

AKTUELL IM NETZ

Berichte und Hintergründe zur Bundestagswahl sowie aktuelle Umfragewerte finden Sie unter:
www.mittelbayerische.de/bundestagswahl

NEUER CSU-VORSTAND

Söder-Ergebnis: CSU-Chef Markus Söder wurde beim CSU-Parteitag mit 87,6 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. Er blieb damit knapp hinter dem Ergebnis von 2019 – damals waren es 91,3 Prozent.

Stimmungstest: Bei der Wahl der CSU-Bezirkschefs in den Parteivorstand sicherte sich der bayerische Finanzminister und Oberpfälzer, Albert Füracker, hinter Innenminister Joachim Herrmann und Landtagspräsidentin Ilse Aigner Platz drei. Der Chef der CSU Niederbayern, Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer, rangierte mit Platz zehn ganz unten.

Vizeposten: Bei der Wahl der Stellvertreter schnitt Manfred Weber mit 94 Prozent am besten ab. Die Neu-Ulmer Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger erhielt 85,9, Angelika Niebler 84,2, Melanie Huml 81 und Dorothee Bär 69,7 Prozent.

Das **WIR** bewegt mehr

Für die Jugend in Bayern

Bis zu 10.000 €* gewinnen

E.ON unterstützt Jugendprojekte.

Sie geben alles für die Jugend vor Ort? E.ON gibt was dazu. Jetzt Jugendprojekte einreichen und bis zu 10.000 €* gewinnen. Egal ob Sportverein, Zeltlager oder ökologischer Jugendbauernhof – gemeinsam schaffen wir ein besseres Morgen.

eon.de/energie

e-on

* Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugendprojekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.21 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.21 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter eon.de/energie.

MENSCH DES TAGES

Großspender der Grünen

STEVEN SCHUURMAN
Unternehmer



Eigentlich steht im Wahlprogramm der Grünen: „Parteispenden sollen auf einen jährlichen Höchstbetrag von 100 000 Euro je Spender gedeckelt werden.“ Bis es soweit ist, nimmt die Partei zurzeit Spenden in Rekordhöhe ein. 1,25 Millionen Euro kamen sogar aus dem Ausland: Der niederländische Unternehmer Steven Schuurman (Foto: Jeroen Moerdijk) ließ den deutschen Grünen 1,25 Millionen Euro zukommen.

Es ist die größte Spende in der Geschichte der Partei. Auslandsspenden aus der EU sind legal. Der Milliardär Schuurman, Jahrgang 1975, ist Co-Gründer und Ex-Chef des Datensuch- und Analyseunternehmens Elastic und Mitbegründer von Atlantis Entertainment. Schuurmans Spende ist der Höhepunkt einer Reihe von Großspenden: Pharma-Erbe Antonis Schwarz vermachte den Grünen 500 000 Euro, der Greifswalder Moritz Schmidt eine Million Euro, der Regensburger Sebastian Schels, Sohn von Netto-Gründer Rudolf Schels, 250 000 Euro.

Die Grünen-Mäzene haben einiges gemeinsam: Sie sind relativ jung, haben ihr Vermögen entweder geerbt oder auf einen Schlag am Finanzmarkt erhalten und plädieren oft für postmaterialistische Werte. Schwarz und Schuurman spenden regelmäßig für soziale und Umweltbewegungen. Schmidt sah die Spende sogar als eine Art Ablasshandel. Laut einer Grünen-Sprecherin hat er das Geld aus Bitcoin-Gewinnen, die er als „unverdienten Reichtum“ ansieht und „gesellschaftlich einsetzen möchte“. Er habe mit der Spende einen Impuls setzen wollen für einen Politikwechsel, hin zu mehr Umwelt- und Klimaschutz. Schuurman sagt: „Ich habe als Unternehmer einigen Erfolg gehabt. Als Europäer, als Mensch setze ich mich jetzt dafür ein, dass wir die Katastrophe noch abwenden können.“ Zur Erklärung verwendet er ein sehr niederländisches Bild: „Wir sitzen in einem Schiff und fahren auf das Zentrum eines Sturms zu. Wir können den Kurs noch ändern, dann streifen wir den Sturm nur am Rand. Ihm ganz auszuweichen, geht schon nicht mehr. Aber wir müssen schnell das Ruder herumreißen.“ Das könne von den Kanzlerkandidaten nur Annalena Baerbock.

Bereits im niederländischen Wahlkampf spendete Schuurman einen Millionenbetrag. Warum engagiert er sich jetzt im Ausland? „Die Klimakrise kennt keine Grenzen“, sagt er. „Und wie Deutschland regiert wird, hat große Auswirkungen darauf, welchen Kurs Europa einschlägt. Europas Kurs ist extrem wichtig für die ganze Welt. Diese Wahl entscheidet nicht nur, wie wir die nächsten vier Jahre leben, sie ist entscheidend für ganze Generationen. Es ist vielleicht die wichtigste Wahl der nächsten 100 Jahre.“ (rnd)



Nottbremersuch

KARIKATUR: LUFF

LEITARTIKEL

Später Rückenwind für Laschet

WAHLKAMPF CDU und CSU haben bemerkt, dass sie nur noch gemeinsam gewinnen können – und mit einer Zuspitzung auf konservative Themen.

STEVEN GEYER
Berlin-Korrespondent
des Redaktionsnetzwerks
Deutschland



Nur noch zwei Wochen bis zur Bundestagswahl, und doch ist man bei der CSU erst jetzt aufgewacht: Sind wir wirklich immer noch damit beschäftigt, Markus Söder als besseren Kanzlerkandidaten herauszustellen – und damit zugleich dem Mann zu schaden, der die Wahl für uns gewinnen muss? Falls es eine Doppelstrategie war, in Bayern mit Markus Söder und im Rest des Landes mit Armin Laschet punkten zu wollen, hätten die Christsozialen deutlich früher als auf ihrem Parteitag am Wochenende erkennen können, dass sie am ehesten Olaf Scholz hilft.

Von dort immerhin wollten CSU-Spitze und Delegierte nun das klare Signal senden, dass der Gegner links und nicht etwa an der Spitze der Schwesterpartei steht – und dass man sich auch als Bayer für Laschet ins Zeug legen muss. Das war bislang keine Selbstverständlichkeit. Vielmehr war immer wieder zu hören, an der CSU-Basis weigere man sich, Plakate für den Unionskandidaten zu kleben. Söder deutete immer wieder an, dass er noch eine Rechnung mit der CDU offen habe und schien eher für die Zeit nach Laschets Niederlage zu planen als für dessen Wahlsieg. Sogar kurz vor dem Parteitag musste Generalsekretär Blume noch einmal betonen: „Natürlich stünden wir mit Markus Söder besser da.“ Vielleicht we-

gen des verheerenden Echos darauf, vielleicht weil auch in Bayern die Umfragen für die Union eingebrochen sind und die CSU – Söder hin oder her – unter 30 Prozent gerutscht ist: In Nürnberg galt nun die Parole, Laschet nicht zusätzlichen Wind ins Gesicht, sondern in den Rücken zu blasen. Auch die Delegierten begriffen das und applaudierten bereits zur Begrüßung demonstrativ ausufernd, nach Laschets Rede erst recht. Zwar blieben die Lobeshymnen der CSU-Spitze auf ihn phrasenhaft, waren aber wenigstens nicht mehr vergiftet.

Inhaltlich setzte die CSU-Spitze darauf, vor rotrot-grünen Verhältnissen zu warnen und den SPD-Kanzlerkandidaten als Schuldenmacher und Steuererhöher hinzustellen. Auch Laschet blies in dieses Horn, was zwar eine wenig selbstbewusste Eigenwerbung ist, aber bei der CSU traditionell gut ankommt. So konnte er mit seinem Auftritt tatsächlich einige Herzen an der CSU-Basis gewinnen. Sein Rückgriff auf Franz-Josef Strauß-Gepolter gegen die

SPD war dabei Anbiederung, die honoriert wurde. Dass die dick aufgetragene Verbal-Attacke, „in all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite“, im Gegenzug erzürnte SPD-Wähler mobilisieren könnte, musste Laschet riskieren.

Denn längst muss es ihm darum gehen, vor allem die eigene Stammwählerschaft an die Urnen zu bringen – trotz der Vorbehalte gegen seine Person und des verstolpten Wahlkampfs. Deshalb überzeichnet Laschet nun die Gegensätze zwischen Schwarz und Rot; deshalb verspricht er einen strengen Kurs bei innerer Sicherheit, Clankriminalität und Kinderpornografie.

So dürfte es in den nächsten beiden Wochen weitergehen: Laschet wird jenen konservativen Markern hochhalten, um sich zumindest im Endspurt eine stärkere Unterstützung der CSU und der konservativen Ost-CDU zu sichern.

Die Reaktionen der CSU-Delegierten in Nürnberg sprechen dafür, dass zumindest das gelingen kann. Ihre frisch entdeckten Sympathien für Laschet müssten allerdings zugleich Anlass zur Selbstkritik sein, zeigen sie doch: Hätte die CSU-Führung zeitiger dafür gesorgt, dass Laschet eine Chance an ihrer Basis bekommt, fände er dort längst mehr Unterstützung.

Blickt man auf den Umfragerückstand der Union, ist es gut möglich, dass diese Einsicht zu spät kommt und auch der bayerische Rückenwind den gemeinsamen Kandidaten nicht mehr übers Ziel tragen kann.

„Hätte die CSU zeitiger dafür gesorgt, dass Laschet eine Chance an ihrer Basis bekommt, fände er dort längst mehr Unterstützung.“

» DIE CSU RÜCKT HINTER ARMIN LASCHET
Die Berichterstattung zum Leitartikel SEITE 3

PRESSESTIMMEN

SÜDWEST PRESSE

Die Zeitung aus Ulm zur Streichung der Lohnfortzahlung:
„Jetzt werden die Daumenschrauben angezogen: Bundesland um Bundesland streicht Ungeimpften, die in Quarantäne müssen, die Lohnfortzahlung. Mal davon abgesehen, dass auf diese Weise die sowieso häufig mangelnde Bereitschaft nicht gerade wachsen dürfte, sich tatsächlich in Quarantäne zu begeben: Es gab doch das Versprechen, dass Impfen keine Pflicht wird.“

OSNABRÜCKER ZEITUNG

„Daran, dass der Kanzlerkandidat nicht Markus Söder heißt, hat er selbst entscheidenden Anteil.“

DIE ZEITUNG AUS OSNABRÜCK ZUM CSU-PARTEITAG

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Die Zeitung aus Augsburg zum CSU-Parteitag:
„Ja, wahrscheinlich wäre Markus Söder tatsächlich erfolgreicher gewesen als Armin Laschet. Aber sollte der Kanzlerkandidat der Union scheitern, sollten CDU und CSU tatsächlich in der Opposition landen, wäre das eben auch die Niederlage des selbstbewussten Bayern. Der vor Kraft strotzende Söder hat massiv dazu beigetragen, seinen Rivalen so schwach aussehen zu lassen.“

LA STAMPA

Die Zeitung aus Turin zur Misshandlung von Reportern in Afghanistan:
„Wahrscheinlich fürchten die Taliban schlechte Presse und wollen nicht publik werden lassen, wie sie ‚regieren‘. Wahrscheinlich wollen sie selbst entscheiden, was gezeigt und was verheimlicht wird, sie wollen ein einheitliches Bild zeigen ohne Widerspruch. Eine Diktatur zeichnet nicht nur die klare und systematische Vernichtung des Gegners aus, sondern auch die Irrationalität.“

Volksstimme

Die Zeitung aus Magdeburg zu den IAA-Protesten:
„Auffällig ist, dass die Aktionen sogenannter Klima-Aktivisten immer aggressiver werden, je mehr ihr Anliegen zu einem der gesamten Gesellschaft wird. Die IAA hat sich gerade zu revolutionär verändert. Bei Ausstellern und in den Veranstaltungen steht das Thema Umwelt- und Klimaschutz an erster Stelle. Neue Aussteller erweitern den Begriff der Mobilität über das Auto hinaus.“



Staatsoberhäupter im Gespräch: Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban und Papst Franziskus tauschen Geschenke aus. FOTO: VATICAN MEDIA

Papst kommt mit Kritik

BESUCH Zehntausende jubeln in Budapest dem Papst zu. Der Pontifex trifft Orban und richtet eine Botschaft an seine Bischöfe.

BUDAPEST. Papst Franziskus hat sich auf seinem Kurzbesuch in Budapest mit lobenden Worten an die Menschen in Ungarn gewandt und zu Offenheit und respektvollem Umgang aufgerufen. Mit Zehntausenden feierte der Pontifex gestern Vormittag auf dem Helldplatz in der ungarischen Hauptstadt die Abschlussmesse zum 52. internationalen Eucharistischen Kongress – einem wichtigen Treffen in der katholischen Kirche und Anlass für Franziskus' Besuch. Behörden zufolge waren 100 000 Menschen auf dem Platz. Am Nachmittag flog Franziskus weiter in die Slowakei.

Vor der Weiterreise hatte der Papst am Morgen Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban getroffen. Nach Angaben des Vatikans ging es in dem Gespräch unter anderem um die Rolle der Kirche in Ungarn und den Umweltschutz. Orban teilte via Facebook mit, er habe Franziskus ersucht, dass er das christliche Ungarn nicht untergehen lassen möge. Das Treffen mit Orban war mit Spannung erwartet worden, weil der Papst und der konservative Regierungschef gerade beim Thema Migration gegensätzliche Positionen vertreten. Ungarn verfolgt eine Anti-Migrationspolitik. Franziskus fordert derweil immer wieder Hilfe für Flüchtlinge.

Diese Botschaft richtete Franziskus auch an die Bischöfe Ungarns. Diversität solle immer ein bisschen für Angst, weil sie die Sicherheit und Stabilität gefährde, sagte der 84 Jahre alte Argentinier in seiner Unterredung mit den Kir-

chenmännern. „Trotzdem ist es eine großartige Möglichkeit, das Herz für die Botschaft des Evangeliums zu öffnen: Liebt einander so wie ich euch liebe.“ Ungarns katholische Kirche gilt als regierungsnah.

Mit ähnlichen Worten wandte sich der Pontifex auch an die ungarische Bevölkerung. Franziskus erkannte das Leid an, das viele Gläubige unter dem kommunistischen Regime ertragen mussten. Die Nation stehe treu zu ihren Wurzeln. Aber: „Mein Wunsch ist, dass ihr so sein möget: gefestigt und offen, verwurzelt und respektvoll.“ Als er gestern mit dem Papa-Mobil durch die Straßen der ungarischen Hauptstadt fuhr, riefen ihm zahlreiche Menschen „Es lebe der Papst“ zu. Die Stadt schien die kurze Aufenthaltszeit des Kirchenoberhauptes nutzen zu wollen, um sich besonders gut zu präsentieren. Bei der Messe sang ein beeindruckender Chor von Hunderten Männern und Frauen.

AKTION DER STADT

Plakate: Die oppositionelle Stadtverwaltung von Budapest ließ derweil Plakate mit Franziskus-Zitaten aufstellen, die auch als Anspielungen auf die Zustände in Orbans Ungarn verstanden werden konnten. Die Aussagen standen im Zusammenhang mit Homosexualität und Machtmissbrauch.

Zitate: Franziskus hatte vor Jahren gesagt: „Missbrauch ist eine schwerwiegende Verletzung der Menschenwürde, die wir nicht zulassen können und gegen die wir weiter ankämpfen müssen.“ Oder: „Wenn einer schwul ist und den Herrn sucht und guten Willen hat – wer bin dann ich, ihn zu verurteilen?“

POLITIK IN KÜRZE

Le Pen gibt Parteivorsitz ab

FRÉJUS. Rund sieben Monate vor der französischen Präsidentschaftswahl hat die Rechtspopulistin Marine Le Pen den Vorsitz ihrer Partei Rassemblement National abgegeben. „Ich werde die Präsidentin der französischen Freiheiten sein, und glaubt mir: Das wird alles ändern“, sagte die 53-Jährige gestern im südfranzösischen Fréjus vor Anhängern. Le Pen will sich nun auf den Wahlkampf konzentrieren. Interimschef der Partei wird der 26 Jahre alte Europaabgeordnete Jordan Bardella. Le Pen gilt als aussichtsreichste Herausforderin von Amtsinhaber Emmanuel Macron bei der Wahl im April 2022. (dpa)

Taliban trennen nach Geschlechtern

KABUL. An Afghanistans Universitäten wird es nach einer Ankündigung der neuen Machthaber von den Taliban künftig nur noch getrennten Unterricht für Frauen und Männer geben. „Die Koedukation steht im Widerspruch zu den Grundsätzen des Islam sowie zu den nationalen Werten, Sitten und Gebräuchen“, sagte der amtierende Minister für höhere Bildung, Abdul Baghi Hakkani, gestern in Kabul. Auch auf den Geländen der Universität solle es eine Trennung geben. Heute will die internationale Staatengemeinschaft zu einer Geberkonferenz zusammenkommen. (dpa)

NORMA®

Wiesn dahom! ab Montag 13. September

LÖWENBRÄU
Oktoberfestbier
6x0,5-l-Flasche,
zzgl. 6x – 0,08 Pfand
(1 l = 1,33)
11% billiger
UVP 4,49
3,99*
6er-Träger

10 Münchner Weißwürste
mit süßem Senf &
Weißwurst-Fibel gratis
600-g-Packung
(1 kg = 6,65)
16% billiger
UVP 4,79
3,99*
600 g

Kleinspirituosen zum Ver-
schenken oder selbst Genießen –
Obstler 38 % vol., Marillenbrand 35 % vol oder
Marillenkör 15 % vol., 40-ml-Flasche (100 ml = 6,23)
je Flasche
2,49*

Obazda
Röstzwiebel 50 % Fett i.Tr.,
Klassisch oder Lauchzwiebel
60 % Fett i.Tr., 125-g-
Becher (100 g = 1,11)
je Becher
30% billiger
statt 1,99
1,39*

Obazda
Klassisch
Aktionzeitraum
13.09. bis 19.09.2021

Coca-Cola
koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk
18x0,33-l-Dose, zzgl. 18x – 0,25 Pfand
(1 l = 1,01)
51% billiger
UVP 5,99
5,99*
18er-Pack

Wiener Knackige Burschen
im zarten Saitling
1,5-kg-Packung (1 kg = 5,18)
25% billiger
zum Vergleich: UVP
400-g-Packung = 2,79
7,77*
1,5 kg

Obazda
Röstzwiebel 50 % Fett i.Tr.,
Klassisch oder Lauchzwiebel
60 % Fett i.Tr., 125-g-
Becher (100 g = 1,11)
je Becher
30% billiger
statt 1,99
1,39*

Premium Pfirsiche
700 g
Spanien, Kl. I (1 kg = 2,41)
je Packung
26% billiger
Sonderpreis
1,69*
Gültig bis 19. September

Premium Tafeltrauben
„Italia“ hell, lose
Italien, Kl. I; je kg
28% billiger
Sonderpreis
1,99*
Gültig bis 19. September

Kulturheidelbeeren 200 g
Rumänien, Kl. I
(100 g = – 80)
je Packung
das ist billig!
Sonderpreis
1,59*
Gültig bis 19. September

Genuss aus den Alpen
aus Südtirol
ca. 1,2-kg-Stück,
Ware einzeln
ausgepreist
ca. 1,2 kg
10,99*
1-kg-Preis

Mini Speck
deftige Schinken-
Spezialität
250 g
2,99*

Kümmelbauch/Steirisches
Scherzl aus Österreich
250-g-Packung
(100 g = 1,20)
je Packung
27% billiger
zum Vergleich: UVP
280-g-Packung = 2,16
4,79*
800 g

Bergsalami XXL
aus Österreich – Koch-
salami gegart, geräuchert
und luftgetrocknet, 800-g-Packung
(1 kg = 5,99)
27% billiger
zum Vergleich: UVP
280-g-Packung = 2,16
4,79*
800 g

Karree-Renkerl
aus Österreich
aus dem Lachs
Ware einzeln
ausgepreist
(1 kg = 12,90)
z.B. 380 g
4,90*

ERSTER DISCOUNTER ALS GREEN BRAND ZERTIFIZIERT!

NORMA® GREEN BRAND Germany 2021/2022
www.green-brands.org

TOPTEX® Softshell-Jacke
• Oberstoff 96 % Polyester,
4 % Elasthan
• Futter 100 % Polyester
• Damen-Größen
M (40/42) – XL (48/50)
• Herren-Größen
L (52/54) – XL (56/58)
je Jacke
14,99*

**Wasserdicht, atmungsaktiv
und klimaregulierend**

Modischer Softshell-Mantel
• Wind- und wasserdichter
Oberstoff: 96 % Polyester,
4 % Elasthan • **Futter
in Mikrofleece**
• **Innen mit Membran**
• Größen M (40/42) –
XXL (52/54)
je Mantel
16,99*

ANGEL® Angel-Posen-Box
121tlg.
Ideal für Karpfen
und sonstige
Friedfische
(Asche, Barbe,
Brasse)
je Ausführung
9,99*
Große Auswahl
erhältlich

Campingkocher
• Kochauflage Ø ca. 14 cm
• Leistung: 900W
Inklusive 2 Gas-
kartuschen C200
9,99*
Auch online
(ohne Topf)

**Gaskar-
tusche C200**
• Butan-Ansteckkartusche,
gemäß DIN EN 417
• 330 ml bzw. 190 g
(1 l bzw. 100 g = 4,52 – 79)
1,49*
Auch online

Feinbiber-Bettwäsche
Kissen ca. 80 x 80 cm,
Bezug ca. 135 x 200 cm,
• 100 % Baumwolle
• Besonders weiche und
warme Biber-Qualität
je Bettwäsche
12,99*

**Premium-Jersey-
Spannbettuch**
• Gekämmtes Ringgarn,
100 % Baumwolle
• ca. 160 g/m² Premium-
Jersey-Spannbettuch
je Spann-
bettuch
5,99*
8,99*
10,99*
7,99*

**Tief Fußbett-
Pantoletten**
• Anatomisch geformtes Fußbett
aus chromfrei gegerbtem Echtleder
• Größen
41 – 45
je Paar
7,99*

Komfortschaum-Matratze ca. 140 x 200 cm
• Abnehmbarer Stretch-Doppeltuch-Bezug,
waschbar • Liegefläche H3 mittel
• ca. 14 cm hoher Komfortschaumkern
5 Jahre Garantie auf die Matratze,
15 Jahre Garantie auf den
Matratzenkern
89,99*
Auch online
Mit Sommer-
und Winterseite

Edelstahl-Kochtopf „Oslo“
• Braten-/Fleischtopf
mit hitzebeständigem,
stoßfestem Glasdeckel
• Backofenfest bis 240 °C
(mit Glasdeckel 180 °C)
6,99*
Mit extra starkem
Kapsel-Boden

Leinenoptik-Tischwäsche
mit Fleckschutzbeschichtung • Leinenoptik mit
3D-Druck • Lotuseffekt • 100 % Polyester
2,99*
4,99*

**Praktische
Schneidhelfer mit rostfreien
Edelstahl-Klingen**
Universalhobel
mit Drehknopf zur
praktischen Einstellung
der Scheibendicke
zwischen 1 – 6 mm
je Ausführung
4,99*

**Akazienholz-Schneide-
bretter 3er-Set**
• Langlebiges
Akazienholz
• Dauerhaft feuchtig-
keitsabweisend
• Feine
Maserung
16,99*
je 3er-Set

NORMA®
www.norma-online.de

**AKTUELLE
PROSPEKTE –
einfach & bequem online
durchblättern unter
www.norma-prospekt.de**

**ENTDECKEN
SIE MEHR
AKTIONEN!**

NORMA Lebensmittel-filialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

BAYERN IN KÜRZE

49 Millionen Euro gehen nach Bayern

MÜNCHEN/BERLIN. Der Eurojackpot wurde geknackt: Eine Spielerin oder ein Spieler aus Bayern hat rund 49 Millionen Euro gewonnen. Mit den Gewinnzahlen 2, 14, 18, 23 und 42 und den Eurozahlen 5 und 10 erzielte der Gewinner bei der Ziehung am Freitag 49 327 084,70 Euro, wie Westlotto mitteilte. Zwei einstellige Millionengewinne gingen in den Südwesten und Norden: Tipper in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein kamen auf jeweils 1 170 614,70 Euro. Die Chance, beim Eurojackpot die höchste Klasse zu knacken, liegt bei rund 1 zu 95 Millionen. (dpa)

Weber forciert EU-Armee

MÜNCHEN/BERLIN. Der CSU-Europapolitiker Manfred Weber fordert, den Aufbau gemeinsamer militärischer Kapazitäten in der EU schnell voranzubringen. Die Abhängigkeit von den USA beim Evakuierungseinsatz in Afghanistan hatte die Diskussion über den Aufbau einer schnellen Eingreiftruppe mit mindestens 5000 Soldaten befeuert. „Die nationalen Armeen bleiben die Hauptpfeiler der Verteidigung. Aber wir brauchen europäische Kapazitäten: eine Eingreiftruppe mit einigen Tausend Mann. Und außerdem eine Cyberabwehr-Brigade“, so der EVP-Fraktionschef. (dpa)

ANZEIGE

Vielen Dank an alle Bus&Bahn-Abonent*innen!

Jetzt **#besserweiter** mit Bus&Bahn vom 13. bis 26.09.2021.

Unser Geschenk finden Sie auf www.besserweiter.de/abo-upgrade oder einfach **QR-Code** scannen.



Deutschland Abo-Upgrade

Harry G. kehrt zurück

SERIE Auch in der zweiten Staffel von „Der Beischläfer“ spielt der Regensburger Comedian die Hauptrolle.



Tauscht Werk- gegen Richterbank: Charlie Menzinger, gespielt von Harry G. FOTO: API/MICHAEL TINNEFELD

REGENSBURG. Charlie Menzinger erinnert ein bisschen an den Monaco Franze. Der Kfz-Mechaniker, gemimt vom gebürtigen Regensburger Markus Stoll (besser bekannt als Harry G.), ist ein bayerischer Bazi mit ausgeprägtem Gerechtigkeits Sinn. In der ersten Staffel der Serie „Der Beischläfer“ dreht sich alles um Menzinger, der dazu verpflichtet wird, als Schöffe am Münchner Amtsgericht zu wirken – und sich dort in die Richterin Dr. Julia Kellermann verliebt. Nun hat die Produktionsfirma Details zur zweiten Staffel veröffentlicht. Der Startschuss für die nächsten Folgen fällt am 12. November. Die Serie wird weiter bei Amazon Prime zu sehen sein, teilt die Münchner Firma Ring of Fire mit, die an der Produktion der Serie beteiligt war. Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten knisterte es in der ersten Staffel zwischen dem Schöffen Menzinger und „seiner“ Richterin Dr. Julia Kellermann. Nach einigen Irrungen und Wirrungen wurde sie in die bayerische Pampa versetzt. Wie Ring of Fire vorab verkündete, wird Menzinger versuchen, die Juristin wieder nach Mün-

chen zurückzuholen. Doch dort wartet bereits das nächste Problem für die amourösen Ambitionen Menzingers: Der Ex-Freund „seiner“ Richterin. Im Interview mit Mittelbayerische Video im Dezember sagte Markus Stoll alias Harry G.: „Ich hatte wahnsinnig Respekt vor den Dreharbeiten.“ Es sei eine große Herausforderung gewesen, als Komiker mit Schauspielern zu drehen: „Es war ja auch meine erste große Hauptrolle.“ Eine gewisse Ähnlichkeit zwischen ihm selbst und der Figur Menzinger leugnet er nicht, im Gegenteil: „Mein Schauspielcoach hat immer gesagt: Der Charlie Menzinger, das bist du selber.“ Ob der Menzinger-Charlie seine Julia am Ende doch mit seinem Münchner Charme überzeugen kann? In ein paar Wochen wissen Fans der Serie mehr. Frei nach dem Monaco Franze steht auch in Liebesdingen fest: A bisserl was geht immer. (ph)

SCHILDKRÖTEN

Auffangstation bereitet sich vor

KITZINGEN. Die Landschildkröten-Auffangstation in Kitzingen rechnet mit einer vermehrten Abgabe von Schildkröten. „Viele Besitzer geben ihre Schildkröten ab, da sie eine artgerechte Unterbringung im Herbst nicht gewährleisten können“, sagte Sandra Malguth, Vorsitzende und Gründerin

der Auffangstation. Der Verein versorgt ausgesetzte, abgegebene oder beschlagnahmte Schildkröten und vermittelt sie an neue Besitzer. Etwa 120 Landschildkröten leben laut Angaben der Auffangstation in den Gehegen – von „Schlüpfingen“ bis Greisen wie Breitrandsschildkröte Jannis (80). (dpa)



Demonstranten blockieren während der Automobil-Ausstellung auf dem Münchner Odeonsplatz den Stand von Mercedes-Benz. FOTO: MATTHIAS BALK/DPA

Tausende protestieren gegen die IAA

MOBILITÄT Die Messe in München geht zu Ende. Die Polizei bezeichnet die Demos als weitgehend friedlich. Trotzdem entbrennt eine Debatte.

MÜNCHEN. Am Abschlusswochenende der IAA Mobility in München sind Tausende Menschen gegen die Messe und die Autoindustrie auf die Straße gegangen. Am Samstag erreichten die Demonstrationen einen zahlenmäßigen Höhepunkt. Die Polizei sprach von zusammen etwa 14 500 Teilnehmern einer Fahrrad-Sternfahrt und einem Demonstrationszug zur Theresienwiese, die Veranstalter von rund 25 000. Erneut kam es dabei zu Auseinandersetzungen zwischen Aktivisten und Polizei. Insgesamt blieb das Wochenende aber ruhiger als der Freitag, an dem es zahlreiche Blockaden gegeben hatte. Insbesondere die Sternfahrt sei friedlich und störungsfrei verlaufen, hieß es von der Polizei. Bei der Demonstration am Samstag kam es allerdings an zwei von Aktivisten besetzten Bäumen zu einer Konfrontation, bei der auch Schlagstöcke und Pfefferspray eingesetzt wurden. Die Polizei begründete dies damit, bedrängt worden zu sein. Aktivisten kritisierten den Einsatz. Zu Sternfahrt und Demonstration hatte ein Bündnis eingeladen, zu

dem unter anderem der ADFC, Attac, der BUND, die Deutsche Umwelthilfe, Greenpeace und der Verkehrsclub Deutschland gehören. Sie forderten „eine klare Abkehr von der autodominierten Verkehrspolitik und Vorrang für den Fuß-, Rad- und Nahverkehr“. Die IAA wurde seit ihrem Start von Protesten begleitet. Bereits am Eröffnungstag wurden mehrere Autobah-

DIE BILANZ

Fazit: Hildegard Müller, Präsidentin des Branchenverbandes VDA, äußerte sich positiv. Zwei Drittel der Besucher seien jünger als 40 Jahre gewesen. Es sei eine große Offenheit und Neugier für neue Antriebe zu spüren gewesen, für Digitalisierung und autonomes Fahren.

Kritik: Mehrere große Konzerne wie Toyota, General Motors oder die Opel-Mutter Stellantis waren nicht dabei. Sehr kritisch äußerte sich der Branchenexperte Ferdinand Dudenhöffer. Ohne ein völlig anderes Konzept „war das die letzte IAA“, sagte er. Zulieferer hätten ihre Innovationen viel mehr Autobauern vor Ort zeigen wollen, die Veranstaltungsflächen in der Stadt seien eher Anziehungspunkte für Rentner auf der Suche nach Abwechslung.

nen rund um München blockiert. Aktivisten werfen der Messe vor, eine „Greenwashing-Veranstaltung“ zu sein, also lediglich einen ökologischen Eindruck erwecken zu wollen. Zudem kündigten sie an, ähnliche Veranstaltungen stören zu wollen. Unterdessen entbrannte eine Debatte über den Polizeieinsatz und die Protestaktionen. Aktivisten warfen der Polizei vor, unnötig Gewalt eingesetzt zu haben und sprachen von zahlreichen Verletzten auf ihrer Seite. Zudem kritisierten sie eine „systematische Beschränkung von Freiheitsgrundrechten“. Die Grünen im bayerischen Landtag forderten, den Einsatz umfassend aufzuarbeiten. Mehrere Politiker der Partei hatten die Demonstrationen als „parlamentarische Beobachter“ begleitet. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann lobte dagegen das Einsatzkonzept: Es habe sich „hervorragend bewährt“. Die Polizei sei konsequent eingeschritten und habe ein Zeichen gesetzt, „dass wir hier in Bayern keine rechtsfreien Räume dulden“, sagte er. Bis gestern Vormittag verzeichnete das Innenministerium 87 Fest- oder Ingewahrsamnahmen. 144 Strafanzeigen seien gestellt worden, 16 weitere wegen Ordnungswidrigkeiten. Die Polizei, die mit 4500 Beamten im Einsatz war, zog ein positives Fazit. Die meisten Versammlungen seien ohne nennenswerte Störungen verlaufen, sagte Polizeivizepräsident Michael Dibowski. (dpa)

Tod unter der Nibelungenbrücke

KRIMINALITÄT Ein „Cold Case“ aus Regensburg ist der neueste Podcast-Fall.

REGENSBURG, NEUSTADT/DONAU. Der Tod von Manuela C. bewegt die Menschen in der Region bis heute. Denn der Mörder der bildhübschen 19-Jährigen ist auch mehr als 34 Jahre nach der Tat nicht gefasst. Ein Mitarbeiter der Straßenreinigung entdeckte am 21. August 1987 in der Donau am Nordpfeiler der Regensburger Nibelungenbrücke die Leiche. Die junge Frau aus Neustadt an der Donau wurde das Opfer eines Gewaltverbrechens. Womöglich kommt aktuell jedoch Bewegung in den Fall. Denn bei der Polizei hat sich jemand gemeldet, der nach Recherchen der Mittelbayerischen in den 80ern nahe des Tatorts



Staffel 3 des Podcasts ist gestartet.

beim Donaueinkaufszentrum in Regensburg lebte. Ob diese Person entscheidende Hinweise geben kann, bleibt abzuwarten. Es wäre wünschenswert – nicht nur im Sinne der Familie. Denn die meldete sich im Zuge der Ermittlungen mehrfach zu Wort. Daran erinnert sich MZ-Redakteur Wolfgang Ziegler im Gespräch mit Moderator André Baumgarten.

IHR WEG ZUM VIDEO



Zeitungsleser scannen einfach diesen QR-Code. E-Paper-Leser erreichen das Video über einen Klick auf diesen Link.

Mit diesem „Cold Case“, startet der Mittelbayerische-Podcast „Spuren des Todes – Verbrechen in Ostbayern“ in Staffel 3. Seit November 2019 wurden die bisher 24 Episoden im deutschsprachigen Raum millionenfach gehört. Neue Folgen gibt es alle drei Wochen zuerst auf mittelbayerische.de; dann auf allen gängigen Playern wie Spotify, Apple und Google Podcasts. (ba)



Seit Monaten brennt es schon in Russlands Wäldern. Weil die Behörden nicht Herr der Lage wurden, halfen Freiwillige.

FOTO: IVAN NIKIFOROV/DPA

Noch immer wütet das Feuer

KATASTROPHE Seit Monaten kämpfen die Menschen in Russland gegen die Brände. Weil die Behörden versagen, helfen viele Freiwillige.

VON CHRISTIAN THIELE

JAKUTSK. Die verkohlten Stiefel erinnern Albert Wassiljew noch an seinen gefährlichen Kampf gegen die Flammen. Der 49-Jährige hat ihn ohne größere Blessuren überstanden. Die Feuer in seiner Heimat Jakutien im Osten Russlands brennen weiter, wenn auch nicht mehr so schlimm wie im Sommer. Wassiljew hatte sich als Freiwilliger gemeldet, um zu verhindern, dass die Brände ganze Dörfer vernichten. „Ich bin Vater von fünf Kindern, und ich wollte auch nicht, dass sie giftigen Rauch einatmen“, sagt er. Der für Mensch und Tier gefährliche Qualm hat sich nun zumindest aus Wassiljews Heimatstadt Jakutsk verzogen.

„Wir können endlich wieder durchatmen“, sagt er. Tausende Einsatzkräfte haben über Wochen mit Wasser, Spaten, Traktoren und Löschflugzeugen gegen die Naturgewalt gekämpft. Doch besiegen konnten sie die Feuerfront nicht. Viele Brandgebiete liegen weit abseits der Zivilisation – ein Löschein-

satz wäre dort nur schwer möglich oder einfach zu teuer. Während Europa mit bangen Blicken auf die Brände in Griechenland, Italien und Türkei schaute, rollte die Feuerwalze über Teile Russlands. Die Umweltorganisation Greenpeace schätzt, dass in den vergangenen Monaten eine Fläche verbrannt ist, die halb so groß wie Deutschland ist – mehr als 17,6 Millionen Hektar. Staatschef Wladimir Putin hat das Ausmaß unlängst als beispiellos bezeichnet.

Auf mehr als 250 000 Hektar brennt es der Forstschutzbehörde zufolge aktuell noch immer. Ohne die vielen Freiwilligen wäre die verbrannte Fläche landesweit wohl noch viel größer. Erst spät hatte Putin Verstärkung in den Katastrophengebieten angeordnet. Zu dem Zeitpunkt hatten sich die Menschen vor Ort aber schon selbst Hilfe organisiert.

Massive Kritik am Brandschutz

Am schlimmsten betroffen ist die Teilrepublik Jakutien im Osten Sibiriens mehr als 4000 Kilometer von Moskau entfernt. Als dort Anfang Juli die Luft immer stickiger wurde, entschloss sich Wassiljew zu handeln. Er habe nicht länger zusehen wollen, wie die Behörden die Kontrolle über die Lage verloren. Der Brandschutz in Russland steht ohnehin massiv in der Kritik: Umweltschützer monieren, dass Gesetze, Geld und Personal zum Schutz des Waldes

fehlten. „Meine Bekannte schlug deshalb vor, eine Freiwilligen-Feuerwehr zu gründen“, erzählt Wassiljew. „Der Einsatz ist gefährlich gewesen.“ Vor allem wenn die Flammen die Baumwipfel erreicht und sich über den Köpfen der Einsatzkräfte ausgebreitet hätten. „Nicht kontrollierbar“, meint der Unternehmer. „Am Anfang fehlte es an Ausrüstung und Kommunikation zwischen den Gruppen.“ Übernachtet wurde meist in Zelten. Frauen versorgten die Männer mit Mahlzeiten.

Zunächst diente Wassiljews Büro in Jakutsk als Anlaufstelle für die ehrenamtlichen Löschtrupps. 1200 Freiwillige hätten sich in der Region gemeldet. Die Behörden versprachen ihnen umgerechnet 2,50 Euro pro Stunde. „Die

TIERÄRZTE GESUCHT

Leid: Neben Handwerkern sind nun auch Tierärzte gefragt. In sozialen Netzwerken sind Videos etwa von Katzen mit verbranntem Fell zu sehen. Bewohner zeigen verkohlte Überreste von Hunden, die an der Kette einen qualvollen Tod sterben mussten.

Ungewissheit: Viele Haustiere konnten nicht gerettet werden. Wie viele Wildtiere den Sommer nicht überlebt haben, weiß niemand.

Entschädigung wurde noch nicht ausbezahlt“, erzählt er. In der Regel fließe das Geld zum Jahresende. Der Familienvater geht mittlerweile wieder seinem Job als Vermieter nach.

Rauch zieht bis zum Nordpol

Wald- und Flächenbrände sind in den Sommermonaten in dem flächenmäßig größten Land der Erde nicht ungewöhnlich. Bedingt durch die Trockenheit auch im Zuge des Klimawandels haben sie in diesem Jahr aber einen Negativrekord erreicht. Der Rauch der Feuer zog Tausende Kilometer bis nach Kasachstan und an den Nordpol. Hunderte Dörfer und viele Städte Russlands lagen über Wochen in dichtem Qualm. Grenzwerte von giftigen Stoffen in der Luft wurden vielfach überschritten.

Jakutien, wo die Temperaturen im Winter auf minus 40 Grad und weniger fallen, die Sommer dagegen drückend heiß sein können, ist nur dünn besiedelt. Hauptaufgabe der Feuerwehr war es, Dörfer vor den Flammen zu schützen. Dutzende Häuser sind dennoch niedergebrannt. Der Wiederaufbau sollte noch vor dem Winter abgeschlossen sein. Umweltschützer hoffen, dass mit dem Herbstregen demnächst alle Brände von allein gelöscht sind. Gefahr droht allerdings noch: Wenn Torfbrände unter der Erdoberfläche selbst im Winter weiter glimmen – und im Frühjahr neue Feuer auslösen.

DIE WELT IN KÜRZE

Erster Smiley wird versteigert

DALLAS. Das erste digitale Smiley wird in den USA versteigert. Bis zum 23. September werde das Emoji online versteigert, teilte das Auktionshaus Heritage Auctions im texanischen Dallas mit. Die Zeichenkombination „:-)“ hatte der Computerwissenschaftler Scott Fahlman von der Universität Pittsburgh am 19. September 1982 erstmals für die Benutzung in diesem Kontext vorgeschlagen – er gilt nun vielen als Urvater des digitalen Smileys. Das Anfangsgebot für das sogenannte NFT, das die Original-Mitteilung von Fahlman auf einem Online-Universitäts-Mitteilungsbord enthält, liegt laut Heritage Auctions bei 1000 Dollar (etwa 850 Euro). Ein NFT (non-fungible token) ist eine Art digitales Echtheitszertifikat: Es kann zwar beliebig viele identische Kopien des Gegenstands geben, aber nur diese eine kann als das Original gelten. (dpa)

Tonnenweise Schwemmgut

KÖLN/MAINZ. Weinfässer, Getränke-kisten, Gartenmöbel und sogar ein Fernwärmerohr: Tausende Menschen haben das Ufer des Rheins vom Schwemmgut der Flutkatastrophe befreit. Mehr als drei Tonnen Müll seien allein an einer Stelle in Köln-Stammheim gesammelt worden, sagte Christian Stock vom Verein Krake. Die Aktion war Teil des „RhineCleanUp“. Auch entlang der Ruhr in Essen und am Ufer von Main und Mosel sollte Müll eingesammelt werden. (dpa)

Klums Tochter auf dem Catwalk

BERLIN. Schon seit einiger Zeit bewegt sich Leni Klum in der Modewelt – nun ist die Tochter von Topmodel Heidi Klum auch auf der diesjährigen Berliner Modewoche aufgetreten. Gestern stellte sie im Kraftwerk eine Kollektion vor, an der sie nach Angaben des Onlinehändlers About You auch mitgearbeitet hat. Die 17-Jährige lief in der Show auch selbst mit. Und, was gab es da zu sehen? Unter anderem weite Jeansjacken und Latzhosen. Andere Frauen trugen auf dem weißen Laufsteg bauchfreie Pullover und grüne Hosen. (dpa)

13. SEPTEMBER

EREIGNISSE

2001: Erstmals nennt US-Außenminister Colin Powell den Terroristenführer Osama bin Laden als Hauptverdächtigen für die verheerenden Terroranschläge auf das World Trade Center am 11. September.

1971: Ein viertägiger Aufstand im New Yorker Staatsgefängnis Attica bei Buffalo wird von Polizei und Nationalgarde blutig niedergeschlagen. 32 Häftlinge und elf Aufseher kommen ums Leben.

1911: Melli Beese erhält als erste Frau in Deutschland eine Pilotenlizenz.

GEBURTSTAG

Goran Ivanisevic (50): kroatischer Tennisspieler und Trainer, Wimbledon Sieger 2001

TODESTAGE

Arno Fischer: deutscher Fotograf, einer der wichtigsten Fotografen der DDR, 1927-2011

Charles Regnier: deutscher Schauspieler („Die Unberührbare“), 1914-2001

Wieder ein Paar

PROMINENZ Ben Affleck und Jennifer Lopez zeigen sich in Venedig.

VENEDIG. Auf diese Bilder des Hollywood-Traumpaares haben viele gewartet: Musikerin Jennifer Lopez und Oscarpreisträger Ben Affleck sind am Freitagabend gemeinsam und sichtbar verliebt über den roten Teppich beim Filmfest Venedig gelaufen. Seit einiger Zeit war zwar bekannt, dass die 52-Jährige und der 49-Jährige nach längerer Trennung wieder ein Paar sind. Bislang aber gab es nur wenig offizielle Fotos der beiden zusammen – bis jetzt.

Das Paar kam zur Premiere des Historienspektakels „The Last Duel“. Bei all der Aufregung der Fans gerieten Regisseur Ridley Scott und Afflecks Co-Stars Matt Damon und Jodie Comer



Inniger Kuss: Ben Affleck und J.Lo im Premierenpalast FOTO: JOEL C RYAN

fast etwas in den Hintergrund. Im Premierenpalast sah man das Paar innig miteinander kuscheln und sich küssen. Nachdem monatelang immer nur andeutungsvolle Fotos der beiden kursierten, machten sie ihre Liebe so nun offiziell. Affleck trug einen schwarzen Smoking, J.Lo ein tief dekolliertes Kleid. (dpa)

Bester Hobbybrauer

AUSZEICHNUNG Immer mehr Laien wagen sich an Hopfen und Malz.

STRALSUND. Nils Lichtenberg aus Aachen ist Deutschlands bester Hobby-Bierbrauer. Der 38-Jährige setzte sich am Wochenende in Stralsund in einem Wettbewerb durch, an dem 173 Männer und sieben Frauen teilgenommen hatten, wie die Sprecherin der Störtebeker Braumanufaktur, Elisa Raus, berichtete. Die Brauerei richtet den Wettbewerb seit 2017 aus.

Bei Lichtenbergs Bier habe die besondere Hopfenaromatik die Jury überzeugt, mit saftigen und fruchtigen Noten nach Maracuja, Feige und Mango, sagte die Expertin. Im diesjährigen Wettbewerb mussten die Bewerber mit ihren „Hopfen-Weissen“



Nils Lichtenbergs Weizenbock überzeugt die Jury. FOTO: MAIK HERFURTH/DPA

antreten. „Das ist ein hopfenaromatischer Weizenbock“, erklärte sie.

Wie Holger Eichele vom Deutschen Brauer-Bund der Deutschen Presse-Agentur sagte, gibt es in Deutschland mehrere Zehntausend Hobbybrauerinnen und Hobbybrauer. „Sie bilden ein großes Netzwerk, in dem Wissen und Rezepte ausgetauscht werden.“ (dpa)

FILMFESTIVAL

Goldener Löwe
für Audrey Diwan

VENEDIG. Der Goldene Löwe des Filmfestivals Venedig geht an das Abtreibungsdrama „L'événement“ der französischen Regisseurin Audrey Diwan. Das gab die Jury am Samstag bekannt. „Happening“, wie das Werk auf Englisch heißt, erzählt von der jungen Anne, die Anfang der 1960er-Jahre in Frankreich ungewollt schwanger wird und abtreiben möchte. Das ist allerdings illegal, deswegen sucht Anne verzweifelt nach einem Ausweg.

Es ist der sechste Goldene Löwe der Festivalgeschichte, der an das Werk einer Filmemacherin vergeben wird. Auch im Vorjahr gewann eine Frau: Chloé Zhao mit „Nomadland“. An einen französischen Filmemacher ging der Goldene Löwe zuletzt 1987. Louis Malle erhielt die Auszeichnung damals für „Auf Wiedersehen, Kinder“.

Der Große Preis der Jury, die zweitwichtigste Auszeichnung des Festivals, ging bei dieser Festivalsausgabe an „È stata la mano di Dio (Die Hand Gottes)“. Darin erinnert sich der Italiener Paolo Sorrentino („La Grande Bellezza – Die große Schönheit“) an seine Jugend in Neapel.

Die Neuseeländerin Jane Campion, die einst mit „Das Piano“ weltweit Erfolge feierte, nahm für das Brüderdrama „The Power of the Dog“ mit Benedict Cumberbatch, Kirsten Dunst und Jesse Plemons die Auszeichnung für die beste Regie entgegen.

Als beste Schauspielerin ehrte die Jury die Spanierin Penélope Cruz für „Madres paralelas“. In dem Drama von Pedro Almodóvar spielt die 47-jährige Oscarpreisträgerin („Vicky Cristina Barcelona“) eine von zwei Müttern, die ungeplant schwanger werden. „Madres paralelas“ hatte die 78. Filmfestspiele Venedig am 1. September eröffnet. Die Auszeichnung für den besten Schauspieler ging an John Arcilla für das philippinische Korruptionsdrama „On the Job: The Missing 8“ von Erik Matti.

Die US-Schauspielerin Maggie Gyllenhaal gewann für „The Lost Daughter“ die Auszeichnung für das beste Drehbuch. Das Drama ist zugleich auch ihr Regiedebüt. Der italienische Höhlenforscherfilm „Il buco“ von Michelangelo Frammartino wurde mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet. (dpa)



Audrey Diwan freute sich über die Auszeichnung für ihren Film „L'événement“. FOTO: MONTEFORTE/AFP



Der „gute Fang“ des Kirchenpatrons St. Ulrich ist für die Rosette der Ostseite vorgesehen.

FOTO: MICHAEL SCHEINER

Antike Götter und Obdachlose

AUSSTELLUNG Markus Lüpertz setzt Stars der griechischen Mythologie in St. Ulrich in Szene. Zudem stellt er Ideen für Kirchenfenster vor.

VON MICHAEL SCHEINER

REGENSBURG. Das „fast altmodische Wort Respekt“ sei ihr eingefallen, eröffnete Dr. Maria Baumann ihre Einführung zur Ausstellung „Der göttliche Funke II“ von Markus Lüpertz. Schon bei seinem ersten Besuch in Regensburg sei dieser dem frühgotischen Kirchenraum von St. Ulrich und dem Dom sichtlich respektvoll begegnet. Seine jetzt ausgestellten Figuren, monumentale Gipsmodelle und der bronzenene Achilles vor dem Westportal, stünden ebenfalls in einer „respektvollen Beziehung zur einzigartigen Architektur“ der historischen Kirche.

Die „Götterwelt der Antike“ sei deshalb, meinte Dr. Baumann mit offenkundigem Schmunzeln, „auch nicht des Platzes verwiesen“, sondern mit Feingefühl „ins Licht gesetzt“ worden. Nun stehen Leda mit ihrem unverzichtbaren Schwan, Bacchus mit Trauben, Atlas mit Stahlhelmen und eine blumenübersäte Flora in einem spannenden Zusammenklang im Raum. Dezent beleuchtet von farbigem Licht, treten die mythologischen Figuren in riesenhafter Grobschlächtheit, stumm und dennoch enorm beredt in

einen Dialog zur geschichtsträchtigen Umgebung. Neugierig blicken sie über die Brüstung der Empore und von draußen durchs Westportal.

Lüpertz, der bei der Eröffnung wie ein eigenes Modell konzentriert in der vorderen Reihe sitzt, fordere selbst Respekt, fuhr Baumann fort, wenn er verlange – „dem Künstler muss man glauben“. Verliere man den Glauben, zitierte sie den gläubigen 80-jährigen, verfalle man in Zynismus.

Engel soll im Zentrum stehen

Bischof Rudolf Voderholzer ging auf das Licht als „wichtigen Werkstoff für Kunst und Architektur“ durch alle Zeiten ein. Mit deutlichen Worten lud er Besucher und Sponsoren zu einem Beitrag ein, um – wie geplant – die Kirchenfenster finanzieren zu können. Die Entwürfe, die Lüpertz für das nach dem Kirchenpatron benannte Ulrichs-Fenster im Osten und die Rosette über dem Westportal geschaffen hat, bilden einen zentralen Bestandteil der Ausstellung. Skizzen und Details der künftigen Kirchenfenster, festgehalten in zahlreichen Zeichnungen, sind in einer parallelen Ausstellung in der Galerie Art Affair zu erleben.

So soll vor allem die Fensterrose der früheren Dompfarrkirche, wenn es nach dem Domkapitel und dem Freistaat als Hausherrn des historischen Bauwerks geht, wieder als Glaskunstwerk in langer Kirchenfenster-Tradition erstrahlen. Ein Engel im Zentrum, den Dr. Baumann mit Bezug zum Dom als „Lachender Engel Nr. 2“ bezeichnete, verhilft den Menschen von der irdi-

schen Dunkelheit im unteren Teil der Fensterrose zum Aufstieg ins göttliche Licht des Himmels.

„Anglerglück“ kommentierte Voderholzer den in doppelter Hinsicht „guten Fang“ des Kirchenpatrons St. Ulrich, der für die Rosette auf der Ostseite gedacht ist. Lüpertz hat den heiligen Ulrich von Augsburg mit einem großen Fisch in den Händen vor Ornamenten aus Fischen und Wasserläufen gestaltet, die an die verschachtelten Flächenfüllungen des Niederländers M.C. Escher erinnern.

Neben den beeindruckenden Entwürfen und den Gipsfiguren regen auch Lithografien und großformatige Kirchen- und Glasfenster des Künstlers zur Auseinandersetzung an. Diese Fenster, wie das bedrückende aber auch faszinierende Kosovo-Fenster, sind in den letzten Jahren entstanden

und so bisher nie gezeigt worden. Zwei meterhohe Glasfenster, das Kosovo- und das Herbstfenster, Leihgaben des Deutschen Glasmalerei-Museums, sind exzellent in den Seitenschiffen platziert.

Technisch optimal von hinten beleuchtet, können die exakt zu sehenden Details in Farbschattierungen, Gravuren und gestalterischen Formen einen Eindruck von der hohen handwerklichen und künstlerischen Gestaltungskraft vermitteln. Die zentrale Vanitas-Motivik kommt dadurch besonders zum Ausdruck und verleiht den in gelb-schwarz und bunt gehaltenen Glasbildern eine intensive Wirkung.

Lithografien mit Witz

Neben dem sparsam beleuchteten Gipsmodell von David mit dem abgeschlagenen Kopf Goliaths in der rechten Hand steht die Kopie eines der sieben Barmherzigkeits-Fenster, von denen einige bereits in der Bamberger Kirche St. Elisabeth eingebaut sind. Umgeben von Blattornamenten trägt eine in zerlumpter Kleidung gehüllte Figur mit nach innen gewendetem Blick das wenig Eigene in Plastiktaschen in den Händen – Obdachlose beherbergen.

Im hinteren Teil der Kirche hängt ein Zyklus mit kraftvoll und expressiv gestalteten Lithografien mit christlich-religiösen Motiven. Überraschende Perspektiven zeugen vom Witz, der Lüpertz durchaus zu eigen ist. Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von Wolfgang Graef auf der Klarinette.

DIE FINANZIERUNG

Fenster: Lüpertz präsentiert in St. Ulrich auch Entwürfe für Kirchenfenster in Originalgröße. Finanziert über Spenden und Sponsoring sollen diese in die Rosettenfenster über dem Westportal und das Ostfenster eingebaut werden.

Spenden: Interessenten können unter der-goettliche-funke.de/spenden auf das Konto DE52 7509 0300 0001 1000 41 mit Hinweis auf „Spende Lüpertz-Fenster St. Ulrich“ überweisen.

Endlich wieder KULTUR!

Große und kleine Veranstaltungen
Ostbayerns auf einen Klick.

www.mittelbayerische-events.de



KREDITKARTEN

Online-Kauf ist sicherer

FRANKFURT/MAIN. Die Finanzaufsicht Bafin zieht eine positive Zwischenbilanz der seit einem halben Jahr umgesetzten strengeren Regeln für das Bezahlen per Kreditkarte im Internet. „Durch die Einführung der starken Kundenauthentifizierung werden Kunden in Deutschland noch stärker vor betrügerischen Zahlungen geschützt als bisher. Dies gilt vor allem bei Kartenzahlungen im Internet“, erklärte ein Sprecher der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) auf Anfrage.

Seit dem 15. März gilt beim Bezahlen per Kreditkarte im Internet grundsätzlich auch für kleinere Beträge die Pflicht zur sogenannten Zwei-Faktor-Authentifizierung. Das heißt: Kunden müssen in der Regel auf zwei voneinander unabhängigen Wegen nachweisen, dass sie der rechtmäßige Inhaber der Bezahlkarte sind. Bei Kreditkarten sind die Vorgaben besonders streng, denn Nummer und Prüfziffer dieser Karten können relativ leicht ausgespäht werden, etwa beim Einsatz im Restaurant.

Verbraucher brauchen für Kreditkartenzahlungen beim Online-Shopping zwei weitere Sicherheitsfaktoren: zum Beispiel Passwort und Transaktionsnummer (TAN). So soll Missbrauch der Karten noch besser verhindert werden. „Inzwischen sind nahezu alle ausgegebenen Kreditkarten technisch in der Lage, eine starke Kundenauthentifizierung für Onlinezahlungen durchzuführen“, resümierte die Bafin. „Allerdings ist diese Funktionalität bei vielen Banken vom Kunden explizit freizuschalten. Verbraucher sollten die Informationen ihrer Bank dazu ernst nehmen, da ansonsten ein Online-Kauf mit Kreditkarten scheitern kann.“

Je nach Bank ist die Umsetzung anders: Manche Kunden bekommen die einmalig einsetzbare TAN zur Freigabe der Online-Bezahlung per SMS auf eine vorab bei der Bank hinterlegte Telefonnummer geschickt. Andere Banken lassen den Kauf über eine App bestätigen, etwa per Eingabe einer Geheimnummer oder Abfotografieren eines Strichcodes. Technisch möglich sind auch biometrische Verfahren wie der Fingerabdruck. (dpa)



Kreditkartennutzer müssen Online-Transaktionen auf zwei Arten bestätigen. FOTO: C. KLOSE/DPA



Streikende Lokführer: Geht es nach dem Willen der GDL, sollen die Tarifregelungen der Gewerkschaft auch auf andere Berufsbranchen ausgeweitet werden. FOTO: WOLFGANG KUMM/DPA

GDL prüft neues Angebot der Bahn

TARIF Das Unternehmen möchte die Gewerkschaft an den Verhandlungstisch bringen. Eine Entgeltkomponente ist im Gespräch.

VON THOMAS SEYTHAL UND BURKHARD FRAUNE

BERLIN. „Verhandlungsfähig“ oder nicht – von dem einen Wort hängt für Bahnfahrergäste einiges ab. Die Deutsche Bahn hat ihr Angebot an die Lokführergewerkschaft GDL nachgebessert. Findet die GDL das Angebot verhandlungsfähig, könnte sie zu Gesprächen zurückkehren. Falls nicht, will sie an diesem Montag damit beginnen, einen weiteren Streik vorzubereiten. Bis zum Sonntagabend blieb offen, wie die Gewerkschaft entscheidet.

Die GDL hat in dieser Tarifrunde bislang dreimal gestreikt und dabei neben Pendlern auch viele Urlaubsreisende getroffen. Auch im Güterverkehr gab es Behinderungen. In der kommenden Woche beginnt nun auch in Bayern und Baden-Württemberg die Schule. Die Urlaubshochsaison ist zu Ende.

Die Bahn teilte am Samstag mit, der Arbeitnehmerseite mit einer zusätzlichen „Entgeltkomponente“ einen großen Schritt entgegenzukommen.

Details veröffentlichte sie allerdings nicht. Die Gewerkschaft unter Führung ihres Vorsitzenden Claus Welsky kündigte lediglich an, die Offerte zu prüfen und bekräftigte gestern, „zu gegebener Zeit“ über weitere Schritte zu informieren.

Aus Sicht der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) dürfte sich der Tarifkonflikt beruhigen. „Ich rechne damit, dass Anfang dieser Woche die Verhandlungen beginnen und dass sie diese Woche abgeschlossen werden“, sagte der Vorsitzende Klaus-Dieter Hommel der „Stuttgarter Zeitung“. Die beiden Gewerkschaften stehen allerdings in einem scharfen Konkurrenzkampf. Die GDL fordert 3,2 Prozent mehr Lohn bei einer Laufzeit des

Tarifvertrages von 28 Monaten sowie eine Corona-Prämie von 600 Euro. Die Bahn will die Tarifierhöhung über einen längeren Zeitraum strecken und bietet eine Laufzeit von 36 Monaten an. Zudem bietet sie eine Corona-Prämie je nach Lohngruppe von 600 oder 400 Euro.

Die Entgeltkomponente soll darüber hinaus gezahlt werden. Wie hoch sie sein und wie sie gezahlt werden soll, gab das Unternehmen nicht bekannt. Bahn-Personalvorstand Martin Seiler forderte erneut Verhandlungen. „Es liegen tragfähige Lösungen auf dem Tisch.“ Besonders von Arbeitgeberseite wird der Lokführergewerkschaft vorgeworfen, mit ihren Streiks wolle sie vor allem ihren Einflussbereich ausdehnen. Arbeitgeberpräsident Rainer Dülger fordert eine Änderung am Streikrecht.

Ein Knackpunkt im Tarifkonflikt ist die Frage, für wen die neuen Verträge gelten sollen. Die GDL will nicht nur Lokführer und Zugbegleiter vertreten, sondern auch Rahmentarifverträge für Beschäftigte in den Werkstätten und in der Infrastruktur sowie für Azubis schließen. Die Bahn erklärte sich nun bereit, den Anwendungsbereich der GDL-Tarifregelungen in den heutigen GDL-Mehrheitsbetrieben zu überprüfen. Ob das der GDL reicht, ist unklar. Welsky hatte argumentiert, seine Gewerkschaft habe Tausende neue Mitglieder auch in anderen Bahn-Berufen. Diese hätten ein Recht auf einen Tarifvertrag.

DIE KONFLIKTLINIE

Gesetz: Hintergrund des Streits ist das Tarifeinheitsgesetz. Dieses sieht vor, dass in einem Betrieb mit mehreren Gewerkschaften nur der Tarifvertrag der mitgliederstärksten Arbeitnehmervertretung angewendet wird.

Disput: Aus Sicht des Konzerns ist in einem Großteil der Bahn-Unternehmen die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG die mitgliederstärkste Gewerkschaft. Die GDL zweifelt das teilweise an und sucht eine Klärung vor Gericht.

Mehr Diversität

STUDIE Die Erweiterung des Dax erhöht den Anteil der Vorstände mit ausländischem Pass.

FRANKFURT/KÖLN. Die Erweiterung des Dax auf 40 Konzerne macht die erste deutsche Börsenliga internationaler: 90 der 241 Vorstandsmitglieder im vergrößerten Deutschen Aktienindex und damit ein Rekordstand von gut 37 Prozent haben einen ausländischen Pass, wie das Beratungsunternehmen Simon-Kucher & Partners ausgerechnet hat. Den bisher höchsten Ausländeranteil im Dax hatte es 2019 mit 35,4 Prozent gegeben.

Zum 20. September steigen zehn Konzerne zusätzlich in den deutschen Leitindex auf. „Aus Diversitätsaspekten tut die Erweiterung auf 40 Unter-

nehmen dem Dax auf jedem Fall gut, denn die zehn neuen Mitglieder weisen einen Anteil von rund 47 Prozent ausländischer Vorstände auf“, sagt Studienautor Christoph Lesch. Es sei bemerkenswert, dass alle Aufsteiger mindestens einen Vorstand mit ausländischem Pass aufweisen. In 35 der 40 Dax-Unternehmen gibt es mindestens einen Vorstand ohne deutschen Pass. Nur BASF, Continental, Infineon, MTU Aero Engines und Siemens haben an der Konzernspitze ausschließlich Manager mit deutschen Wurzeln. Auch bei den Vorstandsvorsitzenden ist der Ausländeranteil gestiegen, von 16,7 auf 25 Prozent. Zudem gibt es eine Premiere: Die Spanierin Belén Garijo, die seit Mai den Darmstädter Pharma- und Chemiekonzern Merck führt, ist die erste alleinige Chefin eines Dax-Unternehmens. (dpa)

Schlechte Ernte

LANDWIRTSCHAFT Der Getreideertrag in Bayern geht um 5,9 Prozent zurück.

MÜNCHEN. Bei vielen Landwirten im Freistaat ist die Getreideernte in diesem Jahr schlecht ausgefallen. „Wir hatten uns noch bis kurz vor der Ernte deutlich bessere Erträge und Qualität erhofft“, sagte Anton Huber, Getreideexperte des Bayerischen Bauernverbandes (BBV). Doch dann habe sich schnell gezeigt: Die Körner sind vergleichsweise klein und leicht.

Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (CSU) sagte: „Zwar hatten wir bis in den Frühsommer noch Hoffnung auf eine recht gute Ernte, dann war es aber einfach zu nass.“

Die Erntebedingungen seien teils miserabel gewesen, sagte Huber weiter. Der Boden sei oft zu nass gewesen, um auf die Felder zu fahren. Kaniber verwies zudem auf die Unwetter, die mancherorts den Landwirten zu schaffen machten. „Die Extremwetterereignisse haben uns aber wieder einmal gezeigt, wie schnell ganze Ernten vernichtet werden können.“ Deshalb werde man auch ab der kommenden EU-Förderperiode Versicherungen gegen Ertragsausfälle unterstützen.

Das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung rechnet mit 6,3 Millionen Tonnen Ertrag – das sind 5,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Betrachtet man das langjährige Mittel der Jahre 2015 bis 2020, ergibt sich eine Einbuße von 7,4 Prozent. Einen Lichtblick gibt es aber: „Die Getreidepreise entwickeln sich glücklicherweise positiv“, sagte Huber. (dpa)

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Vitesco erwartet Umsatzbelastung

REGENSBURG. Der kurz vor der Börsennotierung stehende Autozulieferer Vitesco rechnet im Geschäftsjahr 2021 mit einer deutlichen Belastung durch die Chipkrise. „Das macht für uns schon einen wesentlichen Betrag am Umsatz 2021 aus“, sagte Vorstandschef Andreas Wolf der Wirtschaftszeitung „Euro am Sonntag“. Der Engpass bei Computerchips habe die guten Perspektiven für die ganze Branche „massiv eingebremst“. Laut Wolf zeichnen sich bei dem Chipengpass noch zwei bis drei schwierige Monate ab. (dpa)

Fahrschulen abgemahnt

BAD HOMBURG. Fahrschulen werben nach Ansicht von Wettbewerbsbehörden nicht immer mit korrekten Aussagen. Die Wettbewerbszentrale in Bad Homburg hat 22 Fahrschulen abgemahnt, die in ihren Werbeauftritten heikle Aussagen zum angebotenen Training in Fahrsimulatoren gemacht haben. Nach Auffassung der Zentrale sind Aussagen wettbewerbswidrig, die Kostenvorteile durch das Simulator-Training versprechen. Es sei den Fahrschulen unbenommen, auf mögliche Vorteile des Unterrichts im Simulator hinzuweisen. Es gebe aber nach Auffassung verschiedener Gerichte bislang keine wissenschaftlichen Nachweise, dass sich durch den Einsatz der Simulatoren auch die Zahl der notwendigen Fahrstunden verringern lasse. (dpa)

Laschet gegen Spritpreisbremse

BERLIN. Unions-Kanzlerkandidat Armin Laschet hält anders als Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) nichts von einer staatlich verordneten Spritpreisbremse bei Literpreisen von zwei Euro oder mehr. „Das ist nichts, was der Staat auf Euro-Cent genau verordnen sollte“, sagte er. „Ein Großteil der Kosten für jeden Liter Benzin oder Diesel entsteht durch Steuern. Insofern hat der Staat einen Steuerungsmechanismus, damit nichts aus dem Ruder läuft.“ Für Menschen, die auf ihr Auto angewiesen seien, müsse die Pendlerpauschale erhöht werden. (dpa)

Corona-Risiken unterschätzt

BERLIN. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, hält angesichts der andauenden Pandemie wirtschaftliche Risiken für unterschätzt. „Wir sehen die Lage zu sehr durch die rosarote Brille“, sagte Fratzscher. „Wenn in China ein Hafen zugemacht wird, weil es dort einen Corona-Ausbruch gibt, dann ist das auch für die deutsche Wirtschaft ein großes Problem, weil Lieferketten gestört werden. Die Pandemie ist noch nicht vorbei.“ Die deutsche Wirtschaft ist wieder auf Wachstumskurs. Belastend wirken aber Lieferengpässe. Als weiteres Thema nannte Fratzscher Unternehmensinsolvenzen. (dpa)

ZAHL DES TAGES

2070 WILDSCHWEINE

sind aktuell in Deutschland von der Afrikanischen Schweinepest (ASP) betroffen, 1622 in Brandenburg und 448 in Sachsen. Seit Auftreten der Seuche ist der Fleischexport in viele Drittländer nicht möglich.

SPORT

LINKS OBEN

Mehr ohne Mehrwert

FELIX KRONAWITTER



Ginge es nach den Kindern hierzulande, dann dürften der Osterhase, der Nikolaus und auch das Christkind oder wahlweise der Weihnachtsmann gerne öfter kommen als einmal im Jahr. Geschenke kann man schließlich nicht genug bekommen. Mancherorts hat der Osterhase nicht mehr nur bunte Eier im Gepäck, sondern kann es mittlerweile auch mit den Gaben an Weihnachten aufnehmen. Playstation, Fahrrad oder neue Fußballschuhe: Dem Osterhasen ist nichts zu schwer und nichts zu teuer.

Höher, schneller, weiter: Dieses Motte nehmen sich immer mehr zu Herzen. Mit positiven wie negativen Auswirkungen. Dabei ist es doch so förderlich, wenn etwas Besonderes auch besonders bleibt. Und wenn etwas Besonderes besonders oft kommt, dann ist es nicht mehr lange hin, bis es nicht mehr so besonders ist. Womit wir nun bei der Fußball-Weltmeisterschaft wären. Sollte diese wirklich bald alle zwei Jahre stattfinden? Es gibt sehr viele Gründe, die dagegen sprechen, auch wenn mancher betont, dass das Kraut bei diesem ohnehin bereits so aufgeblähten Turnier nicht mehr fett machen würde. „Viel Glück mit einer solchen WM“, wünschte Uefa-Präsident Alexander Ceferin der Fifa. Laut ihm ist nicht nur der europäische Verband nicht angetan von dieser Idee. Ähnlich geht es offenbar auch den Südamerikanern. Ohne deren Beteiligung wären rauschende Fußball-Feste garantiert. Eigentlich stützt der Autor dieser Zeilen die These, dass nicht immer die Großen gewinnen sollen. Dumm wäre nur, wenn die Kleinen nur gewinnen, weil die Großen nicht dabei sind. Das würde auf Dauer dafür sorgen, dass es auch gar nicht mehr so besonders ist, wenn die Besten der Besten dann doch mal wieder Zeit finden. Es bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen noch vor Weihnachten zur Besinnung kommen.

SPRUCH DES TAGES



„Für mich ist klar, dass der deutsche Fußball sich deutlich dagegen aussprechend wird.“

PETER PETERS

Der Interimspräsident hat eine klar ablehnende Haltung des DFB zur Idee der Fifa angekündigt, die Fußball-WM künftig im Zweijahresrhythmus auszurichten.

ONLINE-TIPP

Alle aktuellen Sportnachrichten sowie Bildergalerien, Videos und Hintergründe finden Sie bei uns: www.mittelbayerische.de/sport

FC Bayern zeigt Leipzig Grenzen auf

FUSSBALL Die RB-Hoffnung, die gravierenden Abgänge nach München kompensieren zu können, erfüllt sich nicht. Für die Bundesliga ist das nicht berauschend.

VON TOM BACHMANN

LEIPZIG. Julian Nagelsmann stapfte in seiner markanten Art wie ein siegreicher Gladiator durch den Mittelkreis des Leipziger Stadions. Tröstende Umarmungen für seine Ex-Spieler von RB Leipzig wechselten sich mit triumphalem Abklatschen mit seinen Super-Bayern ab. Die 4:1-Demonstration von Rekordmeister Bayern München bei den Sachsen war nicht nur eine bemerkenswerte Rückkehr des Trainers an seine alte Wirkungsstätte. Das Topspiel der Fußball-Bundesliga hat zudem schonungslos offenbart, dass die Bayern mal wieder einen Konkurrenten erfolgreich geschwächt haben.

Folglich wirkte es eher amüsant, als Nagelsmann versuchte, den nicht mehr konkurrenzfähigen Vizemeister aus Leipzig starkzureden. „Die sieben Punkte Vorsprung vor Leipzig sind etwas, das sehr wichtig ist. Denn RB wird noch viel punkten, weil sie gut sind und gute Sachen machen“, sagte der 34-Jährige. Die Wahrheit ist, dass die Verluste von Nagelsmann, Dayot Upamecano und Marcel Sabitzer für Leipzig nicht zu kompensieren sind.

Ein Konkurrent weniger

So überlegen und so deutlich wie durch die Tore von Robert Lewandowski (12. Minute, Handelfmeter), dem überragenden Jamal Musiala (47.), Leroy Sané (54.) und Eric Maxim Choupo-Moting (90.+2) hatten die Bayern noch nie in Leipzig gewonnen. Dass

der im Sommer von den Bayern kontaktierte Konrad Laimer (58.) mit seinem Traumtor aus 20 Metern den einzigen Leipziger Treffer erzielte, passte perfekt ins Bild. Die Bayern haben einen Konkurrenten weniger, was für die ohnehin rare Spannung in der Bundesliga alles andere als förderlich ist.

Und am Sonntag legte Leipzigs Vorgesand Oliver Mintzlaff in Sachen Upamecano auch noch mit einer etwas kruden Einordnung nach. Man solle doch froh sein, dass der Spieler nicht ins Ausland gewechselt sei. „Grundsätzlich ist es wichtig, dass Stars in der Bundesliga bleiben. Wir wollen die Lücke zu internationalen Ligen, insbesondere zur Premier League, ein Stück weit schließen“, sagte Mintzlaff bei Bild-TV.

Lewandowski ist angeschlagen

Grundsätzlich zeichnet aber gerade die Premier League aus, dass dort mindestens vier Mannschaften die realistische Chance haben, Meister zu werden. Und grundsätzlich ist auch nicht absehbar, dass Trainer, Abwehrchef und Kapitän in einem Sommer von Manchester City zum FC Liverpool wechseln würden. Hierzulande hofft man, dass wenigstens Dortmund die Bayern ärgern kann, während die Münchner in aller Ruhe den nagelsmannschen Fußball lernen können. „Der Motor stockte ein bisschen, trotzdem gewinnen wir 4:1“, betonte Nagelsmann.

„Wir können aber besser Fußball spielen.“ Der Trainer konnte es sich sogar leisten, Lewandowski vorzeitig vom Platz zu nehmen, um ihn für das erste Gruppenspiel der Champions League morgen beim FC Barcelona zu schonen. Der Stürmer klagte über leichte Spannungen im Adduktorenbereich, ein Einsatz im Camp Nou ist laut Nagelsmann aber nicht gefährdet. Bei Serge Gnabry sieht es schlechter aus. Der Nationalspieler musste schon vor der Pause mit Rückenproblemen ausgetauscht werden.



HANDBALL

Die Damen des ESV 1927 Regensburg feiern ihren ersten Sieg in der 2. Liga.

SEITE 15



Thomas Müller (r., hier im Zweikampf mit Leipzigs Kevin Kampl) und der FC Bayern lieferten beim 4:1 eine überzeugende Vorstellung. FOTO: JAN WOITAS/DPA

MUSIALA VERZÜCKT DIE BAYERN

Platzhalter: Thomas Müller rückte im TV-Interview nach dem klaren 4:1 des FC Bayern München bei RB Leipzig gleich mal die Verhältnisse zu recht. „Ich bin hier eigentlich nur der Platzhalter“, sagte der Routinier bei Sky. „Jamal Musiala war der Zauberer des Spiels.“

Tor: In der Tat ragte der 18-Jährige bei den ohnehin starken Bayern noch einmal heraus. Es waren nicht nur sein Tor zum 2:0 oder die Vorlage zum 3:0. Vielmehr bekam das Spiel der Bayern mit der Einwechslung Musialas eine gewisse Leichtigkeit, einen Tick mehr Aha-Effekt. (dpa)

Gemischte Gefühle bei der Borussia

BUNDESLIGA Dortmunds 4:3 in Leverkusen begeistert die Fans. Der Trainer ist nicht so euphorisch.

LEVERKUSEN. Der viel beachtete Bierbecher-Fang von Jude Bellingham stand nach dem Spektakel von Leverkusen symbolisch für Borussia Dortmund. Von den BVB-Anhängern auf der Tribüne und im Netz wurde der Jungstar für seinen Torjubiläum auf den Schultern von Erling Haaland nach dessen 4:3-Siegtreffer gefeiert. Die BVB-Bosse fanden die Szene, in der der Jungstar den Bierbecher eines wütenden Bayer-Fans fing, sich den Rest des Getränks ins Gesicht schüttete und auf den Rasen spuckte, aber gar nicht lustig. Auch sonst trugen viele Dortmund-Fans ein gemischtes, ja unbehagliches Gefühl aus der Partie. Irgendwie war



Jude Bellingham (r.) und Erling Haaland bejubeln den Siegtreffer zum 4:3. FOTO: ROLF VENNERBERND/DPA

das alles zu viel Show. So blieb bei aller Freude über den emotionalen Sieg der Eindruck: Meister werden wir so nicht.

„Ich habe ihm gesagt, dass er das nicht tun soll“, sagte Lizenzspielleiter Sebastian Kehl nach dem Schlusspfiff über Bellingham, den die „Sun“ in seiner englischen Heimat „Beer-Ling-

ham“ taufte: „Und das werde ich ihm auch gleich nochmals sagen.“ Unbeirrt davon postete der 17-Jährige die Bilder der Szene und schrieb: „Perfekter Tag für mein erstes Bier... Bin kein Fan.“ Der offizielle BVB-Account antwortete darauf: „Wie kann man diesen Kerl nicht lieben?“ Als Fußball-Fan musste man auch dieses Spiel lieben. Nicht nur wegen der sieben Tore. Auch wegen der Dramaturgie, dem begeisterten Offensiv-Fußball beider Teams und der emotionalen Diskussionen.

„Darum träumen Kinder davon, Profi zu werden“, sagte Leverkusens Coach Gerardo Seoane trotz der „ärglichen“ Niederlage. Im Gegenzug war für den BVB längst nicht alles rosig. „Wir haben es uns selbst schwer gemacht“, sagte Kehl. Und Marco Reus analysierte: „Am Ende gewinnen wir, aber es hat sehr, sehr viel Kraft gekostet. Und das wollen wir nicht. Wir kriegen viel zu viele und viel zu leichte Ge-

gentore.“ Auf die Frage, ob ihm das „Sorge mache“, antwortete Reus kurz und knapp: „Ja!“ Auch Trainer Marco Rose erklärte an seinem 45. Geburtstag: „Es macht mich sauer, wie viele Gegentore wir kriegen und in welcher Form. Wir haben viel zu besprechen, keine Frage.“ Diese Aussprache werde klar und unverblümt ausfallen, kündigte der Coach an: „Ich weiß, dass ich gute Jungs trainiere. Aber wenn sie die Richtung brauchen, kriegen sie gerne die Richtung vorgegeben.“

Die neun Gegentore nach vier Spielen seien kein Abwehrproblem, „sondern ein geschlossenes Mannschaftsthema. Dabei geht es um das Thema Haltung“, sagte Rose: „Um die Frage: Wie sehr bin ich bereit? Da müssen wir noch mal die Sinne schärfen.“ Die Balance zwischen Offensiv-Zauber und Defensiv-Arbeit sucht der BVB seit Jahren. Sie zu finden, wird Roses größte und wohl schwerste Aufgabe. (dpa)

FUSSBALL

1. Bundesliga

Leverkusen – Dortmund	3:4
Union Berlin – Augsburg	0:0
Freiburg – Köln	1:1
Hoffenheim – Mainz	0:2
Fürth – Wolfsburg	0:2
Leipzig – Bayern München	1:4
Frankfurt – Stuttgart	1:1
Bochum – Hertha BSC	1:3
Mönchengladbach – Bielefeld	3:1

1. VfL Wolfsburg	4	4	0	0	6:1	12
2. Bayern München (M)	4	3	1	0	13:4	10
3. Borussia Dortmund	4	3	0	1	13:9	9
4. 1. FSV Mainz 05	4	3	0	1	6:2	9
5. SC Freiburg	4	2	2	0	6:4	8
6. Bayer 04 Leverkusen	4	2	1	1	12:6	7
7. 1. FC Köln	4	2	1	1	8:6	7
8. Union Berlin	4	1	3	0	5:4	6
9. 1899 Hoffenheim	4	1	1	2	8:7	4
10. VfB Stuttgart	4	1	1	2	8:9	4
11. Bor. Mönchengladbach	4	1	1	2	5:8	4
12. RB Leipzig	4	1	0	3	5:6	3
13. VfL Bochum (N)	4	1	0	3	4:6	3
14. Arminia Bielefeld	4	0	3	1	3:5	3
15. Eintracht Frankfurt	4	0	3	1	4:7	3
16. Hertha BSC	4	1	0	3	5:11	3
17. FC Augsburg	4	0	2	2	1:8	2
18. Greuther Fürth (N)	4	0	1	3	2:11	1

Fr, 17.09., 20.30 Uhr: Hertha BSC – Fürth; Sa, 18.09., 15.30 Uhr: Bayern München – Bochum, Mainz – Freiburg, Augsburg – Mönchengladbach, Bielefeld – Hoffenheim, 18.30 Uhr: Köln – Leipzig; So, 19.09., 15.30 Uhr: Stuttgart – Leverkusen, 17.30 Uhr: Dortmund – Union Berlin, 19.30 Uhr: Wolfsburg – Frankfurt

2. Bundesliga

Karlsruhe – Kiel	2:2
Hannover – St. Pauli	1:0
Ingolstadt – Bremen	0:3
Hamburg – Sandhausen	2:1
Heidenheim – Dresden	2:1
Paderborn – Schalke	0:1
Aue – Düsseldorf	0:1
Jahn Regensburg – Nürnberg	2:2
Rostock – Darmstadt	2:1

1. SSV Jahn Regensburg	6	4	1	1	14:5	13
2. SC Paderborn 07	6	3	2	1	12:5	11
3. SV Werder Bremen (A)	6	3	2	1	11:7	11
4. Dynamo Dresden (N)	6	3	1	2	10:7	10
5. FC St. Pauli	6	3	1	2	9:6	10
6. 1. FC Nürnberg	6	2	4	0	8:5	10
7. FC Schalke 04 (A)	6	3	1	2	10:9	10
8. Karlsruher SC	6	2	3	1	9:5	9
9. Hamburger SV	6	2	3	1	10:8	9
10. 1. FC Heidenheim	6	2	3	1	5:4	9
11. SV Darmstadt 98	6	2	1	3	13:10	7
12. Fortuna Düsseldorf	6	2	1	3	8:10	7
13. FC Hansa Rostock (N)	6	2	1	3	8:11	7
14. Hannover 96	6	2	1	3	3:10	7
15. Holstein Kiel	6	1	2	3	7:13	5
16. SV Sandhausen	6	1	1	4	4:10	4
17. FC Ingolstadt 04 (N)	6	1	1	4	4:14	4
18. Erzgebirge Aue	6	0	3	3	2:8	3

Fr, 17.09., 18.30 Uhr: Schalke – Karlsruhe, Nürnberg – Rostock; Sa, 18.09., 13.30 Uhr: Kiel – Hannover, Düsseldorf – Jahn Regensburg, Sandhausen – Heidenheim, 20.30 Uhr: Bremen – Hamburg; So, 19.09., 13.30 Uhr: Darmstadt – Dresden, St. Pauli – Ingolstadt, Aue – Paderborn

BAYERISCHE STATISTIKEN

Bundesliga

Leipzig – Bayern München 1:4 (0:1)
RB Leipzig: Gulacsi – Mukiele, Orban (80. Klostermann), Simakan, Angelino (59. Gvardiol) – Laimer (59. Haidara), Kampl – Nkunku, Olmo (59. Forsberg), Szoboszlai – A. Silva (71. Y. Poulsen)
FC Bayern München: Neuer – Pavard (75. Süle), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies – Kimmich, Goretzka (59. Sabitzer) – Gnabry (45.+1 Musiala), Th. Müller (75. Stanisic), L. Sané – Lewandowski (59. Choupo-Moting)
Schiedsrichter: Deniz Aytekin (Oberasbach). **Zuschauer:** 34 000. **Tore:** 0:1 Lewandowski (12./Handelfmeter), 0:2 Musiala (47.), 0:3 L. Sané (54.), 1:3 Laimer (58.), 1:4 Choupo-Moting (90.+2)

Union Berlin – Augsburg 0:0

1. FC Union Berlin: Luthe – Friedrich, Knoche, Baumgartl – Trimmel (86. Ryerson), Öztunalı (72. Prömel), Khedira, Möhwald (22. Haraguchi), Gießmann – Kruse (72. Voglsammer), Awoniyi (86. S. Becker)
FC Augsburg: Gikiewicz – Gumny, Gouweleew, Oxford, Iago – Framberger, Hahn (78. Pedersen), Dorsch (90.+1 A. Maier), Caligiuri (78. F. Jensen) – Niederlechner (63. Cordova), Vargas (63. Zeqiri)
Schiedsrichter: Martin Petersen (Stuttgart); **Zuschauer:** 10 207

Fürth – Wolfsburg 0:2 (0:1)

SpVgg Greuther Fürth: Burchert – Meyerhöfer, Bauer, Vieregger, Willems (67. A. Barry) – Nielsen (79. Leweling), Seguin, Griesbeck, Green (60. Christiansen) – Hrgota (68. Abiama), Itten
VfL Wolfsburg: Casteels – Baku (67. Mbabu), Lacroix (73. Brooks), Bornauw, Gerhardt – Guilavogui, Arnold – L. Waldschmidt, M. Philipp (67. Lukebakio), L. Nmecha (81. Steffen) – Weghorst
Schiedsrichter: Robert Hartmann (Wangen). **Zuschauer:** 8740; **Tore:** 0:1 L. Nmecha (10.), 0:2 Weghorst (90.+1/Foulelfmeter)

Torschützen: 6 **Tore:** Lewandowski (München); 5 **Tore:** Haaland (Dortmund); 3 **Tore:** Awoniyi (Union Berlin), Diaby, Schick (beide Leverkusen), Modeste (Köln)

2. Liga

Ingolstadt – Bremen 0:3 (0:2)

Schiedsrichter: Tobias Welz (Wiesbaden); **Zuschauer:** 5825; **Tore:** 0:1 Antonitsch (24./Eigentor), 0:2 Weiser (42.), 0:3 Ducksch (49.)

Torschützen: 6 **Tore:** Terodde (Schalke); 5 **Tore:** Tietz (Darmstadt); 4 **Tore:** Burgstaller (St. Pauli), Ducksch (Bremen), Hofmann (Karlsruhe), Michel (Paderborn), Hennings (Düsseldorf)

Raducanu schreibt ein Tennis-Märchen

US OPEN Ohne Satzverlust gewinnt die 18-jährige Qualifikantin in New York. Sogar das Königshaus übermittelt Glückwünsche.

VON MAXIMILIAN HAUPT

NEW YORK. Im schwarzen Kleid küsste Emma Raducanu ihren Siegerpokal und genoss das Happy End ihres unglaublichen New Yorker Tennis-Märchens. Der Sensationssieg der 18 Jahre alten Britin als erster Qualifikantin bei einem Grand-Slam-Turnier verzückte sogar die Königin. „Das ist ein beeindruckender Erfolg in einem so jungen Alter und ein Beleg für harte Arbeit und Einsatz“, schrieb Queen Elizabeth II. kurz nach Raducanus US-Open-Finaltriumph gegen die nur zwei Monate ältere Kanadierin Leylah Fernandez.

„Es bedeutet mir so viel, das war immer mein Traum“, schwärmte der neue Tennis-Darling, der in neun Partien ganz ohne Satzverlust zum Titel stürmte. Es war ein bemerkenswertes Kapitel Sportgeschichte, das die im kanadischen Toronto geborene Einwanderer-tochter eines Rumänen und einer Chinesin in den Wochen von New York schrieb. „The Sun“ bezeichnete das 6:4, 6:3 beim Endspiel im größten Tennis-Stadion der Welt als einen von Großbritanniens „größten Siegen im Sport jemals“. Die Briten haben einen neuen Star – und der ging vor drei Monaten noch zur Schule.

Raducanu hatte all das auch Stunden nach dem verwandelten Ass zum Sieg vor den 23 703 Zuschauern noch nicht mitbekommen. Geduscht und in ein schwarzes Cocktail-Kleid gehüllt statt dem Sportoutfit in den rumänischen Farben rot, blau und gelb aus den Tagen zuvor freute sie sich bei der Fragestunde vor allem über zwei Dinge: „Ich habe diesen Aufschlag das ganze Spiel über probiert und habe immer verfehlt. Aber wenn es einen Moment gab, ihn zu treffen, war es dieser.“ Das war das eine. Und dann erzählte sie vom Telefonat mit der Familie zu Hause in London, die nach Angaben von US-Medien wegen der pandemiebedingten Einreisebeschränkungen nicht in New York sein konnten. „Mein Vater hat zu mir gesagt: ‚Du bist sogar besser, als ich dachte.‘ Das war eine Bestätigung“, sagte Raducanu. „Es ist wirklich schwer, meinen Vater zufriedenzustellen. Heute habe ich das geschafft.“ Raducanu und Fernandez lie-



„Ich liebe das Leben“, sagt Emma Raducanu.

FOTO: MATTHEW STOCKMAN/AFP

ZVEREV WARTET WEITER

Niederlage: Für einen Moment musste Alexander Zverev bei aller Enttäuschung sogar lachen nach dem neuerlich geplatzen Traum von einem Grand-Slam-Titel. Mit was man es vergleichen könne, ein Halbfinale der US Open zu spielen und dann zu verlieren, wurde er nach der Fünf-Satz-Niederlage gegen Novak Djokovic in New York gefragt.

Freundin: Zverev dachte nach und antwortete: „Wenn die Freundin, die du seit Jahren liebst, mit dir Schluss macht. Sowas ungefähr.“ Es schmerzte Zverev also sehr, dieses 6:4, 2:6, 4:6, 6:4, 2:6 gegen die Nummer eins der Weltrangliste. Mindestens vier weitere Monate muss er nun auf seinen ersten Sieg bei einem Grand Slam warten. (dpa)

ferten fast zwei Stunden lang Tennis auf hohem Niveau. Erst im letzten Spiel merkte man beiden die Nervosität an. Mit ihren Reden bei der Siegerehrung bewiesen sie dann aber schon wieder eine beeindruckende Reife für Frauen im Teenager-Alter, etwa als Fernandez sich das Mikrofon noch mal geben ließ, weil sie am 20. Jahrestag der Terror-Anschläge vom 11. September noch etwas loswerden wollte: „Ich hoffe, dass ich so stark und so widerstandsfähig sein kann, wie New York es in den vergangenen 20 Jahren war.“

Für den Erfolg bekam Raducanu einen Siegerscheck über 2,5 Millionen US-Dollar und wird in der Weltranglis-

te auf Rang 24 klettern – von Rang 150. Jünger als sie war bei einem Major-Sieg zuletzt Maria Scharapowa, die Russin gewann Wimbledon 2004 im Alter von 17 Jahren.

Raducanu selbst hatte sich mit den historischen Dimensionen ihres Erfolgs nach eigenen Angaben noch gar nicht beschäftigt. „Ich weiß noch nicht mal, wann es nach Hause geht oder was ich morgen mache“, sagte sie. „Ich finde, jetzt ist die Zeit, alle Gedanken an die Zukunft oder Terminpläne auszuschalten. Ich habe keine Ahnung. Jetzt gerade habe ich keine Sorgen auf der Welt, ich liebe das Leben.“ Dann lächelte sie.



Rafal Gikiewicz (r.) zeigte einige gute Paraden. FOTO: JOHN MACDOUGALL/AFP

Kurz zuvor hatte Weinzierl nach dem zweiten Saisonpunkt ähnlich optimistisch geklungen. „So wie heute müssen wir weiterarbeiten. Defensive Stabilität ist in der Bundesliga immer die Basis, die war da, die war groß und die müssen wir auch in Zukunft groß schreiben“, sagte der Coach. Er mahn-

te: „Wir müssen in Ruhe weiterarbeiten.“ Mit Zahlen und Daten wollte sich Weinzierl nicht aufhalten. Tatsächlich hatte seine Mannschaft eine deutliche Leistungssteigerung demonstriert. Mit Konsequenz im Abschluss und ohne den prächtigen Tag von Unions ehemaligem Augsburger Schlussmann Andreas Luthe wäre der erste Saisonsieg bei den enorm heimstarken Berlinern drin gewesen. „Bei uns hat er immer das eine oder andere Wehwehchen gehabt, hier spielt er sehr konstant und sehr gut“, lobte Reuter den Union-Torwart, ohne seinen aktuellen Schlussmann unerwähnt lassen zu wollen. Wer Rafal Gikiewicz am Samstag gesehen habe, müsse sich über den Torwarttausch mit den Berlinern vor einem Jahr „nicht ärgern.“ Als Fakt steht aktuell für Augsburg weiter ein Platz im unteren Tabellendrittel. (dpa)

FUSSBALL

„Leistung gut, Ergebnis nicht“

FÜRTH. Einmal flüchtete Stefan Leitl dann doch in puren Sarkasmus. Die Sieglos-Serie zum Start in die überhaupt erst zweite Bundesliga-Saison der SpVgg Greuther Fürth kratzt natürlich an den Nerven aller Beteiligten beim Aufsteiger und krassen Außenseiter. Aber das 0:2 (0:1) gegen den Tabellenführer VfL Wolfsburg war für den Kleeblatt-Coach nicht zuletzt wegen der vier erstmals eingesetzten Neuzugänge eben kein Rückschlag, sondern trotzdem ein Fortschritt. „Die Leistung war gut, das Ergebnis nicht“, sagte Leitl. In einem Interview kurz nach Abpfiff reagierte der 44-Jährige noch gereizt, als er auf den tabellarischen Frust-Start mit nur einem Punkt und 2:11 Toren angesprochen wurde. „Ja, es ist natürlich sehr schlecht, weil ich bin natürlich von zwölf Punkten ausgegangen, um deutscher Meister zu werden“, sprach Leitl ins Mikrofon, um dann anzuschließen: „Ja, was soll denn sein? Es ist ein Punkt – und wir haben vier Spiele gespielt!“ Es ist kein Zwischenstand, der Hoffnung macht im Abstiegskampf, aber auch nicht überraschend kommt.

Wieder mal landete der erste Schuss des Gegners im Fürther Tor. Nach einem Herumgestochere im Strafraum landete der Ball vor den Füßen von U21-Europameister Lukas Nmecha, der freistehend vollenden konnte. Und ein Foulelfmeter führte in der Nachspielzeit durch VfL-Torjäger Wout Weghorst zum entscheidenden 0:2. VfL-Coach Mark van Bommel machte den Fürthern für ihre Gegenwehr ein Kompliment: „Ich denke, dass hier nicht viele Mannschaften gewinnen werden.“ Nichts wünschen sich Leitl und seine Spieler sehnlicher. „Wer verliert schon gerne, so ist die Gefühlslage“, sagte der Coach. Aber man habe „heute gesehen, dass wir deutlich konkurrenzfähiger sind. Wir haben gegen eine sehr gute Mannschaft extrem gut verteidigt.“ Kapitän Branimir Hrgota sprach davon, dass die Niederlage „weh tut, weil Wolfsburg nicht so viele Chancen hatte, aber die reinmacht. Leider stehen wir hier wieder und haben keine Punkte“. (dpa)



Branimir Hrgota (r., gegen Ridle Baku) konnte Fürths Niederlage nicht verhindern. FOTO: ROGER BUERKE/EIBNER

3. LIGA

Löwen holen nur einen Punkt

HALLE. Nach dem Wirbel um das Coaching-Verbot für Michael Köllner (das Gesundheitsamt Halle hatte ihm nach einem Corona-Fall in der Münchner Mannschaft den Zutritt verweigert) musste sich der TSV 1860 ohne seinen Cheftrainer in der 3. Liga mit einem Punkt begnügen. Die Löwen kamen beim Halleschen FC nicht über ein 1:1 hinaus – trotz einer Stunde Spielzeit in Überzahl. Nach einer Roten Karte gegen Halles Terrence Boyd in der 30. Minute verschoss Löwen-Kapitän Sascha Mölders einen Handelfmeter. Halle führte zu diesem Zeitpunkt durch Jan Löhmännersröben (13.) mit 1:0. 1860 machte in Überzahl das Spiel, kam aber nur noch zum 1:1 von Daniel Wein (65.). Der Regensburger Günter Brandl vertrat Köllner am Spielfeldrand. (dpa)

SSV JAHN REGENSBURG

Zweite Bundesliga – Saison 2021/2022



Die Regensburger um den Ex-Nürnberger Sarpreet Singh (rechts) zeigten erneut eine gute Leistung.

FOTO: ANDREAS NICKL

Wildes Spiel im Jahnstadion

2. LIGA Das 2:2 zwischen den Regensburgern und Nürnberg verdient das Prädikat Spitzenspiel. Für den SSV gibt es aber einen Wermutstropfen.

VON FELIX KRONAWITTER

REGENSBURG. Eine vergleichbare Kulisse im Jahnstadion wie am Sonntagnachmittag hatte es zuletzt am 28. Februar 2020 beim 1:2 gegen Dresden gegeben. Es sollte sich richtig lohnen für die 10 105 Zuschauer, darunter mit Ministerpräsident Markus Söder und Finanzminister Albert Füracker auch Politprominenz, live mit dabei zu sein beim 2:2-Unentschieden zwischen dem SSV Jahn Regensburg und dem 1. FC Nürnberg, das das Prädikat Spitzenspiel auch verdiente. Es war ein packendes bayerisches Derby, das für einen Regensburger allerdings im Krankenhaus endete.

Nürnbergs Trainer Robert Klauß, dessen Mannschaft ungeschlagen bleibt und fünf Plätze hinter dem Tabellenführer aus Regensburg rangiert, sprach nach der Partie von einer gerechten Punkteteilung in einem guten und intensiven Zweitliga-Spiel sowie von einer tollen Stimmung im Jahnstadion. Sein Kollege Mersad Selimbegovic stimmte ihm zu: „Für mich war das Werbung pur für den Zweitliga-Fußball“, erklärte der Jahn-Coach, der prinzipiell ein leistungsgerechtes Remis sah, aber auch betonte, dass es natürlich ärgerlich sei, kurz vor Schluss den Ausgleich zu kassieren.

2:2 nach 0:1 und 2:1

Der Jahn hatte es geschafft, einen 0:1-Rückstand in ein 2:1 zu drehen. In der 79. Minute nutzten die Franken durch Nikokla Dovedan aber eine der generell rar gesäten Szenen, in denen Jahn-Keeper Alexander Meyer nicht gut ausah. Der Torhüter schaffte es nicht, den Ball im Luftduell mit Manuel Schäffler, der später noch vom Platz fliegen sollte, aus der Gefahrenzone zu befördern.

Der quirlige Nürnberger staubte ab. „Es ist ärgerlich, dass wir den Ausgleich kassiert haben“, erklärte Meyer, der wusste, dass er daran nicht ganz unschuldig war. In der ersten Halbzeit musste der Torhüter, der ansonsten als bärenstarker Rückhalt bekannt ist, mitansehen, wie die Gäste aus dem Nichts in Führung gingen. „Mit ihrer ersten Chance haben sie gleich das Tor gemacht“, analysierte Meyer treffend.

Der durch Lino Tempelmann verursachte Rückstand war ärgerlich, weil die Regensburger bis dato besser im Spiel waren. „Wir sind gut ins Spiel reingekommen, haben diese Phase aber nicht nutzen können“, erklärte Selimbegovic. Max Besuschkow (38.), der sich aus rund 20 Metern ein Herz fasste, brachte den Jahn noch vor der Pause

zurück. Nach dem Seitenwechsel verhinderte Christian Mathenia mit einer tollen Parade den Führungstreffer von Benedikt Gimber. Bei einem Schmanke von Erik Wekesser (53.) war er machtlos. Der Linksverteidiger verwandelte einen Freistoß sehenswert direkt. „Das war das erste direkte Freistoßtor seitdem ich Cheftrainer bin“, wusste der Jahn-Coach. Jan-Niklas Beste hätte für die Vorentscheidung sorgen können.

Danach war Selimbegovic klar, „dass Nürnberg nochmal alles nach vorne werfen wird“. Klauß sprach von einem wilden Spiel hinten raus. „Beide Mannschaften hätten den lucky punch setzen können.“ Selimbegovic fand es schade, „dass uns der nicht gelungen ist“. Auch Andreas Albers fand in Mat-

henia seinen Meister. Auf der Gegenseite verhinderte Meyer gegen Tim Handwerker und Tylan Duman, dass die Nürnberger am Ende nicht noch zwei weitere Punkte aus dem Jahnstadion entführten.

„Im Großen und Ganzen ist ein Punkt gegen den Club absolut okay“, formulierte es Sebastian Nachreiner treffend. Das Jahn-Urgestein war für Scott Kennedy, dem die Länderspielreise mit der kanadischen Nationalmannschaft noch in den Knochen steckte, in die Mannschaft gerückt. Es sei ein wahnsinnig schönes Gefühl gewesen, ins Stadion einzulaufen, erklärte der 32-Jährige. Auf den Rängen war es wieder ungewohnt voll. „Das haben wir sehr vermisst.“ Gefreut es ihn aber auch, weil er zuletzt nicht die erste Wahl war. „Am Ende des Tages willst du nicht nur trainieren, sondern auch von Beginn an spielen. Aber das gilt es auch zu akzeptieren, wenn es nicht so ist. Und Gas zu geben im Training und darauf zu warten, bis die Chance kommt.“

Boukhalfa muss ins Krankenhaus

Wermutstropfen für die Regensburger: Carlo Boukhalfa musste verletzt runter zur Pause. Nach einem Zusammenprall musste er minutenlang auf dem Platz behandelt und nach dem Spiel ins Krankenhaus gebracht werden. Der 22-Jährige war mit Tempelmann zusammengeprallt und blutete am Kopf. Für ihn ging es mit einer Platzwunde nicht weiter. „Tendenz ist, dass irgendwas auch gebrochen ist“, berichtete Selimbegovic. „Ich hoffe, dass es nichts schlimmes ist.“

Der Jahn begrüßt derzeit auch nach sechs Spieltagen von der Tabellenspitze. Das interessiert den Trainer aber bekanntlich nicht – ihm ging es darum, gut aus der Länderspielpause zu kommen und ein Zeichen zu setzen nach dem 0:2 bei St. Pauli. „Es war wichtig, diese Niederlage zu verarbeiten und keine negative Serie fortzusetzen. Von daher sind wir mit dem Punkt zufrieden.“ Wie der Franke Söder und der Oberpfälzer Füracker das sehen, ist nicht überliefert. Jubeln durften beide jedenfalls jeweils zwei Mal.



Die Regensburger wehren sich mit Händen und Füßen gegen das 2:2 durch Nürnbergs Nikola Dovedan.

FOTO: ANDREAS NICKL

STATISTIK

Jahn – Nürnberg 2:2 (1:1)

SSV Jahn Regensburg: Meyer – Faber, Breittkreuz, Nachreiner, Wekesser – Besuschkow, Gimber – Beste (87. Zwarts), Boukhalfa (46. Saller), Singh (76. Makridis) – Albers

1. FC Nürnberg: Mathenia – Valentini (46. Fischer), C. Schindler, Sörensen, Handwerker – Geis (60. Duman) – Krauß, Tempelmann (60. Nürnberger) – Möller Daehli – Schuranow (69. Schäffler), Dovedan (90.+1 Borkowski)

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt)
Zuschauer: 10105

Tore: 0:1 Tempelmann (19.), 1:1 Besuschkow (38.), 2:1 Wekesser (53.), 2:2 Dovedan (79.); **Rot:** Schäffler (89./grobes Foulspiel)

Kommende Aufgaben: Der SSV Jahn Regensburg gastiert am kommenden Samstag bei Fortuna Düsseldorf. Der 1. FC Nürnberg ist bereits am Freitagabend zu Hause gegen Hansa Rostock gefordert und will auch dort ungeschlagen bleiben.

ONLINE-TIPP



Bildergalerien, Videos und viele Hintergrundberichte rund um den SSV Jahn Regensburg finden Sie bei uns im Internet.
www.mittelbayerische.de/jahn



www.JEPSEN-AUTOGRUPPE.de



HÖRSYSTEME • HÖRSCHUTZ
HÖRBERATUNG
www.das-hoerhaus.de

Projekt 29

| Externer Datenschutz |
| Informationssicherheit |

www.projekt29.de



www.raedlinger.com



www.alphatec-systeme.de

MADE IN GERMANY #weelectrify #energysired



LABERTALER
Heil- und Mineralquellen



Malteser

...weil Nähe zählt.

Am Singrün 1
93047 Regensburg
Tel. 0941 / 5851566

kgs@malteser-regensburg.de
www.malteser-regensburg.de



FAIRPLAY – NICHT NUR
IM SPORT, AUCH IN DER
FINANZDIENSTLEISTUNG.

www.telis-finanz.de



Heizung • Lüftung



www.wolf.eu

FUSSBALL

Bayernliga Nord

Würzburger FV – Großbardorf	0:2
1. SC Feucht – Abtswind	1:0
Erlangen – DB Bamberg	2:1
Ansbach – Bayern Hof	3:1
Vilzing – Karlbürg	5:1
Aschaffenburg – Neumarkt	2:0
Cham – Seligenporten	4:1
Gebenbach – Sand	4:0
Ammerthal – Eintr. Bamberg	0:3

1. Eintracht Bamberg	11	9	1	1	36:8	28
2. SpVgg Ansbach	11	8	1	2	26:8	25
3. ASV Neumarkt (Auf)	11	8	1	2	27:13	25
4. DJK Vilzing	11	8	0	3	25:11	24
5. DJK Ammerthal	11	7	2	2	30:15	23
6. ATSV Erlangen	11	6	2	3	16:15	20
7. 1. SC Feucht (Auf)	11	5	3	3	19:14	18
8. TSV Abtswind	11	5	2	4	15:13	17
9. SpVgg Bayern Hof	11	4	2	5	26:26	14
10. Don Bosco Bamberg	11	4	1	6	14:17	13
11. DJK Gebenbach	11	4	1	6	22:27	13
12. TSV Großbardorf	11	4	1	6	15:22	13
13. 1. FC Sand	11	3	3	5	13:21	12
14. TSV Karlbürg	11	2	5	4	10:18	11
15. ASV Cham	11	2	2	7	14:27	8
16. Würzburger FV	11	2	1	8	12:29	7
17. VatanSpor Aschaff. (Auf)	11	2	1	8	10:27	7
18. SV Seligenporten	11	1	1	9	12:31	4

Fr, 17.09., 18.30 Uhr: Seligenporten – Ansbach; Sa, 18.09., 14 Uhr: Eintr. Bamberg – Aschaffenburg, 14.30 Uhr: Neumarkt – Vilzing, 15 Uhr: Bayern Hof – Gebenbach, 16 Uhr: Abtswind – Würzburger FV, Sand – Erlangen, 17 Uhr: Großbardorf – Cham; So, 19.09., 15 Uhr: DB Bamberg – Ammerthal, 17 Uhr: Karlbürg – 1. SC Feucht.

Bayernliga Süd

Hallbergmoos – SV Kirchanschöring	2:2
TSV 1880 Wasserburg – Jahn II	1:2
TSV Kottern – 1860 II	0:5
TSV 1865 Dachau – VfR Garching	3:0
Türkspor Augsburg – Schwaben Augsburg	1:1
SV Donaustauf – FC Ismaning	2:1
Gundelfingen – SV Pullach	2:2
Hankofen-Hailing – TSV Landsberg	3:1
TSV Schwabmünchen – FC Ingolstadt 04 II	1:3

1. SpVgg Hankofen-H.	11	8	2	1	23:10	26
2. SV Kirchanschöring	10	5	5	0	15:8	20
3. Türkspor Augsburg	12	5	4	3	24:14	19
4. FC Ingolstadt 04 II	11	5	4	2	16:12	19
5. SV Donaustauf	11	5	3	3	21:16	18
6. TSV 1865 Dachau	11	5	3	3	16:15	18
7. TSV Landsberg	12	4	5	3	22:14	17
8. FC Ismaning	11	4	5	2	14:10	17
9. 1860 München II	11	4	4	3	16:9	16
10. FC Deisenhofen	11	4	3	4	14:13	15
11. Jahn Regensburg II	10	4	3	3	12:11	15
12. SV Pullach	12	4	2	6	20:21	14
13. FC Gundelfingen (Auf)	11	3	4	4	15:18	13
14. TSV Kottern	11	3	3	5	12:21	12
15. TSV 1880 Wasserburg	11	3	2	6	16:20	11
16. Schwaben Augsburg	11	2	4	5	11:19	10
17. TSV Schwabmünchen	12	2	2	8	8:22	8
18. VfR Garching (Ab)	11	1	4	6	11:19	7
19. VfB Hallbergmoos (Auf)	10	1	4	5	10:24	7

Di, 14.09., 18.30 Uhr: SV Kirchanschöring – TSV 1865 Dachau, VfR Garching – Hankofen-Hailing; Mi, 15.09., 17.30 Uhr: FC Ismaning – Türkspor Augsburg, TSV Landsberg – TSV Kottern, Schwaben Augsburg – TSV 1880 Wasserburg, FC Deisenhofen – TSV Schwabmünchen, 18.30 Uhr: FC Ingolstadt 04 II – SV Donaustauf, 19 Uhr: 1860 II – Gundelfingen, Jahn II – Hallbergmoos; Sa, 18.09., 13 Uhr: Hallbergmoos – Schwaben Augsburg, 14 Uhr: SV Pullach – 1860 II, TSV 1865 Dachau – Jahn II, TSV 1880 Wasserburg – FC Ismaning, 15 Uhr: Gundelfingen – TSV Landsberg, Türkspor Augsburg – FC Ingolstadt 04 II, SV Donaustauf – FC Deisenhofen, 16 Uhr: TSV Kottern – VfR Garching, Hankofen-Hailing – SV Kirchanschöring.

Landesliga Bayern Mitte

Kareth-Lapp. – Lam	0:2
Straubing – Tegernheim	3:0
Bad Kötzing – Osterhofen	0:1
Hauzenberg – Seebach	3:1
Bad Abbach – FC Amberg	1:1
Neutraubling – Weiden	0:1
Bogen – Ettmannsdorf	0:0
Burglengenfeld – Passau	5:1
Tegernheim – Lam	3:0
Neukirchen/HB – SV Fortuna	1:2

1. SpVgg Weiden	11	10	1	0	30:6	31
2. SV Fortuna Regensburg	11	7	2	2	20:8	23
3. TSV Seebach	11	7	1	3	24:9	22
4. Sturm Hauzenberg	11	7	1	3	19:14	22
5. SC Ettmannsdorf	10	6	2	2	17:6	20
6. SV Neukirchen Hl. Blut	10	6	2	2	17:9	20
7. TSV Bogen	11	5	4	2	22:12	19
8. TSV Kareth-Lappersdorf	11	4	5	2	13:10	17
9. 1. FC Passau	11	4	3	4	12:17	15
10. SpVgg Osterhofen (Auf)	10	4	2	4	10:12	14
11. Wacker Neutraubling (Auf)	11	4	1	6	15:18	13
12. 1. FC Bad Kötzing	11	2	6	3	15:17	12
13. FC Tegernheim	11	3	2	6	15:21	11
14. ASV Burglengenfeld	11	3	0	8	13:23	9
15. SpVgg Lam	10	2	3	5	11:22	9
16. FC Amberg (Auf)	11	1	3	7	11:24	6
17. VfB Straubing	11	2	0	9	10:23	6
18. TSV Bad Abbach	11	0	2	9	4:27	2

Mi, 15.09., 19.15 Uhr: Neukirchen/HB – Ettmannsdorf; Fr, 17.09., 19 Uhr: Weiden – Kareth-Lapp.; Sa, 18.09., 14 Uhr: Passau – Bogen, 15 Uhr: Ettmannsdorf – Bad Abbach, Seebach – Bad Kötzing, Tegernheim – Neutraubling, 16 Uhr: FC Amberg – Hauzenberg, Osterhofen – Straubing, 17 Uhr: Lam – Neukirchen/HB; So, 19.09., 15 Uhr: SV Fortuna – Burglengenfeld.

Crash der Führenden endet im Kiesbett

FORMEL 1 Ein spektakulärer Unfall beendet in Monza das Rennen der WM-Jäger Max Verstappen und Lewis Hamilton. Davon profitiert vor allem McLaren.

VON JENS MARX UND CHRISTIAN HOLLMANN

MONZA. Max Verstappen stapfte nach dem irren Crash von Monza zurück in die Garage, Lewis Hamilton kletterte unglaublich aus seinem demolierten Mercedes. Gestrandet im Kiesbett und mit ineinander verkeilten Autos endete für die Formel-1-Titelrivalen gestern der Große Preis von Italien vorzeitig. Lachender Dritter nach dem erneut überharten Zweikampf zwischen WM-Spitzenreiter Verstappen und Weltmeister Hamilton war der Australier Daniel Ricciardo, der McLaren nach neun Jahren den ersten Grand-Prix-Sieg bescherte. Zweiter wurde sein britischer Teamkollege Lando Norris vor dem von ganz hinten gestarteten Valtteri Bottas im Mercedes.

Durch den Unfall in der 26. Runde und das Doppel-Aus behauptete Verstappen seine WM-Führung mit fünf Punkten Vorsprung auf Hamilton. Bei der heftigen Kollision waren beide unverletzt geblieben. Die Bilder waren spektakulär, als Verstappens Red Bull abhob und auf Hamiltons Mercedes landete. Ein Rad krachte dabei auf Hamiltons Kopf. Beide Autos rutschten neben die Strecke und blieben dort stecken. „Du brauchst immer zwei Leute in einer Kurve, die zusammenarbeiten. Das hat er nicht gemacht“, klagte Verstappen später und sprach von einem „sehr schlechten Tag“. Mercedes-Teamchef Toto Wolff deutete indes bei Sky ein „taktisches Foul“ des Niederländers an. Hamilton sagte, er sei „so hart gefahren wie ich konnte“ und meinte: „Das ist Rennsport, er wollte keinen Platz machen. Und er wusste, was dann passieren würde in Kurve zwei.“

Allmählich erinnert das knallharte WM-Duell an die Hass-Zweikämpfe zwischen Ayrton Senna und Alain Prost vor rund 30 Jahren. Schon in Silverstone waren Verstappen und Hamilton ineinander gerauscht. Damals hatte der 36 Jahre alte Serien-Champion gewonnen, während der Herausforderer ins Krankenhaus musste.

Ernüchtert verließ auch Sebastian Vettel den Königlichen Park. Als Zwölf-



Spektakulärer Abflug: Max Verstappen (r.) und Lewis Hamilton krachten in der 26. Runde des Rennens ins Monza zusammen. FOTO: ANDREJ ISAKOVIC/AFP

FORMEL 1 IN ZAHLEN

Grand Prix von Italien (53 Runden à 5,793 km/306,720 km): 1. Daniel Ricciardo (Australien) - McLaren 1:21:54,365 Std.; 2. Lando Norris (Großbritannien) - McLaren +1,747 Sek.; 3. Valtteri Bottas (Finnland) - Mercedes +4,921; 4. Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari +7,309; 5. Sergio Perez (Mexiko) - Red Bull +8,723; 6. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari +10,535; 7. Lance Stroll (Kanada) - Aston Martin +15,804; 8. Fernando Alonso (Spanien) - Alpine +17,201; 9. George Russell (Großbritannien) - Williams +19,742; 10. Esteban Ocon (Frankreich) - Alpine +20,868; 11. Nicholas Latifi (Kanada) - Williams +23,743; 12. Sebastian Vettel (Heppenheim) - Aston Martin +24,621

Ausfälle: Yuki Tsunoda (Japan) - Alpha Tauri (1. Rd.); Pierre Gasly (Frankreich) - Alpha Tauri (4. Rd.); Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull (26. Rd.); Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes (26. Rd.); Nikita Masepin (Russland) - Haas (42. Rd.)

Fahrer-Wertung nach 14 von 22 Wettbewerben: 1. Verstappen 226,5 Pkt.; 2. Hamilton 221,5; 3. Bottas 141,0; 4. Norris 132,0; 5. Perez 118,0; 6. Leclerc 104,0; 7. Sainz Jr. 97,5

Konstrukteurs-Wertung: 1. Mercedes 362,5 Pkt.; 2. Red Bull 344,5; 3. McLaren 215,0; 4. Ferrari 201,5; 5. Alpine 95,0; 6. Alpha Tauri 84,0; 7. Aston Martin 59,0; 8. Williams 22,0; 9. Alfa Romeo 3,0 (dpa)

ter blieb der Aston-Martin-Fahrer erneut ohne Punkte. Mick Schumacher wurde schon wieder von seinem Haas-Kollegen Nikita Masepin in eine Kollision verwickelt und beendete das Rennen auf Rang 15.

Unbändig war dagegen der Jubel vor der McLaren-Garage. Der deutsche Teamchef Andreas Seidl schlug kurz die Hände vors Gesicht, ehe er sich von den Emotionen seiner Crew mitreißen ließ. „Ich wusste, es würde etwas Gutes passieren“, sagte Ricciardo, bevor er Champagner aus seinem Rennschuh schlürfte. Dem 32-Jährigen war zuletzt vor drei Jahren in Monaco ein Sieg ge-

lungen, damals noch im Red Bull. „Gewinnen ist das eine, aber ein Doppelsieg ist ein Wahnsinn. Ich habe keine Worte dafür“, schwärmte er.

Zum zweiten Mal hatte die Formel 1 am Samstag mit dem neuen Sprintrennen die Start-Reihenfolge für den Grand Prix ermittelt. Sieger Bottas aber durfte nicht die Pole Position einnehmen, weil Mercedes aus taktischen Gründen zum vierten Mal in diesem Jahr den Motor im Auto des Finnen wechselte und er den Regeln zufolge ans Ende des Feldes rücken musste. Deshalb parkte Verstappen ganz vorn.

2. LIGA

Ingolstädter entschuldigen sich bei den Fans

INGOLSTADT. Sein erstes Mal als Ingolstädter Kapitän hatte sich Michael Heinloth anders vorgestellt. An Ballkontakten mangelte es dem Abwehrspieler des Fußball-Zweitligisten FC Ingolstadt im Spiel gegen den SV Werder Bremen zwar nicht – schließlich war die Schanzer-Verteidigung gerade in der ersten Phase im Dauereinsatz. Beim 0:3 (0:2) gegen den Bundesliga-Absteiger war aber auch der gebürtige Mittelfranke letztendlich machtlos. „Nachdem die Stehplätze wieder aufgemacht haben und wir mit einer Gänsehaut eingelaufen sind, möchte ich mich bei unseren Fans entschuldigen, dass unsere Leistung dem nicht gerecht wurde“, sagte Heinloth mit Blick auf die 5825 Fans im Sportpark. Vor allem in der ersten Spielhälfte verpassten es der tief stehende Aufsteiger, sich gegen den Bundesliga-Absteiger Tormöglichkeiten zu erspielen. Gleichzei-



Nico Antonitsch (r.) unterlief ein Eigentor. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

tig patzte die Abwehr. Innenverteidiger Nico Antonitsch verlängerte eine Bremer Flanke mit dem Kopf ins eigene Tor. Der Offensiv-Express der Gäste kam danach so richtig ins Rollen. Die Tore zwei und drei von Werders Neuzugängen Mitchell Weiser (42.) und

SPORT N KÜRZE

Marathon-Sieger disqualifiziert

WIEN. Wegen einer zu dicken Schuhsohle ist dem Äthiopier Derara Huri-sa der Sieg beim Wien-Marathon aberkannt worden. „Die Sohle der Straßenlaufschuhe darf nicht dicker als vier Zentimeter sein“, teilte der Veranstalter gestern nach dem Rennen via Twitter mit. „Huri-sa ist mit einem Modell gelaufen, dessen Sohle fünf Zentimeter dick ist.“ Der 24-Jährige war nach 2:09:22 Stunden als Erster ins Ziel gekommen. Nach seiner Disqualifikation durfte sich der Zweitplatzierte Kenianer Leonard Langat (2:09:25) über den Sieg freuen. (dpa)

Zwei Ronaldo-Tore beim Comeback

MANCHESTER. Cristiano Ronaldo hat Manchester United bei seiner Rückkehr mit zwei Toren an die Tabellenspitze der Premier League geschossen. Der Portugiese traf mehr als zwölf Jahre nach seinem Abschied aus Manchester beim 4:1 (1:0)-Erfolg über Newcastle United in der Nachspielzeit der ersten Hälfte und in der 62. Minute. Der 36-Jährige war zuvor mit Ovationen und Gesängen von den Fans empfangen worden. (dpa)

Drittes Gold bei der Dressur-EM

HAGEN A.T.W. Doppel-Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl hat auch bei der letzten Entscheidung der Dressur-Europameisterschaft Gold gewonnen. Die 35-Jährige aus Tutenhausen siegte in der Kür und sicherte sich mit ihrer Stute Dalera den dritten Titel in Hagen bei Osnabrück nach den Siegen mit der Mannschaft und im Grand Prix Special. Isabell Werth kam auf Rang vier. (dpa)

Verfolgungstitel für Dorfer und Voigt

BAYERISCH EISENSTEIN. Benedikt Doll und Erik Lesser haben zum Abschluss der deutschen Biathlon-Meisterschaften in der Verfolgung einen Podestplatz klar verpasst. Doll hatte gestern in Bayerisch Eisenstein als Fünfter fast 20 Sekunden Rückstand auf Sieger Matthias Dorfer. Lesser kam gar nur als Zwölfter ins Ziel. Bei den Frauen setzte sich die Sprint-Zweite Vanessa Voigt durch. Mit nur einem Schießfehler verwies die 23-Jährige Franziska Hildebrand um gut 41 Sekunden auf Platz zwei. Dritte wurde Vanessa Hinz. (dpa)

JUDO

TSV Abensberg startet erfolgreich

ABENSBERG. Die Judo-Bundesliga ist zurück auf der Matte. Der deutsche Rekordmeister TSV Abensberg startete in Esslingen und trat dort gegen die Gastgeber vom KSV und TV Erlangen an. Das Bayern-Duell dominierten die Babonen mit 11:3. Ein heißer Fight war das Kräftemessen mit Esslingen, das wie Abensberg als Titelanwärter gilt. Die TSV-Riege ging ohne ihren Olympia-Dritten Sebastian Seidl ins Rennen, hatte aber neben starken Eigengewächsen den WM-Dritten Marcus Nyman aus Schweden und drei Georgier an Bord. Esslingen verfügte über ähnliche Trümpfe. So wogte das Duell hin und her, ehe es am Ende 7:7 stand. Am Samstag, 14 Uhr, steigt für Abensberg der einzige Heimkampf-Tag der Vorrunde. Zu Gast sind JC Leipzig und TSG Backnang. (mar)



Jubelszenen im Bunker: Die ESV-Damen freuen sich mit ihrem Sportlichen Leiter Robert Torunsky.

FOTO: ANDREAS NICKL

Erster Zweitliga-Sieg ist perfekt

HANDBALL Regensburger Bunkerladies landen mit 31:24 über den TSV Nord Harrislee einen überzeugenden Erfolg. Franz Peter wirft elf Tore.

VON GERD WINKLER

REGENSBURG. In der Schlussminute bebt am Samstag der mit 402 Zuschauern besetzte Handball-Bunker an der Dechbettener Brücke: Wie zu Drittliga-Zeiten ergriff der Fördervereins-Vorsitzender Thierry Tricot lautstark die Initiative und animierte den begeisterten Anhang von Frauen-Zweitligist ESV 1927 Regensburg zum rhythmischen Klatschen. Auch der frühere Chefredakteur der Mittelbayerischen, Gerd Otto – in seiner aktiven Zeit für die Regensburger Turnerschaft am Ball – ließ sich von der Stimmung auf der Tribüne mitreißen. Unten auf dem Spielfeld war die Partie gegen den TSV Nord Harrislee entschieden. Passenderweise setzte die Spielerin des Abends, Halbrechts Franz Peter, mit dem Treffer zum 31:24 (14:11)-Endstand den Schlusspunkt.

Eine Woche nach der unglücklich zustande gekommenen 22:25-Heim-

niederlage gegen den erneut ambitionierten Zweitliga-Vizemeister Füchse Berlin bestätigte die Truppe von Trainer Csaba Szücs den guten Gesamteindruck nun auch gegen den Vorjahres-Achten von der Grenze zu Dänemark. Der Neuling legte sogar noch eine Schippe drauf, hatte sich vor Wochenfrist mit Anna Fuhrmann die letzte verbliebene etatmäßige Rückenraum Mitte eine Knochenabsplitterung bei einem Zusammenprall zugezogen.

Harrislees Verantwortliche ließen nichts unversucht, um dem 33:26 im Nordderby über Regensburgs Mitaufsteiger MTV Heide den zweiten Sieg folgen zu lassen. Am Freitagnachmittag hatte sich der TSV-Tross auf die Reise gemacht, um nach zwei Drittel der Strecke in der Nähe von Leipzig zu übernachten.

Amelie Bayerl führt Regie

Auch ohne den Stress einer langen Busfahrt waren die Gäste der Leidenschaft und der Power der teils improvisierten Sechs der Bunkerladies nicht gewachsen. Unter der Woche war Coach Szücs damit beschäftigt, Amelie Bayerl als neue Regisseurin einzuspielen. Die Halblinks hatte im Vergleich zur erfolgreichen Aufstiegsrelegation im Mai schon gegen Berlin an Entschlossenheit zugelegt und nun gegen die Nordlichter einen weiteren Gang

hochgeschaltet. Mit der erneut starken Torfrau Natalia Krupa und der wie entfesselt aufspielenden Franz Peter, die acht ihrer elf Treffer nach der Pause erzielte, avancierte Bayerl zu einer der entscheidenden Spielerinnen. Wichtig war, dass Nicole Lederer auf Halblinks im Vergleich zum Berlin-Spiel deutlich besser im Spiel drin war und Verantwortung übernahm: Sie verwandelte unter anderem bei angezeigtem Zeitspiel zwei Freiwürfe.

In der Anfangsphase setzte Linksaußen Johanna Brennauer die Akzente, netzte bis zum 5:2 (9), dreimal ein. Gästetrainer Olaf Rogge sah sich früh zur ersten Auszeit genötigt. Dank teils strittige Strafzeiten (13./14.) gegen den ESV konnte der Gegner von 2:6 auf 5:7 verkürzen. Nach dem 10:8 (20.) verlor

ren die Einheimischen in Folge einer längeren Verletzungsunterbrechung den Faden, so dass Coach Csaba Szücs zu einer frühen zweiten Auszeit (28.) gezwungen war. Wieder in der Spur sorgten Kreisläuferin Julia Drachsler und Franz Peter für die 14:11-Pausenführung.

Premiere für zwei ESV-Damen

Auch in der zweiten Hälfte ging die Taktik der Angriff-Abwehr-Wechsel mit den Pendlern Sara Mustafic und Doro Mooser auf. Bis zum 19:16 (40.) blieb Harrislee in Reichweite, ehe nach einer beidseitigen dreieinhalbminütigen Torlos-Phase Nicole Schiegerl mit dem 20:16 die Weichen auf Sieg stellte (23:17, 25:19). Die Rechtsaußen setzte mit Ballgewinnen, im Spielaufbau und beim Abschluss die Akzente. Nun kamen Julia Smidéliusz und Lea Röhl zu ihren ersten Zweitliga-Minuten.

„Das war bis auf zwei kurze Schwächephasen eine konzentrierte und kompakte Leistung der Mädels“, resümierte Csaba Szücs später. „In der Abwehr konnten wir uns steigern, das hat die nötige Ruhe für das Angriffsspiel gegeben“, ging der ESV-Trainer ins Detail: „Nach der Pause haben wir die gegnerischen Abläufe immer besser in den Griff bekommen, Harrislees Wurfpositionen wurden immer schwieriger.“

STATISTIK

ESV 1927 Regensburg – TSV Nord Harrislee 31:24 (14:11)

Zuschauer: 402; **Spielfilm:** 2:1, 6:2, 7:5, 9:7, 11:9, 14:11 – 17:12, 18:15, 20:17, 24:18, 26:20, 28:22, 31:24. **Strafwürfe:** 5/4 – 3/2. **Strafminuten:** 8 (5., 13., 14., 47.) - 12 (15., 19., 37., 42., 48., 56.). **Auszeiten:** 15., 29., 55. – 9., 46. **Tore:** F. Peter 11/2, Lederer 5, Schiegerl 5/2, Bayerl 4, Drachsler, Brennauer je 3 – Volquardsen, Jansen je 4, Jess 4/1, Jo. Andresen 3, Ja. Andresen 3/1, Schleemann, Rahn je 2, Pleger, Frauenschuh.

Ausblick: Am Samstag gastiert der ESV bei Bundesliga-Absteiger Frisch Auf Göppingen.

EISHOCKEY

Rauschende Comeback-Partys und leere Plätze

DÜSSELDORF. Die Zuschauer-Rückkehr am ersten Saison-Wochenende der Deutschen Eishockey Liga ist durchwachsen verlaufen. In einigen Stadien blieben an den ersten beiden Spieltagen etliche mögliche Plätze noch frei, an anderen Standorten feierten die Fans rauschende Comeback-Partys und beglückten Spieler, Trainer und Verantwortliche.

„Das macht einfach sehr viel Spaß“, sagte Nationalstürmer Manuel Wiederer vom Meister Eisbären Berlin am Sonntag beim 7:4 (1:1, 2:2, 4:1) bei den Iserlohn Roosters, bei denen wie schon am Freitag beim 4:1 gegen Nürnberg fast die maximal erlaubten knapp 3800 Zuschauern begrüßt wurden. Die Eisbären hatten bereits am Donnerstag zur Saisoneroöffnung gegen den EHC Red Bull München beim 1:4 volles Haus unter den aktuellen Corona-Bedingungen vermeldet – 550



Die Nürnberg Ice Tigers feierten gegen Bietigheim den ersten Saison-sieg.

FOTO: TH. HAHN/EIBNER-PRESSEFOTO

Tage, nachdem das zuvor letzte DEL-Spiel vor Zuschauern ausgetragen worden war. In Düsseldorf kam am Sonntag beim 5:3 (1:1, 2:0, 2:2) gegen Augsburg fast die aktuell Maximalzahl der Zuschauer. 5248 der erlaubten 6700 Fans hatten Nachholbedarf und feierten schon lange vor dem zweiten DEG-Sieg im zweiten Saisonspiel. Als

„unfassbar“, hatte DEG-Stürmer Tobias Eder bereits am Freitag die Fan-Rückkehr nach dem 6:4 im Derby in Krefeld bezeichnet.

Es gab indes auch negative Überraschungen, etwa beim Mitfavoriten München, der mit zwei Siegen aus zwei Spielen perfekt startete. Nur 2247 Fans sahen am Sonntag aber das 6:4 (0:0, 4:3, 2:1) gegen die Kölner Haie – rund die Hälfte der aktuell erlaubten Zuschaueranzahl. Auch in Nürnberg kamen beim 3:0 (1:0, 0:0, 2:0) am Sonntag gegen Aufsteiger Bietigheim deutlich weniger Zuschauer, als erlaubt gewesen wären. 3418 Fans sahen den ersten Saisonsieg der Franken, sorgten dabei aber für ausgelassene Stimmung. „Es ist unbeschreiblich, wenn man so lange nicht vor Zuschauern gespielt hat. Die sind wirklich der siebte Mann auf dem Eis“, sagte Nürnbergs Stürmer Tim Fleischer. (dpa)

FUSSBALL

Frauen Bundesliga

Leverkusen – Potsdam	2:0
Eintr.Frankfurt – Köln	4:0
FC Bayern – Freiburg	4:0
Wolfsburg – Sand	4:0
Jena – Bremen	1:1
Essen – Hoffenheim	0:0

1. FC Bayern München (M)	3	3	0	0	15:0	9
2. VfL Wolfsburg	3	3	0	0	9:0	9
3. Eintracht Frankfurt	3	3	0	0	7:1	9
4. TSG Hoffenheim	3	2	1	0	4:2	7
5. Bayer 04 Leverkusen	3	2	0	1	6:2	6
6. SGS Essen	3	1	2	0	3:2	5
7. 1.FFC Turbine Potsdam	3	1	0	2	5:5	3
8. 1. FC Köln (N)	3	0	1	2	2:7	1
9. Carl Zeiss (N)	3	0	1	2	1:9	1
10. SV Werder Bremen	3	0	1	2	1:11	1
11. SC Freiburg	3	0	0	3	1:7	0
12. SC Sand	3	0	0	3	1:9	0

Fr, 01.10., 19.15 Uhr: Köln – FC Bayern; Sa, 02.10., 13 Uhr: Freiburg – Wolfsburg; So, 03.10., 13 Uhr: Sand – Jena, Potsdam – Essen, 16 Uhr: Bremen – Leverkusen, Hoffenheim – Eintr.Frankfurt.

3. Liga

Meppen – SC Freiburg II	0:1
Würzburg – TSV Havelse	0:0
Kaiserslautern – Mannheim	0:0
Borussia Dortmund II – Magdeburg	0:2
Viktoria 89 Berlin – Wiesbaden	3:1
Zwickau – Verl	1:3
Viktoria Köln – Saarbrücken	0:0
Halle – 1860 München	1:1
Braunschweig – Osnabrück	2:2
Türkücü – Duisburg	Mo, 19.00 Uhr

1. 1. FC Magdeburg	8	6	1	1	15:6	19
2. Viktoria 89 Berlin (N)	8	5	2	1	18:7	17
3. VfL Osnabrück (A)	8	4	2	2	13:7	14
4. Borussia Dortmund II (N)	8	4	2	2	14:9	14
5. SV W. Wiesbaden	8	4	2	2	12:11	14
6. Waldhof Mannheim	8	3	3	2	13:7	12
7. Eintr. Braunschweig (A)	7	3	3	1	10:7	12
8. Hallescher FC	7	3	3	1	12:10	12
9. 1. FC Saarbrücken	8	3	3	2	10:8	12
10. SC Verl	8	3	3	2	14:14	12
11. TSV1860 München	8	2	5	1	8:7	11
12. SV Meppen	8	3	2	3	7:11	11
13. Türkücü Mün.	7	2	3	2	9:9	9
14. MSV Duisburg	7	3	0	4	8:10	9
15. SC Freiburg II (N)	7	2	2	3	5:11	8
16. 1. FC Kaiserslautern	8	1	3	4	4:8	6
17. Viktoria Köln	8	1	2	5	8:16	5
18. FSV Zwickau	7	0	4	3	6:11	4
19. Würzburger Kickers (A)	8	0	4	4	3:8	4
20. TSV Havelse (N)	8	0	1	7	2:14	1

Mi, 15.09., 19 Uhr: Zwickau – Halle; Fr, 17.09., 19 Uhr: TSV Havelse – Viktoria Köln; Sa, 18.09., 14 Uhr: Osnabrück – Meppen, 1860 München – Zwickau, Mannheim – Halle, Magdeburg – Würzburg, Saarbrücken – Türkücü, Duisburg – Braunschweig; So, 19.09., 13 Uhr: SC Freiburg II – Viktoria 89 Berlin, 14 Uhr: Verl – Kaiserslautern; Mo, 20.09., 19 Uhr: Wiesbaden – Borussia Dortmund II.

EISHOCKEY

DEL

Berlin – München	1:4
Iserlohn – Nürnberg	4:1
Krefeld – Düsseldorf	4:6
Straubing – Mannheim	4:2
Bietigheim – Ingolstadt	5:4
Köln – Wolfsburg	n.V. 2:1
Schwenningen – Bremerhaven	n.V. 3:4
München – Köln	6:4
Nürnberg – Bietigheim	3:0
Iserlohn – Berlin	4:7
Wolfsburg – Krefeld	6:3
Düsseldorf – Augsburg	5:3
Bremerhaven – Straubing	5:4
Ingolstadt – Schwenningen	2:1

1. EHC Red Bull München	2	2	0	10:5	6
2. Düsseldorfer EG	2	2	0	11:7	6
3. Pinguins Bremerhaven	2	2	0	9:7	5
4. Grizzlys Wolfsburg	2	1	1	7:5	4
5. Straubing Tigers	2	1	1	8:7	3
6. Eisbären Berlin	2	1	1	8:8	3
7. Iserlohn Roosters	2	1	1	8:8	3
8. ERC Ingolstadt	2	1	1	6:6	3
9. Ice Tigers Nürnberg	2	1	1	4:4	3
10. Bietigheim Steelers	2	1	1	5:7	3
11. Kölner Haie	2	1	1	6:7	2
12. Schwenninger W W	2	0	2	4:6	1
13. Augsburger Panther	1	0	1	3:5	0
14. Adler Mannheim	1	0	1	2:4	0
15. Krefeld Pinguine	2	0	2	7:12	0

HANDBALL

2. Bundesliga Damen

SV Werder Bremen – HSV Gräfrath	abges.
TuS Lintfort – TV Aldekerk	35:24
TSV Nord Harrislee – MTV Heide	33:26
Kurpfalz Bären – SG H2Ku Herrenberg	33:25
TV Beyeröhrde – TG Nürtingen	23:25
Göppingen – VfL Waiblingen	21:33
ESV 1927 Rgb. – Füchse Berlin	22:25
HC Leipzig – Mainz/Budenheim	27:19

1. VfL Waiblingen	1	1	0	0	33:21	2:0
2. TuS Lintfort	1	1	0	0	35:24	2:0
3. Kurpfalz Bären	1	1	0	0	33:25	2:0
4. HC Leipzig	1	1	0	0	27:19	2:0
5. TSV Nord Harrislee	1	1	0	0	33:26	2:0
6. Füchse Berlin	1	1	0	0	25:22	2:0
7. TG Nürtingen	1	1	0	0	25:23	2:0
8. HSV Gräfrath	0	0	0	0	0:0	0:0
9. SV Werder Bremen	0	0	0	0	0:0	0:0
10. TV Beyeröhrde	1	0	0	1	23:25	0:2
11. ESV 1927 Regensburg	1	0	0	1	22:25	0:2
12. MTV Heide	1	0	0	1	26:33	0:2
13. SG H2Ku Herrenberg	1	0	0	1	25:33	0:2
14. Mainz/Budenheim	1	0	0	1	19:27	0:2
15. TV Aldekerk	1	0	0	1	24:35	0:2
16. FA Göppingen	1	0	0	1	21:33	0:2

7:1-Sieg im Derby

KEGLER-BUNDESLIGA Der SKK Raindorf bestätigte gegen den FEB Amberg seine Favoritenrolle.

RUNDING/RAINDORF. In der Ersten Bundesliga gastierten die Chamtbalkleger im Oberpfalzderby beim FEB Amberg. Dabei ging das Weber-Team als Favorit in die Begegnung und wurde dieser Rolle auch gerecht.

Wir zuletzt spielten in den Startpaarungen für die Raindorfer Daniel Schmid und Mathias Weber, die auf Milan Wagner und Matthias Hüttner trafen. Daniel Schmid setzte sich im ersten Durchgang gegen Wagner mit 168:137 Kegel klar durch, musste aber den zweiten mit 146:151 Kegel abgeben. Mit 168:140 und 171:140 hatte er seinen Gegner in den letzten beiden Sätzen allerdings im Griff. Mit der Tagesbestleistung von 3:1 Sätzen und 653:568 Kegel holte er den Mannschaftspunkt. Mathias Weber gewann gegen Hüttner mit 171:157 und 159:152 die ersten beiden Sätze und führte mit 2:0 und 2:1 Kegel. Da er das dritte Duell mit 137:163 klar verlor, brauchte er im letzten Satz zumindest ein Unentschieden. Mit 150:153 verlor er jedoch auch den vierten Satz. So musste er bei 2:2 Sätzen mit 617:625 den Punkt abgeben. Bei 1:1 Mannschaftspunkten waren die Raindorfer nach dem ersten Drittel mit 1270:1193 (+77) aber deutlich vorne.

Im Mittelfeld spielten Michael Kotal und Milan Svoboda gegen Christian Happel und Maximilian Hufnagel. Kotal musste gegen Happel den ersten Satz mit 140:147 Kegel abgeben. Anschließend steigerte sich der tschechische U23-Nationalspieler und gewann

die restlichen drei Sätze mit 157:136, 152:147 und 158:149. Bei 3:1 Sätzen und 607:579 sicherte auch er sich den Mannschaftspunkt. Milan Svoboda hatte gegen Maximilian Hufnagel keine Probleme. Zwar ging der erste Satz mit 144:143 ganz knapp an den Raindorfer, doch mit 168:127, 157:152 und 166:128 ließ er seinen Gegner keine Chance mehr. Am Ende holte er mit 4:0 und 635:550 klar den Mannschaftspunkt. Bei 3:1 lagen die Raindorfer ach dem zweiten Drittel der Begegnung im Gesamtergebnis mit 2512:2322 Kegeln (+190) in Front.

Zum Schluss kämpften bei den Chamtbalkleglern Manuel Lallinger und Tim Brachtel gegen Jan Hautmann und Michael Wehner. Lallinger gewann gegen Hautmann die ersten beiden Sätze mit 140:130 und 172:139 und ging mit 2:0 und 43 Kegel in Führung. Den vorletzten Satz musste er mit 138:153 abgeben, doch anschließend setzte er sich wieder mit 168:153 Kegel durch. Mit 3:1 und 618:575 sicherte auch er den Mannschaftspunkt. Tim Brachtel holte sich gegen Wehner mit 153:144 den ersten Satz, gab dann den zweiten mit 147:149 ab. Mit 176:155 und 175:123 zeigte der Raindorfer Neuzugang anschließend eine souveräne Leistung zum 3:1-Sieg mit 651:571 Kegel.

In der Endabrechnung lag das Chamtbaltalteam mit 5:1 nach Mannschaftspunkten vorne und sicherte sich mit einem Gesamtergebnis von 3781:3468 sich auch die beiden Kegel-punkte. Damit haben die Raindorfer am zweiten Spieltag die Tabellenführung verteidigt. Jedoch wird die Aufgabe am Samstag sicherlich nicht so einfach, wenn der ebenfalls ungeschlagene VFB Hallbergmoos seine Visitenkarte in Raindorf abgibt. (cer)



Mit 653 Kegel spielte Daniel Schmid Tagesbestleistung.

FOTO: CER

BAYERNLIGA-STATISTIK

Cham – Seligenporten 4:1 (1:0)
ASV Cham: Jurasi – Reisinger, Plänitz, Lamecker, M. Faltermeier – Zollner, Wich, Olaoye (66. Ertel), Weigl (87. Burkhardt) - Bierlmeier (83. Bücherl), Ech Cheikh (80. Ostermayr)

SV Seligenporten: Schötterl - Strobel (61. Buzimkic), Vidovic (72. Kettlitz), Kussmann, Luft (90+1. Reising) - Opicin (65. Turgut), Boynuegrioglu (56. Mistic), Bajic, Knorr, Nyary - Rukiqi

SR: Jonas Beinhofer (Nürnberg); **Z:** 200
Tore: 1:0 Lamecker (8.), 2:0 Lamecker (52.), 3:0 Reisinger (73.), 3:1 Rukiqi (90.), 4:1 Ostermayr (90+6.)

Vilzing – Karlburg 5:1 (3:1)
DJK Vilzing: Putz - Wolf, M. Kufner (78. Kalteis), Dantscher, Hoch (66. Huber) - Wendl (78. Hastreiter), C. Kufner (71. Pfab), Müller, Kouame - Milicevic (78. Kordick), Jünger
TSV Karlburg: Fischer-Vallecilla - Meyer, Schramm, Fenske, Gobbo - Köhler (53. Lambrecht), Bachmann, Martin, Wabnitz - Fries, Kunzmann (67. Jeni)
SR: Steckermeier (Altfraunhofen); **Z:** 422
Gelb-Rot: Meyer (47., TSV Karlburg, wiederholtes Foulspiel)
Tore: 1:0 Milicevic (4., Foulelfmeter), 1:1 Wabnitz (21.), 2:1 Müller (22.), 3:1 Milicevic (34.), 4:1 Jünger (62.), 5:1 Müller (79.)

LANDESLIGA-STATISTIK

Kareth – Lam 0:2 (0:1)
TSV Kareth-Lappersdorf: Peter – Amann, Ludwig, Hofner, Wein – Köppel, Ebert, Kellner (46. Henning) (83. Moser), Bice, Onwudiwe – Kessner (66. Kam-

mermeier)

SpVgg Lam: Weber – Becka, Freimuth (79. Lex), Sturm (65. Dolezal), Gschwendtner – Pritzl, Hamburger, Liebl, Loderbauer (79. Pittoni), Smolak (90. Breu) – Burgfeld
SR: Müller (Weißenburg); **Z:** 200

Rote Karten: Wein (10.), Kammermeier (87.)
Gelb-Rot: Köppel (82., wiederholtes Foulspiel) – alle TSV Kareth-Lappersdorf
Bes. Vorkommnis: Bice (TSV Kareth-Lappersdorf) scheitert mit Foulelfmeter an Torwart Weber (20.)
Tore: 0:1 Hamburger (10., Foulelfmeter), 0:2 Pritzl (60., Foulelfmeter)

Kötzting – Osterhofen 0:1 (0:0)
1. Bad Kötzting: Vogl – Berzl (90. Weidner), Baumann, Hosek, Müller, Grajciar (70. Vesenjak) – Spirek, Hanninger, Süßner – Hvézda (46. Welter), Drexler

SpVgg Osterhofen: Schedlbauer – Bachl-Staudinger, Filiz, Tschugg (44. Chirinciu), Wimber (44. Kotlik) – Gönel, Heindl, Polak, Stingl (77. Bublik), Drofa (77. Kesten) – Oolluri (56. Kabak)
SR: Fabian Kilger (Mauth); **Z:** 400; **Tor:** 0:1 Drofa (49.)

Tegernheim – Lam 3:0 (2:0)
FC Tegernheim: Wagner – Waldhauser, Siegert (46. Wasmeier), Nicklaus, Hadzic (71. Fuchs) – Geier (46. Yildirim), Hofbauer, Hofmann (46. Zillner), Glöckner, – Süfi, Hecht (77. Friedl)

SpVgg Lam: Weber – Hofmann, Freimuth (55. Lex), Gschwendtner, Pritzl – Hamburger, Liebl, Loderbauer, Dolezal – Burgfeld (60. Pittoni), Smolak
SR: Dorfner (Falkenfels); Z: 120
Tore: 1:0 Isufi (8.), 2:0, 3:0 Hofbauer (26., 89.)
Rote Karte: Hofmann (2., SpVgg Lam, Notbremse)
Gelb-Rot: Erik Nicklaus (83., Tegernheim)



Die Chamer bewiesen gegen Schlusslicht Seligenporten das nötige Durchsetzungsvermögen.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

Erfolgserlebnis nach dem Debakel von Hof

BAYERNLIGA Der ASV Cham gewinnt das Kelderduell gegen den SV Seligenporten deutlich. Starke Quote bei den Standardsituationen

CHAM. Nach dem Desaster von Hof gab der ASV Cham wieder einmal ein Lebenszeichen von sich. Im Kampf um den Klassenerhalt landeten die Rot-Weißen vor eigenem Anhang im Abstiegsduell gegen den SV Seligenporten einen 4:1 (1:0)-Heimerfolg.

Während die Chamer aufgrund der Würzburger Niederlage mit nun acht Punkten auf dem Konto an den Unterfranken vorbeiziehen konnten, rutschte die Elf von Gerd Klaus auf den letzten Tabellenplatz ab, weil Aschaffenburg gegen Neumarkt ein weiterer Überraschungserfolg gelang.

Natürlich war es kein fußballerischer Leckerbissen, was die beiden arg gebeutelten direkten Konkurrenten im Kappenberger Sportzentrum ablieferten – am Ende zählte der Dreier für den ASV. Die deutliche Aussprache am Montag zwischen Mannschaft und Verantwortlichen schien bei den Chamern erste Früchte tragen. Zumindest erweckte es den Eindruck in der Partie gegen das Schlusslicht. Die Entschlossenheit der Mannschaft, dieses

Spiel gewinnen zu wollen, wurde von der ersten Minute an deutlich. Neben den beiden Neuzugängen Hamza Ech Cheikh und Daniel Olayoe, die beide für Druck nach vorne sorgen sollten, stand auch Center Johannes Bierlmeier, der zuletzt in Hof verletzungsbedingt passen musste, wieder von Beginn an auf dem Platz. Auch Thomas Zollner konnte spielen. Mit Kapitän Franz-Xaver Brandl und Daniel Ertel haben außerdem zwei zuletzt Langzeitverletzte wieder auf der Bank Platz genommen.

TRAINERSTIMMEN

Gerd Klaus (SV Seligenporten): „Ich denke, das es ein verdienter Sieg für dem ASV Cham war, er einfach die bessere und abgeklärtere Mannschaft war. Wir waren einfach wieder Katastrophe.“

Sepp Holler (ASV Cham): „Natürlich war das aufgrund der Tabellen-situation und vor allem, was uns vergangene Woche in Hof passiert ist, kein fußballerischer Leckerbissen. Uns war wichtig, dass wir die Räume eng machen und gegen den Ball gut arbeiten. Ich denke, dass man gesehen hat, dass wir einfach mehr wollten. Und wir haben auch entschlossen die Tore gemacht.“

LANDESLIGA MITTE

Schwarzer Sonntag für die Ossebuam in Tegernheim

LAM. Was für ein Wochenende für die Ossebuam. Nach dem 2:0-Überraschungssieg am Freitagabend beim TSV Kareth-Lappersdorf kam am Sonntagnachmittag in Tegernheim gleich wieder die Ernüchterung. Die SpVgg Lam hat das wichtige Auswärtsmatch beim FC Tegernheim klar mit 0:3 in den Sand gesetzt und verpasst es somit, sich aus der Relegationszone zu verabschieden.

Bereits vor dem Spiel standen die Vorzeichen äußerst schlecht, denn mit Moritz Seidel, Andreas Sturm, Simon Kopp, Bernhard Seiderer, Dominik Frisch und den auf Hochzeitsreise weilenden Neuzugang Zdenek Becka fehlte eine Reihe wichtiger Spieler. Bereits in der zweiten Minute ereignete sich die spielentscheidende Situation. Te-

gernheims Angreifer Gentrit Isufi wurde mit einem langen Ball auf die Reise geschickt und von Fabian Hofmann von den Beinen geholt. Der sah für diese Notbremse die Rote Karte. Die Ossebuam mussten somit fast die komplette Spielzeit in Unterzahl bestreiten. Nach einem weiteren langen Ball über die Abwehrkette der Ossebuam markierte Isufi das frühe 1:0 (8.). In einer niveaumarmen Begegnung hätte Samuel Burgfeld dann den Ausgleich machen müssen, als er alleine auf Tegernheims Schlussmann Nico Wagner zusteuerte, der allerdings im Eins-gegen-Eins-Duell als Sieger hervorging. Nach toller Vorarbeit des agilen Isufi gelang Peter Hofbauer in der 26. Spielminute das vorentscheidende 2:0. Spannend hätte es noch einmal werden können, wenn

der alleine aufs Tor zusteuernde David Smolak den Anschlusstreffer erzielt hätte, doch der an diesem Tag schwache Tscheche in Diensten der Ossebuam donnerte das Spielgerät über den Kasten. Große Aufregung gab es nach einem Trikotzupfer an der Strafraumkante von Sven Hofmann an Michael Hamberger, den Schiedsrichter Stefan Dorfner zwar mit einem Foulspiel ahndete, den Tatort aber außerhalb des Sechzehners verlegte. Im zweiten Durchgang verwaltete die Meyer-Truppe das Ergebnis problemlos, denn den Ossebuam fehlten die Energie und die Durchschlagskraft, um der Partie nochmals eine Wende geben zu können. Kurz vor dem Spielende erhöhte Peter Hofbauer mit seinem zweiten Tor noch zum 3:0-Endstand (89.). (csv)



Es läuft wieder für DJK-Kapitän Christian Kufner und die Vilzinger. Das bekam am Samstag der TSV Karlburg zu spüren.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

Die DJK setzt ein Zeichen

BAYERNLIGA NORD Ein 5:1-Sieg am Huthgarten – die Vilzinger lassen dem TSV Karlburg in einer einseitigen Partie keine Chance.

VON THOMAS MÜHLBAUER

VILZING. Es war das erwartete Zeichen an die Konkurrenz vor den anstehenden Topspiel-Wochen der DJK Vilzing und das endgültige Ende der tor- und punktlosen Talfahrt. Nach dem 2:0-Sieg gegen den 1. SC Feucht im vergangenen Heimspiel schickte die Eibl-Elf den TSV Karlburg am Samstag mit einer 5:1 (3:1)-Packung auf die Heimreise.

Dabei sahen die Zuschauer eine ausgesprochen einseitige Partie, die vor allem im zweiten Abschnitt einem Handballspiel ähnlicher war als einem Fußballspiel. Die Hausherren hatten einen Traumstart. In der dritten Minute war Kouame der Karlsruher Hintermannschaft entwischt, Meyer konnte den pfeilschnellen Angreifer im Strafraum nur mit einem Foul stoppen – es gab Elfmeter für die DJK Vilzing. Milicevic trat an und verwandelte zum 1:0.

Anschließend spielten die Vilzinger – ähnlich wie zu Beginn der Saison – sehr dominant weiter und ließen den TSV Karlburg kaum zur Entfaltung kommen. In der 12. Minute prüfte Kouame den Karlsruher Schlussmann Fischer-Vallecilla. In der 21. Minute stellte Wabnitz mit einem Traumtor zum 1:1 den Spielverlauf auf den Kopf. Die DJK hatte in dieser Situation den Ball im Strafraum geklärt, doch er fiel 25 Meter vor dem Tor Wabnitz vor die Füße. Der nahm die Kugel volley und traf unhaltbar für Putz.

Doch die DJK Vilzing hatte im direkten Gegenzug eine Antwort parat. Milicevic setzte sich bis zur Grundlinie durch, legte er zurück auf Jim-Patrick

Müller, der seinen Gegenspieler aussteigen ließ und zur 2:1-Führung vollendete (22.). In den folgenden Minuten entwickelte sich ein Privatduell zwischen Milicevic und Karlsruhs Keeper Fischer-Vallecilla, der bei mehreren Versuchen des Vilzinger Stürmer parierte.

Doch in der 34. Minute war der TSV-Keeper machtlos. Müller hatte sich im Strafraum durchgesetzt und Milicevic bedient, der auf 3:1 erhöhte. Bis zur Pause ließ die DJK Vilzing nichts mehr zu, so dass mit einem beruhigenden Vorsprung die Seiten gewechselt wurden. Der endgültige Knock-Out erteilte Karlburg in der 47. Minute, als Meyer kurz vor dem Straf-

raum erneut Ben Kouame foulte und dafür mit Gelb-Rot vom Platz musste. Die Karlsruher entschieden sich danach für Schadensbegrenzung und zogen sich weit an den Strafraum zurück.

Die Partie begann nun, einem Handballspiel zu ähneln. Die Vilzinger schossen aus allen Positionen, doch immer wieder war ein Bein eines Karlsruhers dazwischen. Den vierten Vilzinger Treffer konnten die TSVler aber nicht verhindern. Franz Wendl hatte jünger an der Strafraumkante bedient, der zog ab, ein Karlsruher im Strafraum fälschte den Ball ab, so dass Keeper Fischer-Vallecilla keine Abwehrmöglichkeit hatte – 4:1.

20 Minuten vor dem Ende schöpfte DJK-Coach Eibl sein Wechselkontingent von fünf Spielern aus. Den Schlusspunkt hinter eine einseitige Partie setzte schließlich Jim-Patrick Müller, der völlig freistehend im Strafraum an den Ball kam und ihn zum 5:1-Endstand über die Linie beförderte (79.). Die DJK Vilzing kann nun mit breiter Brust in die nächsten entscheidenden Wochen gehen, in denen ausschließlich direkte Konkurrenten um den Aufstieg warten. Am Samstag geht es schon einmal zum ASV Neumarkt, der gegen den SV Vatspor Augsburg überraschend verloren hat und mit einem Sieg überholt werden kann.

TRAINERSTIMMEN

Josef Eibl (DJK Vilzing): „Es war ein hochverdienter Sieg. Wir hätten zur Pause schon höher führen müssen als 3:1, da wir hochkarätige Chancen vergeben haben. In der zweiten Hälfte, das hat jeder gesehen, war es wie Handball. Dennoch haben wir am Ende fünf Tore geschossen. Wir haben sehr dominant agiert und am Ende einen nie gefährdeten Sieg eingefahren. Ich bin darüber sehr glücklich.“

Markus Köhler (TSV Karlburg): Ich denke, so schlecht waren wir in der ersten Hälfte nicht. Ich habe trotz des 1:3-Rückstandes gute Ansätze und Spielzüge von meiner Mannschaft gesehen. Es ist ganz klar, dass Vilzing eine überlegene Spielweise an den Tag gelegt hat. Spätestens nach der Gelb-Rot und bei einem 1:3 Rückstand war die Partie gelaufen. Es ist ein verdienter DJK-Sieg geworden.“

Fortunen-Sieg in Neukirchen verdient

LANDESLIGA MITTE Spannung durch schlechte Chancenverwertung.

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT. Der SV Neukirchen beim Heiligen Blut hat das Verfolgerduell in der Landesliga Mitte gegen den SV Fortuna Regensburg mit 1:2 (0:1) verloren. In einer temporeichen und sehenswerten Partie präsentieren sich die Gäste als bärenstarkes Team, das zurecht die Punkte aus dem Hohenbogenwinkel entführte.

Die Fortunen nahmen von Beginn an das Heft in die Hand und die schnellen Offensivspieler brachten die Neukirchner Hintermannschaft oft in Verlegenheit. Als Adrian Hoti, der wenig später mit Kreislaufproblemen ausgewechselt werden musste, sich bei einem langen Ball verschätzte, ging



Die SV Fortuna Regensburg hatte gegen den SV Neukirchen die besseren Chancen.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

Emir Terakaj auf und davon, ließ noch Mario Paukner stehen und vollstreckte dann alleine vor SVN-Keeper Ladislav Caba clever zum 0:1 (11.).

Die Gäste blieben am Drücker und vergaben vor der Pause noch eine Reihe guter Möglichkeiten. Zwei richtige Hochkaräter hatten Philipp Bockes und Dominik Feuersänger, die allerdings fahrlässig vergeben wurden. Auf der Gegenseite wurde es nur einmal gefährlich, doch in einer Top-Position entschied sich Petr Slegl für einen Querpass, anstatt selbst abzuschließen.

Nach dem Seitenwechsel kam die Elf von Coach Konrad Früchtl besser in die Partie. Die Rosenkranzler zeigten sich wesentlich bissiger als in den ersten 45 Minuten und durch einen tollen Schuss von Pedro Bodnaruk, der das Leder aus 18 Metern in den Torwinkel zimmerte, fiel der 1:1-Ausgleich (63.).

Das Match war nun aufs Messers-

Schneide - Regensburgs Bockes ließ eine weitere „Hundertprozentige“ liegen - und nach einer Hereingabe von Slegl rutschte Jiri Herman nur um eine Fußspitze am Ball vorbei.

Besser machte es der neue Rangzweite, bei der sich der kaum zu haltende Terakaj erneut toll durchsetzte und im Strafraum nur durch ein Foul gebremst werden konnte. Den fälligen Strafstoß verwandelte Lucas Altenstrasser zum Siegtreffer (79.). Die verbleibende Spielzeit lebte von der Spannung. Neukirchen konnte sich nicht entscheidend durchsetzen, Fortuna die sich bietenden Konterräume nicht effektiv nutzen. Bereits am Mittwoch (Anstoß 19:15 Uhr) haben Kapitän Lukas Novy und seine Mitstreiter die Chance, es wieder besser zu machen, wenn der SC Ettmannsdorf zu einem weiteren Verfolgerduell in den Wallfahrtsort kommt.

LANDESLIGA MITTE

Heimniederlage gegen die SpVgg Osterhofen

BAD KÖTZTING. Der 1. FC Bad Kötzting kommt einfach nicht vom Fleck. Nichts wurde es mit dem erhofften zweiten Sieg im Folge. Die Karmann-Elf verlor das Heimspiel gegen die SpVgg Osterhofen mit 0:1. In einer spannenden Partie hatten zwar die Rotblauen mehr vom Spiel, vor dem Tor blieb aber vieles Stückwerk. Den Treffer des Tages erzielte Patrick Drofa in der 49. Minute.

Ein Stelldichein vieler ehemaliger rotblauer Kicker gab es an diesem Samstag am Roten Steg. Martin Oslislo, ehemals in der Bayernliga am Ball, Michael Faber sowie Max Bachl-Staudinger und Martin Wimber kehrten an ihre alte Wirkungsstätte zurück. Ein besonderes Spiel war es für Martin Wimber, der mittlerweile bei der SpVgg Spielertrainer ist.

Rund 400 Zuschauer am Roten Steg sahen zwar eine unterhaltsame Partie, beide Mannschaften neutralisierten sich in Durchgang eins aber nahezu. Mehr Spielanteile hatten die Badstädter, der letzte Pass war zumeist unpräzise oder zu umständlich. Zwei Mal wurde es brenzlich für die SpVgg. Michal Hvezda wurde im Strafraum in letzter Sekunde geblockt, genau wie Miro Spirek, dem der Ball beim Abschluss über den Spann rutschte. Auf der Gegenseite war es zunächst lediglich Olluri, der in Ansätzen für etwas Gefahr vor dem Tor der Rotblauen sorgte.

Durchgang zwei begann mit deinem Paukenschlag. Der erste richtig gefährliche Angriff der SpVgg brachte die Führung, wobei die FC-Defensive viel zu passiv war. Über Denis Chirinciu und Gökhan Gönel kam der Ball zu Drofa, der ins kurze Eck traf (49.). Jetzt wurde es schwierig für die Rotblauen, denn die SpVgg Osterhofen zog sich weiter zurück und lauerte auf Konter. Max Drexler verzog seinen Kopfball freistehend aus sechs Metern. Dann hatte die SpVgg einen Pfostenschuss – die Entscheidung war vertagt. Die Karmann-Elf bemühte sich, hatte aber kaum nennenswerte Möglichkeiten und sogar noch Glück, dass die SpVgg ihre Konter teils schlecht zu Ende spielte. Als Jakob Süsser kurz vor dem Ende seinen Kopfball knapp am Pfosten vorbei setzte, schwante Wimber nichts Gutes, doch seine Truppe brachte die Führung über die Zeit.

„Wir wussten, wie schwierig es ist, in Bad Kötzting zu spielen. Entsprechend zäh war die Partie im ersten Durchgang. Der Treffer gleich nach der Pause hat uns gutgetan, wir konnten auf unser Konterspiel setzen. Leider haben wir die nicht gut zu Ende gespielt. Wir hätten die Partie früher entscheiden müssen“, sagte Osterhofens Spielertrainer Martin Wimber.

Bad Kötztings Coach Uli Karmann fügte an: „Ich habe Osterhofen genau so erwartet – eine ganz starke Mannschaft, die jetzt nahezu personell wieder komplett ist und zu den besten der Liga zählt. Wir haben es lange sehr gut gemacht, hatten im ersten Durchgang Vorteile. Nach der Pause waren wir zehn Minuten zu passiv und sind gleich mit dem Gegentor bestraft worden. Einen großen Vorwurf kann ich der Mannschaft nicht machen, sie war fleißig und hat mit viel Energie gespielt, leider ohne Ertrag.“ (cuk)



Kurz hatten die Badstädter die SpVgg Osterhofen nicht im Griff und wurden dafür bestraft.

FOTO: CTM

BEZIRKSLIGA-STATISTIK

Roding – Ränkam 5:0 (3:0)
TB 03 Roding: Epifani - Pfeifer (79. Heimerl), Hermes, Bauer, Brey (70. Schwarzfischer), Voith, Götz, Ederer (59. Baumeister), Ederer, Lehner (84. Gacs), Schafberger
FC Ränkam: Groitl - Nowack, Hartmann, Walberer (74. Kordick), Vogl (57. Aschenbrenner), Kordick, Lankes (84. Tiryaki), Kuhndörfer, Dietl, Rank, Bräu
SR: Thanner (Kreith/Pittersberg), **Z:** 250
Tore: 1:0 Bauer (25.), 2:0 Bauer (31.), 3:0 Bauer (44.), 4:0 Schafberger (67.), 5:0 Schafberger (89.)

Regensburg –Katzdorf 1:1 (0:0)
SC Regensburg: Orak - Busl, Wartenberg, Korber, Scherl, Saradeth (63. Hell), Sarajlic, Konrad (67. Issa-Issaca), Brenner (89. Schweiger), Detsch (74. Mrasoraj), Karl (88. Seebauer)
SC Katzdorf: Baumann - Brunnbauer (87. Bayerl), Reinstein, Miksch, Grabinger, Fuchs, Mayer, Kagerer (68. Frey), Pfab, Wagner, Krenn (63. Faltermeyer)
SR: Stolorz (Irchenrieth), **Z:** 205
Tore: 1:0 Mrasoraj (89.), 1:1 Fuchs (90.+3).

Arnschwang – Regenstein 2:2 (1:1)
DJK Arnschwang: Mader - Wagner (18. Kolbeck), Schönberger, Gohel, Herzog, Augustin, Miethaner, Berzl, Lommer, Attenberger (62. Brunner), Schwarz (73. Baumann)
TB ASV Regenstein: Glötzl - DeWolf (65. Bucher), Müller, Leppien, Kaiser, Balzer, Taufiq Mohammad Rashid (37. Aicher), Sodji, Balogh, Mayer (60. Zerr), Sökmez
SR: Bäuml (Breitenbrunn)
Tore: 0:1 Mayer (10.), 1:1 Berzl (19.), 2:1 Baumann (77.), 2:2 Sodji (84. Foulelfmeter)
Gelb-Rot: Balogh (92.), TB ASV Regenstein

Chambtal –Furth i. W. 2:0 (1:0)
SG Chambtal: Serve - M. Günther, S.Günther, Adam (88. Serve), Kropf, Wittmann, Schedlbauer (84. Büchler), Lohmer, Panzer, Bucher (57. Vögerl), Engl (73. Karl)
FC Furth i. W.: Adamovic - Vogl, Majlat, Dendorfer, Masek, Hastrreiter (71. Kieffl), Franz (84. Weiß), Körner, Schmidberger, Weber (61. Singer), Förster (84. Zimmermann)
Schiedsrichter: Anna-Lena Mayer; **Z:** 350
Tore: 1:0 Schedlbauer (30.), 2:0 Adam (76.)
Gelb-Rot: Dendorfer (67., FC Furth i. W.)
Rot: Adamovic (70., FC Furth i. W., Notbremse)

Hainsacker – Bach 2:1 (1:1)
SpVgg Hainsacker: Fenzl - Morgenschweis, Glötzl, Graßler (93. Amode), Hammerl - Gleiß, Hof (55. Tries), Stich, Hofbauer (75. Zani), Resch (85. Sprödhuber) - Tippelt (89. Nowotnik)
VfB Bach: Doblinger (80. Bisevac) - T. Eckert, Regnat, Hornauer (30. Biederer), Lohberger - Hillmeier, Dengler, F. Eckert, Jäger, Steinhauer - Seidl
SR: Stefan; **Z:** 100
Tore: 1:0 Resch (15.), 1:1 Dengler (39.), 2:1 Stich (63.)

Thalmassing – Ziegetsdorf 2:1 (0:0)
FC Thalmassing: Marhöfer - Hofmeister Luermann (70. Bauer), Martinez, Schmid (64. Grundler) - Guraziu, Karl, Stadler, Winter - Lang, Wohlmann (91. Besenhard)
SpVgg Ziegetsdorf: Völkl - Artmann, Dorr, Langner, Schmidt - Angermeier, M. Baumgärtner (80. Goricnik), S. Baumgärtner, Bucher, Uhrmann - Pfahler
SR: Späth (Furth im Wald); **Z:** 150
Tore: 1:0 Wohlmann (55.), 1:1 M. Baumgärtner (59.), 2:1 Wohlmann (84.)

Sulzbach – Schwarzenfeld 7:0 (4:0)
SV Sulzbach/Donau: Meier - Hausner, Renner, Schert, Arslan (55. Ferstl) - Lugauer (79. Würfl), Pili-povic, Rus (46. Kellert), Pollakowski (57. Helmberger), Noudjo (84. Wagner) - Negru
1. FC Schwarzenfeld: Hofmann - Fuchs, Meßmann (46. Lorenz), Zirngibl, Fischer - Graßmann (84. Spandl), Imeri, F. Peter, Shakeel, Schlagenhauer - Stammier
SR: Aleschko (Kauerhof); **Z:** 100
Tore: 1:0 Lugauer (3.), 2:0 Renner (34.), 3:0 Rus (37.), 4:0 Pollakowski (44.), 5:0 Helmberger (64.), 6:0 Helmberger (76.), 7:0 Noudjo (84.)

Kosova – Viehhausen 3:2 (1:1)
FC Kosova Regensburg: Koskovik - Celhaka, Durro, Salla, Suvarija - Covanaj, Daki, Hasa, Ratkoceri (75. Hodzic) - Tatani (55. Gashi), Zeciri (90. Mamuti)
FC Viehhausen: Maier - Morgenthum, Schollerer, Binder, Holley (55. Beutl) - Moosmüller, Urmann (61. Schmidt), Schätz - Schweiker (82. Michl), Q. Beqaj, L. Beqaj (85. Albrecht)
SR: Röhrer (Rosenberg); **Z:** 170
Tore: 1:0 Hasa (15.), 1:1 Q. Beqaj (38.), 2:1 Gashi (66.), 2:2 Schmidt (75.), 3:2 Hasa (85., Foulelfmeter)



Gleich zwei Chamer Vereine an der Spitze der Bezirksliga Süd – die SG Chambtal bleibt mit dem Derbysieg gegen die Drachenstädter den Turnern aus Roding auf den Fersen.

FOTO: SIMON TSCHANNERL



Der Höhenflug von Engl und Co. geht weiter. Auch im Derby gegen den FC Furth im Wald war die SG Chambtal erfolgreich.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

Derbysiege für die Favoriten

BEZIRKSLIGA SÜD Furth beendet das Nachbarduell bei der SG Chambtal in Unterzahl und mit einer Niederlage. Der TB03 zeigt Heimstärke.

VON THOMAS MÜHLBAUER

CHAM. Das Derbywochenende im Landkreis brachte zwei klare Heimsiege für den TB 03 Roding (5:0) gegen den FC Ränkam und die SG Chambtal (2:0) gegen den FC Furth im Wald) ein. Weiter auf der Stelle tritt dagegen die DJK Arnschwang, durch das magere 2:2 gegen den TB Regenstein.

1 RODINGER SIEG GEGEN DEN FC RÄNKAM WAR ZU KEINER ZEIT IN GEFAHR

250 Zuschauer wollten sich das Derby zwischen dem TB 03 Roding und dem FC Ränkam nicht entgehen lassen. Am Ende sahen sie am Ende einen nie gefährdeten 5:0 (3:0)-Erfolg der Hausherren. Sebastian Bauer hat mit einem lupenreinen Hattrick schon vor der Pause alles klargemacht für den Favoriten. Zunächst aber brauchten die beiden



Die Rodinger um Stefan Voith waren über außen stets gefährlich.

FOTO: BS

Landkreisrivalen etwas Zeit, um in die Partie zu finden. In der 27. Minute war es dann passiert – zunächst wurde der Schuss von Bauer von den Ränkamern geblockt, doch er kam erneut an den Ball und brachte die Kugel im zweiten Versuch im Tor der Ränkamer unter. Nur fünf Minuten später wurde Bauer von Hermes in Szene gesetzt. Bauer ließ sich diese Chance nicht entgehen und erhöhte auf 2:0. Eine Minute vor der Pause gelang dem Rodinger schließlich der Hattrick. Eingeleitet von Schafberger konnte Bauer ein drittes Mal vollendet. Im zweiten Durch-

BEZIRKSLIGA-INFOS

Krisengipfel: Am Samstag kommt es zum Krisengipfel zwischen dem FC Furth im Wald und der DJK Arnschwang. Beide Seiten brauchen dringend ein Erfolgserlebnis.

Auswärtsaufgaben: Der FC Ränkam steht vor der schweren Auswärtshürde beim VfB Bach, der TB 03 Roding muss die Pflichtaufgabe in Schwarzenfeld lösen, während die SG Chambtal zum SC Katzdorf reist.

gang passierte lange Zeit auf beiden Seiten nichts. Doch in der 66. Minute durften die Rodinger Fans erneut jubeln. Nach Hereingabe von Voith musste Schafberger nur noch einschieben. Den 5:0-Endstand besorgte Schafberger per Kopfball in der 90. Minute.

2 DIE SG CHAMBTAL SETZT SICH GEGEN DEN FC FURTH IM WALD DURCH

Die SG Chambtal setzt ihren Lauf fort, auch das Derby gegen den FC Furth im Wald konnte man mit 2:0 (1:0) für sich entscheiden. Damit bleibt man als ein-

ziges Team in der Liga noch ungeschlagen. 350 Zuschauer wollten sich das Nachbarduell nicht entgehen lassen, das unter der Leitung von Anna-Lena Mayer stand. Diese hatte auch gut zu tun. In der 30. Minute traf Schedlbauer zur SG-Führung. Nach der Pause wurde das Derby dann ruppiger. Furths Dendorfer sah in der 67. Minute Gelb-Rot. Nur drei Minuten später folgte ihm Furths Keeper Daniel Adamovic mit Rot nach einer Notbremse an Panzer. In doppelter Unterzahl mussten die Drachenstädter das 2:0 hinnehmen durch einen Treffer von Adam (76.)

3 ARNSCHWANG UND REGENSTAUF HILFT UNENTSCHEIDEN NICHT

Am Ende ist es ein 2:2 (1:1) Unentschieden was keinem Team im Abstiegs-kampf so recht weiterhilft. Bereits in der 13. Minute gingen die Gäste mit einem Kopfball durch Mayer in Front, diesen Rückstand glich in der 20. Minute Berzl wider aus. Dann wurde es besser für Arnschwang, erst Recht, als Florian Baumann in der 76. Minute zum 2:1 traf. Doch sieben Minuten vor dem Ende gab es Elfmeter für Regenstein, den Sodji zum Ausgleich verwandelte. In der 92. Minute sah Regenstein Balogh noch Gelb-Rot.

Turbulenter Abend auf Kareths Höhe

LANDESLIGA Drei Karten und keine Tore für den TSV, zwei Treffer für die SpVgg Lam

LAM. Drei Elfmeter, drei Platzverweise und ein überraschender 2:0-Erfolg für die SpVgg Lam. Die 200 Zuschauer, die das Spiel zwischen dem TSV Kareth-Lappersdorf und der SpVgg Lam verfolgten, bekamen am Freitagabend einiges zu sehen. Hausherrn-Trainer Matthias Bösl wird die Partie wohl noch länger in Erinnerung behalten: „Ich bin jetzt auch schon viele Jahre Trainer, aber so etwas habe ich noch nicht erlebt. Für die Schiedsrichter-Leistung fehlen mir jegliche Worte.“

In der 10. Minute nahm das Unheil für die favorisierten TSVler seinen Lauf. Nach einer schönen Kombination steuerte Michael Hamberger alleine auf den TSV-Kasten zu und wurde von Patrick Wein von den Beinen geholt.



Einen Überraschungsdreier gab es für die Ossebuam in Kareth.

FOTO: CTM

Schiedsrichter Julian Müller (Weißenburg) legte das Vergehen als Notbremse aus, zeigte dem Karether Rot und entschied auf Elfmeter, den Hamberger zum 0:1 verwandelte. „Foul und Platzverweis waren unstrittig, aber man kann darüber diskutieren, ob Hamberger nicht im Abseits stand“, meinte

Bösl. In der 20. Minute hatten seine Jungs die Chance, ins Spiel zurückzukommen. Michael Amann wurde im Sechzehner gelegt – erneut entschied Müller auf Strafstoß. Aaron Bice scheiterte an Lams hervorragend reagierenden Keeper Max Weber. Anschließend bekämpften sich beide Teams vergeblich, zwingende Möglichkeiten blieben hüben wie drüben Mangelware.

Nach einer Stunde erhitzen sich erneut die Gemüter. Nach einem Eckball entschied der Referee bei einem Klärungsversuch eines TSVler, der Lukas Pritzl mit dem Fuß im Gesicht traf, erneut auf Elfmeter. „Eine klare Sache“, meinte Lams Routinier Hamberger, der nur wenige Meter entfernt war. „Der Lamer Spieler hatte seinen Kopf auf Hüfthöhe. Eine klare Fehlentscheidung“, erzürnte sich TSV-Coach Bösl. Pritzl schnappte sich den Ball und versenkte den dritten Strafstoß zum vor-entscheidenden 0:2. Kareth zeigte Moral, und bei zwei Kopfbällen von Bice musste Weber sein ganzes Können auf-

bieten. In den Schlussminuten eskalierte die Partie. Korbinian Köppl bekam in der 82. Minute Gelb-Rot, fünf Minuten später sah Fabian Kammermeier zum Entsetzen der Karether Rot. In dieser Aktion foulte ein Lamer Spieler den vom Platz gestellten Karether. „Diese Entscheidung war das i-Tüpfelchen einer bodenlosen Schiedsrichter-Leistung. Wir wollen nicht als schlechter Verlierer dastehen, aber der Spiel-ausgang ist durch eine Person massiv beeinflusst worden“, sagte Bösl.“

Lams Co-Trainer Thomas Altmann, der Seiderer vertrat, zeigte sich mit Ergebnis und Leistung der Ossebuam zufrieden: „Wir haben uns das Spielglück durch eine disziplinierte und geschlossene Mannschaftsleistung erarbeitet. Defensiv haben wir hervorragend gearbeitet und kaum etwas zugelassen. Das war der Schlüssel zum Erfolg. Einen hervorragenden Einstand hatte Neuzugang Zdenek Becka, der unsere Hintermannschaft viel Stabilität verliehen hat.“ (csv)

KREISLIGA WEST

Die SG Silbersee verliert in Stulln

CHAM. Drei punktgleiche Teams führen die Tabelle der Kreisliga West an. Aufgrund des besseren Torverhältnisses liegt der SC Ettmannsdorf II (18) auf Rang eins, obwohl er nur ein 1:1 bei der SG Niedermurach/Pertolzshofen (8) erreichte. Platz zwei ging an den TSV Stulln (18), der es schaffte, den bisherigen Tabellenersten SG Silbersee (18) mit 3:0 in die Schranken zu weisen. Der Verlierer rangiert auf Position drei. Hinter der pausierenden SG Schöenthal/Premeschl (15) folgt der TV Nabburg (14)., Viel Mühe hatte der 1. FC Rötz, um sich gegen den FC Schmidgaden mit 3:2 zu behaupten. Die Gäste gingen in der 22. Minute durch Alexander Schmidl in Führung und unterstrichen damit ihre gute Form. Zwei Minuten später glich Jakub Puchmerl für die Rötzer aus. Noch vor der Pause brachte Michali Gatsas Schmidgaden wieder nach vorne. Ganz anders traten die Rötzer zur zweiten Hälfte an, jetzt waren die Angriffe geordneter. Daniel Kestler glich in der 54. Minute aus. In der Schlussphase sorgte Dominik Wünsch mit dem 3:2 noch für ein versöhnliches Ende für den 1. FC Rötz.

Der bisherige Tabellenführer SG Silbersee musste sich beim TSV Stulln mit 3:0 geschlagen geben. Seitens der Gastgeber war es eine zufriedenstellende Leistung, wenngleich die erste halbe Stunde nicht so souverän wie zuletzt war. Die SG Silbersee wurde erst in der zweiten Hälfte etwas besser, ohne sich dabei klare Chancen zu erspielen. In der 38. Minute war Wilhelm Frank per Kopf zur Stelle und erzielte das 1:0 nach einer Freistoßhereingabe. Nur zwei Minuten später baute Fabio Cordio den Vorsprung mit einem geschickten Heber über den Torwart auf 2:0 aus. Die etwas bessere Phase der SG Silbersee überstand der TSV Stulln ohne Probleme. Für den Endstand sorgte Dominik Linsmeier mit seinem Treffer zum 3:0 in der 74. Minute. (sho)



Die Rötzer haben ihr Heimspiel gegen den Tabellenvorletzten Schmidgaden mit viel Mühe gewonnen. FOTO: WFL



Die Punkte im kleinen Derby zwischen der SG Zandt/Vilzing II und dem ASV Cham II blieben in Vilzing.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

Furioses Derby in Neubäu

KREISLIGA OST Kuriosität in Bad Kötzing: Waldmünchens Torhüter sieht Gelb-Rot. Miltach und Untertraubenbach trennen sich 1:1.

VON THOMAS MÜHLBAUER

CHAM. Bereits am Freitag standen sich die SG Zandt und der ASV Cham II gegenüber. Die 100 Zuschauer sahen eine über weite Strecken sehr ausgeglichene Partie. Am Ende triumphierte die SG aber knapp mit 1:0 (1:0). Mann des Tages war dabei Michal Strajt, der schon in der vierten Minute den goldenen Treffer erzielen konnte. Bereits in der 41. Minute war dann der Abend für Strajt gelaufen, nachdem er mit Gelb-Rot vom Feld musste. Die Überzahl konnte aber Cham nicht ausnutzen. Fünf Minuten vor dem Ende sah Ober (ASV) ebenfalls noch Gelb-Rot.

Mit einem leistungsgerechten 1:1 (1:0) Unentschieden trennten sich der 1. FC Miltach und der FC Untertraubenbach. Dabei begann die Partie für die Hausherren optimal, denn schon nach 60 Sekunden führte Miltach durch einen Treffer von Bouzid mit 1:0.

In der Folge wurden aber die Gäste ebenfalls immer besser, so dass sich eine ausgeglichene und umkämpfte Partie entwickelte. Schließlich war es 16 Minuten vor dem Ende Kurz, der der Meingast-Elf noch einen Punkt sicherte.

SG Keeper sieht Gelb-Rot

Das wäre beinahe noch schief gegangen, denn einen 3:0 Vorsprung ließ sich die SG Waldmünchen fast noch nehmen. Am Ende setzte man sich knapp mit 3:2 (3:0) beim 1. FC Bad Kötzing II durch. Mit einem Doppelschlag, zunächst durch einen verwandelten Elfmeter von Laubmeier (16.) und den Treffer von Bücherl (17.) führte die SG schnell mit 2:0. Und als Zach in der 27. Minute zum 3:0 auch noch ins eigene Tor traf, schien die Partie so gut wie entschieden zu sein. In der zweiten Hälfte drehten die Rotblauen vom Roten Steg aber auf und schafften durch Sindelar in der 51. Minute das 1:3. So bekam man noch einmal die zweite Luft und es ging fast nur noch auf das Tor der SG. Drei Minuten vor dem Ende war es Sindelar per Elfmeter, der auf 2:3 stellte. Anschließend brachte SG Keeper Thomas Dirscherl es fertig, was vorher selten einem Keeper gelungen ist, er sah in der 90. Minute Gelb-Rot. Denn bereits vier Minuten vorher hatte

er vom Unparteiischen die Gelbe Karte gesehen. Am Ergebnis änderte das nichts mehr, denn direkt im Anschluss war Schluss.

Es war ein Derby, dass noch lange in Erinnerung bleiben dürfte, denn am Ende setzte sich der SV Neubäu mit 5:4 (4:2) gegen die SpVgg Neukirchen-Balbin durch. Dabei bot schon die Anfangsphase höchsten Unterhaltungswert, denn Kovacevic (4.,9.) traf früh doppelt für den SV. Bucher (7.) konnte zwischendrin einmal ausgleichen. Mit einem weiteren Doppelpack von Grätsch (30.,36.) führte Neubäu kom-

fortabel mit 4:1, doch Schlegel (37.) machte es direkt wieder spannend. In Hälfte zwei drückten die „Frösche“ auf das SV Tor und wurden mit einem Doppelpack von Schlegel (50.,81.) mit dem 4:4 Ausgleich belohnt. Die Partie stand nun Spitz auf Knopf und in der 91. Minute war es Ivic, der die Kicker vom Triftneg endgültig mit dem 5:4 über den Dreier jubeln ließ.

Rückschlag für die Wi-Wa

Einen Rückschlag musste die SpVgg Willmering/Waffenbrunn hinnehmen, die gegen den SV Thenried nicht über ein 1:1 (1:0) hinaus kam. Nach einem guten Beginn war es in der 14. Minute Dirscherl der das 1:0 besorgte. Doch in der Folge spielte Thenried gut mit und hatte gute Chancen. Die Moral der Gäste wurde in der 82. Minute mit dem Ausgleich belohnt, als Christian Wendl zum 1:1 einnetzen konnte.

Mit 3:1 (2:0) setzte sich der TSV Nittenau gegen die SpVgg Eschlkam durch. Plötz (22.) und Daske (42.) sorgten für die Pausenführung. In der 55. Minute machte es Breu mit dem 2:1 wieder spannend, allerdings stellte Muratovic, in der 63. Minute den alten Abstand wieder her. In der Schlussphase sahen Weber (TSV, 76.) und Muckenschnabl (SpVgg, 84.) jeweils noch Gelb-Rot. (rtn)

KREISLIGA OST

Stadtteilderby: Am kommenden Wochenende kommt es zum Duell zwischen dem SV Michelsdorf und dem ASV Cham II. Die Gäste möchten hier ihre knappe Niederlage von diesem Spieltag wieder vergessen machen. Michelsdorf geht dagegen ausgeruht in die Partie.

Spielfrei: Am nächsten Spieltag darf der FC Untertraubenbach einmal kurz die Beine hochlegen und kann sich ansehen, was die Konkurrenz alles so leisten kann.

„Wingeier“ feiern ein Schützenfest

KREISKLASSE OST Die SG Lohberg setzt sich mit 7:1 in Chamerau durch.

CHAM. Eine deutliche 1:7 (1:4) Niederlage kassierte der FC Chamerau gegen die SG Lohberg. In der 17. Minute traf Hupf zur Gästeführung, die Hutter in der 29. Minute ausbaute. Zwei Minuten später machte es Achatz mit dem 1:2 wieder spannend, allerdings nur kurz, denn Hutter (35.) und B. Wellisch (45.) sorgten für eine beruhigende Pausenführung der „Wingeier“. Im zweiten Abschnitt machte Huber mit einem Doppelpack (53.,58.) das halbe Dutzend voll, ehe B. Wellisch in der 60. Minute den Endstand besorgte. In der 82. Minute sah Achatz (FCC) noch die Rote Karte.

Mit 5:0 (2:0) setzte sich der FC Altrandsberg gegen den SV Grafenwiesen durch. In der 19. Minute traf Zenkert zum 1:0, diese baute Maier in der 29. Minute zum 2:0 aus. In Hälfte zwei ging es weiterhin in eine Richtung und so waren es Laumer (54.) und Iuhas (61.,71.), die das Ergebnis in die Höhe schraubten.

Mit 1:3 musste sich der SV Bernried im Heimspiel gegen die SG Schloßberg geschlagen geben. Damit ist der gute Saisonstart für die Haberl-Elf vergessen, denn man rutscht ins hintere Tabellendrittel ab. Dagegen bleibt die SG an der Spitze dran. Umkämpft war das Spiel zwischen dem SSV Schorndorf und dem FSV Pöding. Am Ende setzte sich der SSV knapp mit 2:1 (1:1) durch. Die Gäste erwischten den besseren Start und gingen in der 12. Minute durch Riepl in Front, doch die Hausherren

konnten in der 27. Minute durch Schleich wieder ausgleichen. In Hälfte zwei durfte sich 12 Minuten nach Wiederbeginn erneut Schleich in die Torschützenliste eintragen. In Überzahl nach der Gelb-Roten Karte für Schmitz (FSV, 67.) brachte der SSV den Dreier über die Zeit.

Mit 2:0 (2:0) setzte sich die SG Pemfling gegen den SC Arrach/Haibühl durch. Dabei begann die Partie für die Hausherren schlecht, denn schon in der 12. Minute sah SG Keeper Peter Heinz die Rote Karte. Allerdings blieb man in Unterzahl das bessere Team und ging in der 31. Minute durch S. Stautner in Front. Zu einem wichtigen Zeitpunkt, nämlich drei Minuten vor der Pause traf M. Stautner zum 2:0. Diesen Vorsprung ließ man sich h in Hälfte zwei nicht mehr nehmen und brachte so den Dreier sicher über die Zeit. (rtn)



Die TSV Pemfling setzte sich gegen den SC Arrach-Haibühl mit 2:0 Durch.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

FUSSBALL

Bezirksliga Oberpfalz Süd

SC Regensburg – Katzdorf	1:1
TB 03 Roding – Ränkam	5:0
Hainsacker – Bach	2:1
Thalmassing – Ziegetsdorf	2:1
Kosova – Viehhausen	3:2
Arnschwang – Regenstauf	2:2
Chambtal – Furth i.W.	2:0
Sulzbach/D. – Schwarzenfeld	7:0

1. TB 03 Roding	10	8	1	1	29:7	25
2. SG Chambtal	10	7	3	0	18:4	24
3. FC Kosova	10	7	1	2	22:15	22
4. SpVgg Hainsacker	10	6	1	3	21:11	19
5. SV Sulzbach/D.	10	6	1	3	19:9	19
6. VfB Bach	10	5	2	3	24:11	17
7. FC Thalmassing	10	5	2	3	19:22	17
8. SC Regensburg (Auf)	10	4	3	3	17:15	15
9. FC Furth i.W.	10	3	2	5	13:19	11
10. SC Katzdorf	10	2	5	3	13:20	11
11. SpVgg Ziegetsdorf	10	3	2	5	11:19	11
12. FC Viehhausen (Auf)	10	3	0	7	16:20	9
13. FC Ränkam	10	2	2	6	15:19	8
14. TB/ASV Regenstauf	10	1	4	5	10:19	7
15. DJK Arnschwang (Auf)	10	2	1	7	13:28	7
16. 1. FC Schwarzenfeld	10	0	2	8	12:34	2

Kreisliga Ost SAD/CHA

SG Zandt/Vilzing II – Cham II	1:0
Miltach – Untertraubenbach	1:1
Bad Kötzing II – Waldmünchen	2:3
Neubäu – Neukirchen-B.	5:4
Willmering-W. – Thenried	1:1
Nittenau – Eschlkam	3:1

1. SpVgg Willmering-W.	8	6	2	0	22:3	20
2. FC Untertraubenbach	9	5	3	1	22:11	18
3. 1. FC Miltach	9	5	2	2	27:12	17
4. TV Waldmünchen	7	5	1	1	22:12	16
5. ASV Cham II	8	5	1	2	18:9	16
6. SG Zandt/Vilzing II	8	5	1	2	22:15	16
7. SpVgg Eschlkam	8	2	3	3	17:18	9
8. SV Michelsdorf	8	2	2	4	12:19	8
9. TSV Nittenau	7	2	1	4	7:18	7
10. 1. FC Bad Kötzing II	8	2	0	6	9:18	6
11. SV Neubäu	9	2	0	7	12:22	6
12. SpVgg Neukirchen-B.	9	2	0	7	14:31	6
13. SV Thenried	8	1	2	5	9:25	5

Kreisliga West SAD/CHA

Rötz – Schmidgaden	3:2
Pertolz./Niederm. – Ettmannsdorf II	1:1
Weidenthal-Gut. – Schwandorf	3:2
Stulln – Silbersee	3:0
Tännesberg – Alten-Neuenschwand	3:0
Nabburg – Wackersdorf	2:2

1. SC Ettmannsdorf II	8	5	3	0	26:9	18
2. TSV Stulln	8	5	3	0	19:5	18
3. SG Silbersee 08	8	6	0	2	17:13	18
4. SG Schönth./Prem.	7	5	0	2	15:6	15
5. TV Nabburg	8	4	2	2	16:11	14
6. SF Weidenthal-Gut.	8	4	1	3	14:14	13
7. 1. FC Rötz	9	4	1	4	17:19	13
8. Eintr. Schwandorf	8	2	4	2	9:12	10
9. SG Pertolz./Niederm.	9	1	5	3	10:14	8
10. TV Wackersdorf	8	2	1	5	13:21	7
11. TSV Tännesberg	8	1	1	6	7:18	4
12. 1. FC Schmidgaden	8	1	1	6	6:17	4
13. SV Alten-Neuenschwand	7	0	2	5	6:16	2

Kreisklasse Ost CHA/SAD

Chamerau – Lohberg/Lam II	1:7
Altrandsberg – Grafenwiesen	5:0
Bernried – Schloßberg	1:3
Schorndorf – Pösing	2:1
Pemfling – Arrach-Haibühl	2:0

1. SSV Schorndorf	7	7	0	0	17:7	21
2. 1. FC Rairdorf	7	5	1	1	21:6	16
3. SG Schloßberg	8	5	1	2	19:8	16
4. FSV Pösing	8	5	0	3	17:14	15
5. Stachesrieder SV	8	4	2	2	26:9	14
6. SG Lohberg/Lam II	6	4	1	1	19:8	13
7. FC Altrandsberg	9	4	1	4	21:18	13
8. SV Bernried	9	4	1	4	22:22	13
9. TSV Pemfling	8	3	2	3	7:8	11
10. SG Blaibach/Lederd.	8	2	1	5	7:20	7
11. SC Arrach-Haib.	8	1	3	4	12:20	6
12. SV Grafenwiesen	9	0	1	8	11:34	1
13. FC Chamerau	7	0	0	7	6:31	0

Kreisklasse Süd SAD/CHA

Bruck – Kleinwinklarn	4:0
Erzhäuser-Windm. – Michelsneukirchen	3:2
SG Regental – Falkenstein	2:1
Rettenbach – Leonberg	0:0
Wald/Süssenb. – Obertrübenbach	3:3
Mitterdorf – Fischbach/Steinb.	0:5

1. DJK Beucherling	8	5	2	1	26:12	17
2. SG Regental	8	5	2	1	16:12	17
3. TSV Falkenstein	7	5	1	1	20:7	16
4. FC Wald/Süssenb.	8	4	2	2	15:11	14
5. SV Erzhäuser-Windm.	7	4	1	2	18:19	13
6. SpVgg Bruck	9	3	2	4	17:17	11
7. SC Michelsneukirchen	9	3	1	5	18:17	10
8. SG Fischbach/Steinberg	8	3	1	4	20:20	10
9. SV Obertrübenbach	7	2	3	2	12:8	9
10. SV Leonberg	8	2	2	4	6:13	8
11. SC Kleinwinklarn	9	2	2	5	11:23	8
12. DJK-SV Rettenbach	8	2	1	5	19:17	7
13. SpVgg Mitterdorf	8	2	0	6	9:31	6

A-Klasse Ost CHA/SAD

Chambtal II – Rittsteig	2:0
Atzenzell-Sattelb. – Hohenwarth	4:1
Ottenzell – Miltach II	1:0
Rimbach – Chamünster	1:4
Gleißenberg/Lix. – Furth i.W. II	5:1

1. SV Gleißenberg/Lix.	8	8	0	0	36:5	24
2. SV Hohenwarth	8	7	0	1	29:7	21
3. SV Wilting	7	4	2	1	20:7	14
4. 1. FC Miltach II	9	4	1	4	22:15	13
5. SV Atzenzell-Sattelb.	8	4	1	3	18:20	13
6. FC Chamünster	9	4	0	5	15:19	12
7. SG Chambtal II	7	3	2	2	10:9	11
8. TSV Sattelpeilstein	8	3	1	4	13:13	10
9. SV Rittsteig	8	2	3	3	8:13	9
10. FC Ottenzell	8	2	2	4	8:16	8
11. FC Furth i.W. II	7	2	1	4	11:21	7
12. SV Rimbach	9	1	1	7	4:28	4
13. SV Steinbühl	6	0	0	6	4:25	0

SPIEL DER WOCHE



Die SG Chambtal darf gleich doppelt feiern

Ein Doppel-Erfolg kann an diesem Wochenende bei der SG Chambtal gefeiert werden. Die SG-Reserve in der A-Klasse Ost legte am Sonntag schon einmal vor mit einem 2:0-Sieg gegen den SV Rittsteig. Zwar mussten die Mannen um Kapitän Alois Heigl erst einmal einen gewaltigen Anlauf nehmen, doch dann klappte es. In der 73. Minute traf Thomas Fischer zum 1:0. Eine Minute vor dem Ende erhöhte Nico Fenzl schließlich noch auf 2:0. Mit demselben Ergebnis hat die Bezirksliga-Elf der SG das Nachbar-Derby gegen den FC Furth gewonnen.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

A-Klasse Süd CHA/SAD

Nittenau II – Klardorf	5:2
Stamsried – Katzdorf II	2:0
Maxhütte – TSV Schwandorf	9:0
Mitterkreith – Eintr. SAD II	3:2
Wetterfeld – Roding II	1:5

1. FC Maxhütte-H.	8	6	2	0	36:9	20
2. TB Roding II	7	6	0	1	29:4	18
3. FC Stamsried	6	6	0	0	19:3	18
4. TSV Klardorf	7	4	0	3	27:21	12
5. SV Mitterkreith	8	3	2	3	17:16	11
6. TSV Nittenau II	7	3	2	2	14:19	11
7. VfB Wetterfeld	8	3	0	5	12:25	9
8. SC Katzdorf II	7	2	1	4	13:21	7
9. SC Teublitz	7	2	1	4	15:24	7
10. Eintr. Schwandorf II	6	0	3	3	10:17	3
11. TSV 1880 Schwandorf	7	0	1	6	8:28	1
12. SC Sinopsor	4	0	0	4	6:19	0

B-Klasse 1 SAD/CHA

Stamsried/Wetterf. II – Hohenwarth II	3:3
Arnschwang II – Michelsdorf II	1:4
Mitterkreith II – Geigant/Waldm.II	0:6
Willmering-W. II – Thenried II	7:0
Sattelpeilstein II – Eschlkam II	9:2
Wilting II – Vilzing/Zandt II	4:2

1. SG Geigant/Waldm.II	7	6	0	1	35:6	18
2. TSV Sattelpeilstein II	8	6	0	2	28:11	18
3. SpVgg Willmering-W. II	8	5	1	2	25:18	16
4. DJK Vilzing III/Zandt II II	7	4	0	3	22:18	12
5. DJK Arnschwang II	9	3	2	4	18:18	11
6. FC Untertraubenbach II	7	3	1	3	17:16	10
7. SV Michelsdorf II	8	3	1	4	16:18	10
8. SG Stamsried/Wetterf. II	9	2	3	4	18:20	9
9. SV Wilting II	7	3	0	4	15:18	9
10. SV Thenried II	7	3	0	4	19:28	9
11. SpVgg Eschlkam II	7	2	2	3	20:23	8
12. SV Hohenwarth II	8	2	2	4	21:40	8
13. SV Mitterkreith II	8	2	0	6	12:32	6
14. SV Gleißenberg/Lix. II	0	0	0	0	0:0	0

B-Klasse 2 SAD/CHA

Silbersee II – Schmidgaden II	0:1
Rötz II – Schmidgaden II	2:1
Pertolzshofen/Nied. II – Detag Wernb. II	0:0
TV Nabburg II – Wackersdorf II	0:4
OVI-Teunz II – Schönth/Prem. II	2:2
Bodenwöhr – Seebarn	4:0
Vatanspor – Alten-Neuenschwand II	3:3

1. TV Wackersdorf II	9	8	1	0	34:10	25
2. TV Bodenwöhr	8	7	0	1	31:4	21
3. Detag Wernberg II	9	5	1	3	16:11	16
4. 1. FC Rötz II	8	4	2	2	13:16	14
5. SG Schönth/Prem. II	9	3	3	3	19:16	12
6. SG Silbersee II	8	2	4	2	25:18	10
7. SV Seebarn	6	3	1	2	10:9	10
8. SV Alten-Neuenschwand II	8	2	4	2	16:20	8
9. TV Nabburg II	7	2	2	3	10:14	8
10. FC OVI-Teunz II	7	1	1	5	11:29	4
11. Vatanspor Schwandorf	6	0	3	3	8:19	3
12. 1. FC Schmidgaden II	6	1	0	5	3:16	3
13. SG Pertolzshofen/Nied. II	7	0	2	5	8:22	2

B-Klasse 3 SAD/CHA

Altrandsb./Milt. III – Grafenwiesen II	4:1
Bernried II – Schloßberg II	1:7
Schorndorf II – Pösing II	4:0
Pemfling/Katzb. II – Arrach-Haibühl II	2:2
Ränkam II – Rairdorf II	1:3
Chamerau/Chammü. II – Lam III/Lohb. II	nicht gemeldet

1. SC Arrach-Haibühl II	9	6	2	1	18:9	20
2. SG Schloßberg II	7	6	0	1	31:8	18
3. SSV Schorndorf II	8	6	0	2	31:11	18
4. Altrandsberg/Miltach III	9	4	2	3	18:18	14
5. FSV Pösing II	7	4	1	2	24:16	13

6. Stachesried/Neukir./B II	8	4	1	3	22:17	13
7. SG Chamerau/Chammü. II	6	4	1	1	16:11	13
8. SG Pemfling/Katzbach II	9	3	3	3	18:17	12
9. 1. FC Rairdorf II	8	3	1	4	27:25	10
10. SG Blaibach/Lederdorn II	8	1	1	6	16:25	4
11. FC Ränkam II	6	1	1	4	7:17	4
12. SG Lam III/Lohberg II	3	0	3	0	4:4	3
13. SV Bernried II	8	1	0	7	8:34	3
14. SV Grafenwiesen II	8	1	0	7	8:36	3

B-Klasse 4 SAD/CHA

Bruck II – Kleinwinklarn II	5:2
Erzhäuser-Windm. II – Michelsneukirchen II	abges.
SG Regental II – Falkenstein/Arrach II	1:0
Wald/Süssenb. II – Obertrübenbach II	2:0
Mitterdorf II – Steinberg/Fischb. II	3:3
Saltdendorf – Beucherling II	3:1

1. SG Regental II	9	8	1	0	36:5	25
2. SG Steinberg/Fischb. II	8	6	2	0	33:14	20
3. SG Falkenstein/Arrach II	9	5	3	1	27:11	18
4. SpVgg Bruck II	8	5	2	1	27:16	17
5. DJK Beucherling II	8	4	1	3	43:19	13
6. FC Wald/Süssenb. II	8	3	2	3	16:14	11
7. FC Saltdendorf	8	3	1	4	21:22	10
8. DJK-SV Rettenbach II	8	2	3	3	16:16	9
9. SC Kleinwinklarn II	8	2	1	5	14:26	7
10. SC Michelsneukirchen II	6	2	1	3	10:36	7
11. SV Obertrübenbach II	9	2	0	7	14:35	6
12. SpVgg Mitterdorf II	8	1	1	6	10:28	4
13. SV Erzhäuser-Windm. II	7	0	0	7	8:33	0

Frauen Landesliga Bayern Süd

Obereichstätt – Geratskirchen	1:0
SpVgg Kaufbeuren – Wolfratshausen	3:1
TSV Murnau – Amicitia München	1:5
FFC Wacker München II – MTV Dießen am Ammersee	7:1
TSV Gilching-Argelsried – Thenried	1:2
SC Regensburg II – Passau	0:3

1.	SC Amicitia München	2	2	0	0	9:1	6
2.	1. FC Passau (Auf)	2	2	0	0	7:2	6
3.	SV Thenried	2	1	1	0	3:2	4
4.	FV Obereichstätt	2	0	1	1	2:1	3
5.	FFC Wacker München II	1	1	0	0	7:1	3
6.	DJK-SV Geratskirchen	2	1	0	1	2:1	3
7.	SpVgg Kaufbeuren (Auf)	2	1	0	1	5:5	3
8.	TSV Murnau (Auf)	2	0	1	1	3:7	1
9.	MTV Dießen/Ammersee	2	0	1	1	3:9	1
10.	BCF Wolfratshausen	1	0	0	1	1:3	0
11.	TSV Gilching-Argelsried	2	0	0	2	1:6	0
12.	SC Regensburg II (Auf)	2	0	0	2	0:5	0

UMFRAGE

Viele Postkarten landen im Müll

BERLIN. Einen liebevollen Geburtstagsbrief oder eine aus dem Urlaub geschickte Ansichtskarte heben viele Menschen gerne etwas länger auf. Gut ein Drittel (36 Prozent) der Deutschen ist in diesem Punkt allerdings wenig sentimental: Sie bewahren Postkarten und private Briefe nicht auf, sondern werfen sie nach dem Lesen generell weg. Das zeigt eine YouGov-Umfrage im Auftrag von Web.de und GMX.

Die Mehrheit (56 Prozent) jedoch bewahrt solche Post auf – häufig in einer Kiste, einem Schuhkarton oder einem Ordner. Vier Prozent packen sie sogar in eine wasser- und feuerfeste Box. Rund jeder und jede Elfte (neun Prozent) speichert sie digital ab, indem er oder sie die Briefe und Karten vorher einscannet oder mit der Smartphone-Kamera abfotografiert.

Acht Prozent machten keine Angabe zu der Frage, ob sie persönliche Postkarten oder private Briefe aufbewahren oder nicht. (dpa)

STEUER

Betreuung nicht immer absetzbar

BERLIN. Betreuungskosten für Kinder bis 14 Jahre können Eltern als Sonderausgaben bei der Steuer absetzen. „Zwei Drittel der Kosten, maximal 4000 Euro im Jahr, werden berücksichtigt“, rechnet Julia Jirmann vom Bund der Steuerzahler vor.

Doch: Wenn der Arbeitgeber die Kinderbetreuung bezuschusst und dies steuerfrei bleibt, können Eltern diesen Betrag nicht als Sonderausgaben bei der Steuererklärung absetzen. Das entschied nun der Bundesfinanzhof (Az.: III R 30/20).

Im konkreten Streitfall zahlten die Eltern für den Kindergarten der Tochter 926 Euro (ohne Verpflegung). 600 Euro übernahm der Arbeitgeber steuerfrei, sodass die Eltern tatsächlich nur 326 Euro selbst finanzieren mussten. Die Eltern vertraten die Auffassung, dass es sich bei den Zuschüssen des Arbeitgebers um steuerfreien Arbeitslohn handelt und die gesetzliche Vorschrift zu den Kinderbetreuungskosten keinen Hinweis auf die Anrechnung der Arbeitgeberzuschüsse enthält.

Die Richter folgten dieser Argumentation jedoch nicht, da nur jene Kinderbetreuungskosten bei der Steuer geltend gemacht werden können, die die Eltern tatsächlich wirtschaftlich getragen haben. „Damit das Finanzamt die selbstgetragenen Kosten der Kinderbetreuung als Sonderausgaben anerkennt, sollten Kostennachweise und Belege über die bargeldlose Zahlung aufbewahrt werden“, rät Jirmann. Die Unterlagen müssen allerdings nicht mit eingereicht, sondern nur auf Nachfrage des Finanzamtes vorgelegt werden. (dpa-tmn)



Beteiligt sich der Arbeitgeber an den Betreuungskosten, dürfen diese unter Umständen nicht abgesetzt werden.

FOTO: M. CHRISTIANS/DPA



Menschen zeigen sich in Krisen generell nicht von ihrer besten Seite. Sie machen ungelöste Konflikte besonders deutlich.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Von der Corona-Krise in die Ehe-Krise

GESELLSCHAFT Die Pandemie wirbelt einiges durcheinander. Nicht wenige hinterfragen ihr Leben und ihre Beziehungen.

VON SABINE MAURER

WIEN/BERLIN. Die Corona-Pandemie hat zu vielen Problemen geführt – auch in etlichen Partnerschaften. Diese Krisen wirken laut Dominik Borde, Beziehungscoach aus Österreich, „wie ein Brandbeschleuniger“. Denn jede Krise mache ungelöste Konflikte besonders deutlich, wie Borde sagt.

Er und andere Therapeuten rechnen daher mit einer Trennungswelle. So berichtet etwa der Psychotherapeut Holger Kuntze aus Berlin von einem wahren Ansturm auf Therapeutenpraxen von Paaren mit Beziehungsproblemen – die Zahl sei um über ein Drittel gestiegen.

Für die Therapeuten kommt das nicht überraschend. Zum einen, weil sich Menschen, die – wie während einer Pandemie – Angst haben und in Bedrängnis sind, sich generell nicht von ihrer besten Seite zeigen. Zudem hat Corona bei vielen den Fokus verschoben. Lang ignorierte Lebensträume gerieten mehr in den Vordergrund, kritisch wurde und wird sich gefragt, wie man eigentlich leben will – und mit wem.

Hölle oder Kuschelzeit

Kuntze unterteilt dabei die Paare, die während der Lockdowns zur Zweisamkeit verdonnert worden waren, in zwei Kategorien: Für die einen war es die Hölle, sie haben es kaum miteinander ausgehalten. Seit langem schwelende Konflikte brachen aus und so manch einer kam zu dem Entschluss, dass er so nicht weiter leben will. Das hat tiefgreifende Folgen auch für die Zeit nach Corona. Die Paare der zweiten Kategorie hatten es sich dagegen im Lockdown ganz kuschelig eingerichtet. „Sie fanden wieder zueinander und genossen die gemeinsame Zeit. Doch jetzt ist wieder Alltag, sie haben die gleichen Probleme wie vorher und sind frustriert“, beschreibt der Berliner die Situation. Er sieht jedoch in der Erfahrung des Lockdowns „eine riesengroße Chance“ – ganz allgemein für die Gesellschaft und auch für jeden Einzelnen.

„Sehr viele tauschen nach der Trennung zwar die Partner aus, aber nehmen ihre Themen mit.“

HOLGER KUNTZE
Therapeut

THEMENWELTEN

Weitere Tipps finden Sie im Internet in unseren Themenwelten. Hier dreht sich alles rund um die Themen Genuss, Gesundheit, Familie, Freizeit, Natur und Technik: www.mittelbayerische.de/themenwelten

„Die starke Einschränkung unserer Freiheit hat vielen von uns bewusst gemacht, dass das Leben nicht endlos ist und wir nicht ewig die Möglichkeit haben, all die Lebensträume zu realisieren, die wir immer wieder aufgeschoben haben“, sagt Borde. Diese Erkenntnis bringe viele Menschen dazu, endlich das anzugehen, was sie schon lange tun wollten.

Natürlich kann eine Krise wie die Pandemie ein Paar auch zusammenschweißen. „Paare, die schon vor Corona gute Lösungsstrategien im Umgang mit Konflikten und Unterschiedlichkeiten hatten, haben ihre Beziehung tendenziell vertieft“, so Borde. Das Gleiche gilt für Paare, die grundsätzlich ihre Zeit gerne miteinander verbringen.

Besonders trennungsgefährdet sind laut Borde allerdings Beziehungen, in denen die Partner dazu neigen, die Schuld und damit die Verantwortung für das Negative auf den anderen zu schieben. Das Gleiche gilt für Menschen, die nie gelernt haben, mit ihren Emotionen umzugehen und Bezie-

hungen zu gestalten. Doch sie können ihre Erfahrungen aus der Pandemie nutzen, um sich weiterzuentwickeln. Therapeut Kuntze rät zu einem Gespräch darüber, was jeder in dieser Zeit gelernt und für sich entdeckt habe – so könnten Kompromisse geschlossen werden.

Geänderter Lebensplan

Problematisch werde es allerdings bei sehr unterschiedlichen Vorstellungen. „Wenn einer ein Leben wie vor dem Lockdown nicht mehr will und der andere meint, dieses Leben war genau das richtige: Dann wird es schwierig“, sagt Kuntze und nennt als Beispiel ein Paar, das vor Corona vor allem die Liebe zur Kultur teilte. Besuche in der Oper, im Theater und von Ausstellungen reihten sich aneinander. Einer der Partner vermisste diese Besuche schmerzlich. Der andere stellte erstaunt fest, dass ihm die kulturellen Veranstaltungen gar nicht fehlen. „So etwas wirbelt natürlich alles durcheinander“, sagt Kuntze. Im Idealfall nutzten die Paare diese Differenzen, um sich gemeinsam neu zu orientieren. Wenn das jedoch nicht gelingt und es zu einer Trennung kommt, wird diese in der Regel von einem Partner initiiert – der damit in der Regel dann auch besser klarkommt. Ausschlaggebend ist laut Kuntze für eine solche Entscheidung meist nicht nur eine aktuell schlechte Situation, sondern auch der Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft – wenn also zum Beispiel die Beziehung nie gut war oder die Zukunft als Paar nichts Gutes verspricht.

Kuntze rät dem Initiator der Trennung, dem anderen seine Motive zu erklären, sich noch einmal zu öffnen und die Trauer zu akzeptieren. Allerdings würde ein solches Gespräch den meisten Paaren nicht unter vier Augen gelingen – sie übermanne meist der Schmerz oder die Ungeduld. Er rät daher zum Gang zum Therapeuten, auch wenn die Trennung schon feststehe.

Borde empfiehlt generell, sich bei der Entscheidung für oder gegen eine Trennung von einem Experten helfen zu lassen. So könne der eigene Anteil an der Problematik erkannt und verhindert werden, dass die Fehler wiederholt würden – dies gelte auch für künftige Beziehungen. „Sehr viele tauschen nach der Trennung zwar die Partner aus, aber nehmen ihre Probleme mit und wiederholen so die Probleme in der nächsten Beziehung.“

RATGEBER

Tücken im Testament

FRANKFURT/BERLIN. Ein jeder kann durch ein eigenhändig ge- und unterschriebenes Testament seine Erben frei bestimmen. Damit das Testament wirksam ist, müssen die Erben aber konkret im Testament benannt werden. Ein Verweis auf eine Anlage zum Testament, in der die Erben benannt sind, genügt nicht, berichtet die Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) mit Blick auf ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Frankfurt (Az.: 20 W 79/19).

Der Fall: Ehegatten errichten ein Testament, in dem sie sich gegenseitig zu Alleinerben einsetzen. Nach ihrer beider Tod soll das Erbe an fünf Familien gehen. Deren Namen und Anschrift sind dem Testament in einem PC-Ausdruck angehängt. Nach dem Tod beider Ehegatten beantragen die im Ausdruck benannten Erben einen Erbschein, der sie als Erben ausweist.

Das Urteil: Das Gericht stellte den Erbschein nicht aus. Der Wille des Verstorbenen muss im Testament zum Ausdruck kommen, heißt es im Urteil. Hierzu müssten die zu Erben eingesetzten Personen allein aus dem Wortlaut des Dokuments zweifelsfrei zu ermitteln sein. Der Verweis auf einen PC-Ausdruck reiche nicht. (dpa)



Erben im Anhang zu nennen reicht nicht, urteilt das Oberlandesgericht Frankfurt.

FOTO: C. KLOSE/DPA

DAS REZEPT DES TAGES

Meine KÜCHENSCHÄTZE

Herzhafte Muffins

RENATE PRETZL
Teublitz

Zutaten: 2 Platten Blätterteig (tiefgekühlt), 200 g Schinkenspeck (zum Beispiel geräuchertes Wammler), 2 Stangen Lauch, 2 EL Olivenöl, Salz, frisch gemahlener schwarzer Pfeffer, 200 g Schmand, 3 Eier, 200 g geriebener Käse (zum Beispiel Emmentaler oder Gouda), 1 TL gerebelter Thymian, 1 Messerspitze gemahlene Muskatnuss

Zubereitung: Blätterteig ausrollen, 12 Quadrate à ca. 10 x 10 cm ausschneiden und in Papierförmchen legen. Schinkenspeck würfeln. Lauch putzen und in dünne Ringe schneiden. Öl in einer beschichteten Pfanne erhitzen, Schinkenspeck und Lauchringe darin anbraten, bis die Flüssigkeit verdampft ist. Mit Salz und Pfeffer würzen, etwas abkühlen lassen. Schmand, Eier und Käse verquirlen und kräftig mit Salz, Pfeffer, Thymian und Muskatnuss würzen. Creme unter die Lauch-Speck-Mischung heben. Masse in Förmchen füllen und für ca. 30 Minuten backen.

Backzeit: ca. 30 Minuten bei 180 °C Ober-/ Unterhitze

.....

LESERINFORMATION
Dieses Rezept stammt aus „Meine Küchenschätze – so kocht die Oberpfalz“. Das Koch- und Backbuch mit Lieblingsrezepten aus der Region.

.....

AUSGABE ERHÄLTLICH:
www.mittelbayerische-shop.de

AUSSTELLUNG

Der Koloss auf dem Domplatz

REGENSBURG. „Wos isn des für oana?“ Nicht selten fällt dieser Satz derzeit auf der Südseite des Regensburger Doms. Der Grund: eine große Statue des Achill. Die Bronzestatue des griechischen Helden zieht die Blicke der Domstädter auf sich. Manche spötteln, manche bewundern den stummen Riesen. Wir haben uns auf dem Domplatz umgehört.

Zu übersehen ist er nicht, der bronzene Krieger. Gut drei Meter ist er hoch, knapp 600 Kilo ist er schwer, der neue Konkurrent des bayerischen Königs Ludwig I., der ihn von nebenan hoch zu Roß argwöhnisch beobachtet. Seit Mitte August steht die Bronzestatue auf ihrem Platz. Sie soll auf die neue Ausstellung des Künstlers Markus Lüpertz in St. Ulrich hinweisen.

Die Werkschau von Lüpertz trägt den Namen „Der göttliche Funke“. Zu sehen sind Gipsfiguren von Leda, Tochter des mythologischen Königs Thestios, Bacchus, des griechischen Gottes des Weines, und von David, der den Kopf des scheinbar übermächtigen Riesen Goliath in der Hand hält.

Die Ausstellung hält also einiges für die Besucher parat. Ihr Aushängeschild, der bronzene Achilles sorgt jedoch für ordentlich Diskussionen in der Stadt. Die Regensburger Autorin Lisa Weichart widmete dem stummen Jüngling gar ein ganzes Gedicht: „Am Domplatz steht ein schwarzer Mann, der nichts mehr sagt, nicht schreiben kann. Welch Schicksal finsterte sein Herz? Schaut er so böse, ist's gar Schmerz? Man sollt ihn fragen. Ins Gesicht. Auf seiner Stirn liegt etwas Licht; vielleicht von seiner Mutter Hand, die ihn einst liebte. Unbekannt ...“, schrieb sie auf Facebook. Andere gehen mit dem Bronze-Mann etwas härter ins Gericht. Einer vermutete beispielsweise, der Bronze-Koloss sei womöglich bei einem Umzug vergessen worden. (ph)



Die Achill-Statue von Markus Lüpertz am Regensburger Domplatz

FOTO: DOMINIK DALLMANN

POLIZEI

73-Jähriger stirbt nach Unfall

REGENSBURG. Ein 73-jähriger Autofahrer ist am Samstagabend im Krankenhaus gestorben, nachdem er zuvor mit seinem Wagen gegen einen Ampelmasten geprallt war. Wie die Polizei mitteilt, war der Senior mit seinem Pkw gegen 20 Uhr in der Amberger Straße auf Höhe der Chamer Straße nach links von der Fahrbahn abgekommen und mit geringer Geschwindigkeit gegen den Masten geprallt. Trotz der geringen Fahrzeuggeschwindigkeit zum Unfallzeitpunkt war der Mann nach dem Unfall nicht mehr ansprechbar und musste vom Rettungsdienst vor Ort reanimiert werden. Dennoch konnte kurz darauf im Krankenhaus nur noch der Tod des Seniors aus dem nördlichen Landkreis festgestellt werden. Aufgrund ärztlicher Befunde und polizeilicher Ermittlungen sind offenbar medizinische Gründe unfallursächlich. Dennoch wird ein Gutachter den sichergestellten Pkw auf technische Mängel untersuchen.



Die Baustelle in der Mitte ist deutlich sichtbar: Hier entsteht Teil zwei der Fahrzeughalle, obendrauf werden zwei Stockwerke gebaut. Damit wird das Mittelgebäude genauso hoch wie die Leitstelle (rechts).

FOTO: TINO LEX

Bayerns größte Feuerwache

BAUSTELLE Der Neubau für die Berufsfeuerwehr hat sich verzögert. Nun geht es dem Finale zu – im Frühjahr 2023 soll das Projekt fertig sein.

VON BERNHARD FLEISCHMANN

REGENSBURG. Seit drei Wochen ragen die Betonskelette in die Höhe. Sie bilden das Grundgerüst für das letzte noch fehlende Gebäude der neuen Feuerwache. Der Bau geht dem Ende zu. Etwas später als geplant, aber nun herrscht wieder Schwung auf der Baustelle. Der neue Fertigstellungstermin ist in Sicht.

Im Frühjahr 2023 soll alles erledigt sein, sagt der Leiter der Abteilung Hochbau der Stadt, Oliver Geerkens. Eigentlich wollte man den Bau ein Jahr früher abschließen. Aber Corona und die hohe Auslastung der Baufirmen bremsen hier genauso wie bei vielen anderen Bauprojekten den Zeitplan aus.

Die schwierigsten Phasen sind mittlerweile überstanden. Der Bau bei laufendem Betrieb durfte die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr auf keinen Fall beeinträchtigen. Inzwischen haben die meisten Mitarbeiter ihre endgültigen Arbeitsplätze bezogen. Manche Räume werden noch anders genutzt als später vorgesehen.

Die Betonskelette gehören zum zweiten Bauabschnitt der Fahrzeughalle. Sie wird das 2019 fertiggestellte Hauptgebäude mit der integrierten Leitstelle verbinden. Diese war das jüngste Gebäude der alten Feuerwache und ist nun das einzige, das von ihr übriggelieben ist.

Mit der kompletten Fahrzeughalle werden Stellplätze für rund 60 Feuerwehrfahrzeuge zur Verfügung stehen. Die Garagen sind breiter und höher als die alten. Das hat mit Arbeitsschutz zu tun, sagt Martin Seidl, Abteilungsleiter Einsatz der Berufsfeuerwehr. Und auch damit, dass die Fahrzeuge voluminöser geworden sind. Es wurde zuletzt immer schwieriger, sie zu rangieren.

20 Ausfahrten zur Straße

Fast 20 der Stellplätze öffnen sich in eineinhalb Jahren direkt zur Greflinger Straße. Das ist der schnellste Weg zum Einsatz. Die Vorgabe: Binnen zehn Minuten muss die Berufsfeuerwehr jeden Ort im Stadtgebiet erreichen.

Obwohl noch nicht alle Räume gebaut sind, wirkt das Gesamtareal sehr groß. Der Eindruck täuscht nicht: Die Regensburger Wache wird die größte in ganz Bayern sein. Das ist kein Luxus. Vielmehr gibt es Vorgaben: Je größer die Stadt, umso größer die Feuerwehr. Ab einer gewissen Dimension müssen mehrere Standorte geschaffen werden. Das ist in Regensburg nicht der Fall. Deshalb gibt es hier nur eine Feuerwache, aber eine üppige.

Eine ansprechende Optik soll den Anblick von der Greflinger Straße aus erfreulich machen. Ist die gesamte Anlage fertiggestellt, dann wird mit der Fahrzeughalle in der Mitte vom neuen Hauptgebäude im Ostteil hin zur verbleibenden Leitstelle im Westen ein farblicher Übergang möglich. Die Fassade des Hauptgebäudes beginnt in tiefem Blau und nimmt in Richtung Westen allmählich Rottöne auf. Dieser Verlauf wird sich über die ganze Breite von 120 Metern fortsetzen bis hin zur rot-braunen Leitstelle.

AUTARK FÜR 200 MENSCHEN

Innenleben: Rund 200 Mitarbeiter sind an dem Standort tätig. Großzügig ausgelegt ist etwa die raumgreifende Gastro-Küche. Neben der Versorgung der Feuerwehrleute müssen zum Beispiel auch Krisenstäbe der Stadt verköstigt werden, die hier tagen. Das ganze Haus ist katastrophensicher gebaut, erklärt Andreas Weingut vom Architekturbüro Diezinger. Das Gebäude sei autark mit eigener Strom- und Wasserversorgung.

Kosten: Bislang sind laut Hochbau-Abteilungsleiter Oliver Geerkens 43 Millionen Euro verbaut. Die Gesamtinvestition werde bei mehr als 50 Millionen Euro liegen.

Das optische Gegenteil bildet der maximal schmucklose Übungsturm, der die ganze Pracht von rohem Beton preisgibt. Alles andere wäre Verschwendung, klärt Geerkens auf. Hier trainieren Feuerwehrleute auch an der Außenfassade. Das hinterlässt bisweilen Spuren. Innen verfügt der Turm über Areale mit Blech- und Holzdach, Gaube, Grube, Brunnenschacht – vielfältige Möglichkeiten, um alle möglichen Einsätze zu üben. Hier finden bayernweit Lehrgänge für Berufsfeuerwehren statt, dazu für die freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet.

Alarm ist überall zu hören

An der Südseite der Anlage befinden sich die Werkstätten, inzwischen voll funktionsfähig, aber noch teilweise vorübergehend als Parkplatz für Fahrzeuge genutzt. Da werden Autos repariert, es gibt Schlosser- und Schreinerwerkstätten und ein Lager für Großteile (Boote, Holz, Gerüste).

Egal, wo man sich befindet, überall ist ein Alarm hörbar, werden die Durchsagen übertragen. In Arealen, wo es mal laut sein kann, wie in der Schlauchwaschanlage, melden zusätzlich rote Leuchten einen Alarm.

Bei allem Wandel – ein uraltes Merkmal von Feuerwehren gibt es auch im nagelneuen hochmodernen Gebäude: die berühmten Sprungschächte, in denen Feuerwehrkräfte im Einsatzfall an Metallrohren nach unten sausen. Es gibt nichts Besseres, sagt Seidl.

Immer noch ein Festival-Geheimtipp

ARTISTIK Das „Trostpflaster“ lockte Künstler von weit her in die Stadt. Was fehlt, sind Besucher.

REGENSBURG. Er war ein Jongleur, sie war Tänzerin. Was soll man mehr sagen? Die emotionale Liebesgeschichte, die das Berliner Artisten-Duo „Tangram“ in ihrem Bühnenprogramm erzählt, braucht weder schnulzige Musik noch Worte. Allein durch ausdrucksvollen Tanz und den bedeutungsschweren Flug von Jonglierbällen zeigen die beiden mehr über zwischenmenschliche Gefühle, über Liebe, Hass und Freude, als es gesprochene Worte könnten. Tangram war eine von vier Künstlergruppen, die am Wochenende in Regensburg zum „Trostpflaster“-Festival gastierten. Unter ihnen Tänzer,



Das Berliner Tanz- und Jonglierduo „Tangram“ zeigte wortlose Erotik und aufregende Emotionen.

FOTO: DANIEL PFEIFER

Akrobaten, Jongleure und Schauspieler. Eben Künstler, die man unter dem Begriff „Straßenkünstler“ oder vielleicht „Zirkusacts“ zusammenfassen könnte. Es war das zweite Mal, dass das

„Trostpflaster“ coronabedingt das Regensburger Straßenkunst-Festival „Kulturpflaster“ ersetzte. Wieder kamen Künstler von weit her auf die große Bühne des Thon-Dittmer-Palais beim Haidplatz. Wieder gab es atemberaubende Shows von Kindertheater über brillant witzige Comedy bis hin zum erotischem Ausdruckstanz. Und wieder blieb die Zuschauerzahl unter dem hohen künstlerischen Niveau der Vorstellungen zurück. Viele Regensburger wissen noch immer nichts oder wenig von diesem Event.

„Es ist zwar schön, noch so ein Geheimtipp zu sein, aber ein paar Zuschauer mehr wären auch schön“, sagt Peter Gerber, einer der Festival-Mitorganisatoren vom Verein „Mischkultur“. Klar, es ist schon noch eine Welt zwischen Edinburghs Fringe, oder dem Linzer Pflasterspektakel und Regensburgs Kulturpflaster.

„Wir haben inzwischen schon einen guten Ruf in der Szene“, sagt Peter Gerber. Das Regensburger Publikum sei stets begeisterbar, da sind sich die Künstler der verschiedenen Gruppen einig. Und auch „Hutgeld“, also Spenden, gebe es immer großzügig. Ein weiteres Festival-Highlight neben dem Artistenduo „Tangram“ war die Western-Show „Longjohn“, die komplett auf Playback eingespielten Tonschnipseln alter Westernfilme basierte. Die Kölner Comedytheater-Truppe „Der weisse Knopf“ zählte dabei sehr stark auf eben diese Begeisterungsfähigkeit des Regensburger Publikums.

Besonders Familien mit Kindern machten einen großen Teil der Zuschauerschaft beim „Trostpflaster“ aus. Mit „Hellblau ist auch rot“, einem Kindertheater aus Regensburg, gab es auch ein Programm speziell für die jüngeren Besucher. (mda)

JUNIOR

BEI UNS IM NETZ
Du magst Tiere? Wir haben viele spannende Tiergeschichten online.
mittelbayerische.de/panorama/tiergeschichten

TIERWELT

Wachsame Beobachter



Erwachsene Erdmännchen wiegen um die 730 Gramm. FOTO: P. LUDIK/DPA

BERLIN. Wenn sie sich auf die Hinterfüße stellen und sich ganz lang machen, haben Erdmännchen den Überblick. In dieser Position bewachen sie ihren Bau vor Feinden. Dabei helfen ihnen auch ihre guten Augen. Gefährliche Raubvögel können sie damit prima entdecken. Erdmännchen leben in großen Gruppen aus bis zu 30 Tieren. Der natürliche Lebensraum liegt im südlichen Teil des Kontinents Afrika. In Europa kann man sie vor allem im Zoo sehen. (dpa)

UMFRAGE

Politiker eventuell überfordert



Im Plenum des Bundestags sprechen Politiker. FOTO: KAY NIETTFELD/DPA

BERLIN. Bald steht eine wichtige Wahl in Deutschland an: die Bundestagswahl. Danach entscheidet sich, wer die nächsten Jahre das Land regiert. Viele Jugendliche und Erwachsene in Deutschland sind der Meinung: Politiker sind mit den Aufgaben, die sie erfüllen sollen, überfordert. Das gab fast jeder Zweite der Befragten bei einer Umfrage an. Bei der Umfrage kam auch heraus, dass die Menschen Angst davor haben, dass das Leben teurer wird. (dpa)

BRAUCH

Astronaut pflanzt Baum vor der Reise



Matthias Maurer hält den Amberbaum fest. FOTO: R. VENNENBERND/DPA

KÖLN. Wie ein Gärtner sieht der Mann eigentlich nicht aus. Trotzdem pflanzte er nun in der Stadt Köln einen Baum. Der Mann heißt Matthias Maurer. Er ist Astronaut. In sieben Wochen fliegt der Deutsche ins Weltall. Das Ziel ist die Raumstation ISS. Aber was soll die Sache mit dem Baum? Das hat er sich von anderen abgeguckt. Er erzählt von einem Welt-raumbahnhof in dem Land Kasachstan. Dort machen die Raumfahrer das so. (dpa)

Eine Familie macht Musik

UNTERHALTUNG Kathinka, Theo und Philine spielen mit ihrem Vater in einer Band. Sie haben auch schon Konzerte gegeben.

VON KATHARINA KÖHLER

BERLIN. „Eins, zwei, drei, vier“, zählt Kathinkas Vater. Die Zehnjährige guckt konzentriert auf ihr Keyboard und fängt an zu spielen. Auch ihre älteren Geschwister setzen ein: Theo am Schlagzeug und Philine am Bass. Vater Christian spielt Gitarre dazu. Die vier sind nicht nur eine Familie. Sie spielen auch gemeinsam in einer richtigen Band.

Lieder schreiben und Proben haben deshalb einen festen Platz im Alltag der Familie Scholtyssek. Ihre Band heißt Die Scholtys. Oft wird mehrmals die Woche nach der Schule im Wohnzimmer geübt. Dort stehen Mikrofone, Lautsprecher, Instrumenten-Verstärker und Schlagzeug bereit.

Nicht immer sind sich in den Proben alle darüber einig, wie etwas gespielt werden soll. Der Spaß geht trotzdem nicht verloren, erzählt der 15-jährige Theo: „Auch, wenn wir uns ab und zu in den Proben auch mal streiten: Es macht ultra Bock.“ Vertragen würde man sich in der Familie sowieso schnell wieder.

Kathinka, Theo und Philine haben auch noch zwei jüngere Geschwister. Manchmal möchte eines bei den Großen mitspielen. Das sehen die Scholtys dann ganz gelassen und geben ein Instrument ab, etwa einen Schellenkranz. „Es ist einfach eine ganz normale Familienaktivität“, sagt Philine über die Proben. Sie ist mit 17 Jahren die Älteste.

Die Lieder der Scholtys entstehen aus dem Familienalltag heraus, erklären die vier. Das Lied „Hey hey Papa“ zum Beispiel ergab sich aus einer hitzigen Diskussion der Kinder mit ihrem Vater über den Klimawandel. Papa Christian gibt zu: Nicht selten ändert er nach solchen Diskussionen seine Meinung. Das gilt auch für die Band. Zwar macht er viele Vorschläge für Liedtexte und Musik. Aber wenn den anderen etwas nicht passt, wird er



Die Geschwister der Scholtys-Band bei einer Probe im heimischen Wohnzimmer: Theo spielt Schlagzeug, Kathinka Keyboard und Philine Gitarre. FOTO: KATHARINA KÖHLER/DPA

MATRATZEN SORGEN FÜR GUTEN KLANG

Produktion: Um Lieder auf einer CD oder im Internet anhören zu können, müssen sie aufgenommen werden. Damit der Klang gut genug ist, braucht man einen besonderen Raum.

Raum: Viele Bands gehen deshalb extra in Musikstudios. Dort gibt es die Technik und besondere Wände. Denn gewöhnliche kahle Wände sind für den Klang nicht so gut geeignet.

Schall: Die Scholtys funktionierten Kathinkas Zimmer für ein Album um. Die Wände verkleideten sie mit Matratzen. Die schlucken den Schall, der ein störendes Echo erzeugen könnte.

auch mal überstimmt. Besonders viel geübt haben Die Scholtys vor einem Auftritt auf einem großen Festival. Das war vor zwei Jahren. „Ich weiß noch,

dass ich sehr aufgeregt war“, erinnert sich Kathinka. „Wir haben dann aber viel geübt und dann hat es auch sehr Spaß gemacht.“ Noch aufgeregter wa-

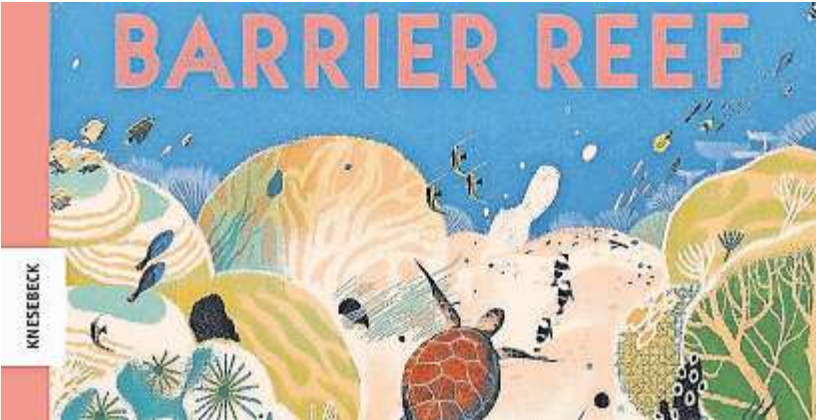
ren sie, als sie auf dem Sommerfest ihrer Schule spielten. Schließlich haben da ihre Freunde und Lehrer zugeguckt. Es ging gut.

BUCH-TIPP

Eintauchen in die Zauberwelt unter Wasser

MÜNCHEN. Es geht um ein Wunder im Wasser. Um einen Ort von atemberaubender Schönheit. Die Rede ist vom größten Korallenriff der Welt. Es verläuft auf einer Strecke von etwa 2300 Kilometer entlang der Küste Australiens und ist so groß wie 70 Millionen Fußballfelder. So steht es im Buch „Das Great Barrier Reef“.

Korallen sind Meerestiere, die sich nicht selbst fortbewegen können, sondern ihr ganzes Leben an einer Stelle bleiben. Sie sitzen in Gruppen zusammen und filtern ihre Nahrung aus dem Wasser heraus. Hunderte Arten von Korallen sind an diesem Riff zu finden. Papageien- und Kaiserfische tummeln sich hier oder die Riffbarsche, die unter Wasser kleine Gärten für sich anlegen. Das Riff ist ein lebendiges Labyrinth, das geschützt werden muss. Denn obwohl es zu den größten



Das Bild zeigt einen Teil des Buch-Covers „Das Great Barrier Reef“. Geschrieben wurde es von der Meeresbiologin Helen Schales FOTO: DPA

Naturwundern der Welt zählt, schwebt es in Gefahr. Ein Grund dafür ist, dass die Meere immer wärmer werden.

Der Text stammt von Helen Scales, die tauchend die Meere erforscht. Sie erklärt, wie das Riff entstand und vieles mehr. (dpa)

UMWELT

Besserer Schutz für den Regenwald

BERLIN. Ganz einfach ist es nicht, Regenwälder zu schützen. Das liegt auch daran, dass viele Menschen Geld mit Dingen verdienen, die schädlich für die Wälder sind. Sie brauchen deswegen andere Möglichkeiten, um ihr Leben zu finanzieren, sagen Fachleute.

Um dabei zu helfen, sollen reichere Länder Geld geben. Denn in diesen Ländern wird viel von dem klimaschädlichen Gas Kohlenstoff produziert, etwa in Fabriken oder von Autos. Sie profitieren davon, dass der Regenwald große Mengen dieses Gases speichert. Wichtig ist es auch, darauf zu achten, dass für die Herstellung von Produkten kein Regenwald zerstört wurde. (dpa)

... Sensationelle Aktionspreise bei BRÜCKL ...

Unser

BESTPREIS

ANGEBOT

VIELE AUSSTELLUNGSSTÜCKE JETZT RADIKAL

REDUZIERT

%

Alles ABHOLPREISE

Lieferung u. Montage gegen geringen Aufpreis

INKLUSIVE

SCHWENKRÜCKEN-FUNKTION

Polstergruppe LS 5024

in modernem Stoffbezug Uni grau (100% Polyester).

Grundpreis bestehend aus: Sofa 2,5-sitzig mit 1 Armteil, asymmetrische Polstercke, Abschlusselement offen, inkl. Schwenkrückenfunktion, B/H/T ca. 251x88x248 cm, Sitzhöhe ca. 42 cm, 1498.-

Gegen Mehrpreis: Kopfstütze mit Gelenk, 69.-

Gesamtpreis inklusive Kopfstütze, 1567.-. Ohne Dekokissen.

Aktionspreis gültig bis 30.10.2021.

Polstergruppe wie abgebildet

1567.-

GESAMTPREIS

GRUNDPREIS

1498.-

ohne Kopfstütze

BRÜCKL

auf 15.000 qm ... alles fürs Wohnen

in CHAM

200 P kostenlos

direkt am Haus

Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

leicht STAUFREI zu erreichen über B22 - Ausfahrt Cham-Ost

Brückl ... alles fürs Wohnen GmbH • Further Str. 37 • 93413 Cham

Tel. 0 99 71 / 85 68-0 • www.brueckl-wohnen.de

Ausgezeichnet als

1a

Fachhändler

2020

Das gute Fachgeschäft

Wohnen am besten

Kompetenz vor Ort

LEDERPFLEGE

www.leder-fein.at

Mittelbayerische Club PLUS

Mit Club PLUS: kostenlose Kleinanzeige sichern!

Jetzt Club PLUS Mitglied werden!

Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter: www.mittelbayerische-club.de oder gebührenfrei anrufen: 0800 / 207 207 0

Private Kleinanzeige (3 Zeilen) am Samstag in der MZ Gesamtausgabe im Wert von 24,90 €. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

REISE UND ERHOLUNG

FERIENWOHNUNGEN & -HÄUSER

TOP-Ferienhäuser zum Spitzen-Preis

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Vermieten Ihres Ferienhauses die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

KFZ-MARKT

TOP-Fahrzeuge zum Spitzen-Preis

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihres Autos die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

Sag's mit Herz!

0800 207 207 0

Jetzt kostenlos anrufen!

Einfach online buchen unter www.mittelbayerische.de

Jetzt auch in Farbe!

18 Jahre wirst du heut' - darauf hast du dich schon lange gefreut! Trotz allem - das ist hoffentlich klar - sind wir weiter für dich da! 18 Jahre bist du nun jung, bleibe weiter voller Tatendrang und Schwung! Zufriedenheit, Gesundheit & Geld haben wir für dich bestellt.

Alles Gute wünschen dir, lieber Daniel, Papa, Mama, Maxi, Oma, Opa und dein Onkel

Exklusiv mit Mittelbayerische Club PLUS

Kostenlose Glückwunschanzeige

Ihre Botschaft für viele Anlässe.

Jetzt Club PLUS-Mitglied werden!

Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter: www.mittelbayerische-club.de oder gebührenfrei anrufen: 0800 / 207 207 0

Glückwunschanzeige (92x80 mm) im Wert von 72 € gratis. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

Mit Club PLUS: kostenlose Glückwunschanzeige!

FLOHMARKT

IMMOBILIEN-MARKT

TOP-Sportgeräte zum Spitzen-Preis

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Sportgeräte die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

TOP-Immobilien zum Spitzen-Preis

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf oder zur Vermietung Ihrer Immobilie die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

Meine KÜCHENSCHÄTZE

Die Lieblingsrezepte aus der Region

LIEBLINGSREZEPTE zum Nachbestellen

Jetzt im Onlineshop der Region auf www.mittelbayerische-shop.de

Infos und Bestellung auch telefonisch. Gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz: 0800 - 207 0002

Das Medienhaus

Meine Zeitung für zuhause

Das Medienhaus für mein Leben

REGENSBURG • EVENTHALL AIRPORT

Mittelbayerische

THE PARTY MUST GO ON

rundschau

ROCK REVIVAL PARTY

mit Rock-Revival-DJ JÜRGEN!

Sa. 02.10.2021 • 21:00 UHR

1. METAL UNITED PARTY

Moshers Night

WARM-UP MIT DJ KÄPTN

SAMSTAG, 09.10.2021

EVENTHALL AIRPORT OBERTRAUBLING

WWW.METALUNITED.DE

TICKETS: UNTER WWW.DER-KARTENVORVERKAUF.DE

die große Schlagernacht

DJ SOMMI

Schlager - Schnulzen - NDW

Sa. 23.10.2021 • 21:00 UHR

Die 30plus-Party

AIRPORT Obertraubling

So, 31.10.21

Feiern mit Stil, Niveau und bei angenehmer Atmosphäre

ROCK, POP, DISCO, OLDIES und der beste MIX von DAMALS und HEUTE

mit DJ ANDY

Jetzt auf ausgewählte Veranstaltungen 10% Club-Rabatt sichern! Einfach eine Mail an info@der-kartenvorverkauf.de mit folgenden Angaben senden: Veranstaltung + Veranstaltungsdatum, Kartenanzahl mit ggf. Infos zur Kategorie, Kundendaten (Name, Anschrift), Kundennummer oder Foto der Clubkarte.

Karten vorerst nur noch erhältlich unter: www.der-kartenvorverkauf.de

www.power-concerts.de

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

Donau- Zufluss in Bayern	klug, gewitzt (engl.)	Meeres- raub- fisch	Notlage	franzö- sisch: Brücke	ugs.: Grube, Loch	frz.: in	Vorbild, Muster	scharfe Paprika- schoten	antikes Saiten- instru- ment	Teil der Gitarre	Prüfung	brasil. Hafen- stadt	Kosename d. Großvaters Gewässer in Kasachstan	Musik: schnell	griech. Vorsilbe Volks..., Völker...
zer- lesenes Buch						6	lat.: von selbst (2 Wörter)				Abtei- lung, Fach				
Vorname d. Schau- spielers Delon				abhängig					amerik. Tänzer (Fred) † 1987					höhere Schule in England	2
				amerik. Astro- naut (John) †	Prüfung betriebl. Qualitäts- merkmale		franzö- sisch: klein				West- slawe	tschech. Stadt im Vogtland (dt. Name)			
auf- dring- lich, frech	Förder- gerät	kleine Abtei- lung, Gruppe	Bewohner von Glarus (Schweiz)					Beschä- digung im Stoff		engl. Kä- sesorte Gefährte Evas			Einzel- vortrag clever		
Erdöl- produkt					5	Gewässer		ugs.: e. pragma- tischer Politiker						Namens- gebung, Sakra- ment	Speise- fisch
		bestens	zwicken				kurz für: Soli- daritäts- zuschlag		irisch- engl. Dichter † 1950	Fluss zur Havel		4	Längen- maß		
Grund- schlepp- netz der Fischer														engl., frz.: Alter	
best. Ausdrucks- form						Zahl- wort			Bienen- name in e. Kin- derbuch						
			Vorname d. Schau- spielers Fröbe †	Heil- und Zier- pflanze						Anzeige der Uhr		Stadt an der Seine Büßer in d. Unterwelt			
ugs.: Preis- über- höhung	ungar. Wäh- rungs- einheit	mit Vor- liebe, bereit- willig											Roll- vorhang	engl.: Ingwer	
Oper von Beethoven															
kurz für: von dem															
		7	Koseform von Eduard	Tanz-, Ballett- röckchen (frz.)	Kapitän bei Jules Verne									Frauen- figur in „Peer Gynt“	Binde- wort
Roman von G. Grass: „Die ...“															
			franz. unbest. Artikel												
Foto- grafie	Anzeige des Ka- lenders														
Abk.: Turbo Direct Injection			Handels- brauch (ital.)												

Lösungswort

1 2 3 4 5 6 7

1

frän-
kisch:
Hausflur

s2317-1

Fische
20.2. – 20.3.
Sie legen jetzt mehr Wert auf Beständigkeit als auf Abwechslung. Das heißt aber nicht, dass Sie nicht für Neues aufgeschlossen wären.

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Als Starthilfe haben wir ein Wort vorgegeben.

13	2	17	15		10	11	18	11	7		9	2	5	15	5		5	18	14	10	10
2	20	21	17	2	15	20	21		14	4	2		18	4	2	8	2		1	2	7
7	2	1	6		3	14	7	12	5		5	3	21	1	21		2	12	14	17	17
8		1	2	3	4		13	14	18	18	21		8		13	11	17	15		17	
17	2	14		2	21	16	15	5		7		14	7	20	21	7		2	5	7	2
2	11	1	15	5		2	1	18	17	15	18	19		14	7	20	15	1	2	21	7
1	7		2	11	10	5		21	21	16		14	9	14	21		4	14	17	21	1
20	2	3	4	5		18	14	7	13	2	1	1		10	15	21	5		21	12	15

1

2

3

4

5

6

7

N

A

C

H

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

*

*

*

*

*

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

MITTEL

1				2	3			9
	9		6		1			
	6	8					2	5
				7		8		
	2			3			1	
		6		4				
8	5					7	4	
			4		5		6	
6			2	1				8

SCHWER

				5				7
		2					1	6
	5	8			9			
6					1		5	
		4		6		1		
	3		2					8
			5			8	9	
2	7					6		
1				3				

[illegible]

16=6, 17=L, 18=T, 19=Z, 20=D, 21=E
19=8, 10=F, 11=U, 12=P, 13=M, 14=O, 15=L,
11=N, 2=A, 3=C, 4=H, 5=S, 6=K, 7=R, 8=Y,
M A L E I L A I F U R O H A S I S A T O R F
R A D E L I A K K R P S S C E N T E R A P O L L
V A G E T R O R D E R A A P O L L
D R A C H A S F O T E E G F O B I F O P E N
P E N I N

[illegible]

BAD KÖTZTING

SCHACHCLUB

Der SCK Bad Kötzting trotzte der Corona-Pandemie.

SEITE 28

GUTEN MORGEN

Eine lästige Verspätung

Na super! Mein erster größerer Termin war der Besuch eines Ministers. Und ich war spät dran, ausgerechnet! Na gut, am Ende war ich bloß fünf Minuten über der Zeit. Eigentlich nicht so wild. Doch umso größer der Schreck, als weit und breit kein Minister zu finden ist. Ich fragte mich also durch, eile von Pontius zu Pilatus, werde immer hektischer. Mindestens einmal habe ich mich auch noch verirrt. Und so werden aus den fünf bald 15 Minuten. Der Termin muss längst begonnen haben, wenn nicht sogar gelaufen sein. Was wäre das für eine Blamage, wenn ich ohne alles zurückkäme? Doch als ich nach einer Ewigkeit fündig werde, fällt mir ein Stein vom Herzen: Weil Minister gefragte Gesprächspartner sind, hat der Termin noch gar nicht begonnen. Am Ende warten wir noch 20, 30 Minuten auf den Minister. Und plötzlich bin ich nicht mehr der einzige, der spät dran ist. Puh, was für eine Erleichterung.

IN KÜRZE

Verstoß gegen das Waffengesetz

BAD KÖTZTING. Am Mittwoch gegen 23.30 Uhr hat die Polizei einen 30-jährigen Mann im Kurpark von Bad Kötzting kontrolliert. Dabei stießen die Beamten bei dem jungen Mann auf ein Faustmesser. Weil es sich dabei um einen verbotenen Gegenstand nach dem Waffengesetz handelt, wird gegen ihn Strafanzeige erstattet.

Versperartes E-Bike gestohlen

LAM. Am Mittwoch gegen 14 Uhr stellte ein 61-jähriger Arbeiter sein E-Bike der Marke Giant, schwarz/blau, am Bahnhof ab und versperrte es. Nach der Arbeit gegen 22 Uhr stellte er fest, dass es nicht mehr dort stand. Es war samt Schloss gestohlen worden. Zeugen-Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Bad Kötzting unter Telefon (0 99 41) 94 31 0 entgegen.

Kartoffelfeuer der Bürgergemeinschaft

BAD KÖTZTING/RAMSDRIED. Die Bürgergemeinschaft der ehemaligen Gemeinde Liebenstein veranstaltet am kommenden Freitag ein Kartoffelfeuer. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Pavillon hinter dem Feuerwehrhaus. Teilnehmern können alle Kinder (mit Begleitung) aus der ehemaligen Gemeinde Liebenstein. Anmeldung heute, Montag, bei Karin Kolbeck unter Telefon 0160-96 89 24 24. (ksm)

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst:	112
Giftnotruf:	(089) 19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Notdienst-Apotheken:	Steinmarkt-Apotheke, Cham; Markt-Apotheke Eschlkam; Barbara-Apotheke, Bodenwöhr; Arnika-Apotheke, Bad Kötzting; Ahorn-Apotheke, Wald.



Rund 7000 Euro hat die Einrichtung gekostet, für die der Förderverein aufgekomen ist.

FOTO: S. WEBER

Ruheoase für Palliativstation

INVESTITION Jährlich bringt der Förderverein Tausende Euro für die Palliativstation auf. Jetzt freut er sich über eine große Investition.

VON STEFAN WEBER

BAD KÖTZTING. Die einzige Palliativstation an den drei Sana-Kliniken des Landkreises Cham gibt es am Standort in Bad Kötzting. Um die Arbeit der Mediziner zu unterstützen, wurde vor über 13 Jahren ein Förderverein gegründet. Der investiert etwa viel in die Ausbildung der Schwestern. Dieses Jahr hat er für eine neue Ausstattung gesorgt, die auch den Angehörigen der Patienten guttut.

Im Moment sind alle sechs Betten der Palliativstation belegt. Frische Blumen in den Zimmern, Aromaöl-Behandlungen, besondere Matratzen für die Betten – das alles sind Dinge, die es ohne den 2008 gegründeten Förderverein nicht gäbe. Viele Spenden sammeln die 180 Vereinsmitglieder jedes Jahr, um diese und andere Extraleistungen, die nicht durch die Klinik finanziert werden würden, zu bieten. Nicht ohne Stolz präsentiert Brigitte Ertl, die Geschäftsführerin des Fördervereins, kurz vor der Hauptversammlung am Mittwoch die jüngste Investition: eine Ruheoase.

7000 Euro gespendet

Entworfen hat sie Katja Schreckinger, im Zuge ihrer Facharbeit zur Weiterbildung von der Intensiv- zur Palliativ-Fachkraft. Rund 7000 Euro hat der Förderverein dafür aufgebracht. Christa Späth ist seit Eröffnung der Station im Jahr 2007 hier beschäftigt, und ihr ist die Freude über die Ruheoase deutlich anzumerken. Denn, wie Brigitte Ertl erklärt: Einen Raum, in dem sich die Schwestern etwa mit Angehörigen von Patienten besprechen können, den habe es schon immer gegeben. In der neuen Ruheoase sei aber noch viel



Fördervereins-Geschäftsführerin Brigitte Ertl, die beiden Fachkrankenschwestern Katja Schreckinger und Christa Späth sowie Palliativ-Fachärztin Doctor-medic Gabriella Marthy freuen sich über die neuerliche Investition des Fördervereins.

FOTO: S. WEBER

DER FÖRDERVEREIN

Die Palliativstation: Die Station am Krankenhaus in Bad Kötzting gibt es seit Oktober 2007, sie ist die einzige im Landkreis Cham.

Förderer: Der Förderverein für die Palliativstation wurde im April 2008 gegründet. Der erste Vorsitzende war Pfarrer Georg Englmeier aus Neukirchen b. Hl. Blut, Geschäftsführerin ist seit der Gründung Brigitte Ertl.

Die Station: Palliativmedizin hat das Anliegen, einem Patienten, für dessen Erkrankung es keine Aussicht auf Heilung mehr gibt, Beschwerden zu lindern und ihm eine möglichst gute Lebensqualität zu bieten. Den Angehörigen soll es ermöglicht werden,

die Patienten zu besuchen, ohne vor und nach jedem Besuch weite Fahrstrecken zurücklegen zu müssen.

Der Verein: Um diese Leistung finanziell zu unterstützen, wurde der Förderverein gegründet. Spenden an den Förderverein helfen, Anschaffungen zu tätigen, um die Lebensqualität der Patienten zu erhalten und ihr Umfeld angenehm zu gestalten. Der Zweck des Vereins ist die ideelle und finanzielle Förderung der Palliativstation. Weitere Zwecke sind Aufklärung und Information der Öffentlichkeit über Palliativmedizin, Vorträge und Veranstaltungen sowie geeignete Fort- und Weiterbildungen für das Personal. (wf)

dern auch in diesem Raum empfangen zu können. Wohnlichkeit sei das oberste Ziel gewesen, erklärt Brigitte Ertl. Nicht steril, wie von einem Krankenhaus erwartet werde, sondern wie ein richtiges Wohnzimmer, sollte die Ruheoase sein.

Es gebe aber noch einige andere Punkte, die bei der Einrichtung zu beachten gewesen seien, sagt Christa Späth. So würden in der Palliativstation Menschen verschiedener Religionen und Nationen behandelt. Manche Angehörige wollten Yoga machen, um zu entspannen – das alles und noch viel mehr sei zu beachten gewesen.

Das alles sei eben nur mit Hilfe des Fördervereins zu schaffen, weiß auch die Palliativ-Fachärztin Gabriella Marthy. „Kötzting ist da sehr vorbildlich, so etwas habe ich sonst noch nirgendwo gesehen“, sagt sie.

Lobende Worte, die natürlich auch die Geschäftsführerin des Fördervereins freuen. Brigitte Ertl versichert bei dieser Gelegenheit aber auch, dass es nicht die letzte größere Investition für die Palliativstation gewesen sein wird. 2000 bis 3000 Euro schieße der Verein ohnehin jedes Jahr für die Fortbildungen der Palliativ-Krankenschwestern zu. Nachdem die Einrichtung der Ruheoase nun abgeschlossen sei, richte der Verein seinen Blick aber auch schon wieder nach vorne.

Jetzt ist ein Garten das Ziel

Denn mit dem Umzug der Station vom ersten Stock ins Erdgeschoss vor einigen Jahren ging auch die Terrasse verloren. Die sei wichtig gewesen, da die Patienten auf sie auch mit dem Bett nach draußen gefahren werden konnten. Die Gespräche mit den Sana-Kliniken seien schon sehr weit, sagt Brigitte Ertl. So werde in absehbarer Zeit ein Garten angelegt werden, der die fehlende Terrasse ersetzen werde. Keine kleine Investition, wie die Geschäftsführerin sagt. 55 000 Euro habe der Förderverein über die Jahre angespart, um sich diese Ausgabe leisten zu können. Vielleicht könne sie schon am Mittwoch mehr dazu vorstellen bei der Versammlung des Fördervereins.

mehr möglich. Es gibt einen Massagesessel, einen kleinen Brunnen, der mit Duftölen betrieben werden kann, einen Zengarten und eine große Couch, die auch als Bett genutzt werden kann. Denn in der Ruheoase treffen sich nicht nur Schwestern mit Angehörigen.

Der Raum ist auch als Rückzugsort für Angehörige gedacht oder für Treffen von Angehörigen mit Patienten. Gerade für unheilbar kranke Patienten, wie sie auf der Palliativstation behandelt werden, sei es gut, Besuch nicht nur im Krankenzimmer, son-

KOCHKURS

Gemüse fermentieren

BAD KÖTZTING. Super leicht – super lecker – super gesund: Fermentiertes Gemüse, Getreide oder Früchte ist nicht nur schnell und einfach herzustellen und zur Konservierung gedacht, es ist ein „Super Food“, das in einer gesunden Ernährung nicht fehlen sollte. Aufgrund der großen Nachfrage bietet Susanne Hoyer, Diplom-Therapeutin für chinesische Medizin, zusätzliche Termine an. Am Samstag um 14.30 Uhr findet der nächste Kurs in der Lehrküche im Sinocur Präventionszentrum statt. Drei Stunden sind geplant. Beitrag 49 Euro samt Gärglas, Gewicht und Gemüse. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bei der Tourist-Info unter der Telefon-Nummer (0 99 41) 400 32 150. Kur- und Feriengäste sowie die einheimische Bevölkerung sind eingeladen. Die Corona-Regeln sind einzuhalten.

BAD KÖTZTING

AQACUR: Hallenbad/Sauna geöffnet Montag 13 bis 22 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 11 bis 22 Uhr, Freitag 11 bis 0 Uhr, Samstag/Sonntag 10 bis 22 Uhr.
Anonyme Alkoholiker: Treffen Montag, 19 Uhr, im Gemeindehaus - evangl. Kirche, Lichtenegger Str. 4, Bad Kötzting.
Vollsperrung Bahnhofstraße: Wegen Bauarbeiten Zufahrt zur Untere Au bis Kreisverkehr Westumgehung bis einschl. 24. September gesperrt.
KDFB: Am 17. Sept. Kaffeefahrt zum Bogenberg mit Besuch der Wallfahrtskirche, anschl. Einkehr. Abfahrt 12.30 Uhr am Großparkplatz. Busfahrt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 8 Euro. Anmeldungen Anni Deml, T. (0 99 41) 80 68 oder Hilde Costa, T. (0 99 41) 85 84.
Bücherei: Montag 13.30 bis 16 Uhr, Dienstag u. Mittwoch 13.30 bis 16 Uhr, Donnerstag 16 bis 18 Uhr, u. Freitag 9 bis 11.30 Uhr geöffnet. Bücherverkauf nach Anmeldung, T. (0 99 41) 90 45 52.
ESC: Dienstag, ab 18 Uhr, Trainings-schießen auf den Pflasterbahnen. (ksm)

HAUS

Dorfgemeinschaft: Montag, 19 Uhr, Patroziniumsmesse bei der Dorfkapelle.

IN KÜRZE

Zwei Fahrräder wurden gestohlen

BAD KÖTZTING/STEINBÜHL. Ein bislang unbekannter Täter entwendete in der Nacht zum Donnerstag zwei versperrte Fahrräder aus einem Carport. Er zwickte zwei Fahrradschlösser auf, mit denen die Räder an ein Eisenregal gekettet waren. Zudem nahm er einen Kindercrosshelm, ein ferngesteuertes Auto und ein Baustellenradio mit.

Mit Roller vor Polizei geflüchtet

CHAMERAU. Am Freitagnachmittag sollte ein Rollerfahrer kontrolliert werden, da am Fahrzeug ein ungültiges grünes Versicherungskennzeichen aus 2010 angebracht war. Der 19-Jährige versuchte zu flüchten und wurde durch die Polizeistreife verfolgt. Auf einem Feldweg Richtung Gilling fuhr er sich mit seinem Gefährt fest und konnte gestoppt werden.

Die Straßen sauber halten

HOHENWARTH. Die Gemeinde weist auf die Hundehaltungs- und die Straßenreinigungsverordnung hin, die besagen, dass eine Verunreinigung von Gehwegen und Straßen durch Hunde- und Pferdekot verboten ist.



Vereins-, Schnellschach- und Pokalsieger Andreas Mühlbauer, flankiert von Blitzmeister und Vorstand Wolfgang Mühlbauer sowie Kreis- und Stadtrat Julian Preidl (re.)

FOTO: JOSEF KUFNER

Schachclub ehrte seine Besten

JAHRESTAGUNG Der SCK Bad Kötzting trotzte der Corona-Pandemie. Verein wirbt um neue Mitglieder jeden Alters.

BAD KÖTZTING. SCK-Vorsitzender Wolfgang Mühlbauer eröffnete am Freitag die Jahresversammlung im Gasthaus Fechter. Mit dabei als Vertreter der Stadt war Stadt- und Kreisrat Julian Preidl.

Die Gedenkminute galt insbesondere Ditmar Brock, dem vor allem die Jugendarbeit am Herzen lag. Der Verein zählt derzeit 86 Mitglieder. Trotz Corona gab es hier keine Veränderung. Ein Neueintritt war zu verzeichnen. Die Frauenquote liegt bei 11 Prozent, die der Senioren über 60 Jahre bei 18 Prozent, die der Jugendlichen bei lediglich 7 Prozent. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass jederzeit ein Neu- oder Seiteneinstieg möglich ist. Alles Wissenswerte werde kostenlos vermittelt, man sei offen für alle Interessierten – Jung wie Alt.

Das Jahr 2020 war geprägt von Corona. So spielte sich viele Monate das Schachleben im Internet ab. Lichess, eine Schach-Onlineplattform, stand im Vordergrund. 25 Mitglieder zählte hier das Team „SC Bad Kötzting“. Es gab

wöchentliche virtuelle Zusammenkünfte, eine willkommene Möglichkeit, dem Schachsport nachzugehen. Mühlbauer sagte, das Leben sei eine Art Schach. Der Kampf gegen Corona ähnele mancher Hinsicht einer spektakulären Schachpartie. Die Menschheit wurde von einer „neuartigen Eröffnung“ kalt erwischt, das globale Schachbrett werde überrollt. „Die Pandemie spielt weltweit grausame Simultanpartien, und Millionen Menschen müssen dabei mitmachen“, so Mühlbauer, „Verteidigung oder interessiertes Abwarten? Während noch gerätselt wird, schlägt der Gegner erbarmungslos zu. Viele sind in Gefahr, mancher verliert.“ Abwehr und Blockade würden verstärkt, aber ein Gegenangriff sei derzeit nur zum Teil möglich. Abschließend bedankte sich der Vorsitzende bei allen treuen Mitgliedern.

Das ungewöhnlichste Vereinsjahr

Nach dem Bericht von Spielleiter Josef Kufner war das Spieljahr 2020 das wohl ungewöhnlichste in der Geschichte des Vereins. Im März kam der Spielbetrieb völlig zum Erliegen. Intern und überregional konnten keine Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Von Juli bis Oktober waren noch Vereinsturniere möglich, zu deren Abschluss es aber nicht kam. Im September wurden die letzten beiden Runden des Verbandsspielbetriebes

nachgeholt. Hier hob sich besonders die zweite Mannschaft hervor. Mit zwei Siegen über RT Regensburg und der DJK Amberg schaffte man das Unmögliche, den Klassenerhalt in der Oberpfälzliga. Die erste Mannschaft war bereits vor Ausbruch der Pandemie in der Regionalliga gesichert.

Zum zweiten Mal in Folge nahm der Verein eine Einladung zum Dreikönigs-Turnier der JVA Straubing wahr. Die beiden Vierer-Mannschaften erreichten mit Platz 3 und Platz 7 vordere Plätze. Das interne Faschingsturnier fand mit einer Rekordbeteiligung von 14 Teilnehmern großen Anklang.

Spiel- und Jugendleiter Kufner sprach die nicht zufriedenstellende Si-

tuation im Jugendbereich an. Der Versuch, in Schulen Fuß zu fassen, musste wegen Corona fallengelassen werden. Umso erfreulicher sei es, dass sich nun wieder einige Schüler einfanden, so dass Übungsabende wieder regelmäßig stattfinden können.

Auf gesunden Beinen

Bevor die Siegerehrung der vereinsinternen Turniere stattfand, stellte Hans-Rainer Mühlbauer den Kassenbericht vor. Das Haushaltsjahr 2020 wurde mit einem Plus abgeschlossen. Der Club stehe auf gesunden Beinen.

Vorsitzender Mühlbauer und Spielleiter Josef Kufner ehrten die Sieger der internen Wettbewerbe mit Pokalen und Urkunden. An der Vereinsmeisterschaft beteiligten sich 2020 17 Teilnehmer. Acht Monatsblitzturniere fanden mit insgesamt 65 Spielern statt. Das Pokalturnier verzeichnete 14 Teilnehmer, die Schnellschachmeisterschaft elf – eine der besten Teilnehmerzahlen der letzten Jahre.

Nach der Siegerehrung wurde Erwin Wenzl eine besondere Ehrung zuteil. Für 100 Verbandswettkämpfe bekam er eine Ehrenurkunde und die silberne Vereinsnadel. Zum Abschluss wurde angeregt, für den verstorbenen Ditmar Brock ein Gedächtnisturnier zu veranstalten. Der Vorsitzende schlug April/Mai 2022 vor, was einstimmig angenommen wurde. (kkj)

VEREINSTURNIERE 2020	
Vereinsmeisterschaft:	1. Andreas Mühlbauer, 2. Wolfgang Mühlbauer, 3. Eduard Graf
Blitzmeisterschaft:	1. Wolfgang Mühlbauer, 2. Edi Graf, 3. Erich Lingg
Schnellschachturnier:	1. Andreas Mühlbauer, 2. Uli Ziemann, 3. Wolfgang Mühlbauer
Pokalsieger:	Andreas Mühlbauer

Treue Mitarbeiter ausgezeichnet

JUBILÄUM Seniorenresidenz feierte ihr 25-jähriges Bestehen.

BAD KÖTZTING. Die Senioreneinrichtung St. Benediktus hat ihr 25. Betriebsjubiläum gefeiert. Rote, herzförmige Luftballons mit Wünschen der Senioren stiegen auf. Hans und Nadine spielten zünftige Musik. Den ökumenischen Gottesdienst im Speisesaal zelebrierten die evangelische Pfarrerin Kathrin Nagel und der katholische Kaplan Matthias Meckel. Heinz Gregor ist seit elf Jahren der Leiter des Heims mit derzeit 143 Bewohnern und 240 Mitarbeitern. Mit dem stellvertretenden Bürgermeister Wolfgang Pilz und seiner Stellvertreterin Alexandra Vogl zeichnete Gregor treue Mitarbeiter mit einer Geldzuwendung, einem Gut-



Vize-Bürgermeister Pilz und Heimleiter Heinz Gregor (v. li.) sowie Alexandra Vogl (re.) mit den langjährigen Mitarbeitern

FOTO: JOHANN FISCHER

schein, Blumen und Präsentkorb aus. Geehrt wurden für zehn Jahre Treue Anja Hehler (Therapeutin), Ramona Brandl (Therapeutin) und die Verwaltungsangestellte Marita Schmidberger; für 20 Jahre Irmgard Brandl (Küche), Petra Sußbauer (Unterhaltsreinigung) und Maria Kiesinger (Unterhaltsreinigung); für 25 Jahre Theo Christow

(technischer Dienst). Vize-Bürgermeister Pilz sagte, dass der erste Kapitän des Heims auch in schwierigen Zeiten mit seiner Mannschaft das Schiff durch unruhige Gewässer zielgenau zum Erfolg geführt habe, was sich bis heute für alle ausgezahlt habe. Dafür gebühre dem „Kapitän“ und seinen Mitarbeitern, die stets als Team aufträten und dem Haus

einen guten Ruf verliehen hätten, Dank und Anerkennung. Pilz erinnerte dabei an die vielfältigen Veranstaltungen vom Ankneipen bis hin zu musikalischen Events. Das Haus habe sich in den vergangenen elf Jahren unter der Leitung von Heinz Gregor „herausragend entwickelt“, vor allem durch die Investition für die Kinderbetreuung unter dem gleichen Dach. Das mache sich für die Mitarbeiter auch in Zukunft bezahlt, denn sie könnten ihre Kinder im Vorschulalter hier unterbringen. „Das gibt es nur dreimal in der Bundesrepublik, dass Alt und Jung in einem Hause vereint sind“, betonte Pilz. Für die Zukunft wünschte der Vertreter der Stadt daher sowohl dem Heimleiter als auch dessen Mannschaft „alles Gute, und dass alle mit den Heimbewohnern künftig ohne das Auftreten von Pandemien gemeinsam in diesem Haus leben können“. (ksm)



Drei Vereine, darunter auch der zahlenmäßig stark angetretene Stammtisch Viva Bavaria, bildeten für das Brautpaar nach dem Verlassen der Stadtpfarrkirche ein Spalier.

FOTO: JOHANN FISCHER

HOCHZEIT

Corinna Wendl und Josef Bergbauer gaben sich ihr Ja-Wort

BAD KÖTZTING. Am Samstag haben in Bad Kötzting die Hochzeitsglocken geläutet. Die musikalische Gestaltung der Eucharistiefeier in der Stadtpfarrkirche übernahmen der Eschlkamer Kirchenchor unter der Leitung von Erika Bauer und zwei Trompetenspieler. Kaplan Matthias Meckel nahm dem Brautpaar – dem 38-jährigen Landwirt Josef Bergbauer aus Gradis und der 24-jährigen Rechtsanwaltsfachangestellten Corinna Wendl aus Eschlkam – das Eheversprechen ab.

Als die Jungvermählten die Kirche verließen, erwartete sie ein Spalier aus drei Vereinen. Für die Feuerwehr Gehstorf, deren Mitglied der Bräutigam ist, überreichten Vize-Vorsitzender Florian Straubinger und 2. Kommandant Simon Bauer einen Blumenstrauß und ein Bierkrügerl. Der Schützenverein Schachten-Neuaign und Umgebung mit Schützenmeister Jürgen Bosch überraschte die Braut, die mehrere Jahre Fahnenbegleiterin war, mit einem Strauß

Blumen. Stark vertreten war auch der Stammtisch Viva Bavaria, dessen Vorsitzender der Bräutigam Josef Bergbauer ist. Sein Stellvertreter Michael Kuchler übermittelte die Glückwünsche und übergab an die Braut einen üppigen Blumenstrauß. Dann nahm das Paar auf einem großen Traktor Platz und verließ damit die Stadt. Die Hochzeitsfeier fand im Gasthaus Fischer in Stachesried statt, wo die Arberland-Casanova zur Unterhaltung aufspielten. (ksm)

300 Schüler in den Startlöchern

BILDUNG Karl-Peter-Obermaier-Mittelschule richtete weiteren PC-Raum ein und fördert verstärkt soziale Kontakte.

BAD KÖTZTING. Am Dienstag, 14. September, beginnt um 8 Uhr für 300 Schüler der Karl-Peter-Obermaier-Mittelschule Bad Kötzting in 15 Klassen der Unterricht.

Die neuen Fünftklässler treffen sich mit ihren Eltern vor der OGS und werden dort von der Schulleitung und ihren Klassenleitungen im Freien begrüßt. Am ersten Schultag endet der Unterricht um 11.20 Uhr. Die Schülerbusse fahren gegen 11.30 Uhr. Die Abfahrtszeiten der öffentlichen Linien bleiben davon unberührt. Ab Mittwoch ist Unterricht bis 13 Uhr. Der Nachmittagsunterricht beginnt in der zweiten Schulwoche. Bis 1. Oktober müssen coronabedingt Masken getragen werden. Dreimal pro Woche werden Selbsttests durchgeführt.

Etliche Schüler besuchten die Som-

merschule und arbeiteten unter Anleitung an ihren Schwachpunkten. Fachlich versierte Lehramtsstudenten konnten gewonnen werden, die für abwechslungsreiche Einheiten sorgten. Die Resonanz nach den beiden Wochen war äußerst positiv, so die Schulleitung. Auch im neuen Jahr werden die Intensivierungs- und Differenzierungsmaßnahmen an der KPO verstärkt, um die Kompetenzen der Schüler in dieser besonderen Zeit zu fördern.

Soziale Kontakte

Weitere Schwerpunkte sind soziale Kontakte und gemeinsame Erlebnisse. Dazu werden Projekte und Unternehmungen geplant, um die Schulgemeinschaft zu stärken. Im Bereich der Digitalisierung werden auf der Grundlage des Medienkonzepts unterschiedliche Lernwege eröffnet. Das Fach Informatik ist nun Pflichtfach in den Klassen 5 bis 9. Ein zusätzlicher Computerraum wurde eingerichtet, und es gibt heuer die ersten iPad-Klassen, in denen jeder Schüler ein eigenes digitales Endgerät hat, das regelmäßig für Unterricht und Vorbereitung verwendet wird.

Seit vergangenem Jahr hat die Schule das Profil „Inklusion“, was bedeutet, dass Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam unterrichtet werden. Dazu erhält die Schule zusätzliche Lehrerstunden und Hilfe von Christian Zeitler, Studienrat im Förderschuldienst.

Die Klassenleiter: 5a Nina Kufner,

HINTERGRUND

Jugendsozialarbeit: Tina Schmidt und Steffi Zimmer leiten die Jugendsozialarbeit an der Mittelschule und sind Ansprechpartnerinnen für Schüler und Eltern.

OGS: Die Offene Ganztagschule wurde um eine Gruppe erweitert. Neben Luise Fischer und Gertraud Liebl ist Doris Klingseisen neu dabei.

Hausteam: Das Hausteam unter der Leitung von Michael Stoiber bereitet in den Ferien alles für das neue Jahr vor.

5b Julia Berzl, 6a Karolin Hilz, 6b Tobias Bognitschar, 7aM Philipp Lankes, 7b Helmut Maier, 7c Jürgen Baumann, 8aM Josef Schmuderer, 8b Wolfgang Graßl, 8c Simon Achatz, 8d Matthias Amberger, 9aM Markus Fischer, 9b Barbara Stauber, 9c Roland Häring und 10aM Michael Kagermeier.

Weitere Lehrkräfte

In Ernährung/Soziales, Wirtschaft/Kommunikation sowie Technik unterrichten Veronika Amberger, Kerstin Eckl, Andrea Seibert und Marco Silberbauer. Förderlehrer ist Siegfried Martinitz. Katholischen Religionsunterricht geben Birgit Wallner und Kaplan Matthias Meckel, für die evangelischen Schüler Pfarrerin Kathrin Nagel. Zur Differenzierung im Deutschunterricht wurde Stefanie Tischner zugeteilt. Ohne Klassenführung unterrichten Carina Liebl, Merit Silberbauer, Jens Ebert-Kos, Dominik Gabler, Konrektor Marco Kerscher und Rektor Mario Kleinert. Mobile Reserven sind Mirjam Lenz, Stefan Gotzler und Dominique Olszewski. Für das Sekretariat ist Verwaltungsangestellte Diana Pilz verantwortlich.

Treue Blutspender ausgezeichnet

ENGAGEMENT Wilhelm Vielreicher stellte sich 175 Mal in den Dienst der guten Sache.

MILTACH. Es war für Miltachs Bürgermeister Johann Aumeier ein erfreulicher Anlass, als er in der Mehrzweckhalle den Präsidenten des BRK, Theo Zellner, BRK-Bereichsleiter Wolfgang Ludwig und die Blutspendenbeauftragte Sandra Früchtl zu einer Feierstunde begrüßte. Der Bürgermeister betonte, im Mittelpunkt stünden sieben Mitbürger, die über Jahre mit ihren Blutspenden einen Beitrag leisteten, um Menschenleben zu retten. Mit Blick auf die Unfälle auch im Gemeindegebiet müsse jedem klar sein, wie wichtig Blutspenden sei. Theo Zellner sagte, dass der Blutspendedienst neben den



BRK-Präsident Theo Zellner (2. v. li.), Miltachs Bürgermeister Johann Aumeier (4. v. li.), BRK-Bereichsleiter Wolfgang Ludwig (4. v. re.) und Blutspendenbeauftragte Sandra Früchtl (2. v. re.) mit den geehrten Blutspendern

FOTO: CPJ

Rettungsdiensten, Krankentransporten und der Pflege von Senioren einer der wichtigsten Aufgabengebiete des BRK sei. 97 Prozent der Bürger Deutschlands seien überzeugt, dass Blutspenden Leben retten können, aber nur 5 Prozent leisteten einen Beitrag dazu – zu wenig, um den steigen-

den Bedarf an Blutkonserven abdecken. Zellner: „Uns muss es gelingen, vor allem Erstspender anzusprechen“. Wolfgang Ludwig sagte, Blutspenden sei eine sensible Angelegenheit, denn Blut sei ein Organ des jeweiligen Körpers. Wer sich zur Rettung anderer „anzapfen“ lasse, „verdient unsere höchste

Anerkennung“. Sein Appell an die treuen Blutspender: „Tragt die heute überreichten goldenen Ehrennadeln mit Würde, denn ihr seid humane Vorbilder für alle Mitbürger.“ Für 175 Blutspenden erhielt Wilhelm Vielreicher die goldene Ehrennadel und eine Urkunde. Eckhard Rinas bekam die gleiche Ehrung für 100-maliges Blutspenden und Steve Pudenz für 75-maliges Aderlass. Ebenso wurden Petra Miedaner und Wolfgang Ludwig für 50 Blutspenden ausgezeichnet. Josef Altmann für 75-maliges und Stefan Vogl für 50-maliges Blutspenden werden zu einem späteren Termin gewürdigt, da sie verhindert waren. Bürgermeister Johann Aumeier überreichte ihnen einen Gutschein einer örtlichen Gastronomie. Aus den Händen der Blutspendenbeauftragten Sandra Früchtl konnten die Gewürdigten ein Unfallset entgegennehmen. (cpj)

REQUIEM

Abschied von Raimund Raab

HARRLING. Am Donnerstag fand für Raimund Raab, der mit 80 Jahren gestorben ist, das Requiem statt, zelebriert von Monsignore Augustin Sperl. Den Volksgesang begleitete Simon Raab an der Orgel. Raimund Raab wurde 1940 in Holzmühle bei Harrling geboren. Seine Eltern waren Max und Anna Raab. Mit seinen Brüdern Max, Johann und Otto wuchs er auf und besuchte in Harrling die Schule. Er absolvierte eine Ausbildung zum Metzger in Kasparzell. Später arbeitete er als Bierfahrer für die Brauerei Aldersbach. 1970 heiratete er Erika Zeidler aus Augenbach. Aus der Ehe gingen die Söhne Raimund, Dietmar, Christian und Ulrich hervor. Mit seiner Frau betrieb er in den 1970er und 80er Jahren in Holzmühle ein kleines Gasthaus und eine Landwirtschaft. Raimund Raab war ein geselliger Mensch und bei den Leuten allseits beliebt, so Pfarrer Sperl. Er hatte aber auch Schicksalsschläge zu verkraften: 2008 der frühe Tod seines Sohnes Ulrich, 2014 der Tod seines Sohnes Christian. Ulrich starb beim Fußballtraining in Geiersthal an Herzversagen. 2019 starb auch seine Ehefrau. Der Besuch des Gottesdienstes am Sonntag war wichtiger Bestandteil seines Lebens, so Sperl. „Als Christen sterben wir in ein neues Leben hinein“, so der Geistliche weiter. „Ja, wir sterben, um zu leben. Ich glaube, dass Raimund Raab lebt. Ich glaube, dass er den Tod überwunden hat und dass er neu geboren wurde.“ Im Namen der Feuerwehr Harrling sprach Vorsitzender Thomas Kargl Worte des Abschieds. Raimund Raab trat 1958 der Wehr bei, brachte sich beim 100. Gründungsfest im Festausschuss ein und war bei den Gartenfesten des Vereins als Schankkellner aktiv. 1997 wurde Raimund Raab für 40 Jahre im Aktiviendienst geehrt. 2005 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. 2019 wurde er für seine 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Als Zeichen der Wertschätzung stellte FFW-Vorsitzender Thomas Kargl vorher bei der Urnenbestattung, die im Kreise der Familie stattfand, eine Blumenschale am Grab ab. (kts)

SANIERUNG

Vollsperrung der Straße

MILTACH. Das Staatliche Bauamt Regensburg führt ab heute bis Ende Oktober eine Sanierung der Straße zwischen Staning und Miltach durch. Aufgrund der Fahrbahnbreite und einzuhaltender Schutzvorschriften können die Arbeiten nur unter Vollsperrung durchgeführt werden. Diese dauert bis Anfang Oktober. Nun werden die Schutzplanken abgebaut, die Bankette abgetragen und die Fahrbahn abgefräst. Anschließend werden die Binderschicht und die neue Deckschicht eingebracht und die Bankette erneuert. In einem weiteren Schritt wird die Bundesstraße 85 zwischen der Einmündung der Staatsstraße 2140 bei Miltach bis zum Friedhof Miltach saniert. Diese Arbeiten können unter halbseitiger Sperrung durchgeführt werden und dauern bis voraussichtlich Ende Oktober. Die Umleitung Richtung Viechtach erfolgt ab dem Kreisverkehr Chamerau über die Staatsstraße 2132 Lederdorn-Bad Kötzting/Westumgehung und weiter über die Staatsstraße 2140 Blaibach-Miltach. In der Gegenrichtung erfolgt die Verkehrsführung umgekehrt. Die Zufahrt von Chamerau zur Kreisstraße CHA 17 nach Staning bleibt offen. Mit den Arbeiten wurde die Firma Streicher aus Deggendorf beauftragt. Das Auftragsvolumen beträgt 1,3 Millionen Euro. Das Staatliche Bauamt Regensburg und die beteiligte Firma sind bemüht, die Arbeiten zügig durchzuführen und schnell abzuschließen.

GEMEINDERAT

Waschanlage will auch sonntags öffnen

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT. In ihrer Septembersitzung hatten sich die Markträte mit diversen Themen zu beschäftigen: „Sonntagsruhe – Erlass einer Verordnung zum Betrieb von Autowaschanlagen“ titelte der Tagesordnungspunkt, zu dem die Firma Wash & Clean der Gemeinde mitteilte, dass der derzeit entstehende Waschpark im Gewerbegebiet an der Lamer Straße von Montag bis Samstag von 6 bis 22 Uhr und sonntags von 10 bis 20 Uhr geöffnet sein soll.

Soweit sie den immissionsschutzrechtlichen Vorgaben des Bebauungsplanes entspricht, sind die Öffnungszeiten an Werktagen zulässig. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten wurde zur Beschlussfassung eine Verordnung vorgeschlagen, mit deren Erlass der Betrieb an Sonn- und Feiertagen unter Beachtung der kirchlichen Belange von 11 bis 20 Uhr durch einstimmigen Beschluss des Marktrates möglich ist. Die Verordnung hat nicht nur Wirkung für den Antragsteller, sondern für alle vorhandenen bzw. künftigen Waschanlagen im Gemeindegebiet.

Placet für Bauanträge

Grünes Licht gab es für die Bauanträge auf Abbruch der Bestandsgebäude und Neubau einer Doppelgarage mit Stellplatz und Holzlager in Kager sowie der Antrag für einen Um- und Erweiterungsbau der ambulanten Rehaklinik in Höllhöhe mit Zustimmung zur Eintragung einer Grunddienstbarkeit für die Gemeinde.

Sein Einvernehmen erteilte das Gremium auch dem Antrag auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes für den Aufbau einer DHL-Packstation auf dem Gelände des Netto-Marktes in der Lamer Straße.

In der Bauordnung zur Schaffung neuen Wohnraums sind Anträge im Genehmigungsverfahren vorzulegen, für die keine Abstimmung erforderlich ist. Aktuell handelt es sich um den Ausbau eines Dachgeschosses mit Neubau zweier Dachgauben in der Kaltenbachstraße sowie den Bau einer barrierefreien Ferienwohnung in der Klaffenbachstraße.

Bürgermeister Markus Müller informierte über sein Schreiben an Bayerns Verkehrsministerin Schreyer zwecks Radwege-Verlängerung im Lückeneck Richtung Lam. Außerdem gab er die Informationen des Amtes für Ländliche Entwicklung weiter, wonach das Kernwegenetz „Innen vor Außen“ und die Dorferneuerung in bisheriger Weise nicht mehr gefördert werden können. Stattdessen soll dafür das europäische Förderprogramm ELER angewendet werden, das Projekte zwischen 25 000 Euro Mindest- und 1,5 Millionen Euro Höchstsumme berücksichtigt. Der Fördersatz soll von jetzt 60 auf 80 Prozent angehoben werden. Die Firma Rädlinger führt in der zweiten September-Hälfte die Asphaltierungsarbeiten in der Gemeinde aus.

Mobile Luftreinigungsgeräte

Zur Steigerung des Gesundheitsschutzes läuft die Ausschreibung für mobile Luftreinigungsgeräte in den Schulklassen. Müller gab einen Überblick über die finanziellen Verhältnisse der Kommune. Den Darlehen von 4,2 Millionen Euro stehen 616 000 Euro in den Rücklagen und ein aktueller Konstantstand von 1,905 Millionen Euro gegenüber. Der Darlehensstand resultiert zudem aus einer nennenswerten Zahl angekaufter Grundstücke mit Baureife, um den Eigenheim-Bedarf junger Familien bedienen zu können. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 489 Euro.

Die Neukirchner Tiefbaufirma Pongratz erhielt den Auftrag zur Erschließung des Gewerbegebiets am Hungerbühl (westlicher Teil) für 1,45 Millionen Euro (Gewerbeinvestitionen samt Regenrückhaltebecken). (kbr)



Nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange beschloss der Gemeinderat die 6. Änderung des Bebauungsplanes „Alt-Arrach“.

FOTO: REGINA PFEFFER

Debatte um Bebauungsplan

KOMMUNE EW Geiger GmbH wirft Grundeignern in „Alt-Arrach“ vor, die Ansiedlung von Betrieben zu verhindern. Die Gemeinde kontert.

ARRACH. Einstimmig befürwortete der Gemeinderat den Antrag auf isolierte Befreiung zum Einbau eines Holzkaminofens im Haus Nr. 90 im Ferienhausgebiet Hoher Bogen in Kammersdorf, die isolierte Befreiung zur Errichtung eines Pavillons in der Triftstraße in Haibühl und den Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für den Einbau eines unterirdischen Gastanks im Haus Nr. 59 im Feriendorf Kammersdorf.

Keine Einwände bestanden gegen den Antrag auf Sanierung und Aufstockung des Einfamilienwohnhauses sowie Errichtung einer Doppelgarage in der Eschlsaigner Straße in Arrach, gegen den Antrag auf Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses (Waidlerhaus) und Errichtung eines Nebengebäudes (Hackschnitzelheizung) in Wastlhof in Arrach und den Antrag auf Vorbescheid zum Bau eines land- und forstwirtschaftlichen Geräteschuppens in Drittenzell.

Das gemeindliche Einvernehmen wurde auch der Anfrage von Neukirchen b. Hl. Blut bezüglich der Überarbeitung des Bebauungsplans mit Grünordnungsplan für das „Gewerbegebiet Hungerbühl II“ erteilt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss

unter Dominik Meindl führte die örtliche Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2018 durch. Alle Bemerkungen wurden abgearbeitet. Entlastung wurde erteilt. Beschlossen wurden die von der Verwaltung vorgeschlagenen Erfrischungsgelder in Höhe von 25 (Urnwahlbezirke) und 20 Euro (Briefwahlbezirke) für die Wahlhelfer bei der Bundestagswahl.

Der Gemeinderat hatte in seiner Februar-Sitzung die 6. Änderung des Bebauungsplanes (BBP) „Alt-Arrach“ beschlossen. Damit sollen die Voraussetzungen zur Schaffung von Bauland für junge Familien und ortsansässige Bürger geschaffen werden. Für den zu ändernden Teilbereich des BBP hat sich die aktuelle Situation dahingehend verändert, dass die Lamer Straße (vormals St. 2138) zur Ortsstraße umgewidmet wurde. Die Festsetzungen von 1965 sind mit der heutigen Bauweise nicht zu vereinbaren. Deshalb wird der BBP geändert, wozu sich die Träger öffentlicher Belange äußern konnten.

Hinweise zum Naturschutz

Aufgenommen wurden die natur-schutzfachlichen Hinweise zu Ortsrandeingrünung, Bäumen und Zäunen, Pkw- und Parkflächen und Pflanzabständen.

Für Konfliktstoff sorgte die Stellungnahme der EW Geiger GmbH. Demnach habe sie mit einem der beiden Grundstückseigentümer gesprochen und erfahren, dass dieser gar nichts von den Planungen wusste und auch nicht abgabebereit sei. Auch beim zweiten Eigentümer werde davon ausgegangen, dass dieser nicht ab-

gabebereit sei. Es handle sich hierbei um jenen Grundstückseigentümer, der die Flächen im neuen Gewerbegebiet besitze und die Ansiedlung von Betrieben verhindere, indem er die Grundstücke nicht verkaufe. Die EW Geiger GmbH habe hier einen sechststelligen Betrag investiert, und seit der Erschließung 2016 wurde außer dem Rewe-Markt und dem Wertstoffhof nichts gebaut.

Die Beschlüsse zur Erschließung des Gewerbegebietes wurden von ihm als Gemeinderat mitgetragen und trotzdem verzögere er jetzt die Entwicklung der Gemeinde erheblich, so die Meinung des Energieversorgers. Zudem gebe es in der Gemeinde an die 50 unbebaute Parzellen, die größtenteils erschlossen wurden und seit Jahrzehnten immer noch nicht bebaut seien. „Die wirtschaftliche Zumutbarkeit sehen wir nicht mehr gegeben, da wir

im Gemeindegebiet laufend Bauparzellen oder Grundstücke erschließen sollen, die nie oder über Jahrzehnte nicht bebaut werden. Eine Erschließung kommt nicht in Frage, solange sich die Grundstücksflächen nicht im Besitz der Gemeinde Arrach befinden und mit einem Bauzwang versehen sind“, so der Wortlaut des Schreibens.

Bereit zum Verkauf?

Die Gemeinde konterte, dass der eine Grundstückseigentümer über die Änderung des Bebauungsplanes informiert wurde. Eine Abgabebereitschaft liege zwar noch nicht vor, könne aber nicht ausgeschlossen werden. Beim anderen Grundstückseigentümer konnte die Aussage über eine mangelnde Verkaufsbereitschaft nicht bestätigt werden, da im Gewerbegebiet 75 Prozent der Flächen an potenzielle Investoren veräußert wurden. Die unbebauten Parzellen im Gemeindegebiet befänden sich meist in Privatbesitz, würden als Gartengrundstück genutzt und stünden nicht zum freien Erwerb.

Durch die hohe Bautätigkeit würden Lücken geschlossen. Eine wirtschaftliche Unzumutbarkeit könne nicht gesehen werden. Auch die Gemeinde habe an einer wirtschaftlichen Erschließung und effizienten Grundstücksnutzung Interesse. Der Einwand der EW Geiger GmbH wurde zur Kenntnis genommen, zugleich aber darauf hingewiesen, dass sie aufgrund des Konzessionsvertrages verpflichtet sei, die Erschließung durchzuführen, soweit dies wirtschaftlich zumutbar ist. Die Beschlussfassung erfolgte mit zwei Gegenstimmen als Satzung. (krp)

GEMEINDERAT IN KÜRZE

Rechnungsprüfung: Der Rechnungsprüfungsausschuss unter Dominik Meindl führte die örtliche Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2018 durch. Alle Bemerkungen wurden abgearbeitet. Entlastung wurde erteilt.

Erfrischungsgelder: Beschlossen wurden die von der Verwaltung vorgeschlagenen Erfrischungsgelder von 25 (Urnwahl) und 20 Euro (Briefwahl) für die Wahlhelfer bei der Bundestagswahl.

TOURISMUS

Lams Bürgermeister zeichnete treue Gäste aus

LAM. Zum wöchentlichen Ehrenakt im Rupert-Zach-Raum der Lamer Tourist-Info begrüßte Bürgermeister Paul Roßberger langjährige Urlaubsgäste. Klaus Breuer aus Lauda-Königshofen verbringt seinen 25. Urlaub mit Freunden in der Ferienwohnung von Rita Brandl. Aus dem hessischen Ortenberg kommen Hiltrud und Horst Lohfink das 30. Mal nach Lam, wo sie sich im Gasthof Stöberl wohlfühlen. Genauso oft zieht es Karin und Franz-Josef Kremer mit Enkelin Janine aus Herzogenrath in die Ferienwohnung von Marianne Seidl. Der Gasthof Kirchenwirt ist das Urlaubsziel für Nada und Rüdiger Behschnitt aus Hannover, die auf 50 Aufenthalte zurückblicken. Brigitte und Siegfried Zankl aus Langenzenn urlauben zum 130. Mal im Bräukeller. Für die Stammgäste gab es Glasgeschenke und eine persönliche Bildurkunde.



Jede Woche werden im Rupert-Zach-Raum der Lamer Tourist-Info treue Gäste geehrt.

FOTO: CAROLINE SCHÖRGHUBER

IN KÜRZE

NaturErlebnisTag am Hohenbogen

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT. Am Dienstag wird von der Tourist-Info in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Oberer Bayerischer Wald ein Natur-ErlebnisTag am Hohenbogen angeboten. Mit dem Naturparkranger Christoph kann man den Wald als Lebensraum kennen lernen mit seinen Bewohnern beziehungsweise der Fauna und Flora. Das alles können die Teilnehmer mit der ganzen Familie erleben auf einem Teil des Sagenwegs. Die Wanderung dauert etwa zweieinhalb Stunden. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Talstation der Hohenbogenbahn. Anmeldung in der Tourist-Info: (0 99 47) 94 08 21. (kbt)

MEHR INFORMATIONEN UNTER:
www.mittelbayerische.de



Cannabis Öl aus der Apotheke!

Rauschfreies Cannabis? Ja, das gibt es: als Cannabis Öl von der Qualitätsmarke Rubaxx (Rubaxx Cannabis Öl, Apotheke). Wir klären auf, was dahintersteckt.

Cannabis gilt als eine der ältesten traditionellen Pflanzen. Schon seit Tausenden von Jahren werden ihre Blüten vielseitig genutzt. Wissenschaftlern ist es gelungen, aus den Samen einer speziellen Cannabispflanze ein wertvolles Öl zu gewinnen (Rubaxx Cannabis Öl). Das Geniale: Cannabissamen haben keine berauschende Wirkung!

Mit Vitaminen für Muskeln und Immunsystem

Neben hochwertigem Cannabissamenöl enthält Rubaxx Cannabis Öl außerdem wertvolle Vitamine für Muskeln, Knochen und das Immunsystem. Vitamin D spielt eine essenzielle Rolle für den Erhalt einer normalen Muskelfunktion und nor-

maler Knochen. Zusätzlich trägt es zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Ebenfalls in Rubaxx Cannabis Öl enthalten: Vitamin E. Es schützt die Zellen vor oxidativem Stress, d.h. es wirkt als Radikalfänger der Schädigung von Körperzellen entgegen.

Höchste Qualität in Tropfenform

Rubaxx Cannabis Öl wurde speziell für den täglichen Ver-

Cannabis auf dem Vormarsch



Experten sind sich einig: In der Cannabispflanze steckt großes Potenzial! Wissenschaftler erforschen laufend neue Möglichkeiten.

zehr hergestellt. Sowohl die Herstellung als auch die Abfüllung finden nach strengsten deutschen Qualitätsstandards statt. Weiterer Pluspunkt: Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Mit wertvollen Vitaminen für Muskeln und Immunsystem*

MADE IN GERMANY

Hergestellt in Deutschland

Frei verkäuflich in der Apotheke

Für Ihre Apotheke:

Rubaxx Cannabis Öl
(PZN 15617485)

www.rubaxx-cannabis.de

*Vitamin D trägt zur Erhaltung normaler Knochen, einer normalen Muskelfunktion und einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Vitamin E trägt dazu bei, die Zellen vor oxidativem Stress zu schützen. • Abbildung Betroffenen nachempfunden

Neues Arzneimittel bei Haarausfall

Hoffnung für Millionen Betroffene

Sie haben schon vieles ausprobiert, um Ihren Haarausfall in den Griff zu bekommen? Das frustrierende Ergebnis: keine Verbesserung, dafür aber oft Juckreiz, eine gerötete Kopfhaut oder fettige Haare. Schluss damit! Das neue Arzneimittel Revitensin (rezeptfrei, Apotheke) bekämpft Haarausfall, indem es an der Androgenisierung ansetzt, eine der häufigsten Ursachen des Haarausfalls. Revitensin wirkt von innen – ohne bekannte Nebenwirkungen oder lästiges Auftragen.

Packen Sie das Problem jetzt an der Wurzel!

Schuld am vermehrten Haarverlust ist oftmals eine Überempfindlichkeit der Haarwurzeln gegenüber dem körpereigenen Botenstoff Dihydrotestosteron (DHT), ein zu den Androgenen gehörendes Hormon. Ist zu viel DHT im Körper, spricht man von Androgenisierung. Diese kann die Wachstumsphase der Haare stören, die Haarwurzel wird immer kleiner und fällt schließlich aus. Genau hier setzt das neue Revitensin an! Es bekämpft dank des speziellen Arzneistoffs Selenium die Androgenisierung und unterstützt so das Haarwachstum.

Gelungene Wirkstoff-Kombination für die Haare

Revitensin enthält außerdem den Wirkstoff A. hydrofluoricum, der diffusen Haarausfall und Haarspliss entgegenwirkt. Gerade Frauen mit dünnem Haar leiden unter Haarspliss. Beim diffusen Haarausfall werden die Haare am gesamten Kopf lichter und die Kopfhaut schimmert durch. Dank



Ein Alptraum für viele Frauen: dünner werdendes Haar.

der besonderen Arzneistoffkombination ist Revitensin daher eine wirksame, unterstützende Behandlung bei Haarausfall.

Wirkung von innen

Im Gegensatz zu vielen anderen Produkten leidet die Frisur bei Revitensin nicht. Die Arzneytropfen werden ganz einfach eingenommen und sind zudem individuell dosierbar. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.



Packen Sie das Problem mit Revitensin an der Wurzel!



Für Ihre Apotheke:
Revitensin
(PZN 17386423)

Ist das Produkt nicht vorrätig, ist es auf Bestellung in wenigen Stunden abholbereit.

www.revitensin.de

Abbildungen Betroffenen nachempfunden
REVITENSIN. Wirkstoffe: Acidum hydrofluoricum Dil. D12, Graphites Dil. D8, Pel talpae Dil. D8, Selenium Dil. D12, Thallium metallicum Dil. D12. Homöopathisches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Haarausfall. www.revitensin.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Für ein aufregendes Sexleben

Rezeptfreies Arzneimittel kann bei sexueller Schwäche helfen

Fühlen Sie sich häufig durch Ihren Arbeits- und Familienalltag gestresst? An Zweisamkeit mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner ist kaum zu denken? Oder hat Ihnen der Alltag in Ihrer Beziehung die Lust und Leidenschaft geraubt? Das muss nicht sein! Ein rezeptfreies Arzneimittel namens Deseo hilft Ihnen, sexuelle Schwäche zu bekämpfen und Ihr Sexleben wieder genießen zu können.



Wir hatten immer weniger Sex. Dann haben wir Deseo ausprobiert. Seitdem läuft es bei uns wieder richtig gut. (Bettina S.)

Stress, Alltagstrott und Erfolgsdruck wirken sich oft auf das sexuelle Verlangen aus. Negative Folgen: Das Sexleben bleibt häufig auf der Strecke und die Beziehung leidet. Dabei müssen Sie sexuelle Unlust nicht in Kauf nehmen. Denn: Mit Deseo (rezeptfrei) gibt es Hilfe aus der Apotheke!

Neuer Schwung für das Sexleben

Um die Leidenschaft und das sexuelle Verlangen zu steigern, enthält Deseo den natürlichen Arzneistoff Turnera diffusa, der seit Langem als Aphrodisiakum verwendet wird. Laut Arzneimittelbild setzt dieser im Uro-

genitalsystem an und kann stimulierend und luststeigernd bei sexueller Schwäche wirken.

Sich wieder spontan der Lust hingeben

Da die Tropfen regelmäßig und unabhängig vom Geschlechtsakt eingenommen werden, kann die so wichtige Spontaneität und Leidenschaft erhalten bleiben. Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt. Weiterer Vorteil: Die Arzneytropfen Deseo sind rezeptfrei in jeder Apotheke oder online erhältlich. Der unangenehme Arztbesuch kann dadurch erspart bleiben.

Deseo – bei sexueller Schwäche

- ✓ Fördert die sexuelle Lust
- ✓ Wirksam und gut verträglich
- ✓ Wirkt unabhängig vom Einnahmezeitpunkt

Rezeptfrei!

Für Ihre Apotheke:

Deseo
(PZN 04884881)

www.deseo.net

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert
DESEO. Wirkstoff: Turnera diffusa Dil. D4. DESEO wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Sexuelle Schwäche. www.deseo.net • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing • Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Teufelskreis Gelenkschmerzen

Diese Arzneytropfen versprechen Hilfe!

Treten immer wieder Gelenkschmerzen auf, schrecken Betroffene oft vor jeder Bewegung zurück – und das, obwohl Bewegung den Gelenken guttun würde! Doch ein spezielles Arzneimittel hilft bei Schmerzen wirksam und schonend zugleich: Rubaxx (Apotheke).

Bei Schmerzen in Knie, Hüfte oder Schulter meiden viele Betroffene Bewegung. Zu groß ist häufig die Angst vor den wiederkehrenden Schmerzen. Was dabei oft unterschätzt wird: Eine unbewusste Schonhaltung kann zu falscher Belastung führen und die Beschwerden damit begünstigen – ein wahrer Teufelskreis! Hoffnung versprechen rezeptfreie Arzneytropfen namens Rubaxx.

Schmerzlindernde Wirkung

Der in Rubaxx enthaltene Wirkstoff T. quercifolium wirkt

nicht nur schmerzlindernd bei rheumatischen Schmerzen, sondern verschafft auch Linderung bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengung. Dabei ist Rubaxx sanft zum Körper und auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Wechselwirkungen chemischer Schmerzmittel wie Herzbeschwerden oder Magengeschwüre sind nicht bekannt.

Das Rubaxx Wirkprinzip

Dank der flüssigen Darreichung wird der Wirkstoff direkt über die Schleimhäute aufgenommen. Somit kann er seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Weiterer Pluspunkt: Betroffene können die Arzneytropfen je nach Verlaufsform und Stärke ihrer Schmerzen individuell dosieren.

Was zusätzlich helfen kann:

Bewegung ist ein wichtiger Teil der Schmerzbehandlung. Dabei sollten Gelenke aber nicht überbelastet werden. Zu gelenkschonenden Sportarten gehören z. B. Schwimmen oder Gymnastik. Harte, unvermittelte Stoßbelastungen, z. B. beim Tennisspielen, sollten hingegen vermieden werden.



Für Ihre Apotheke:
Rubaxx
(PZN 13588555)



www.rubaxx.de

RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

BLAIBACH

Straßensperrung: Heute, Montag, von 8.30 bis 16 Uhr Sperrung der Straße zwischen Blaibach und Harras aufgrund Baumfällarbeiten.
Pfarrei: Heute, Montag und am Donnerstag ist jeweils um 19 Uhr Abendmesse, zuvor Rosenkranz. Mittwoch kein Gottesdienst. Samstag: 17 Uhr Rosenkranz, 17.30 Uhr Vorabendgottesdienst. Sonntag: 8.30 Uhr Messe.
Pfarrbüro: Heute, Montag, 14 bis 16 Uhr, Donnerstag, 9 bis 11 Uhr, besetzt. Einhaltung der Corona-Hygiene-Regeln.
Abfallentsorgung: Am Dienstag, Leerung der Bio- und Restmülltonnen im gesamten Gemeindegebiet. (khu)

MILTACH

Feuerwehr: Heute, Montag, um 19 Uhr Verwaltungsratssitzung im Gerätehaus. Am Samstag um 19 Uhr Nachholung der Jahresversammlung in der Mehrzweckhalle mit Jahresberichten, Neuwahl der Vorstandschaft und der Kommandanten. (kcr)

FC MILTACH

FC Lauftreff: Heute Montag, 19.30 Uhr, Training an der B85.
FC Beiratssitzung: Am Mittwoch um 19.30 Uhr Beiratssitzung im FCM-Ver einsheim. (cpi)

CHAMERAU

Fatima: Heute, Montag, 19 Uhr, Fatimaandacht in Gillisberg. (che)
Feuerwehr: Am Dienstag um 18.45 Uhr Treffen aller Aktiven am Feuerwehrhaus zur Gemeinschaftsübung.

HARRLING

Frauenbund-Termine: Bei der Sitzung der Vorstandschaft wurden folgende Termine festgelegt: Samstag, 25. Oktober, um 13 Uhr Herrichten des Erntedankaltares in der Kirche; Sonntag, 17. Oktober, um 13.30 Uhr Oktoberrosen kranz; Mittwoch, 17. November, werden Adventsgestecke gebastelt, um 19 Uhr im Max Kolbe-Haus, Freitag, 3. Dezember, um 19 Uhr Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder. (kts)

GRAFENWIESEN

Kirche: Montag: 18.30 Uhr Rosenkranz in Schönbuchen; Dienstag: 9 Uhr Haus frauenmesse, anschließend Kranken kommunion ab 9.45 Uhr; Mittwoch: 19 Uhr Messe; Donnerstag: 16.30 Uhr Schülermesse; Freitag: 19 Uhr Messe; Samstag: 18.30 Uhr Beichtgelegenheit, 19 Uhr Messe; Sonntag: 9 Uhr Messe.
Bücherei: Zur Zeit nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter (09 9 41) 35 51 (Annemarie Dachs) bzw. (0 99 41)21 72 (Viola Kiefl) für Besucher geöffnet.
Vital+aktiv 60 plus: Am Mittwoch ent fällt die Turnstunde. (khp)

RIMBACH

Kirche: Montag: 19 Uhr Messe. Diens tag: 15 Uhr erste Schülermesse nach den Sommerferien.
Krankenkommunion: Am Mittwoch fin det in Rimbach und Ramsried ab ca. 8.45 Uhr die monatliche Krankenkommunion statt. (kvo)

THENRIED

Umweltmobil: Am Dienstag steht das Umweltmobil zur Annahme von Problemabfällen aus Haushalten, von 13.15 bis 13.30 Uhr, beim Feuerwehrhaus in Thenried. (kvo)
Fußballmädchen: Heute, Montag von 17.45 bis 19.15 Uhr, Training auf dem Sportplatz am Nordhang. Interessierte Mädels können jederzeit zum Schnup pertraining vorbeikommen. (ksm)

HOHENWARTH

Recyclinghof: Mittwoch, von 13 bis 15 Uhr, Freitag, von 13 bis 15 Uhr, Samstag, von 9 bis 12 Uhr, geöffnet. (kha)
Abfallentsorgung: Am Mittwoch wer den im gesamten Gemeindegebiet die Restmüll- und die Biotonnen entleert. Gefäße ab 6 Uhr bereitstellen.
Kirche: Dienstag: 8.15 Uhr Schulanfangsgottesdienst in der Aula der Grundschule mit Segnung der Schulanfänger durch Pfarrer Johann Wutz. Mitt

woch: 16.30 Uhr Schülermesse. Freitag: 19 Uhr Abendmesse. Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse. Sonntag: 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst.
Trauerfall: Maria Bergbauer, 93 Jahre, aus Blumenau, zuletzt wohnhaft im Pro curand Pflegestift. Requiem mit an schließender Urnenbeisetzung am Frei tag um 15 Uhr in Hohenwarth. (kha)

ARRACH

Wertstoffhof: Heute, Montag, von 15 bis 17 Uhr, im Gewerbepark (maximal vier Personen gleichzeitig) geöffnet.
D’Riedlstoana: Am Freitag um 20 Uhr Versammlung im Gasthaus Aschen brenner. Es werden die Ehrungen ver dienster Mitglieder nachgeholt.
Seniorenflug: Am Donnerstag, 23. September Ausflug zum Kloster Wind berg. Abfahrt an den bekannten Bushal testellen um 13 Uhr. Programm: Kir chenführung, anschließend Einkehr. Heimfahrt gegen 18 Uhr. Einhaltung der 3-G-Regeln. Anmeldung bei Marion We ber, Tel. 01 74/ 6 56 71 73. (krp)

HAIBÜHL

Pfarrgemeinderat: Am Mittwoch um 19 Uhr Sitzung des Gesamtpfarrgemeinde rates im Pfarrheim Hohenwarth.
Jagdgenossen: Am Samstag um 19.30 Uhr Jahresversammlung mit Rehessen im Gasthaus Matthias Achatz in Otten zell für alle Jagdgenossen und Partner. Tagesordnung: Berichte; Jagdvergabe mit Beratung und Beschlussfassung; Beschlüsse: Motorsägen-Kurs, Wege bau, Verwendung des Reinertrags; Grußworte; Wünsche und Anträge.
Schule: Schulanfänger und Eltern tref fen sich um 7.45 Uhr am Pausenhof. Den Präsenzunterricht stellt die Pooltestung der Schulanfänger sicher. Eltern müs sen beim Betreten des Schulhauses 3G-Regel einhalten. Unterricht am ers ten Tag bis 10.30 Uhr. Bitte die ABC-Schützen am Pausenhof abholen. Jahr gangsstufen 2 bis 4 beginnen um 7.45 Uhr. Auch hier Pooltestung. Nächste Testung für alle am Donnerstag und ab der Folgeweche immer montags und donnerstags. Schulschluss für die Jahr gangsstufen 2 bis 4 um 11.05 Uhr. Am ersten Schultag werden die Busfahrkar ten verteilt. Die Busse verkehren ab dem ersten Schultag wie im Vorjahr. Am Mittwoch für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 um 8 Uhr Schulanfangsgottesdienst in der Pfarrkirche. Es können leider kei ne Eltern teilnehmen. Ab Donnerstag Unterricht nach Stundenplan. Ab Mitt woch Offene Ganztagschule mit Kurz gruppe bis 14 Uhr. Anmeldungen noch möglich. (krp)

ESCHLKAM

Schützendamen-Stammtisch: Nicht am Dienstag, sondern am Mittwoch, um 14 Uhr Treffen bei Christa Binder. Wer ei ne Fahrgelegenheit benötigt soll kurz vor 14 Uhr bei der „Post“ stehen. (kbi)

STACHESRIED

Feuerwehr: Am Mittwoch um 19.15 Uhr Treffpunkt am Gerätehaus zur Teilnah me an der Übung im Rahmen der Akti onswoche.
Feuerwehr-Abschlussfeier: Am Sams tag, 25. September, ab 19 Uhr Ab schlussfeier mit Sau am Spieß am Feu erwehrhaus. Eingeladen sind alle Helfer mit Begleitung, die am Umbau des Feu erwehrhauses mitgewirkt haben.

WARZENRIED

Frauenbund: Am Donnerstag um 19 Uhr Gottesdienst in der Kirche und um 20 Uhr zur Jahresversammlung in der Hofstüb. Es gelten die 3 G Regeln. (kjs)

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT

Aktive Senioren: Mittwoch, um 13 Uhr Abfahrt an der Tourist-Info zur Radtour zum Hohenbogen mit Einkehr. (kbr)
Hohenbogenchor: Am Dienstag um 19.30 Uhr Singstunde und Aussprache über weitere Aktivitäten im Cafe zur Wallfahrtskirche. (kbr)

MAIS

Fatima-Rosenkranz: Heute, Montag, 19 Uhr Fatima-Rosenkranzgebet in der Fili alkirche Sankt Josef. (kbr)



Klärwärters und einige Bürgermeister besprachen sich zu Themen wie Phosphorrückgewinnung.

FOTO: HEINZ PLETL

Klärwärters tauschen sich über Neues aus

TREFFEN Es gab auch eine Führung durch die Gra fenwiesener Kläranlage. Robert Winter wurde aus seinem Dienst verab schiedet.

GRAFENWIESEN. Am Mittwoch tra fen sich die Klärwärters aus Grafen wiesen und den Nachbargemeinden zum Erfahrungsaustausch. Bisher hatte Co rona-bedingt im Jahr 2020 und 2021 ein solches Treffen nicht stattfinden können. Zu dem Klärwärters tag hatten sich die Klärwärters der Gemein den Cham-Ost sowie der Bürgermeister aus Rimbach, Heinz Niedermayer, die stell vertretende Bürgermeisterin von Gra fenwiesen, Kathrin Amberger, sowie Dr. Dominik Gigl und H. Kormann vom Wasserwirtschaftsamt eingefun den. Bei seiner Begrüßung betonte Gigl die Bedeutung eines solchen Nachbar schaftstreffens.
Danach nannte Kathrin Amberger Eckdaten zum Neubau der Kläranlage in Grafenwiesen. Da der Bau und das Betreiben von Kläranlagen sehr kos tenintensiv sind, setzt ein solches Vor haben voraus, dass qualifiziertes Perso nal zur Verfügung steht und auch ein gesetzt werden kann. Allerdings spie len dabei nicht nur die Weiterbildung

eine wichtige Rolle, sondern auch der Erfahrungsaustausch unter den Kollegen. Dabei wird auch die Zusammen arbeit gestärkt. Wie gut sich der Zu sammenhalt zwischen den Klärwär tern der Nachbargemeinden darstellt, durfte Grafenwiesen in der vergan genen Zeit erfahren. Kathrin Amberger konnte berichten, dass die Kollegen aus den Nachbargemeinden dies in den vergangenen Wochen unter Be weis gestellt hatten, als Grafenwiesen eine Vertretung für Stephan Wagner dringend benötigt hatte. „Bei dieser Ge legenheit danke ich besonders den Klärwärters der Gemein den Zandt, Furth im Wald und Hohenwarth“, so die Worte der stellvertretenden Bürger

meisterin. Nach einer Brotzeit über nahm der Klärwärters von Grafenwie sen, Stephan Wagner, am Vormittag die Führung durch die neue Kläranla ge. Am Nachmittag wurden im Hotel Buchbergerhof in Thürnhofen diverse interne Punkte abgearbeitet. Dabei ging es in erster Linie um Sinn und Or ganisation von Klärwärters tagen. Au ßerdem wurden Punkte wie „Klär schlamm“, „Phosphorrückgewinnung“ und „Anschaffung eines Klärschlamm entwässerungsaggregates“ behan delt. Am Nachmittag hatten die Klärwärters und die Verantwortlichen Zeit, diese Punkte ausdiskutieren.

Es folgte nach dem Mittagessen die offizielle Verabschiedung des langjäh rigen Mitarbeiters der Gemeinde Gra fenwiesen, Robert Winter, und zwei weiterer Klärwärters. Die Anstellung von Winter erfolgte 1987 bei der Ge meinde. Winter absolvierte eine Kaufmannsgehilfenlehre und war zunächst bei der Bundeswehr und als Bus- und Kraftfahrer tätig. Die Aufgaben bei der Gemeinde führte er 33 Jahre lang aus, bis zum Jahr 2020. Besonders lobens wert ist, dass Robert Winter absolut zu verlässlich und gewissenhaft arbeitete, erforderlichenfalls auch an Sonn- und Feiertagen. Man konnte sich immer auf ihn verlassen. Winter kennt jeden und weiß alles und steht auch heute noch der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite, wenn Hilfe nötig ist. (khp)

ROBERT WINTER

Verabschiedung: Gemeindemitar beiter Robert Winter wurde verab schiedet.

Anstellung: Die Anstellung von Winter erfolgte 1987 bei der Ge meinde. Winter absolvierte eine Kaufmannsgehilfenlehre und war zunächst bei der Bundeswehr und als Bus- und Kraftfahrer tätig. Die Aufgaben bei der Gemeinde führte er 33 Jahre lang aus, bis zum Jahr 2020.

TOURISMUS

Zum 50. Mal Urlaub im Landgasthof Vogl

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT. Ganz be sonders treue Gäste verbringen derzeit im Gasthof zum Klement im Neukir chener Ortsteil Mais ihren 50. Urlaub. Günther und Inge März aus Karlsfeld im Landkreis Dachau sind von jeher zu Gast bei der Familie Vogl. Das Ehepaar liebt die familiäre Atmosphäre im Landgasthof Vogl, außerdem gehen die beiden gerne Schwammerl suchen. Das Ehepaar war schon zu verschiede nen Jahreszeiten in Neukirchen, „weil man sich da so gut erholen kann“. Günther März fotografiert gerne und hat früher auch öfter Filme von den Urlauben zusammengestellt. Wirtin Rosa Vogl verwies in ihrer Ansprache darauf, dass sie viele schöne Fotos, auch von ihrer Familie von Günther März bekommen habe, die sie immer noch gerne betrachtet. Sie und ihr



Bürgermeister Markus Müller mit Inge März, Rosa Vogl, Günther März und Bernhard Vogl (v. re.)

FOTO: ANNE BAUMEISTER

Sohn Bernhard bedankten sich zudem mit einem Blumengruß und einem Gutschein für die Treue zum Landgast hof Vogl. Auch Bürgermeister Markus Müller ließ es sich nicht nehmen, die

besonders treuen Gäste persönlich aus zuzeichnen. Er überbrachte ihnen eine von ihm unterzeichnete Urkunde und ein Kaffeehaferl aus dem Hohenbogen winkel.

GRUNDSCHULE

Start mit zwei Kombiklassen

LOHBERG. Mit zwei jahrgangskombinierten Klassen beginnt am Dienstag, die Grundschule Lohberg das neue Schuljahr mit den entsprechenden Hygienemaßnahmen. Die zweite Testung der Grundschüler erfolgt dann am ersten Schultag. Da die Schule Lohberg von der Grund- und Mittelschule Lam mit verwaltet wird, sind alle Eltern aufgerufen, bei dringenden Angelegenheiten, die nicht die Klassenleitungen betreffen, im Sekretariat der Schule Lam, Telefon (0 99 43) 94 16 0 anzurufen. Stellvertreterin der Schulleitung ist in Lohberg Stefanie Späth. Die Klassenleitung der Kombiklasse 1/2 übernimmt Julia Pittoni, 3/4 Stefanie Späth. Zudem unterrichten Angelika Schlagbauer und Martin Münch. Förderlehrerin ist Anna-Lena Breu. Die Jugendsozialarbeit des Jugendamtes Cham (JaS) mit Anna Kropf ist auch für die Lohberger Schule zuständig. Evi Sperl ist Beratungslehrerin. Am ersten Schultag beginnt für die 2. bis 4. Klasse der Unterricht um 8 Uhr. Die sechs Schulanfänger werden mit ihren Eltern um 9 Uhr im Pausenhof erwartet. Der Unterricht endet an den ersten beiden Tagen für alle um 11.25 Uhr. Das Betreuungsangebot in der offenen Ganztagesklasse in Lam beginnt auch für die Lohberger Kinder am 2. Schultag (Anmeldung telefonisch in der Schule Lam am Dienstag). Ab Donnerstag ist Unterricht nach Stundenplan. Alle Materiallisten sind auf der Homepage der Schule Lam (www.gms-lam.de) zu finden. Zum Infektionsschutz- und Hygienekonzept gibt es Infos im digitalen Elternportal ESIS; bei technischen Problemen Rückmeldung unter sekretariat@gms-lam.de. Der Busverkehr ist wie im vergangenen Jahr geregelt. Die Erziehungsberechtigten sollen ihre Kinder rechtzeitig zur Haltestelle schicken. Informationen zu den Fahrzeiten des Taxiunternehmens Menacher erfolgen für alle Beförderungsberechtigten individuell. (kfl)

IMPRESSUM

Kötztinger Umschau – Mittelbayerische Zeitung
Herausgeber: Peter Esser
Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)
Redaktion Bayerwald: S. Gollek-Riedl, B. Schreiner (verantwortlich für die Lokalteile); Stellvertreter: D. Haslsteiner. **Redaktion Bad Kötzting:** S. Weber
Zentralredaktion (Newsroom): A. Brey, C. Straßer (Ostbayern/Überregionales); M. Matthes, P. Durain (Regensburg); F. Jung (Landkreis Regensburg)
Chef vom Dienst: M. Wachter
Leitende Redakteure: H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpf (Landespolitik)
nr. sieben: A. Sauerer
Chefreporter: Isolde Stöcker-Gietl (Bayern und Region) Dr. Christian Eckl (Mittelbayerische Video)
Überregionale Inhalte: Deutsche Presse-Agentur (dpa)
Kooperationspartner (Bundespolitik und Meinung): Hauptstadtbüro des Redaktionsnetzwerks Deutschland
Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; **Geschäfts- u. Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Verlagsleitung:** A. Wildner, M. Kusch; **Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen:** F.-X. Scheuerer; **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt von Sonderveröffentlichungen:** v.i.S.d.P. T. Retta.
Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigen tariffs ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 73 ab 1.1. 2021 gültig)
Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG; Registergericht Regensburg HR A 6189
Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser
Geschäftsführende Komplementärin: M. Medien GmbH
Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer
Briefadresse: 93066 Regensburg, **Hausadresse:** Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg, **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0, **Telefax:** (0941) 207 142; **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de
Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104, **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212
Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de
Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg www.mittelbayerisches-druckzentrum.de

 Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 2/2021): 97.465
Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskampffolge / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.
Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma“ bei.
Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.



Anette Pielmeier vom Vorstand und Bezirksvorsitzende Lisa Amberger mit den langjährigen Mitgliedern Maria Schmidt, Gabi Meindl und Roswitha Pscheidt

FOTO: SIEGFRIED VOLKNER

JAHRESVERSAMMLUNG

Frauenbund ehrte treue Mitglieder

RIMBACH. Weil es 2020 wegen der Corona-Beschränkungen nicht möglich war, eine Jahreshauptversammlung in gewohnter Form abzuhalten, fiel auch die Ehrung langjähriger Mitglieder aus. Diese wurden nun mit einjähriger Verspätung in Verbindung mit dem 40-jährigen Bestehen es Rimbacher Zweigvereins nachgeholt. Die Auszeichnungen nahmen Bezirksvorsit-

zende Lisa Amberger und Anette Pielmeier von der Vorstandschaft vor, sie überreichten Anstecknadeln und eine Rose. Dabei sprachen sie den Mitgliedern ihren Dank für die langjährige Treue zum Zweigverein aus. Bezirksvorsitzende Lisa Amberger merkte auch an, dass mehrere der Geehrten in der aktuellen Vorstandschaft Verantwortung tragen. Den nicht bei der Eh-

rung anwesenden Frauen wird die Auszeichnung bei einem entsprechenden Anlass nachgereicht. Für zehnjährige Mitgliedschaft wurde Angelika Stoiber geehrt. 20 Jahre dabei sind Maria Schmidt, Petra Silberbauer, Roswitha Pscheidt, Monika Schmidt, Erika Schwarz und Gabi Meindl. Für ihre 30-jährige Mitgliedschaft erhielt Franziska Vogl eine Auszeichnung. (kvo)

Das neue Schuljahr in Lam kann kommen

BILDUNG 205 Schüler werden in der Grund- und Mittelschule in zehn Klassen unterrichtet. Ganztagsbetreuung ab dem zweiten Tag

LAM. Nach den Sommerferien beginnt am Dienstag der Schulbetrieb mit Regelunterricht und dem vom Kultusministerium vorgegebenen Hygienekonzept. „Alle Planungen sind abgeschlossen, die Stundenpläne erstellt und die Testvorbereitungen für die zehn Klassen abgeschlossen“, so Rektor Josef Baumann. Im neuen Schuljahr hat die Schule Lam zehn Klassen mit insgesamt 205 Schülern.

Am ersten Schultag werden alle Klassen – Grundschüler zweimal und Mittelschüler dreimal pro Woche – getestet. In der Mittelschule werden ab Dienstag wie bisher die Tests mit Nasenabstrich in den Klassen durchgeführt. Erfreulich sei, so Baumann, dass mit Anna-Lena Breu wieder eine Förderlehrerin zur Verfügung steht. Außerdem kehrt Brigitte Perlinger aus ihrer mobilen Zeit an die Grundschule Lam zurück. Evi Sperl ist weiter Beratungslehrerin für Lam/Lohberg. Klaus Traurig ist mobile Reserve.

Die Jugendsozialarbeit

In diesem Schuljahr ist die Jugendsozialarbeit des Jugendamtes Cham (JaS) erneut mit Anna Kropf (Grundschule) und Veronika Mingo (Mittelschule), vertreten. Neben der Berufseinstiegsbegleitung und der Berufsberatung wird die Jugendsozialarbeit um eine zusätzliche Halbtagsstelle für die Grundschule ausgebaut. Die Genehmigung von Schulpastoralstunden für Martin Münch wurde erteilt.

Die Ganztagesbetreuung für die Grund- und Mittelschule wird mit zwei Betreuungsgruppen ab dem zweiten Schultag weitergeführt, was ein altersspezifisches Freizeitangebot und eine intensive Hausaufgabenbetreuung ermöglicht. Die OGT-Gruppe der Grundschule betreuen Melanie Lohberger und Yvonne Hutter, die Mittelschulgruppe Selina Klingseisen und Christl Koller.

Neben dem Pflichtunterricht finden auch traditionelle Arbeitsgemeinschaften im musischen und gestalterischen Bereich statt. Verstärkt werden kann die digitale Ausbildung mit dem verpflichtenden Informatikunterricht in allen Jahrgangsstufen der Mittelschule. In der Grundschule werden für alle Klassen digitale Grundkurse angeboten. Der Schwimmunterricht der Grundschule und Wintersport sind mit Auflagen möglich.

Am Dienstag beginnt der Unterricht um 8 Uhr. Eine Ausnahme bilden die Schulanfänger: Sie werden um 8.30 Uhr im Pausenhof empfangen. Um 11 Uhr endet für die Abc-Schützen der erste Tag. Für die Klassen 2 bis 9 ist am ersten Tag um 11.20 Uhr Schluss. Direkt danach werden die Schulbusse eingesetzt. Auch am Mittwoch endet der Unterricht für alle um 11.20 Uhr. Für die Betreuung der Buskinder, die nicht früher abgeholt werden können,

ist im Rahmen der Ganztagesbetreuung (OGT) gesorgt. Ab Donnerstag ist Unterricht nach Stundenplan ohne Nachmittagsunterricht. Dieser beginnt erst in der zweiten Woche.

Die Klassenleiter

Die Klassenleiter: Klasse 1 Jeannette Graßl, 2 Sabine Friedl, 3 Anna Zimmerer, 4a Brigitte Perlinger, 4b Barbara Silberbauer, 5 Sabine Mühlbauer, 6 Evi Sperl, 7 Rudi Graßl, 8 Alexander Herfelner, 9 Christian Neumaier. Lehrkräfte ohne Klassenführung sind Konrektor Thomas Heitzer und Rektor Josef Baumann.

Die Fachlehrerinnen Angelika Schlagbauer und Gabriele Koepf-Bjeljac unterrichten Werken/Textiles Gestalten und Ernährung/Soziales. Karin Ackermann gibt Informatik, Technik und Wirtschaft, Martin Münch katholischen Religionsunterricht in der 3. und 6. Klasse.

Verwaltungsangestellte ist Karina Loderbauer. Hausmeister sind Christl und Hans Koller.

Die Beschulung im Klassenverbund findet unter strikter Einhaltung des Infektionsschutz- und Hygienekonzeptes statt. Infos dazu für die Eltern im digitalen Elternportal ESIS. Bei technischen Problemen bittet die Schulleitung um Rückruf. Die Materialisten der einzelnen Lehrer sind auf der Homepage Lam (www.gms-lam.de) zu finden.

Der Busverkehr ist wie im letzten Jahr geregelt. Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, ihre Kinder rechtzeitig zur Haltestelle zu schicken. Infos zu den Fahrzeiten des Taxiunternehmens Frisch für alle Beförderungsberechtigten erfolgen individuell.

Die Lehreranfangskonferenz im für alle Lehrer der Schule Lam und Lohberg findet heute, Montag, um 8.30 Uhr in der Grund- und Mittelschule Lam statt. (kli)

POLIZEI IN KÜRZE

Angetrunken am Autosteuer

ESCHLKAM. Am Donnerstag gegen 17 Uhr wurde ein 60-jähriger Autofahrer mit seinem Audi kontrolliert. Dabei stellte die Polizei starken Alkoholgeruch fest. Der Fahrer wurde einem Atemalkoholtest unterzogen. Dieser ergab einen Wert von 2,5 Promille. Die Beamten stellten Autoschlüssel und Führerschein sicher. Der Mann hat sich wegen einer Trunkenheitsfahrt zu verantworten.

Anhänger-Gespann auf Schlingerkurs

ESCHLKAM. Ein tschechischer Fahrzeuglenker hat am Freitag gegen 20.40 Uhr einen Verkehrsunfall verursacht. Wegen nicht angepasster Geschwindigkeit geriet sein Fahrzeuggespann auf der Staatsstraße 2140 im Bereich des Gewerbegebiets ins Schlingern. Dabei löste sich die Anhängerkuppelung vom Kugelkopf des Zugfahrzeugs. Der Anhänger durchbrach einen Holzzaun und landete in der Böschung. Der 19-Jährige musste eine Sicherheitsleistung bezahlen. Der auf dem Anhänger geladene Wohnanhänger wurde stark beschädigt.

Das Ende einer Autofahrt

ESCHLKAM. Am Donnerstagnachmittag hielten Beamte der Polizeiinspektion Furth im Wald einen Audi im Gemeindebereich Eschlkam an. Bei dem 53-jährigen Fahrer aus dem östlichen Landkreis gab es Anzeichen für einen Alkoholkonsum. Ein durchgeführter Alkoholtest ergab einen Wert weit über zwei Promille. Nach einer Blutentnahme durch eine Ärztin stellte die Streife den Führerschein und die Fahrzeugschlüssel sicher.

Parkplatz-Schild gestohlen

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde auf dem Parkplatz der Hohenbogenbahn ein Parkplatzschild entwendet. Ein Verantwortlicher der Bahn teilte Diebstahl den Einsatzkräften der Polizei mit und stellte Strafantrag. Der Schaden beläuft sich auf rund 400 Euro. Die Polizei startete einen Zeugenaufwurf. Wer sachdienliche Hinweise auf die Täter oder den Tathergang geben kann, wenden sich bei der Polizeiinspektion Furth im Wald unter Telefon (0 99 73) 50 40.

STRASSENVERKEHR

Baustellen in Arnbruck

ARNBRUCK. Die Baustellen in Arnbruck nehmen kein Ende. Gebaut wird vor allem in der Riedelsteinstraße ab Kreuzung Schulstraße. Die Zufahrt von der Zellertalstraße Richtung Schule, Rathaus und Panoramabad ist bis auf kurze Unterbrechungen wieder möglich. Bis die Bauarbeiten am Rathaus abgeschlossen sind, wird die Bushaltestelle für die Schüler nach Bodenmais zum Weinfurtn-Glasdorf verlegt. Ab nächster Woche laufen die Arbeiten in der Riedelsteinstraße ab Kreuzung Schulstraße. Die Einfahrten sind nur in Absprache mit den Hauseigentümern nicht befahrbar. Baubeginn ist heute, Montag, auch in der Scharebenstraße ab Kreuzung Ecker Straße, ebenso für die Wasserleitung in Thalersdorf ab Gasthaus Wirterer Wirt Richtung Höbing sowie zwischen Höbing und Sindorf.

FURTH IM WALD



BEI UNS IM NETZ

Alle Nachrichten aus Furth und Umgebung finden Sie unter

MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

POLIZEI IN KÜRZE

Polizei verwarnte Gurtmuffel

FURTH IM WALD. Am Donnerstag nachmittag führte die Polizeiinspektion Furth im Wald im Stadtgebiet einen einstündigen Schwerpunkteinsatz in Sachen Verkehrssicherheit durch. In diesem Zeitraum wurden an die 20 Verkehrsteilnehmer und ihre Fahrzeuge kontrolliert. Dabei stellten die Beamten fest, dass sieben Fahrzeugführer den vorgeschriebenen Sicherheitsgurt nicht angelegt hatten. Die Betroffenen wurden vor Ort verwarnet und über die Risiken und Folgen eines Verkehrsunfalls belehrt.

Zwei Autos auf Kollisionskurs

ARNSCHWANG. Am Donnerstagabend hat sich an einer Einmündung in Nößwartling ein Verkehrsunfall ereignet. Eine Autofahrerin aus Arnschwang wollte nach links abbiegen und übersah einen vorfahrtsberechtigten Pkw, der die Einmündung geradeaus weiter befahren wollte. Im Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß der beiden Autos. Nach Polizeiangaben entstand ein Gesamtschaden von etwa 4000 Euro. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

Ohne Fahrerlaubnis auf Reisen

FURTH IM WALD. Am Donnerstag kurz vor Mitternacht kontrollierte eine Streife der Grenzpolizeigruppe in der Böhmerstraße in Fahrtrichtung Tschechien einen 31-jährigen moldawischen Staatsangehörigen am Steuer eines Kleintransporters der Marke Mercedes Sprinter. Gegen den Mann lag ein Fahrverbot aus dem Jahr 2019 aufgrund einer Verkehrsordnungswidrigkeit vor. Die Beamten leiteten ein Strafverfahren wegen Fahrens trotz Fahrverbot ein. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen übernahm der 39 Jahre alte Beifahrer das Fahrzeug, so dass beide Männer ihre Fahrt nach Chisinau in der Republik Moldau fortsetzen konnten.

Kennzeichen falsch montiert

FURTH IM WALD. Am Donnerstagnachmittag kontrollierten Beamte der Polizeiinspektion Furth im Wald zwei Kraftradfahrer aus dem Landkreis Landshut. An einem der beiden Motorräder stellten die Polizisten fest, dass das amtliche Kennzeichen nicht vorschriftsmäßig angebracht ist. Auf den 38-jährigen Fahrer kam nun eine Anzeige wegen Kennzeichenmissbrauch zu.

Anbauteile nicht zugelassen

FURTH IM WALD. Am Donnerstagnachmittag hat eine Polizeistreife einen Mopedfahrer aus dem Bereich Grafenwiesen in Furth im Wald kontrolliert. Dabei stießen die Beamten auf verschiedene Anbauteile, die keine Zulassung aufwiesen. Die Betriebserlaubnis war damit erloschen. Der Fahrer hat mit einem Bußgeld zu rechnen. Darüber hinaus, so die Polizei, muss er seine Maschine wieder in den Originalzustand zurückbauen.



Mit viel Perfektion führten die kleinen Köche am Freitagabend ihre Aufgaben aus.

FOTOS: JULIA STOIBER

Miniköche beweisen Können

ABSCHLUSS 35 Mädchen und Buben erhielten Zertifikate und servierten ihren Familien und Ehrengästen Kürbissuppe und Schweinefilet.

ARNSCHWANG. Daheim werden die Kinder normalerweise von Mama oder Papa bekocht, doch am Freitagabend war es in so mancher Familie mal umgekehrt. 35 Mädchen und Jungen – genauer gesagt die Miniköche – servierten für ihre Eltern und Geschwister ein Drei-Gänge-Menü im Brunner Hof unter Leitung von Florian Brunner.

Die Miniköche haben bereits ihr zweijähriges Ausbildungsseminar hinter sich, weshalb nun die Prüfungen absolviert werden mussten. Während die theoretische Prüfung bereits in der Berufsschule in Cham stattgefunden hatte, war die praktische Prüfung das Abschlussfest der Miniköche am Freitagabend, bei dem die Kinder all ihr Gelerntes unter Beweis gestellt haben.

Mit Engagement und Herzblut

Bevor ein Drei-Gänge-Menü serviert wurde, hatten die Gäste ein Glas Aperitif genießen dürfen, das von den kleinen Köchen nicht nur vorbereitet, sondern auch serviert wurde. Die Ehrengäste sowie Eltern und Geschwister wurden im Anschluss an das Erfrischungsgetränk durch ein klangvolles Spalier in den Saal hineingeführt.

Hausherr Andreas Brunner hatte die Ehre, alle zu begrüßen. Er war begeistert vom Engagement und Herzblut der Miniköche. Als sie am Nachmittag gekommen waren, fragten sie sogleich, was es zu tun gibt. Da merkte man, mit welcher Freude die Mädchen und Jungen dabei waren.

2013 war das Thema Miniköche zum ersten Mal im Landkreis aufgenommen. Man habe sich im „Mundart“ getroffen und die ersten Schritte gewagt. „Heute bestätigt sich zum wiederholten Mal, dass dies eine sehr gute Idee gewesen ist“, betonte Brunner.

Doch nicht nur die Kinder müssen voller Begeisterung dabei sein, sondern auch die Organisatoren. Von Anfang an war Manuela Heizler federführend und ist immer noch mit viel Elan



Alle 35 Miniköche bekamen eine Urkunde überreicht.



Die Schirmherren Christian Plötz (2. v. li.) und Dr. Hans-Jürgen Hackl (3. v. li.) bekamen von Andreas Brunner und Manuela Heizler ein Präsent.



IHK-Chef Richard Brunner überreichte Manuela Heizler für ihr Engagement als Anerkennung einen Blumenstrauß.

BESONDERE AUSZEICHNUNG

Verdienst: Fünf Mädchen und Jungen wurden besonders ausgezeichnet, da sie im Lauf der zwei Jahre entweder drei goldene oder drei grüne Knöpfe gesammelt haben, wobei die goldenen Knöpfe ausdrücken, dass die Kinder ihr handwerkliches Geschick besonders unter Beweis gestellt hatten. Der grüne ist ein Wissensknopf.

Namen: Während Rebecca Hackl, Max Baumgartner und Benedikt Wurm drei goldene Knöpfe gesammelt hatten, erhielten Lena Schedlbauer und Leon Schönberger während der zwei Jahre drei grüne. **Menü:** Es gab an dem Abend unter anderem Kürbissuppe mit Kürbiskernpraline, Schweinefilet und Crème brûlée.

dabei, den Kindern vieles rund um das Thema Ernährung, Kochen und Gesundheit zu lernen. Das Schöne an dem Projekt Europa-Miniköche ist, dass nicht nur die Miniköche davon profitieren, sondern auch Kinder in Not. Jedes Mal werden von den Mädchen und Jungen Spenden für „Kinder helfen Kinder“ gesammelt.

Am Ende seiner Rede wünschte Brunner allen einen guten Appetit, bevor er das Wort an IHK-Chef Richard Brunner übergab. Dessen Rede war vor

allem aufs Dankesagen beschränkt. Er war 2013 bei der Vorstellung des Projekts dabei, das nun der Gastronomie zusätzlichen Schwung verleiht. Der IHK-Chef findet es super, dass Heizler sowie Brunner von der ersten Minute an dabei gewesen waren und auch jetzt noch als Ausbildungsbotschafter dienen.

Nach dem Essen ließ es sich auch Heizler nicht nehmen, ein paar Worte zu sprechen. Sie war besonders stolz auf die 35 Miniköche, vor allem, weil

die meisten von ihnen am Freitagabend ihren ersten Auftritt hatten, dies aber wunderbar meisterten. Gekocht hatten sie mit Küchenchef Florian Brunner, der für Heizler ein ganz besonderer Mensch ist, da sie ihn zu jeder Tages- und Nachtzeit anrufen und ihre Wünsche erläutern können.

Im Anschluss richtete auch der Küchenchef, der zum ersten Mal beim Projekt Europa-Miniköche mitgemacht hatte, ein paar Worte an seine Gäste. Für ihn war es eine tolle Erfahrung, mit jungen, engagierten Leuten zusammenzuarbeiten, Erfahrungen auszutauschen, zu diskutieren, aber auch fachzusimpeln.

Ein weiter Weg

Jürgen Mädrer hatte von Baden-Württemberg den weiten Weg auf sich genommen, um zum Abschlussfest zu kommen, weshalb Brunner die Chance nicht versäumen wollte, ihm eine Laudatio zukommen zu lassen. Vor 32 Jahren ist das Projekt aus einer Ferienfreizeit entstanden und mittlerweile europaweit unterwegs, wodurch ein länderübergreifender Kulturaustausch erfolgen kann. Die ist vor allem in der Gastronomie von großer Bedeutung. Doch auch die Kinder profitieren enorm von dieser zweijährigen Erfahrung. Ihnen werden nicht nur tolle Auftritte geschaffen, sondern ein zertifizierter Minikoch hat viele Kompetenzen, unter anderem: Empathie, praktische Fähigkeiten, ein gesteigertes Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung. „Du, Jürgen, hast die Leidenschaft weitergegeben. Dein dauerhafter Einsatz zeichnet dich aus und für dein geschaffenes Lebenswerk möchten wir uns bei dir bedanken“, sagte Brunner. Im Anschluss wurde dem Gründer, der ein riesiges Kompliment an die Kinder gerichtet hatte, ein Präsent übergeben. Außerdem gab Mädrer den Miniköchen noch eines mit auf ihrem Weg: „Behaltet eure Freundlichkeit, euer Lachen und eure Fröhlichkeit.“

Nachdem auch den beiden Schirmherren sowie Manuela Heizler eine Anerkennung überreicht worden war, kam man zu den Hauptakteuren des Tages. Zum wiederholten Male wurden deren Fleiß, Engagement und vor allem ihre hervorragenden Kochkünste gelobt. (fsj)

FURTH IM WALD

VdK-Ausflug am 26. September mit der Kristallkönigin in Regensburg. Abfahrt: 9.30 Uhr Dorfplatz, Arnschwang; 9.40 Uhr Gemeinde, Weiding. Bitte 3G - Regel beachten. Im Bus besteht Maskenpflicht, Fragen beantwortet Ludwig Ochsenmeier unter Tel. (0 99 77) 82 35.
TV, Abteilung Judo: Freitag 17. September startet wieder das Judotraining. von 18 bis 19.45 Uhr Kindertraining; von 20 bis 21.30 Uhr Erwachsenentraining Neuzugänge, Interessierte willkommen.
Pfarrei Mariä Himmelfahrt: Montag: 18.30 Uhr feierlicher Fatimarosenkranz; 19 Uhr Messe mit Marienlob. Dienstag: 8 Uhr Andacht mit Segnung der Schulanfänger; 19 Uhr Messe.

WEIDING

SV Damenriege: Beginn der Turnstunden Montag, 27. September um 19 Uhr.
SV Kinderturnen: Ab Dienstag, 21. September von 17 bis 18 Uhr, in der Turnhalle der Chamtbalschule Weiding.
Kirche: Dienstag: 8.30 Uhr Andacht für die 1. Klassen mit Segnung der Schulanfänger in der Schule, Weiding.

DALKING

Pfarrgemeinderat: Treffen am Mittwoch, 15. September, um 19 Uhr zur Sitzung im Pfarrsaal. (fan)

WEIDING/DALKING

KDFB-Wanderfreunde: Morgen, Dienstag Wandernachmittag, Treffen, 13 Uhr, beim Rathaus Weiding. Strecke: Miltach - Jägerkreuz Einker im Café Waffel.

GLEISSENBERG

Mehrzweckhalle: Die Halle ist wegen vorbereitender Arbeiten bis einschl. 4. Oktober für den Sportbetrieb gesperrt.
Kirchenchor: Treffen am Donnerstag, 16. September, um 18.30 Uhr. Chorprobe im Pfarrheim. Am Samstag Gestaltung des Ehejubiläumsgottesdienstes.
Kirche: Dienstag: 18.30 Uhr Kreuzweg bei der Freianlage.

ARNSCHWANG

KDFB: Morgen, Dienstag Ausflug zum

Meditationsweg in Ast. Die Wanderung, unterbrochen von meditativen Stationen mit Sitzgelegenheit erfolgt auf ebenem Gelände und dauert 2,5 Stunden. Treffen zur Abfahrt um 12.45 Uhr im Pfarrhof. Anmeldung bis Montag bei Fanni Ketterl, Tel. 5 52 erforderlich. Bei schlechtem Wetter entfällt die Fahrt. (fsx)

Kirche: Dienstag: 8.30 Uhr Wortgottesdienst zum Schulanfang Segnung der Schulanfänger; 18.30 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messe.

WEIDING/GLEISS./ANSCH.

BRK-Blutspendetermin: Freitag, 17. September in der Chamtbal-Grundschule in Weiding, Bgm.-Holmeier-Platz 1, von 15.15 bis 20 Uhr. Bitte bringen Sie den Blutspendeausweis, den Personalausweis oder Führerschein mit. Es besteht Maskenpflicht. Das Blutspenden ist auch ohne Termin möglich. (fea)

DÖBERSING

Kirche: Montag: 18.30 Uhr Fatima-Rosenkranz.

HALLENBAD

Further Hallenbad mit Saunaanlage wieder geöffnet: Ab Dienstag, können sich die Gäste auf witterungsunabhängigen Aquasport freuen. Das Further Hallenbad, sowie die Saunaanlage stehen wieder zur Verfügung. Ebenso ist die Hallenbad-Cafeteria geöffnet. Auch Kindergeburtstage organisiert die Cafeteria-Pächterin, Tel. (0 99 73) 25 52 oder Tel. 50 06 46.
Öffnungszeiten: Hallenbad: Dienstag bis Freitag von 16.30 bis 20.30 Uhr; Samstag von 14 bis 18 Uhr; **Sauna:** Dienstag und Freitag von 16.30 bis 21 Uhr (Damensauna); Mittwoch und Donnerstag von 16.30 bis 21 Uhr (Herrensauna) und Samstag von 14 bis 18 Uhr (gemischte Sauna). Immer freitags ist Warmbadetag (kein Aufpreis).

APOTHEKEN-NOTDIENST

Steinmarkt-Apotheke, Cham; Markt-Apotheke Eschlkam; Arnika-Apotheke, Bad Kötzing; Ahorn-Apotheke, Wald.

VERANSTALTUNG

„Weinfest to go“ des FC Ränkam

FURTH IM WALD/RÄNKAM. Die Tennisabteilung des FC Ränkam veranstaltet auch heuer ein „Weinfest to go“. Es geht am Samstag, 2. Oktober, in der Zeit von 17.30 bis 19 Uhr über die Bühne. Vorbestellungen sind bis Sonntag, 26. September, an Andrea Altmann, Tel. (0 99 41) 90 86 83, und an Heike Staudner, Tel. (0 99 73) 69 53 96 (ab 18 Uhr) zu richten. Angeboten werden folgende Weine der Familie Zederbauer aus der Partnergemeinde Furth bei

Göttweig/Palt: Zweigelt, Rosé Pinot Noir, Grüner Veltliner (ein Liter), Grüner Veltliner Hohlgraben und Sonnenkind (lieblich). Ferner gibt es von Pierröth den Rotwein Grappes de l’Herault (ein Liter). Das Speisenangebot beinhaltet Brotzeiteller, 200 Gramm Käse mit Breze, U-Boot und Zwiebelkuchen. Die Abholung der Bestellungen ist von 17.30 bis 19 Uhr möglich. In einem Umkreis von zehn Kilometern wird die Ware auch geliefert. (fhe)



PHK Thomas Schmidt (li.) und POK Holger Bäumler nahmen die jungen Besucher vor der Polizeiinspektion Furth im Wald in Empfang. FOTO: JOHANN GRUBER

Spannende Stunden bei der Further Polizei

FERIENPROGRAMM Kinder erhielten Einblick in die Arbeit der Gesetzeshüter. Sich Zugang in die Wache zu verschaffen, ist gar nicht so einfach.

FURTH IM WALD. „Wir stehen für die Sicherheit der Menschen und leisten Hilfe rund um die Uhr“. Dieses Leitbild der Bayerischen Polizei steht in großen Lettern neben dem Eingang zur Inspektion Furth im Wald in der Dabergstraße. Die Menschen, die Tag und Nacht dafür da sind, dass sich die Bürger in der Drachenstichstadt und im Hohenbogenwinkel sicher fühlen können, erhielten am Montagnachmittag Besuch von einem halben Dutzend Jungen, die sich im Rahmen des Ferienprogramms für die Ausstattung und die Arbeit der Polizei interessierten.

Polizeihauptkommissar Thomas Schmidt und Polizeioberkommissar Holger Bäumler hießen die jungen Gäste willkommen. Dass der Besuch in einer Polizeiwache etwas Besonderes ist, merkten sie schon daran, dass man eine solche Dienststelle nicht einfach betreten kann, sondern zunächst an der Eingangstüre läuten muss. Mittels Videokamera kann sich der dienstha-

bende Beamte zunächst ein Bild machen, wer Einlass begehrt und über eine Sprechanlage den ersten Kontakt herstellen.

Die Tür in den Publikumsbereich einer Polizeiwache wird erst nach einer weiteren Überprüfung geöffnet. Diese Prozedur ist unumgänglich, weil es auch Leute gibt, die mit den Waffen aus einer Polizeidienststelle üble Dinge anrichten könnten.

Bei einem Rundgang in den verschiedenen Funktionsräumen wurde das breite Spektrum der Polizeiarbeit und der dazugehörigen Hilfsmittel aufgezeigt. Die Kinder staunten über die moderne Anlage zur erkennungsdienstlichen Behandlung, bei der Fingerabdrücke fotoelektronisch in den Computer eingespeist werden. Nach der erkennungsdienstlichen Behandlung geht es bei schwereren Delikten

ab in eine der beiden Arrestzellen, die mit dicken Gitterstäben gesichert und nur mit Liege, Sitzgelegenheit und Toilette ausgestattet sind.

Ganz wohl war es den Buben wohl nicht, als sich die Gittertür einer der Zellen hinter ihnen schloss. Doch brauchten sie natürlich nur kurz „gesiebte Luft“ einatmen, bis sich die Zelle wieder für sie öffnete.

In der Funkzentrale wird der Funkkontakt mit den Streifenwagen-Besatzungen und den Fußstreifen gehalten. In Notfällen ist die Polizei ohne Vorwahl unter der Polizei-Notrufnummer 110 erreichbar. Jede Polizeidienststelle ist aber auch über eine Festnetznummer zu erreichen. In Furth im Wald ist das die (0 99 73) 50 40.

Im Hof der Polizeiinspektion warteten mehrere Einsatzfahrzeuge darauf, von den Kindern unter die Lupe genommen zu werden. Letzte Station war ein Stativ mit aufgesetzter Laserpistole, mit der Geschwindigkeitskontrollen bei bis zu einem Kilometer entfernten Fahrzeugen vorgenommen werden können.

Keiner der Jungen ließ es sich entgehen, einmal selber durch das Visier der Laserpistole zu blicken und die vorbeifahrenden Autos zu „blitzen“. Nach zwei Stunden ging ein interessanter Ferienachmittag in der Further Polizeiinspektion zu Ende. (fer)

KONTAKT ZUR POLIZEI

Notfall: In Notfällen ist die Polizei ohne Vorwahl unter der Polizei-Notrufnummer 110 erreichbar.

Festnetz: Jede Polizeidienststelle ist aber auch über eine Festnetznummer zu erreichen; in Furth im Wald ist das die (0 99 73) 50 40.

TRADITION

Grabitzer stellen 25 Meter hohen Kirtabaum auf

FURTH IM WALD/GRABITZ. Tradition wird in Grabitz großgeschrieben, weshalb auch dieses Jahr am zweiten Septemberwochenende der Kirtabaum der Grabitzer Dorfbewohner aufgestellt wurde. Wie es Brauch ist, wurden die Kränze von den Frauen gebunden, während die Männer dafür sorgen mussten, den Baum aufzurichten. Unter den derzeit geltenden Hygieneregeln hievten die Männer den Baum, der von Familie Schneider gesponsert worden war, aus dem „Oschenbrenner-Hof“ zum Dorfplatz. Wie jedes Jahr leitete Christian Kolbeck die Männer an. Etwa 45 Minuten dauerte es, bis der 25 Meter hohe Baum senkrecht stand. Im Anschluss ging man zum gemütlichen Teil über. Mit Sicherheitsabstand wurde zum Feuerwehrhaus gezogen. Dort versorgte man die Helfer mit Speis und Trank. Während das Kinderpaar den Leberkas gesponsert hat-



Etwa 45 Minuten dauerte es, bis der Baum senkrecht stand. FOTO: JULIA STOIBER

te, hatte Peter Mühlbauer die Getränke gestiftet. Als Nachtsch gab es Kuchen. Gemeinsam verbrachte man im Freien einen schönen Abend. Doch nicht nur die Tradition des Kirtabaumaufstellens, sondern auch die Tradition des Kirtabaumzusammentragens wird weiter bewahrt, weshalb die Jugend in

der Nacht von Garten zu Garten zog und all das mitnahm, was lose umhergestanden ist. Am Dorfplatz konnten die Dorfbewohner ihre „verschundenen“ Sachen ab dem nächsten Tag wieder abholen. Am Montagabend ließen die Grabitzer das Wochenende im Hotel-Gasthof Fellner ausklingen. (fsj)



Pfarrer Bernd Rosner mit den Angehörigen des Täuflings FOTO: SUSANNE ERMER

GLAUBE

Taufe für die kleine Elisabeth

FURTH IM WALD. In der evangelischen Zachäuskirche wurde die kleine Elisabeth getauft. Ihre Eltern Michael und Ramona Maul aus Feldkirchen bei Straubing hatten folgenden Taufspruch ausgewählt: „Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir

nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ In seiner Predigt legte Pfarrer Bernd Rosner diesen Satz für alle Menschen aus: Christus wolle das Licht sein, dass Orientierung schenke, auch in der Finsternis.



Der Vorstand mit MdB Holmeier (li.): Ehrenmitglied Dobmeier, Kassenprüfer Eckert, Vize-Vorsitzender Meixensperger, Ortsvorsitzender Fischer, Schatzmeister Schlecht und Kassenprüfer Pfeifer (v. li.)

FOTO: VOLKMAR DIMPFEL

CSU Gleißenberg hat neue Vorstandschaft

PARTEI Matthias Fischer löst Anton Pfeifer nach 26 Jahren im Amt des Ortsvorsitzenden ab. MdB Holmeier zu Gast

GLEISSENBERG. Die Jahrestagung des CSU-Ortsverbands mit Vorsitzendem Anton Pfeifer, sieben Mitgliedern und Bundestagsabgeordnetem Karl Holmeier fand im Gasthof zum Grisl statt. Pfeifer teilte mit, er könne altersbedingt das Amt nicht mehr so ausüben, wie er möchte. Deshalb stelle er sich nicht mehr zur Wahl. Pfeifer dankte den Mitgliedern für die Unterstützung in den 26 Jahren seiner Tätigkeit.

Das Ergebnis der Neuwahl: Ortsvorstand wurde Matthias Fischer, Niklas Meixensperger sein Stellvertreter. Schatzmeister bleibt Gerhard Schlecht, der das Amt seit Gründung ausübt. Schriftführerin wurde Hannelore Kolbeck, Kassenprüfer sind Alois Eckert und Anton Pfeifer.

Stand „mindestens halten“

Fischer dankte seinem Vorgänger Pfeifer, der ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen werde. Derzeit habe die CSU elf Mitglieder, deshalb sei es wichtig, den Stand „mindestens zu halten“.

Karl Holmeier, für den die Versammlung eine der letzten als aktiver Abgeordneter war, berichtete über seine letzte Sitzung nach zwölf Jahren im

Deutschen Bundestag. Seine Amtszeit endet am 26. Oktober, wenn der neue Bundestag zusammentritt. Er berichtete von Firmenbesuche mit Kandidatin Martina Englhardt-Kopf. Diese führe einen aktiven Wahlkampf und komme bei den Wählern gut an. Er erwarte ein gutes Ergebnis und gute Arbeit.

Holmeier ging schwerpunktmäßig auf den Verkehr ein, zumal er von Anfang an Mitglied im Verkehrsausschuss des Bundestags war. Eindringlich warnte er vor einer Bundesregierung mit einem grünen Verkehrsminister, der der Meinung sei, „wir bräuchten keine Straßen“.

Er berichtete vom Ausbau der B 85, den Planungen für die B 20 und den Staatsstraßen im Bereich Bad Kötzing. Insgesamt laufe es im Landkreis Cham straßenbaumäßig gut. Die Ertüchtigung der Schiene komme voran, auch

wenn es keine durchgehende Zweigleisigkeit geben werde. Doch es kämen neue Ausweichgleise und die Elektrifizierung.

Beim Thema „Breitbandausbau“ machte er Landrat Franz Löffler ein Kompliment, weil dieser die Ausstiegsverhandlungen mit M-Net zu einem auch finanziell günstigen Abschluss gebracht habe. Seit Anfang 2021 gebe es die Mobilfunk-Infrastrukturgesellschaft, die 3000 Funkmasten in unterversorgten Regionen errichten soll. Er hoffe, dass in Lambach der Spatenstich für den ersten Mast noch vor der Wahl erfolge.

Holmeiers Fazit

Weitere Themen waren die Energiewende, der Strompreis sowie Bedeutung und Entwicklung der Bundeswehr-Standorte im Wahlkreis. Mit einem Ausblick auf die Zeit nach der Wahl betonte Holmeier, dass der ländliche Raum nicht der Verlierer werden dürfe und die Mobilität erhalten bleiben müsse. Sein Fazit mit Blick auf die derzeit schlechten Umfragewerte: „Wir brauchen eine starke Union.“

Im kommunalpolitischen Rückblick sprach Matthias Fischer über das Kinderhaus und die Dorferneuerung. Man sei nicht im Dornröschenschlaf. Alle hätten gut zusammengeholfen. In der Diskussion ging es um den Glasfaserausbau, die Förderung des Sportstättenbaus und um Möglichkeiten zur Wiederbelebung des örtlichen Einzelhandels. (fvd)

CSU-VORSTANDSCHAFT

1. Vorsitzender: Matthias Fischer

2. Vorsitzender: Niklas Meixensperger

Schriftführerin: Hannelore Kolbeck

Schatzmeister: Gerhard Schlecht

Kassenprüfer: Alois Eckert und Anton Pfeifer

BAUGEBIET

Erschließung für „Birkfelder“ ist abgeschlossen

WEIDING. Vor rund 15 Jahren wurde das Baugebiet „Birkfelder“ im Westen von Weiding mit einem Straßenzug erschlossen. Bald schon folgten die ersten Einfamilienwohnhäuser. Nun hat die Gemeinde die Straße fertig gebaut und die Erschließung damit abgeschlossen. Randeinfassung, Entwässerung und Asphaltierung, das waren die ausgeschriebenen Arbeiten, die der Weidinger Gemeinderat im Frühjahr dieses Jahres in Auftrag gegeben hatte. Vorausgegangen waren eine Ausschreibung und ein Wettbewerb. Zehn Tiefbaufirmen hatten Angebote für die Straßenbauarbeiten abgegeben. Der günstigste und wirtschaftlichste Bieter, die Firma Rädlinger aus Windischbergedorf, erhielt den Zuschlag mit einer Brutto-Angebotssumme von knapp 93 000 Euro. Die Arbeiten wurden in den vergangenen Wochen ausgeführt. Unter der Aufsicht des Ingenieurbüros



Die Verantwortlichen von Baufirma Rädlinger, Ingenieurbüro Altmann, Kläranlage und Gemeinde Weiding nahmen die abgeschlossenen Bauarbeiten der Straße „Birkfelder“ ab: keine Mängel.

FOTO: ANDREAS ENGL

Altmann und Ingenieur Christian Simeth ging der Straßenbau zügig voran. Anfang vergangener Woche trafen sich die Verantwortlichen von Baufirma, Ingenieurbüro und Gemeinde zur offi-

ziellen Abnahme. Eine tadellose Arbeit wurde der Firma Rädlinger bescheinigt. Auch seitens der Abwasser-schächte gab es nach Inaugenschein-nahme keine Mängel. (fea)

Förderer gesucht

JAHRESVERSAMMLUNG

Der Förderverein Spielmannszug will wieder aktiv werden.

FURTH IM WALD. Seit 1957 ist der Spielmannszug Grenzfähnlein ein Botschafter für Furth im Wald. Mit der Uniform der ältesten bayerischen Landwehr, exakter Marschtechnik und musikalischer Qualität ist er eine Augen- und Ohrenweide. Anteil am Erfolg hat auch der Förderverein, der im vergangenen Jahr sein 20. Jubiläum hatte, das man groß feiern wollte. Corona hat auch diese Feier verhindert, doch der Verein will sie nachholen.

Mehr als 150 Mitglieder hat der Förderverein derzeit, und sein harter Kern traf sich am Freitagabend in der FC-Sportgaststätte zur Jahresversammlung. Vorsitzender Wolfgang Schächtl berichtete über das vergangene Vereinsjahr. Corona-bedingt gab es nur wenige Aktivitäten, nur zweimal konnte der Spielmannszug unterstützt werden, bei der „Langen Nacht dahom“. Diese Aktion sei bei den Furthern hervorragend angekommen und sehr gut abgelaufen. Auch im neuen Vereinsjahr will der Förderverein aktiv werden. Sobald es Corona zulasse, wolle man ein Preisschaffkopfen für die Jugend organisieren. Und natürlich sei man schon auf das Highlight 2022 eingestimmt, die Deutsche Meisterschaft Spielleute Anfang Oktober. Schächtl ist bereits zum Gesamtorganisator Catering ernannt und übernimmt auch

die Gesamtverantwortung für die Festhalle. Der Verein kann auf Erfahrungen bei früheren Meisterschaften und beim Cave Gladium zurückgreifen.

Spielmannszugvorsitzender Andreas Roder überbrachte als Stadtrat die Grüße von Bürgermeister Sandro Bauer. Sodann berichtete er über die Probleme des Spielmannszugs in der Pandemiezeit und zeigte seine Freude, dass nach sieben Monaten Pause die Proben wieder weitgehend normal laufen könnten. Man probe in der Festhalle, wo es kein Problem sei, den Mindestabstand einzuhalten. Er berichtete auch, dass Gesamtausbilder Hermann Dirscherl wieder gesund sei und seine Tochter nun die Ausbildung des Jugendzugs übernehme. Die Bayerischen Meisterschaften der Spielleute in Frontenhausen wurden pandemiebedingt abgesagt. Für die Deutschen Meisterschaften sei organisatorisch alles weitgehend geklärt. Das einzige Problem seien die Übernachtungsmöglichkeiten, denn hier müsse die Pandemie-Entwicklung mitspielen. Zum Thema Finanzen berichtete Roder, dass man derzeit viel in Uniformen und Instrumente investiere.

Für die Feuerschützen überbrachte Georg Naujokas die Grüße des erkrankten Vorsitzenden Gerhard Weinbrenner, bevor Schächtl die Versammlung mit zwei Anregungen beendete. Er möchte ein Vereins-T-Shirt ähnlich dem des Spielmannszugs anbieten. Seine zweite Anregung betrifft die Mitgliederzahl. Er gab jedem Teilnehmer ein Beitrittsformular, um die Zahl der Förderer weiter zu steigern. (fvd)

POLIZEI

Unbekannter auf Grundstück

FURTH IM WALD/ RÄNKAM. Am Freitag gegen 4 Uhr befand sich eine bislang unbekannte Person auf einem Grundstück im Ortskern und öffnete die nicht versperrte Tür einer Scheune. Nachdem die unbekannte Person vom Bewohner angesprochen worden war,

lief sie davon. Entwendet oder beschädigt wurde nichts. Zeugen, die verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachten konnten, sollen sich mit der Polizei in Furth im Wald unter der Telefonnummer (0 99 73) 504 0 in Verbindung setzen.



Bürgermeister Daniel Paul (re.) dankte den Bauhofmitarbeitern für die professionelle Ausführung der Arbeiten, insbesondere bei der Bepflanzung der Friedhofsanlage. Zu sehen ist auch der neue Urnenbaum.

FOTO: ANDREAS ENGL

NEUGESTALTUNG

Dalkinger Friedhof ist fertig

WEIDING/DALKING. „Würdig“ und „gelungen“: Das sind nur zwei Empfindungen vieler Friedhofsbesucher in diesen Wochen. Der Gottesacker in Dalking habe eine enorme Aufwertung erfahren, ist zu hören. Der nordöstliche Bereich wurde komplett neu gestaltet. Verschiedene Urnengrabanlagen zieren den neuen Eingangsbe-reich von Döbersing her. Zusätzlich wurde eine gepflasterte Fläche für Abfalltonnen geschaffen. Ein Blickfang ist seit Donnerstag die neue und unterschiedlich gestaltete Bepflanzung. Gartenfachfrau Elke Amberger unterstützte die Bauhofarbeiter. Die Pflanzen lie-

ferte binnen kurzer Zeit die Weidinger Firma Oliver Dauer. Der Bauhof Weiding führte nicht nur die Gestaltung der Grünanlagen aus, auch sämtliche Tiefbauarbeiten und Erdbewegungen liefen unter seiner Federführung mit Kapo Manfred Stauner an der Spitze. Nur noch wenige Restarbeiten stehen an, ehe am Freitag, 8. Oktober, um 18 Uhr eine Segnungsfeier den Schlusspunkt unter die 70 000 Euro teure Maßnahme setzt. Die Feierstunde wird musikalisch umrahmt, Pfarrer Franz Merl wird der neuen Anlage für den letzten irdischen Weg der Pfarrangehörigen den Segen erteilen. (fea)

LANDKREIS

Cham

SICHERHEIT
Die Chamer Polizei gibt Eltern und Autofahrern Tipps zum Schulanfang.
SEITE 42

CORONA-UPDATE

Inzidenzwert steigt auf 57,8

CHAM. Insgesamt 7345 Bürger aus dem Landkreis haben sich seit Ausbruch der Corona-Pandemie mit dem Virus infiziert. Das meldet das RKI am Sonntag (12. September). Im Vergleich zum Freitag sind 27 Neuinfektionen mit Covid-19 hinzugekommen. Der Inzidenzwert steigt auf 57,8 (Freitag: 47,6). Ab Montag tritt im Landkreis Cham die 3G-Regel für den Zugang zu geschlossenen Räumen breitflächig in Kraft. Die Sieben-Tage-Inzidenz von 35 wurde an drei aufeinanderfolgenden Tagen überschritten. Die Zahl der Toten im Zusammenhang mit dem Virus hat sich nicht erhöht. Der letzte Todesfall wurde zum 17. August gemeldet. Seit dem Ausbruch der Pandemie sind insgesamt 183 Landkreisbürger an oder mit dem Virus gestorben. Kein Corona-Fall ist aktuell in intensivmedizinischer Behandlung oder wird invasiv beatmet.

IN KÜRZE

Übung der Bundeswehr

CHAM. Die Bundeswehr hält am 16. September und vom 20. bis 24. September mehrere Übungen im freien Gelände ab. Übungsraum ist unter anderem der westliche und mittlere Teil des Landkreises Cham. Der Bevölkerung wird nahegelegt, sich von den Einrichtungen der übenden Truppe fernzuhalten. Ferner wird auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die von liegengelassenen Sprengmitteln und Fundmunition ausgehen. Manöverschäden können zur Regulierung bei der Gemeindeverwaltung angezeigt werden.

Einem Kind ein Zuhause bieten

CHAM. Das Amt für Jugend und Familie am Landratsamt ist bemüht, geeignete Pflegefamilien zu finden. Wer Interesse an dieser Tätigkeit hat, kann sich beim Pflegekinderdienst des Amtes für Jugend und Familie informieren. Am 7. Oktober, 19 Uhr, findet ein Info-Abend zum Thema „Pflegefamilie“ in der Klostermühle Altenmarkt statt. Susanne Heiner und Tanja Schmidt informieren zu den Themen: Wann braucht ein Kind eine Pflegefamilie? Welche Pflegeformen gibt es? Wie wird man eine Pflegefamilie? Info und Anmeldung bis 4. Oktober bei Susanne Heiner, Tel. (0 99 71) 78 491, susanne.heiner@lra.landkreis-cham.de, oder Anita Scheitinger, Tel. (0 99 71) 78 321, anita.scheitinger@lra.landkreis-cham.de.

NAMENSTAGE

Johannes, Notburg, Tobias

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
		
14°	23°	23°
Niederschlagsprognose:		5%
Sonnenstunden:		10,4
Sonnenaufgang:		06.43 Uhr
Sonnenuntergang:		19.27 Uhr
Mondaufgang:		14.44 Uhr
Monduntergang:		22.50 Uhr
Mondphase:		1. Viertel



Der Tourismus im Landkreis erholt sich langsam. Es kommen wieder mehr Gäste und Tagestouristen, wie hier in Cham.

FOTO: YVONNE MIKSCHL

Bilanz im Schatten von Corona

URLAUB Eine besondere Sommersaison im Landkreis Cham ist zu Ende. Die Tourist-Informationen blicken zurück und nennen Zahlen.

VON YVONNE MIKSCHL

LANDKREIS. Die Übernachtungszahlen erholen sich vom Corona-Lockdown. Wie diese konkret aussehen, zeigt nun eine erste Bilanz, die die Touristiker etwas aufatmen lässt. Es gibt aber immer noch ein Sorgenkind. Petra Meindl vom Sachgebiet Tourismus teilt mit, dass es im Chamer Land von Januar bis Juli laut amtlicher Statistik 423 584 gewerbliche Übernachtungen in Betrieben ab zehn Betten gegeben hat. Im Juli sei ein Anstieg von 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr festzustellen, für den August kann auch von einer Steigerung ausgegangen werden. „Der Trend des Corona-Jahres 2020 bestätigt sich auch für die aktuelle Saison. Die Gäste kommen überwiegend aus Bayern sowie aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, also aus einem Umkreis von 350 bis 400 Kilometern. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 4,5 Tagen. Die Zahlen des Landrats-



Aktiv-Urlaub steht hoch im Kurs.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

amts belegen, dass in der Sommersaison 2021 die Region insgesamt sehr gut gebucht worden ist. Dies zeigt sich auch teilweise in den Regionen. Reinhard Schreiner von der Tourist-Information Roding verzeichnet von Januar bis Juni 17 991 Übernachtungen. Die Verweildauer liegt laut Schreiner im Durchschnitt bei 4,1 Tagen. Es gibt Gäste, die länger bleiben, aber auch etliche Touristen, die auf der Durchreise nur Station in der Stadt machen. Die Urlauber kommen zum Aktiv-Urlaub, vor allem zum Radeln, Wandern und Angeln. Schreiners Bi-

URLAUB IM LANDKREIS

Gesamtbilanz: Im Landkreis gab es von Januar bis Juli 2021 laut amtlicher Statistik 423 584 gewerbliche Übernachtungen (Betriebe ab zehn Betten).

Verweildauer: Die meisten Gäste sind nicht länger als eine Woche in der Region. In den Städten finden sich viele Tagestouristen.

Herkunft: Die Gäste kommen aus Orten mit einem Radius von 350 bis 400 Kilometern – überwiegend aus Bayern, NRW und Baden-Württemberg.

trotz des ausgefallenen Drachenstichs eine gute Entwicklung des Tourismus in Furth.

Bad Kötzing ist mit seinem vielfältigen Kultur- und Veranstaltungsprogramm ein beliebtes Ziel. Der Kneipp-Kurort ziehe viele Tagesgäste und Kurzurlauber an, wie Sepp Barth vom Kur- und Gästeservice feststellt. In der Region waren bis Ende Juli Wellness-hotels und hochpreisige Quartiere sowie Ferienwohnungen teilweise wieder voll oder zumindest gut belegt gewesen. Die Zahlen kommen dem Stand von 2019 nahe. Barth und seine Kollegen erlebten aber eine „andere“ Sommersaison als im Jahr 2020 nach dem ersten Lockdown, wie er sagt. Die noch immer geltenden Verordnungen mit zum Teil ganz verschiedenen Auslegungen in den Bundesländern halten den Gast ab, sagt Barth. Die Buchungen für den Herbst gingen deshalb eher schleppend voran. Es sei laut Barth möglich, jederzeit und schnell ein Quartier online zu buchen. Ein Problem bleibt jedoch: „Wir spüren auch die Probleme in der Gastronomie mit der zum Teil dramatischen Abwanderung der Fachkräfte. Der Gast muss auch akzeptieren, dass die Preise für Speisen und Getränke angepasst werden müssen.“ Barth wünscht sich, dass der Gastronomie mehr Rücksicht und Verständnis entgegengebracht werde.

Frau steht wegen Betrugs vor Gericht

JUSTIZ 59-Jährige kassierte mehr Sozialleistungen als ihr zustanden.

CHAM. Eine Hartz-IV-Bezieherin aus dem Landkreis Cham hat sich wegen Betrugs vor dem Chamer Amtsgericht verantworten müssen. Da sie die Geldbuße nicht bezahlte, flatterte ihr nun ein Strafbefehl ins Haus. Es sind meistens keine spektakulären Fälle, die vor der Strafkammer landen, und doch spiegeln sie oft tragische Lebensläufe mit harten Brüchen oder Ignoranz der Täter wider. Trotzdem versuchen Staatsanwaltschaft und Richter in der Regel, den Verurteil-



Die Richterin forderte, sich an Fristen zu halten.

FOTO: RUMPENHORST/DPA

ten eine weitere Chance zu geben, ihr Leben auf eine den Gesetzen konforme Linie zu bringen. So auch bei einer 59-jährigen Frau, die als Hartz-IV-Bezieherin wegen Betrugs zu Lasten der Arbeitsagentur an-

geklagt worden war. Der Grund: Sie hatte weiterhin Leistungen bezogen, obwohl ihr diese nach dem Einzug eines Mannes in ihre Wohnung nicht mehr zugestanden hatten. Doch da sie dies offenbar ohne Kenntnis der geltenden Regeln nicht gemeldet und folglich das Geld weiter bezogen hatte, wurde damals ein Verfahren gegen sie eingeleitet. Dieses wurde aber letztlich gegen eine Geldbuße von 150 Euro eingestellt. Doch diese Buße hatte sie nicht innerhalb der vorgegebenen Frist gezahlt. So ging ihr ein Strafbefehl zu und die zu zahlende Summe war auf 300 Euro erhöht worden. Dagegen hatte sie nun Einspruch erhoben, da sie bereits die ersten Raten der Buße be-

zahlt habe. So standen die ursprünglich als Geldbuße festgelegten 150 Euro nun wieder zu Buche. Bis zur neuen Verhandlung hatte sie insgesamt 125 Euro überwiesen – die vorletzte Rate erst am Vortag des Gerichtstermins. Zudem versprach sie, auch die restlichen 25 Euro noch zu zahlen. Deshalb zog der Staatsanwalt den Strafantrag zurück. Es blieb bei der Einstellung des ursprünglichen Verfahrens gegen die damals festgesetzte Geldauflage. Dass dies durchaus als „ein Geschenk der Staatsanwaltschaft“ angesehen werden kann, machte Richterin Birgit Fischer der Frau deutlich und ermahnte sie, sich keine weiteren Zahlungsverzögerungen mehr zu leisten, „sonst wird's richtig teuer.“ (chi)

SANA-KLINIKEN

Regeln für Besucher

LANDKREIS. Für den Zutritt von Besuchern zu den Sana-Kliniken gilt künftig die sogenannte 3G-Regel (Geimpft-Genesen-Getestet). Das teilten die Sanakliniken in einer Pressemeldung mit. Als geimpft gilt eine Person, wenn sie den Nachweis einer vollständigen Impfung erbringt (gültig ab dem 15. Tag nach der Zweit-Impfung). Als genesen gilt eine Person, wenn sie den Nachweis erbringt, dass sie als „Genesen“ gilt. Als getestet gilt eine Person, wenn sie ein negatives Ergebnis einer (PCR)-Testung vorlegen kann; oder wenn sie ein negatives Ergebnis eines PoC-Antigen-Tests (Schnelltest) vorlegen kann. Alle Nachweise können sowohl in schriftlicher als auch in digitaler Form erfolgen. Geimpfte oder genesene Besucher sind von der Testpflicht ausgenommen.

Jeder Patient darf weiterhin einmal pro Tag für maximal eine Stunde besucht werden. In diesem Zusammenhang gelten festgelegte Besuchszeiten von 14 bis 17 Uhr. Hintergrund ist die Eingangs-Erfassung von Besuchern und somit das Konzept der Kontaktpersonennachverfolgung. Zulässig ist in der Regel ein Besucher pro Patient, wobei die Besuchsperson täglich wechseln kann. Möglich ist, dass die Besuchsperson von einem Kind im Alter bis 12 Jahren begleitet wird.

Der Besuch von (werdenden) Vätern in der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe ist abweichend davon im Rahmen der 3G-Regelung möglich. Väter oder eine andere namentlich benannte Begleitperson dürfen die Mütter und Neugeborenen demnach einmal täglich für eine Stunde ohne starre Vorgabe für den Besuchszeitraum besuchen. Kinder bis zum sechsten Geburtstag sind in diesem Zusammenhang ausgenommen. Abweichend von den Besuchsregelungen ist die Begleitung Sterbender jederzeit zulässig, allerdings im Rahmen der 3G-Regelung.

Besucher müssen mindestens einen Schutz in Form einer medizinischen Mund-Nasen-Maske tragen.

LANDWIRTSCHAFT

Antrag für Zwischenfrüchte

LANDKREIS. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Cham weist darauf hin, dass Landwirte, die Zwischenfrüchte als Ökologische Vorrangflächen (ÖVF) beantragt haben, bis einschließlich 1. Oktober Änderungen der Anbauplanung mitteilen können. Das Formblatt ist unter dem Punkt „Mehrfachantrag 2021“ im Förderwegweiser des Ministeriums zu finden.

ONLINE-KURS

Bewegung von Babys fördern

LANDKREIS. Babys und Kinder bewegen sich von Natur aus gerne – von Anfang an. Bewegung ist eines der Grundbedürfnisse von Babys und Kindern und fördert sowohl ihre motorischen und geistigen Fähigkeiten als auch ihre gesamte Persönlichkeitsentwicklung. Eltern bekommen in diesem Kurs des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einen Überblick über den Verlauf der motorischen Entwicklung in den ersten drei Lebensjahren. Referentin Marion Summerer freut sich auf interessierte Eltern am Donnerstag, 23. September von 15 bis 16.30 Uhr im Onlinekurs über Webex! Anmeldung bis 20.09. unter www.aelf-ch.bayern.de/ernaehrung/familie.an.



Geimpft, genesen oder getestet gilt ab heute im Landkreis Cham für den Besuch von den Innenräumen von Gaststätten.

FOTO: ARNE DEDERT/DPA

Ab heute 3G-Pflicht in Räumen

CORONA Die Inzidenz im Landkreis liegt über 35: Nur noch Geimpfte, Genesene und Getestete dürfen in Kinos oder Gaststätten.

LANDKREIS. Ab Montag, 13. September, tritt im Landkreis Cham die 3G-Regel für den Zugang zu geschlossenen Räumen breitflächig in Kraft. Die 7-Tage-Inzidenz von 35 wurde an drei aufeinanderfolgenden Tagen überschritten. Der Zugang ist nur erlaubt für asymptomatische Geimpfte, Genesene oder Getestete. Zu diesen Bereichen gehören: öffentliche und private Veranstaltungen bis 1000 Personen in nicht-privaten Räumlichkeiten, Sportstätten und praktische Sportausbildung, Fitnessstudios, der Kulturbereich mit Theatern, Opern, Konzerthäusern, Bühnen, Kinos, Museen, Ausstellungen, Gedenkstätten, die Gastronomie und das Beherbergungswesen, die Hochschulen, Tagungen und Kongresse, Bibliotheken und Archive, außerschulische Bildungsangebote einschließlich der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung (allerdings nicht betriebsinterne Veranstaltungen, soweit diese dem rein arbeits-, dienst- bzw. arbeitsschutzrechtlichen Bereich

unterfallen) sowie Musikschulen, Fahrschulen und die Erwachsenenbildung, zoologische und botanische Gärten, Freizeiteinrichtungen einschließlich Bädern, Thermen, Saunen, Solarien, Seilbahnen und Ausflugsschiffe, Führungen, Schauhöhlen und Besucherbergwerke, Freizeitparks, Indoor-Spielflächen, Spielhallen und -banken, Wettannahmestellen, der touristische Bahn- und Reisebusverkehr, infektiologisch vergleichbare Bereiche sowie körpernahe Dienstleistungen, die keine medizinischen, therapeutischen oder pflegerischen Leistungen sind.

In Alten- und Pflegeheimen, auf Messen und bei größeren Veranstaltungen über 1000 Personen gilt 3G inzidenzunabhängig in geschlossenen Räumen wie auch im Freien. Die Einhaltung der 3G-Regeln muss vom Anbieter, Veranstalter oder Betreiber kontrolliert werden.

Welche Bereiche fallen nicht unter 3G? Nicht unter die oben genannten Bereiche fallen insbesondere öffentliche Einrichtungen wie etwa Gerichte, kommunale Gremien oder Behörden. Weitere Bereichsausnahmen bestehen für den Handel, zu dem im Übrigen auch Märkte zu zählen sind, Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe, der öffentliche Personennah- und -fernverkehr, Wahllokale und Eintragungsräume, Gottesdienste, Versammlungen im Sinne von Art. 8 Grundgesetz sowie

Veranstaltungen von Parteien und Wählervereinigungen. Für Schule und Kita gelten die bereits bekannten Sonderregelungen.

Wer gilt als geimpft, genesen, getestet? Als geimpft gelten Personen, die vollständig mit einem in der Europäischen Union zugelassenen Impfstoff gegen COVID-19 geimpft sind, über einen Impfnachweis in Schriftform oder in einem elektronischen Dokument verfügen, und bei denen seit der abschließenden Impfung mindestens 14 Tage vergangen sind.

Als genesen gilt, wer über einen Nachweis hinsichtlich des Vorliegens einer vorherigen Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 in Schriftform oder in einem elektronischen Do-

kument verfügt, bei dem die zugrundeliegende Testung mittels PCR-Verfahren erfolgt ist und die Testung mindestens 28 Tage, höchstens aber sechs Monate zurückliegt. Liegt die COVID-19 Erkrankung mehr als sechs Monate zurück, benötigt der Genesene zudem eine einmalige Impfung, damit die Erleichterungen weiterhin für ihn gelten.

Als getestet gilt eine Person, die einen schriftlichen oder elektronischen negativen Testnachweis hinsichtlich einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 vorlegen kann. Der Nachweis muss beruhen auf einem PCR-Test, PoC-PCR-Test oder Test mittels weiterer Methoden der Nukleinsäureamplifikationstechnik, der vor höchstens 48 Stunden durchgeführt wurde, oder auf einem PoC-Antigentest, der vor höchstens 24 Stunden durchgeführt wurde, oder auf einem vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassenen, unter Aufsicht vorgenommenen Antigentest zur Eigenanwendung durch Laien (Selbsttest), der vor höchstens 24 Stunden durchgeführt wurde.

Kinder bis zum 6. Geburtstag, Schülerinnen und Schüler, die regelmäßigen Testungen unterliegen, und nicht eingeschulte Kinder werden getesteten Personen gleichgestellt. Das Landratsamt wird umgehend informieren, sobald sich Änderungen ergeben.

WEITERE INFOS

Informationen zu den Regelungen der 14. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sind über die Internetseite des Landkreises unter <https://www.landkreis-cham.de/aktuelles-nachrichten/coronavirus/aktuelle-regeln-news/> abrufbar.

Coronazahlen: Dashboard des Robert-Koch-Institutes

Die 2000. Auszubildende bei Zollner

WIRTSCHAFT Ein besonderer Rekord für den Mechatronikdienstleister.

ZANDT. In die Freude über 60 neue Azubis und duale Studenten mischte sich bei der Zollner Elektronik AG am 1. September eine große Portion Stolz: Denn mit Marie Greiner-Mai ist der 2000. Azubi ins Unternehmen eingetreten. Sie wird zur Elektronikerin für Geräte und Systeme ausgebildet. Ludwig Zollner, Sprecher des Vorstands der Zollner Elektronik AG, hieß Marie zusammen mit allen weiteren Berufstartern im unternehmenseigenen Ausbildungszentrum willkommen.

Er sagte: „Dass wir die Marke von 2000 Azubis und dualen StudentInnen geknackt haben, ist ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Es

macht 2021 zu einem besonderen Jahr.“

Gemeinsam mit Marie haben 49 weitere Auszubildende, von denen zehn eine Umschulung machen, sowie zehn duale Studierende bei Zollner ihr Berufsleben begonnen. Seit der Firmengründung im Jahr 1965 haben somit alles in allem 2028 junge Menschen eine Ausbildung bei Europas Mechatronikdienstleister Nummer eins aufgenommen.

Und zwar in den unterschiedlichsten Berufen, denn das Angebot bei der Zollner-Unternehmensgruppe ist breit gefächert: Zehn Ausbildungsberufe im technischen, kaufmännischen und IT-Bereich stehen zur Auswahl; hinzu kommen elf duale Studiengänge, die auf einen Bachelor-Abschluss in Ingenieurdisziplinen, Spezialgebieten der Informatik oder in Betriebswirtschaft vorbereiten.



Marie Greiner-Mai ist der 2000. Azubi, der bei Zollner eine Ausbildung beginnt.

FOTO: NADINE BÖSL/ZOLLNER AG

Die neue Marienrealschule in Cham



Anzeige | Gerhardinger und Maristenschüler sind nun unter einem Dach vereint

Ein Leuchtturm in der Schullandschaft

Am Dienstag öffnet die neue Marienrealschule am Chamer Schulberg zum ersten Mal für knapp 600 Schüler ihre Pforten

xfi. Mit Beginn des neuen Schuljahres am Dienstag kann auf dem Chamer Schulberg eine Premiere gefeiert werden. Maristen- und Gerhardinger-Realschule sind nun in der Marienrealschule vereint.

Bei der offiziellen Vorstellung erklärte Realschuldirektor Josef Maier dass ein sportlicher Zeitplan eingehalten wurde. Erfreulich sei, dass fast bei allen am Bau beteiligten Firmen ehemalige Schüler mit besonders viel Elan ans Werk gegangen sind.

Die neue Schule bringe für alle ein großes Plus. Die Buben in den siebten Klassen haben ab sofort vier Möglichkeiten bei der Wahl der Wahlpflichtgruppen. „Die Marienrealschule Cham ist die einzige Realschule im Landkreis, die zusätzlich den Zweig ‚Ernährung und Gesundheit‘ anbietet“, stellte Josef Maier fest. Dieser Zweig finde großen Zuspruch. Mädchen können nun auch den technischen Zweig wählen. Ferner gebe es den Französisch- und kaufmännischen Zweig.

Erfreulich seien die 107 Neuanmeldungen für die fünften Klassen. Hier beginne etwas Neues, aber die alten Traditionen werden nicht aus dem Au-



Moderne Architektur hat Einzug gehalten.

ge gelassen, und zwar nach dem Motto „Das Beste aus zwei Guten!“

Die knapp 600 Schüler und fast 50 Lehrkräfte finden nun hochmoderne Klassenzimmer mit optimaler Belüftung vor. Für die Verpflegung in der Mensa zeichnet „Fischerman“ verantwortlich.

Günther Jehl von der Schulstiftung der Diözese Regensburg überbrachte die besten Grüße von Bischof Rudolf. „Heute könne man die Geburtsstunde

der neuen Marienrealschule verkünden“, stellte er fest. Sein Dank galt allen am Bau beteiligten und natürlich den Lehrkräften.

Ziel sei es gewesen, so Jehl, aus den beiden erfolgreich wirkenden Realschulen – Maristen- und Gerhardinger-Realschule – eine moderne Realschule für die Zukunft zu etablieren. Bei rund 40 Millionen Euro Gesamtkosten habe die Diözese eine gewaltige Investitionssumme geschultert und deutlich ge-



Die Schule ist lichtdurchflutet.

Fotos: Josef Fischer

macht, wie wichtig ihr der Schulstandort Cham ist. Ohne staatliche Zuschussmittel wäre dieses Großprojekt aber nicht möglich gewesen.

Er verhehlte nicht, dass die Zusammenlegung zweier Schulen – noch dazu mit jeweils monoeukativem Profil – alles andere als eine einfache Aufgabe war. Es sei klar, dass beide Ordens-traditionen weitergepflegt werden sollen, um dem christlichen Profil der Schule auch zukünftig ein besonderes Gesicht

in Cham und im Umkreis geben. Nicht nur für die Ordensgründer Maria Theresia Gerhardinger und Marzellan Cham-pagnat standen die Schüler im Mittelpunkt. Auch heute soll – orientiert an diesen großen Vorbildern – der junge Mensch an erster Stelle stehen, um ihn auf ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben mit einer tragfähigen christlichen Werteorientierung vorzubereiten.

Markus Weber, verantwortli-

cher Architekt der Baumaßnahme, bemerkte, dass das bestehende Studienheim als identitätsstiftendes Hauptgebäude für Klassenzimmer fungieren soll. Trotz Corona und den damit verbundenen Ausfällen und Quarantäneregeln sowie den extrem großen Liefer-schwierigkeiten von Baumaterialien konnte die Fertigstellung größtenteils eingehalten werden. Insgesamt waren über 120 Firmen und Planungsbüros am Bauabschnitt 1 beteiligt. Nahezu 80 Prozent der Aufträge konnten an regionale Firmen und Büros vergeben werden. Der Bauabschnitt 2, der Neubau der Zweifachsporthalle, beginnt im Frühjahr 2022, wenn die alte Maristen-Realschule abgebrochen ist. Mit der Fertigstellung rechne man im Jahr 2024.

Im Studienheim gibt es 24 Klassenräume, Ausweichräume, Kunst- und Musikräume, die Ganztagschule. Im Neubau sind Lehrküche, Werken, Textiles Gestalten, Speiseraum mit Ausgabeküche, Naturwissenschaften, Informatik, Lehrerzimmer, Verwaltung und Bibliothek untergebracht.

K+B expert
KAPPENBERGER + BRAUN



Ihr Partner für Elektrotechnik und technische Gebäudeausrüstung



Abb. BMW WELT MÜNCHEN



Abb. SÜDDEUTSCHER VERLAG MÜNCHEN

Leistungsbereiche

Elektrotechnik

E-Installation • Stromversorgung • Mittelspannungsanlagen
Notstromversorgung • Schwachstromanlagen
Kompensationsanlagen • Photovoltaik • Projektbeleuchtung • Lichttechnik

Kommunikationstechnik

Netzwerk-Datentechnik • Netzwerk-Planung • Telekommunikation • IT-Lösungen
Büro- und Präsentationstechnik • Projektberatung

Sicherheitstechnik

Alarmanlagen • Brandmeldeanlagen • Videoüberwachung • Beschallungsanlagen • Lichtrufanlagen

Produktion

Schaltanlagenbau • Tableaufertigung • Elektronikbau • Metallbau

Automatisierung

Mess- und Regeltechnik • Maschinensteuerungen • Gebäudeautomatisierung • Klärtechnik
Wasseraufbereitung • Prozessvisualisierung

Prüf- und Abnahmewesen

Sicherheitstechnische Prüfungen • E-Check



KAPPENBERGER + BRAUN

ist ein mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen mit 850 Angestellten in Deutschland und 250 Angestellten in Tschechien mit Hauptsitz in Cham. K+B zählt zu den führenden Elektrounternehmen in Deutschland und zu den Größten in Bayern.

WIR STELLEN EIN:

Elektrofachmonteur (m/w/d)

Bauleitender Monteur (m/w/d)

Projektleiter (m/w/d)

**JETZT
BEWERBEN!**
www.k-b.de



Ausbildungs-Ass
2017



Großer Preis des
Mittelstandes



Bayerischer
Qualitätspreis



Bayerns Best 50
Preisträger 2012
Preisträger 2015

Kontakt:

K+B E-Tech GmbH & Co. KG

Barbaraweg 2 • 93413 Cham
Telefon: +49 9971 3930 • Telefax: +49 9971 3300
E-Mail: info@k-b.de • Internet: www.k-b.de



Die neue Marienrealschule in Cham



Anzeige | Gerhardinger und Maristenschüler sind nun unter einem Dach vereint



Das Studienheim St. Josef bleibt auch nach der Fusion der beiden Schulen bestehen und beinhaltet Klassenzimmer.

Fotos: Josef Fischer



Moderne Architektur trifft Geschichte.



Der neue Haupteingang der Marienrealschule am Chamer Schulberg



Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

JOSEF RÄDLINGER BAUUNTERNEHMEN GMBH
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham | Tel. +49 9971 4003-0 | info@raedlinger.com
www.raedlinger.com



- Verkehrswegebau
- Netzbau
- Bahnbau
- Roh- und Baustoffe
- Asphaltbau
- Sonderbauwerke
- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Ingenieurbau
- Planung



Schlosserei PRASCH GmbH

Wir fertigten die Treppengeländer und bedanken uns für den Auftrag!

Rodinger Straße 51 • 93413 Cham • Tel. 099 71/37 93 • Fax 099 71/326 26

MEISTERBETRIEB



SCHREINEREI

Wir lieferten die Holz- / Glaselemente und wünschen den Schülern viel Spaß in den neuen Räumen

PLANEN SIE AUCH ETWAS NEUES?
Informieren Sie sich unter www.jugltreiter.de

Unsere Welt dreht sich um Holz!

Tel. 0 94 61 • 91 25 53
Fax 0 94 61 • 91 25 54
Mail: info@jugltreiter.de

Schreinerei JUGLREITER
Falkensteiner Straße 26
93426 Roding

www.mittel-bayerische.de

BAU | STATIK | SIGE-KO
Cham
0 99 71 3617
ingenieure-wh.de
Arnschwang
0 99 77 232
weindl-bau.de



Spürbar mehr Freiraum.



WIR GRATULIEREN ZUM GELUNGENEN OBJEKT UND BEDANKEN UNS FÜR DIE ANGENEHME ZUSAMMENARBEIT.

Ihr Partner für
Elementebau / Trockenbau / Klimadecken,
Estrich, Fußboden / Parkett, Komplettausbau

Gruber Innenausbau-Holzbau GmbH
92444 Rötz / Bernried
T. 09976 9402-0 info@gruber-ausbau.de
www.gruber-ausbau.de

INNENAUSBAU-HOLZBAU
ELEMENTEBAU • FUSSBODEN • ESTRICH

Wir bedanken uns für den Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen



Hier führten wir die Heizungsarbeiten und die Bauheizung aus

Haustechnik Kastl GmbH & Co. KG | Nasting 6 | 93499 Zandt
Tel. 0 99 44/30 22 49-0 | info@haustechnik-kastl.de | www.haustechnik-kastl.de

Wir gratulieren zum gelungenen Objekt und bedanken uns für den Auftrag!

Ausführung der Erdungsanlage nach DIN 18014

Ihr Partner für moderne Elektrotechnik

WOLLINGER ELEKTROTECHNIK

93458 Eschlkam • ☎ 09948/905006, 93499 Zandt • ☎ 09944/305033
www.wollinger.de – elektro@wollinger.de



HOLZTECHNIK HEIGL

FENSTER - FASSADEN - INNENAUSBAU

Bahnhofstr. 21 - D-93468 Miltach
Tel.: 0 99 44 / 56 2
Fax: 0 99 44 / 96 56
Mobil: 01 70 / 161 009 7
E-Mail: info@holztechnik-heigl.com

HOLZ METAL GLAS

Die neue Marienrealschule in Cham



Anzeige | Gerhardinger und Maristenschüler sind nun unter einem Dach vereint

Wichtige Eckpfeiler der Fusion

Ein Blick in die Entstehungsgeschichte der neuen Marienrealschule in Cham

Juli 2015 Bekanntgabe der Fusion: Die Schulstiftung der Diözese Regensburg verkündet ihre Pläne, die beiden Chamer Realschulen in einigen Jahren zu einer gemeinsamen, koedukativen Realschule zu vereinen. Ein neues Schulgebäude soll auf dem Gelände der Maristen-Realschule am Schulberg entstehen.

Mai 2016 Erhalt des Studienheims: Nach einer Machbarkeitsstudie wird der Beschluss gefasst, das mittlerweile denkmalgeschützte Studienheim St. Josef in das neue Schulgebäude zu integrieren. Es soll saniert und erweitert werden, so dass genügend Platz für etwa 700 Schüler vorhanden ist.

Dezember 2016 Start des Architektenwettbewerbs: Die Schulstiftung startet einen Architektenwettbewerb zum Neubau der Schule. 16 Architekturbüros werden eingeladen, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

März 2017 Sieger des Wettbewerbs: Eine Fachjury aus den Bereichen Kirche, Schule und Bauplanung bestimmt die Sieger des Architektenwettbewerbs. Das Architekturbüro Schnabel und Partner aus Bad Kötzing, dessen Entwurf den zweiten Platz des Wettbewerbs belegte, bekommt den Auftrag, die neue Schule zu planen.

August 2017 Gemeinsame Schulleitung: Die Schulstiftung ernannt Realschuldirektor Josef

Maier, bisher Leiter der Maristen-Realschule, zum gemeinsamen Schulleiter beider Chamer Realschulen. Beide Schulen sind bis zur Fusion noch eigenständig, arbeiten nun aber verstärkt zusammen.

September 2018 Namensfindung: Die beiden Schulen starten einen Wettbewerb unter Schülern und Lehrern, um einen neuen Namen für die gemeinsame Realschule zu finden.

März 2019 Neue Homepage: Beide Realschulen gestalten eine komplett neue Homepage im modernen Design. Die eigenständigen Hompages sind so identisch aufgebaut, dass sie bei der zu Zusammenlegung problemlos zusammengeführt werden können.

Mai 2019 Spatenstich: Nach den Osterferien kommen die großen Bagger der Firma Rädlinger und heben die Baugrube aus.

Am 16. Mai wird der Spatenstich feierlich begangen.

Juli 2019 Baugrube ausgehoben: Zum Ende des Schuljahres 2018/19 ist der „Tiefpunkt“ erreicht, das heißt, die Baugrube ist fertig ausgehoben und es kann losgehen mit dem Aufbau der neuen Schule.

September 2019: Der Baufortschritt zum Schulstart kann sich sehen lassen. Es geht vorwärts und vor allem „aufwärts“!

November 2019 Neuer Name „Marienrealschule Cham“: Nach monatelangen Diskussionen hat sich die Schulfamilie beider Chamer Realschulen auf den Namen „Marienrealschule Cham der Schulstiftung der Diözese Regensburg“ geeinigt. Zugleich wird versucht, die postalische Adresse der neuen Schule in „Gerhardinger-Maristen-Platz 1“ umzuwandeln.

November 2019 Grundsteinlegung: Ein halbes Jahr nach dem Spatenstich wurde am 8. November 2019 feierlich der Grundstein für die neue Marienrealschule gelegt.

März 2020: Der Innenausbau läuft auf Hochtouren.

März 2020: Trotz des Schulausfalls wird weiter fleißig an der neuen Schule gebaut. Das Dach des Studienheims wird neu eingedeckt und die Fenster im Neubau eingebaut.

Mai 2020: Gerade wird die frei-



Die Gerhardinger-Realschule ist Geschichte.

tragende Treppe der Aula betonierte, eines der prägenden Architektur-Elemente der Marienrealschule.

Juni 2020: Das neue Logo der Marienrealschule wird der Öffentlichkeit vorgestellt.

November 2020: Die Schulfusion der beiden Chamer Realschulen kommt immer näher. Im Herbst 2021 eröffnet auf dem Schulberg die neue Marienrealschule Cham. Um den Grundschulern und allen anderen Interessierten bereits jetzt einen ersten Einblick in die gemeinsame Schule und das neue Gebäude zu geben, wurde in diesen Tagen der erste Schulflyer vorgestellt. Auf insgesamt 16 Seiten erfährt der Leser alles Wissenswerte über das Leben und Lernen an der Marienrealschule.

Februar 2021: Wie in früheren

Zeiten üblich, kommt am Lichtmessfest ein Dienstbotenwechsel: Die alten Hompages haben schön langsam ausgedient und an ihre Stelle tritt ab dem 2. Februar die neue gemeinsame Homepage unserer Marienrealschule – ein weiterer wichtiger Schritt zur Schulfusion.

Februar 2021: Die neue Marienrealschule verfügt über ein ausgeklügeltes Lüftungssystem, die sogenannte „Berliner Lüftung“. Dabei wird die verbrauchte Luft der Klassenzimmer durch eine natürliche Sogwirkung über den Dachstuhl und den Glockenturm des Studienheims nach außen geführt. Unterstützt wird dieses System durch eine Computersteuerung, die in den Zwischenstunden und in den Pausen den Luftaustausch noch zusätzlich verstärkt.

Juli 2021 – Endspurt.



Das war die Maristen-Realschule.

Fotos: Josef Fischer

Ausführung von Flachdachabdichtungsarbeiten

Dachdeckerei GmbH Stefan Haberl

Windischbergdorf 75
93413 Cham

Tel. 099 71 / 25 12 · Fax 27 28
www.dachdeckerei-haberl.de

DACHDECKER
decken, dichten, dämmen

HEIZUNG · LÜFTUNG · KLIMA

KOBERGER

SANITÄR · BAUSPENGLEREI

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Koberger Haustechnik GmbH
Sudetenstraße 3
93413 Cham/Opf.

Tel. 099 71 / 89 32 - 0
Fax 099 71 / 89 32 - 30

www.koberger.de

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen Lehrkräften und Schülern viel Freude beim Lernen im neuen Schulgebäude.

Schnabel + Partner Architekten
Marktstraße 35 | Bad Kötzing

WIR BRINGEN FARBE IN IHR LEBEN.

MALERARBEITEN
TROCKENBAU
FUSSBODEN

BAD KÖTZTING – TEL. 09941 94300
WWW.HARTMANN-MALERBETRIEB.DE

HARTMANN

Energieberatung Umwelt Klima Sanitär Wärme Elektrotechnik

CHRISTL **ICC**

Beratende Ingenieure für technische Gebäudeausrüstung

Zukunftssichere Planung mit Kompetenz und Erfahrung

wirtschaftliche und ökologische Energiekonzepte

- regenerative Energien
- Klima- und Kälteanlagen
- Reinraumtechnik
- Elektrotechnik
- Gebäudeleittechnik
- Brandmeldeanlagen
- EDV- und Telekommunikationsnetzwerke

STEINMARKT 12 • 93413 Cham
TELEFON 0 99 71 / 20 03 00 • TELEFAX 0 99 71 / 2 00 30 - 1 00

info@ibchristl.de

BBI

BBI INGENIEURE GMBH

Beraten und Planen im gesamten Leistungsspektrum des Bauwesens

www.bbi-ingenieure.de

Infrastrukturplanung
Ingenieurbauwerke
Tragwerksplanung
Bauleitplanung
Denkmalpflege
Sanierung
Bauphysik
Energieberatung
Brandschutz
Bauwerksprüfung
Vermessung
Prüfingenieurwesen

Landshut · Regensburg · Dingolfing · Ingolstadt · Roding

Schiller
malerbetriebe

VIELEN DANK FÜR DIE BEAUFTRAGUNG!

ausführung der malerarbeiten

wir setzen akzente www.farbenschiller.de

waldmünchen tel. 09972-1362 amberg tel. 09621-82899

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.

ALTHAMMER

93482 Pemfling/
Großbergerdorf
Ortsstraße 3a
Telefon 09971/99252

STEFAN PETER
SCHREINEREI · INNENAUSBAU

Auch wir durften zum Gelingen dieses Projekts beitragen und wünschen einen guten Start ins neue Schuljahr!

Linprunstraße 25 · 94234 Viechtach ·
09942/9493690



Am Dienstag beginnt wieder die Schule. Darauf sollten sich die Verkehrsteilnehmer einstellen, empfiehlt die Polizei.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

Schulweg mit dem Kind üben

TIPPS Die Chamer Polizei gibt Empfehlungen für die Vorbereitung auf den Weg von und zur Schule. Es wird verstärkte Kontrollen geben.

LANDKREIS. Besonders auf die zahlreichen Schulanfänger gilt es Rücksicht zu nehmen, teilt die Polizei Cham in ihrem Schreiben zum Schulanfang mit. Zwei Schulwegunfälle im abgelaufenen Schuljahr 2020/2021 mit insgesamt zwei leichtverletzten Schülern gab es im Landkreis Cham. Diese Zahlen unterstreichen laut Polizei die Notwendigkeit verstärkter Kontrollen im Hinblick auf Geschwindigkeit, Kindersicherung in Kfz und der Parkmoral im Umfeld der Schulen.

Es gilt daran zu denken, dass Kinder ungeübte Verkehrsteilnehmer sind! Das richtige Beobachten und Abschätzen des Verkehrsgeschehens bereitet ihnen Schwierigkeiten. Hinzu kommt, dass sie sich leicht ablenken lassen und häufig unberechenbar reagieren. Bitte bedenken Sie: „Wir können von den Kindern noch nicht erwarten, dass sie sich verkehrsgerecht verhalten.“

Umsichtige Fahrweise zeigen

Gerade deshalb kommt es auf die erwachsenen Verkehrsteilnehmer an, durch umsichtige Fahrweise, Verkehrsmoral, Organisation und Zeitmanagement zur Verkehrssicherheit auf

dem Schulweg beizutragen.

Der Wunsch der Polizei an die Eltern ist dabei: Der Schulweg sollte mit den Kindern wiederholt abgegangen werden. Dabei ist auf Besonderheiten und situationsangepasstes Verhalten hinzuweisen. Der sicherste, nicht der zwangsläufig kürzeste Weg zur Schule sollte benutzt und Querungshilfen, wie Fußgängerampeln, Zebrastreifen und Fahrbahnteiler dabei in Anspruch genommen werden. Nutzen Sie nach Möglichkeit Überwege, an denen Schulweghelfer eingesetzt sind, auch wenn dies einen Umweg bedeuten würde.

Der Verkehrsexperte der Polizei empfiehlt den Eltern mit den Kindern, einen verbindlichen Schulweg festzulegen. Mit den Kindern sollten die wichtigsten Regeln für Fußgänger besprochen werden, wobei es zu bedenken gilt, dass der Aufmerksamkeit eines Kindes Grenzen gesetzt sind. Vor dem Betreten der Fahrbahn muss sich das Kind vergewissern, ob sich von beiden Seiten kein Fahrzeug nähert. Blickkontakt mit anhaltenden Fahrzeugführern aufnehmen. Danach soll die Fahrbahn zügig und auf dem kürzesten Weg überquert werden.

Nicht hinter abgestellten Fahrzeugen oder anderen die Sicht einschränkenden Hindernissen auf die Fahrbahn treten. Erklären Sie ihrem Kind, wie dieses Fehlverhalten aus der Sicht des Autofahrers wirkt und dass er die Kinder oft nicht rechtzeitig sieht.

Wichtig ist aus Sicht des Verkehrsexperten auch, das Kind beim Schul-

weg zu beobachten. Hält es die abgesprochenen Verhaltensregeln auch ein, wenn niemand dabei ist?

Die Eltern können aber auch helfen, indem ihre Kinder rechtzeitig auf den Schulweg schicken. Besonders bei schlechtem Wetter oder Dunkelheit ist auffällige, bunte Kleidung von großer Wichtigkeit. Daran gilt es beim Kauf zu denken. Bekleiden Sie Ihr Kind mit der gelben Warnkleidung, die von den Verkehrswachtern an die Schulen ausgegeben wird.

Schulanfänger sollten grundsätzlich nicht mit dem Fahrrad zur Schule fahren! Den Erfordernissen des Straßenverkehrs ist ein sechsjähriges Kind noch nicht gewachsen. Ähnliche Überlegungen sollten Eltern auch dann noch anstellen, wenn Ihr Kind die Fahrradprüfung (Vierte Grundschul-

TIPPS DER POLIZEI

Beachten: Morgens sind Kinder häufig in Eile, nach Schulschluss müde und unkonzentriert und nach langem Sitzen bewegungshungrig – denken Sie daran!

Aufpassen: Auch wenn Kinder ein Fahrzeug wahrgenommen haben, könnten sie plötzlich loslaufen.

Langsam: Fuß vom Gas und bremsbereit sein, immer dann, wenn Kinder am Fahrbahnrand auftauchen.

klasse) noch nicht abgeschlossen hat.

Auch die Fahrt mit dem Bus sollte im Vorfeld geübt und abgesprochen werden. Im Bus gehören die Schultaschen auf den Boden, die Schülerin/der Schüler auf den Sitzplatz. Gibt es solche nicht, ist es sehr wichtig, dass man sich entsprechend festhält und alle erreichbaren Haltegriffe nutzt.

Bitte achten Sie auch auf Hygienemaßnahmen zum Infektionsschutz. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (Maske) im Schulbus und an der Haltestelle ist für Kinder ab sechs Jahren verpflichtend. Vermitteln Sie Ihrem Kind, auch auf dem Schulweg auf die AHA-Regel zu achten.

Polizei kontrolliert

Sofern Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen, gilt: Bitte fahren Sie Ihr Kind nicht unmittelbar vor die Schultüre, dies führt zu einer erheblichen Gefährdung anderer Kinder. Nutzen Sie die von der Schule kommunizierten Hol- und Bringmöglichkeiten. Vereinbaren Sie auch zur Abholung diese Treffpunkte mit Ihrem Kind.

Beachten Sie die Halt- und Parkverbotsbeschilderung, die die Polizei auch verstärkt überwachen wird. Fahren Sie im Bereich der Schulwege stets langsam und bremsbereit. Bitte befolgen Sie die Zeichen und Weisungen der Schulweghelfer.

Achten Sie auf altersgerechte Sicherung im Pkw. Besonders an den ersten Schultagen wird die Polizei die Gurtanlegepflicht auch im Umfeld von Schulen verstärkt kontrollieren.

LANDKREISMUSIKSCHULE Musikalische Früherziehung

CHAM. Die Landkreismusikschule bietet für alle Interessierten Schnupperstunden zur musikalischen Früherziehung an. Diese sind: an diesem Dienstag in der Schule Stamsried um 15 Uhr mit Lehrkraft Martina Werner; an diesem Dienstag im Alten Rathaus in Roding um 13.30 Uhr mit Lehrkraft Luis Berra; am Mittwoch im Pfarrsaal in Chamerau um 15 Uhr mit Lehrkraft Thomas Jobst; am Mittwoch in der Realschule Waldmünchen um 15 Uhr mit Lehrkraft Birgit Eberl; am Donnerstag in der Turnhalle der Grundschule Pemfling um 15 Uhr; am Donnerstag im Musikraum I des Benedikt-Stattler-Gymnasiums in Bad Kötzing um 15 Uhr mit Lehrkraft Thomas Jobst, es wird gebeten, den hinteren Eingang zu benutzen; am Freitag in der Grundschule Rötzing um 13.30 Uhr mit Lehrkraft Luis Berra; am Freitag in der Aula der Wolfram-von-Eschenbach-Grundschule in Runding um 15 Uhr mit Lehrkraft Thomas Jobst; am Samstag im Mehrzweckraum der Grundschule in Windischbergerdorf um 10.30 Uhr mit Lehrkraft Thomas Jobst.

Zusätzlich gibt es noch zwei Termine für eine Schnupperstunde für die Eltern-Kind-Gruppe: an diesem Mittwoch im Konzertsaal der Musikschule in Cham nachmittags um 15.30 Uhr mit Martina Werner; an diesem Mittwoch im Haus der Begegnung – erster Stock, Mehrzweckraum – in Bad Kötzing vormittags um 10.15 Uhr mit Eva Rautenberg.

MAISSORTEN

Führung am Mittwoch

PEMFLING/ELSING. Das Sachgebiet Landwirtschaft des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten stellt mit der Erzeugerringberatung Oberpfalz in einer Führung Demoversuche zu Energiemaissorten für die Biogasanlage und Milchviehhaltung im Mulchsaatverfahren vor. Gezeigt werden vor allem die amtlich empfohlenen Silomaissorten für die Biogaserzeugung. Zur Orientierung für den richtigen Erntezeitpunkt werden bei der Führung auch die Trockensubstanz-Werte einzelner Sorten bekanntgegeben. Weiter gibt es Hinweise zur Düngeverordnung sowie zum Herbstanbau – Sorten- und Pflanzenschutzempfehlungen Getreide. Die Versuchsführung findet am Mittwoch um 18.30 Uhr in Elsing statt. Treffpunkt ist am Versuchsfeld am nördlichen Ortsrand direkt an der Bundesstraße B 22. Auf der B 22 Cham Richtung Weiden 900 Meter nach Abfahrt Elsing links abbiegen in die Gemeindeverbindungsstraße, das Versuchsfeld liegt dann gleich auf der linken Seite. Interessierte Landwirte sind eingeladen. Die Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten.

SCHULZENTRUM

FOS und BOS starten früher

CHAM. Der Unterricht an FOS, BOS und Wirtschaftsschule beginnt bereits an diesem Montag. Alle neuen Schüler der FOS – 10. Vorklasse und 11. Klassen der Ausbildungsrichtungen Gesundheit, Sozialwesen, Technik und Wirtschaft/Verwaltung – sowie die 11. der BOS – Technik beziehungsweise Wirtschaft – haben von 8 bis 9.30 Uhr Unterricht. Alle 12. und 13. von FOS und BOS sämtlicher Ausbildungsrichtungen beginnen erst um 10 – Unterricht bis 11.30 Uhr. Für die zweistufige Wirtschaftsschule geht es um 8 Uhr los – Unterricht bis 11.15 Uhr. (cls)

ABS-Training bremst die Sepsis aus

AKTIONSTAG Zum Welt-Sepsis-Tages informiert die Sana-Klinik über ein Programm zur Verhinderung von Sepsis.

CHAM. Am 13. September findet der Welt-Sepsis-Tag statt. Sepsis, im Volksmund als Blutvergiftung bekannt, wird durch eine lokal begrenzte Infektion ausgelöst, indem Bakterien, Viren oder Pilze in unseren Körper eindringen und sich über die Blutbahn ausbreiten. Im schlimmsten Fall kann sich eine Sepsis zu einem lebensbedrohlichen Zustand entwickeln.

„Unser Immunsystem ist ständig mit der Abwehr von Keimen beschäftigt. Dies geschieht in der Regel, ohne dass wir es bemerken“, erklärt Dr. Tho-



Chefarzt Dr. Thomas Etti

FOTO: FRANZ BAUER - PANTOGRAFIE

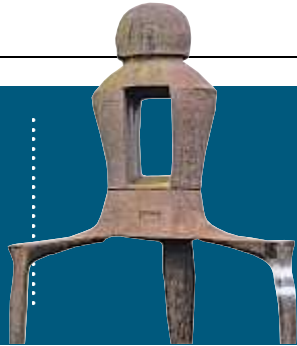
mas Etti, Chefarzt der Interdisziplinären Notaufnahme an der Sana Klinik Cham.

„Die Sepsis zwingt den Körper zu einer allgemeinen übermäßigen Gegensteuerung. Diese wird vor allem durch eine Abwehrschwäche oder aber besonders aggressive Erreger begünstigt“, erläutert Dr. Etti weiter. Dadurch werden Steuerungsprozesse im Gehirn gestört, was bei Betroffenen zu Symptomen, wie Fieber, Kreislaufproblemen, einem gesteigerten Atemantrieb und Appetitlosigkeit führen kann. Im schlimmsten Falle kann Sepsis zu einer Fehlfunktion und letztlich zu Organversagen führen. Insbesondere abwehrgeschwächte Patienten haben ein höheres Risiko.

Um Patienten zu schützen, ist eine rasche und sichere Erkennung sowie eine konsequente zügige und strukturierte Behandlung der Sepsis essenzi-

ell. Um schwere Verlaufsformen zu vermeiden, hat der Sana Verbund ein Programm zur Früherkennung und Behandlung der Sepsis initiiert. Schwerpunkt ist ein standardisiertes Vorgehen in der Erkennung, Diagnostik und Therapie. Damit werden alle Mitarbeiter regelmäßig geschult und sensibilisiert. Darüber hinaus werden Ärzte zu ABS-Beauftragten ausgebildet. Ziel dieses Antibiotic-Stewardship-Kurses ist es, den Antibiotikaeinsatz zu verbessern, arzneimittelbedingte Nebenwirkungen zu verringern und die Resistenzentwicklung zu vermindern. Nur diese eng verzahnte Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachbereichen und Berufsgruppen kann positive Therapieerfolge bewirken. Für dieses Engagement erhielt die Sana Kliniken AG den Best-Abstract-Preis der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung.

CHAM



BEI UNS IM NETZ
Alle Nachrichten aus Cham und Umgebung finden Sie unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

POLIZEI IN KÜRZE

Honda wurde unerlaubt umgebaut

CHAM. Bei einer Verkehrskontrolle wurden durch eine Streife der Polizeiinspektion am Freitagabend an einem Honda in der Rodinger Straße diverse Umbauten festgestellt, die zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führten. Der Rückbau der Änderungen wurde angeordnet. Der Fahrer muss sein Fahrzeug dann bei der Polizei erneut zur Überprüfung vorführen.

33-Jähriger mit Drogen am Steuer

CHAM. Ein 33-jähriger Lastwagenfahrer wurde am Samstagmittag von einer Streife der Polizeiinspektion auf der Bundesstraße B 20 einer Verkehrskontrolle unterzogen. Da er drogentypische Auffälligkeiten zeigte, wurde ihm ein Drogentest angeboten. Dieser verlief positiv. Beim Fahrer wurde daher einer Blutentnahme angeordnet.

Frau isst Schokolade und zahlt nicht

CHAM. Anhand einer Videoaufzeichnung konnte eine Frau beim Ladendiebstahl in einem Verbrauchermarkt beobachtet werden. Die Dame hatte dabei eine Tafel Schokolade im Wert von 2,49 Euro zuerst geöffnet, ein Stück gekostet und diese dann in einer Getränkekiste versteckt. Anhand der Aufzeichnung konnte das Kennzeichen des von der Frau benutzten Autos ermittelt werden.

CHAMMÜNSTER

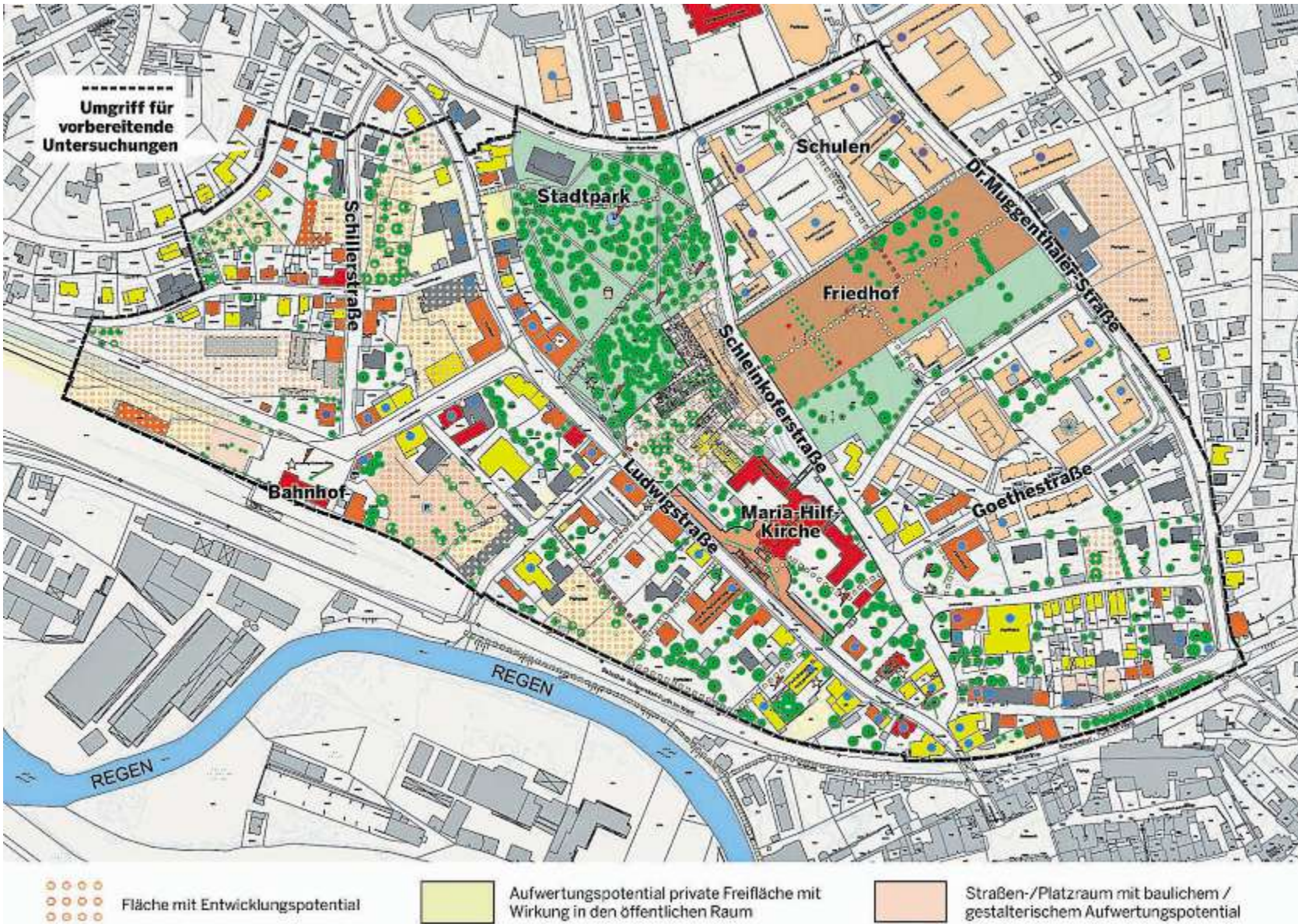
FC-Aktiv-Sport: Treffen heute, 18.30 Uhr, mit ÜL Anita Gruber in der Turnhalle, unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Bitte eigene Matten mitnehmen. Neuzugänge willkommen.
FC-Aerobic: Treffen heute, 19.30 Uhr, mit ÜL Anita Gruber in der Turnhalle, unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Bitte eigene Matten mitnehmen. Neuzugänge willkommen. Evtuelle Änderungen der Abläufe teilen wir rechtzeitig mit.
Kirche: Montag: 18 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Beichte; 18.30 Uhr Rosenkranz vor dem Allerheiligsten; 19 Uhr Marienmesse mit Predigt; Prozession durch die Pfarrkirche sowie sakramentaler Schlusssegen. Dienstag: 8 Uhr Segnung der Erstklässler in der Pfarrkirche; 18.30 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messe.

VILZING

DJK Seniorengymnasik: Heute, Montag, um 15.30 Uhr in der DJK-Halle.
DJK-Damenturnen: Heute Montag um 19.45 Uhr in der DJK-Halle. Neuzugänge sind jederzeit willkommen.
Mutter-Kind-Gruppe: Heute, Montag, Montag, von 9 bis 10.30 Uhr am Spielplatz Vilzing. Neue sind gerne willkommen, aber bitte vorher melden bei Bettina Haller, Tel. ((0 99 71) 7 69 82 11 oder Claudia Preis, Tel. (09 9 44) 3 07 31 03.

WINDISCHBERGERDORF

Abfahrtszeiten für die Fahrt zur Holzkugel: Kothmaibling 12.30 Uhr, Schlammring 12.35 Uhr, Windischbergendorf 12.40 Uhr, Kammerdorf 12.45 Uhr, Satzendorf 12.50 Uhr, Siedlung 12.55 Uhr.
SpVgg-Turnen: heute, Montag, Turnstunden, um 18 Uhr fit für die Enkel und um 19 Uhr fit in die Woche (bitte Pezzi-ball mitbringen). Die Turnstunden finden wieder in der Schulturnhalle statt.



So bunt sind die Pläne für das Sanierungsgebiet. Es gilt der Grundsatz: Jeder Hausbesitzer kann die Möglichkeiten nutzen, keiner muss es. FOTO: STADT CHAM

In Cham ist Sanierung lukrativ

STÄDTEBAU Die Stadt weist ein Sanierungsgebiet rund um das neue Seniorenheim aus und bietet Hausbesitzern neue Perspektiven.

VON JOHANNES SCHIEDERMEIER

CHAM. Die Stadt möchte im Bereich Bahnhof, Redemptoristenkloster und Ludwigstraße ein Sanierungsgebiet schaffen. Für Anwohner, die dort Sanierungen planen, eröffnen sich dort völlig zwanglos ganz neue steuerliche Möglichkeiten, so Bürgermeister Martin Stoiber bei einer Diskussion mit den Anwohnern in der Stadthalle. Stadtbaumeister Franz Pamler erklärte, dass es bereits seit 24 Jahren das „Sanierungsgebiet Altstadt“ gibt. Er habe selbst die steuerlichen Vorteile dafür zwölf Jahre lang genutzt bei einer Haussanierung. „Das können Sie auch“, sagte Pamler zu den Anwohnern. Im Prinzip laufe das so: Wenn die Maßnahme 100 000 Euro kostet und der Steuersatz bei 40 Prozent liegt, dann könne man sich 40 000 Euro (40 Prozent) über zwölf Jahre von der Steuer zurückholen. „Nutzen Sie die Chance. Dieses Programm ist toll. Sie werden auch zu keiner Sanierung gezwungen, nur weil dieses Gebiet eingerichtet wird.“

Gegen Leerstand und Missstand

Die Stadt wolle Leerstände und städtebauliche Missstände mit dem Programm angehen, Straßen erneuern und verschönern und das Radwegkonzept durchführen, das derzeit geplant werde, so Bürgermeister Stoiber. Stadtplaner Franz Ullrich von der Planungsfirma „Plan&Werk“ in Bamberg erläuterte das Vorhaben. Grundla-

ge für die Schaffung des Sanierungsgebietes im Bereich Bahnhof, Redemptoristenkloster und Ludwigstraße sei das Baugesetzbuch. Darin gebe der Staat den Gemeinden die Möglichkeit, über Förderprogramme Missstände zu beseitigen.

„Das ist ein hochattraktiver Teil Chams mit guter Infrastruktur, guter Anbindung, Freizeitmöglichkeiten – besser kann man kaum wohnen“, so Ullrich. Es gebe aber auch Konflikte und Missstände: Verkehrsbelastung, Lärm, Probleme für Fußgänger und Radfahrer, Leerstände, Freiflächen, Leerstands-Risiken. Dazu kämen Gebäude in sehr verschieden gutem Pflegezustand.

Als Beispiel für mögliche Planungen nannte Ullrich die Parkplätze hinter dem Steinmetzbetrieb Menacher auf dem Schulberg. Die seien derzeit dort gut angelegt. „Wenn die Stadt aber weiter wächst, sollte man für so wichtige Flächen einen Plan haben“, sagte Ullrich.

Der Stadtplaner zeigte Bilder von verwilderten Grundstücken im Sanierungsbereich und auffälligen Gebäu-

den. Es gebe immer eine Möglichkeit alte und neue Architektur zu verbinden oder Grünflächen einzufügen. „Natürlich reden wir über perspektivische Vorschläge, die sich über die nächsten 15 Jahre erstrecken“, so Ullrich. Der Staat stelle für die Umsetzung solcher Überlegungen in den ausgewiesenen Sanierungsgebieten seit Jahren Millionen zur Verfügung. Vor der Genehmigung solcher Gebiete müsse allerdings der Nutzen nachgewiesen werden.

Die Leitsätze für die Planung formulierte Ullrich so: Innenstadtentwicklung durch Nachverdichtung fördern, Wohnstandorte weiterentwickeln, wertvolle Gebäude und Freiräume erhalten und sanieren, die Verbindung zum Regen stärken – die sei immer noch stiefmütterlich durch die Unterführung nötig.

Rund 40 Anlieger aus dem Sanierungsgebiet waren in die Stadthalle gekommen und hatten nach der Erläuterung die Möglichkeit zur Stellungnahme. Das Konzept gehe von einem wertigen Quartier aus, so eine Anwohnerin. „Ist so was Wuchtig-Monolithi-

sches wie der Riegel in Cham-West auch bei unseren Freiflächen geplant?“ Bürgermeister Stoiber erklärte, dass die Bezugsgebäude immer diejenigen in der Umgebung sein müssten. Ansonsten seien maßgeblich die Vorstellungen der Besitzer und Architekten. „Muss Nachverdichtung auch Abstände einhalten?“, fragte die Anwohnerin. Planer Ullrich erklärte, dass die üblichen nachbarschützenden Richtlinien im Sanierungsgebiet genauso gelten wie in jedem Baugebiet.

Neue steuerliche Vorteile

„Wir eröffnen Ihnen heute neue steuerliche Möglichkeiten“, sagte der Bürgermeister. Es sei der Stadt darum gegangen, die Bürger vor einem Stadtratsbeschluss zu beteiligen. Zum Zeitpunkt sagte Stadtbaumeister Pamler, dass im September/Oktobre Stadtratsitzung sei, dann ein Monat Auslegung folge. Anschließend müsse die Regierung der Oberpfalz das Sanierungsgebiet genehmigen. Im Frühjahr 2022 sei ein Beginn der Sanierung möglich.

Jeder Hausbesitzer könne grundsätzlich mit der Planung jetzt schon beginnen und den Antrag dann einreichen. Ohne den vorzeitigen Maßnahmenbeginn durch die Stadt gebe es aber keine Möglichkeit der Förderungen mehr, wenn man mit dem Bau schon begonnen habe. Grundsatz sei: Je mehr Investition, desto mehr Steuerersparnis.

Die Zeit der Förderfähigkeit von Sanierungsvorhaben bezifferte Pamler mit drei bis fünf Jahren. Wenn kein Geld mehr da sei, gebe es keins mehr. Planer Ullrich wies darauf hin, dass Sanierungsgebiete nach acht bis 15 Jahren geprüft und eventuell aufgehoben würden. Er versicherte: „Die Markierungen auf dem Rahmenplan bedeuten nur einen Rahmen für die Möglichkeiten. Niemand muss etwas umsetzen“, versicherte Ullrich.

DAS SANIERUNGSGEBIET

Das Ziel: Die Stadt will von der Regierung der Oberpfalz ein Sanierungsgebiet genehmigt haben. Geplant wird derzeit im Bereich Bahnhof, Ludwigstraße und Redemptoristenkloster.

Der Vorteil: Bürger, die in diesem Bereich Häuser sanieren wollen, können ihre Vorhaben anmelden und erhalten steuerliche Vorteile. Grundsatz: Jeder darf, niemand muss!

Der Zeitplan: Spätestens im Oktober soll der Stadtrat grünes Licht ge-

ben. Anschließend wird die Planung einen Monat lang öffentlich ausgelegt und dann der Regierung zur Genehmigung übergeben.

Das Vorhaben: Innerhalb des Sanierungsgebietes sollen Leerstände und Missstände bearbeitet werden. Verbindungen für Fußgänger, Rad- und Autofahrer werden geprüft. Auch Häuser in Privathand können saniert werden, falls der Besitzer das wünscht. Die Stadt plant zentral das neue Seniorenheim samt Umgriff innerhalb des Gebietes.

THEMEN

Versammlung in Altenmarkt

CHAM/ALTENMARKT. Bürgermeister Martin Stoiber lädt am 21. September, 18 Uhr, zu einer Teilbürgerversammlung ein. Treffpunkt ist beim Spielplatz beim Neubau Feuerwehrgerätehaus, bei Schlechtwetter im Tagungsraum des Parkhotels. Auf der Tagesordnung stehen der Neubau Feuerwehrgerätehaus, Informationen über den Stand der Baumaßnahme; der Spielplatz beim Feuerwehrgerätehaus; weitere Planungen im Hinblick auf den Neubau des Feuerwehrgerätehauses sowie Verschiedenes – Wünsche, Anträge und Empfehlungen.

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung sind rechtzeitig – mindestens eine Woche vor der Bürgerversammlung – bei der Stadtverwaltung einzureichen. Der Tagungsraum des Parkhotels umfasst maximal 50 Personen; weitere interessierte Teilnehmer können dann im Anschluss nicht mehr zugelassen werden.

SPORT

ASV startet mit seinen Gruppen

CHAM. Die Trockengymnastikstunden in der ASV-Halle am Sportplatz starten ab 20. September. Gruppe 1 beginnt um 17, Gruppe 2 um 18 Uhr. Die Gruppeneinteilung bleibt, wie vor den Ferien, gleich, Neuzugänge melden sich bei Sabina Hackenspiel unter (0 99 71) 2 08 63 an. Die Teilnehmer sollen eigene Matten mitbringen. Die Wassergymnastikstunden starten am 22. September im Lehrschwimmbecken im Hallenbad jeweils mittwochs um 19 und freitags um 16.15, 17 und 19 Uhr – Treffen 15 Minuten vorher zum gemeinsamen Einlass. Um feste Gruppen zu erhalten, ist eine verbindliche Anmeldung bei Hackenspiel erforderlich. Die Teilnahme ist nur mit Rehasportverordnung möglich. Die Rehasportstunden finden unter geltenden Hygienevorschriften statt, jeder Teilnehmer muss eine Einverständniserklärung unterschreiben. Zudem gilt die 3G-Regel.

POLIZEI

Unfall beim Abbiegen

CHAM. Am 3. September befuhr ein 21-Jähriger am frühen Nachmittag mit seinem Motorrad die Further Straße stadtauswärts. Eine 23-Jährige befuhr mit ihrem Auto die Further Straße in entgegengesetzter Richtung und wollte in das dortige Tankstellengelände nach links abbiegen. Dabei übersah sie den Motorradfahrer und es kam zum Zusammenstoß. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Der Motorradfahrer wurde leicht verletzt ins Krankenhaus Cham eingeliefert.

WER WILL MICH?



Pewee sucht ein Zuhause. Der noch schüchterne Kater ist etwa vier Monate alt. Pewee sucht verständnisvolle Menschen, die ihm Zeit geben, sich einzugewöhnen. Bei Interesse im Tierheim Cham unter (0 99 71) 3 21 55 melden, um einen Besuchstermin zu vereinbaren.



Die 43 Lehrgangsteilnehmer freuten sich über ihren erfolgreichen Abschluss.

FOTO: KARL PFEILSCHIFTER

Kreis hat neue Sprechfunker

HILFE 43 junge Leute aus 18 Freiwilligen Feuerwehren unterzogen sich einem entsprechenden Lehrgang.

CHAM. „Denken – Drücken – zwei Sekunden warten – dann Sprechen.“ Dies gab Kreisbrandinspektor Marco Greil den neuen Sprechfunkern bei der Abschlussprüfung des Lehrgangs als Credo bei Einsätzen mit auf ihren Weg. 43 junge Leute aus 18 Freiwilligen Feuerwehren des Inspektionsbereichs absolvierten kürzlich eine Sprechfunkausbildung, die sie erfolgreich abschlossen.

Das Funkgerät ist in all den Jahren zu einem unverzichtbaren Einsatzmittel der Freiwilligen Feuerwehren geworden und ohne Funk wäre der ehrenamtliche Feuerwehrdienst undenkbar. So ist das Funkgerät schon lange zu einem der meistbenötigten Ausrüstungen geworden. Entsprechend wichtig ist dabei der fachgerechte Umgang mit der Technik, genauso wie eine saubere Funksprache. Um den richtigen Umgang zu beherrschen, gibt es im Landkreis Sprechfunkelehrgänge. Der zuständige Kreisbrandmeister für das Funkwesen, Kreisbrandmeister Sebas-

tian Scheuer, vermittelte den Teilnehmern an vier Abenden mit zehn Unterrichtsstunden Wissen in Theorie und Praxis. Als Erstes standen die wichtigen Rechtsgrundlagen wie Telekom-

munikationsgesetz und Strafgesetzbuch mit der wichtigen Verschwiegenheitspflicht und dem Datenschutz auf der Tagesordnung. Scheuer ging auf die Grundlagen des 2016 eingeführten

Digitalfunks mit all seinen Begebenheiten ein. Die Handhabung und Bedienung der Geräte nahm einen Schwerpunkt ein. Dazu gehörten auch die Statusziffern und ihre Bedeutung. Zur Sprechfunkausbildung gehören auch die Kartenkunde und das UTM-Gitternetz. Nach der schriftlichen Abschlussprüfung erfolgte auch eine praktische Übung, bei der die eingeteilten Teams über Funk Aufgaben zu bewältigen hatten.

Scheuer lobte das Engagement der Teilnehmer, die trotz der großen Anzahl eifrig mitarbeiteten. Er dankte den Teilnehmern für ihre Disziplin und Kreisbrandinspektor Marco Greil, der alles bestens vorbereitet habe. Greil stellte die Wichtigkeit des richtigen Umgangs mit dem Digitalfunk heraus. Er zeigte sich mit den Leistungen der Teilnehmer zufrieden. So haben immerhin zehn bei der Abschlussprüfung die volle Punktzahl erreicht und weitere 72 Prozent lagen knapp dahinter. Dies sei ein Zeichen der guten Ausbildung durch Scheuer, dem er mit einem Präsent dankte. Greil zollte den Kommandanten und auch den Kommunen seine Anerkennung, da sie die Teilnahme ermöglicht haben. Der Kreisbrandinspektor rief den Teilnehmern, die alle eine Urkunde erhielten, zu, sie sollten keine Angst vor dem Funk haben. (cft)

DIE NEUEN SPRECHFUNKER

Windischbergdorf: Dominik Weigl

Traitsching: Sebastian Wanninger, Lena Hausladen und Benjamin Sölch

Sattlbogen: Tobias Patrick Metz

Cham: Mahdi Panahi und Gheorge Patru

Balbersdorf: Christoph Frank und Anica Heller

Chammünster: Patrick Müller, Philipp Mühlbauer, Julian und Sebastian Kusch sowie Elias Bahlouane

Haberstadt: Alexander Eberl, Tobias Gruber und Julian Klingseisen

Loifling: Matthias Brunner und Maximilian Hutter

Schachendorf: Katharina Galli und Laura Bergbauer

Vilzing: Albert Eibere, Moritz Zellner, Stefan Dendorfer sowie Kathrin und Maximilian Alt

Pemfling: Florian Gebhard, Michael Hauser und Simon Pfeilschifter

Katzberg: Lukas Fenzl, Isabell Lemberger und Fabian Schall

Niederrunding: Tobias Kager und Martin Wanninger

Kothmaibling: Jakob Bucher und Daniel Gruber

Grafenkirchen: Vanessa Paulus

Hof: Bettina Wagner

Sattelpelstein: Sebastian Müller, Miriam Raith und Martin Raith

Birnbrunn: Patrik Heigl und Nicolai Herrmann (cft)

Tom Roider ist der neue Präsident

NEUWAHL Trotz Einschränkungen war beim MOSH-Club einiges los.

CHAM. Tom Roider ist der neue Präsident des MOSH-Clubs. Ihm steht Kathrin Leipold als Stellvertreterin zur Seite. Bei der Jahresversammlung im Gasthaus Schneider zogen sein Vorgänger Hans Fenzl und Schriftführerin Tina Gerl trotz der Corona-Pandemie ein zufriedenes Fazit. Wegen des Lockdowns fanden die Treffen vorwiegend virtuell statt. Nach dem Lockdown kamen die Mitglieder bei vier Outdoor-Versammlungen oder den Abstandskonzerten im L.A. wieder zusammen. Die Arbeit des „Weißen Rings“ unterstützte der Verein mit einer Spende in Höhe von 500 Euro zugunsten von Gewaltopfern. Das Highlight der zurück-

liegenden Monate sei die Aufzeichnung für die BR-Sendung „Einfach guad“ mit Fernsehkoch Lucki Maurer gewesen, an der eine Abordnung des MOSH-Clubs teilnehmen durfte. „Für ein Corona-Jahr war doch viel los“, meinte Gerl. Nach einem einjährigen Anwärterstatus wurde am Samstag auf Beschluss der Versammlung Markus „Gipsly“ Scheitz als Vollmitglied Nummer 56 aufgenommen. Fenzl, der sich nach einem Jahr an der Spitze nicht mehr zur Wahl stellte, freute sich, dass das Interesse am Club trotz der Corona-Einschränkungen weiter hoch sei. Der neue Vorstand: Präsident: Tom Roider, 2. Präsidentin: Kathrin Leipold, Schatzmeister: Andreas Altmann 2. Schatzmeisterin: Steffi Weichs, Kassenprüfer: Martin Kotz, Schriftführerin: Bernadette Ippisch, 2. Schriftführerin: Birgit Schildbach, Beisitzer: Matthias Wagner und Dagmar Zisler. (cga)



Der neu gewählte Vorstand mit seinem neuen Präsidenten Tom Roider (Vierter von links) freut sich auf viele Veranstaltungen.

FOTO: GREGOR RAAB



Der Kreisverband will, dass alle Menschen in der Welt einen sicheren Platz finden.

FOTO: KATJA ERTL

Der DGB fordert das Stellen von Weichen

SITZUNG Die Mitglieder fordern im Hotel am Regenbogen eine gerechte, solidarische und menschen- statt profitorientierte Gesellschaft.

CHAM. Der DGB Kreisverband Cham hat auf seiner letzten Sitzung über die bevorstehende Bundestagswahl gesprochen und die Forderungen des DGB unter dem Motto „Echt gerecht“ diskutiert. Die Bundestagswahl im zweiten Jahr nach und während Corona steht ganz im Zeichen der Pandemie. Robert Mückl, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Cham, sagt: „Für uns als Gewerkschaften und Interessenvertretung aller abhängig Beschäftigten und Arbeitnehmer ist klar: Es kann kein Zurück zum Status quo vor der Corona-Krise geben. Die Weichen müssen jetzt – und zwar genau jetzt – gestellt werden, für eine gerechte, für eine solidarische, für eine menschen- statt profitorientierte Gesellschaft. Für eine Welt, in der wir alle einen sicheren Platz finden und nicht nur die, die Geld oder Macht haben oder zufällig

im richtigen Land geboren wurden.“ Corona habe die Welt auf den Kopf gestellt. An allen Ecken und Enden sei sichtbar geworden, wo dringend nachgesteuert werden müsse: in der Arbeitswelt, in der Gesundheit und Pflege, bei der Bildung und der Klimakrise. Überall seien Investitionen und Weichenstellungen für die Zukunft wichtig. „Jetzt kann es nicht darum gehen, den Zustand von vor der Krise wiederherzustellen. Denn die Herausforderungen bestanden schon vorher. Vielmehr geht es jetzt ums gerechte Gestal-

ten. Die Menschen brauchen Sicherheit im Wandel für eine bessere, gerechtere, sozialere Zukunft“, sagte Mückl.

ROBERT MÜCKL
Vorsitzender DGB-Kreisverband

Auch DGB-Regionssekretärin Katja Ertl stellte fest: „Wir sind mitten im Bundestagswahljahr und nur zwei Wochen vor der Bundestagswahl, und da ist doch völlig klar, dass sich die Forderungen der Gewerkschaften nicht an Arbeitgeber oder Verbände richten, sondern ganz deutlich an die Politik adressiert sind. Extra zu diesem Zweck, um die Politiker auf unsere Themen aufmerksam zu machen, haben wir eine bundesweit einheitliche Kampagne gestartet. Wir registrieren, dass die Politik sich nicht immer an unseren Zielen einer gerechten und solidarischen Gesellschaft orientiert. Einverständnis sind wir als Gewerkschaften damit nicht.“

Deswegen hat der DGB die gewerkschaftlichen Forderungen in ein Kampagnenkleid gesteckt und unter dem Motto „Echt gerecht“ verpackt und trägt sie nun auch in die Öffentlichkeit. Vier Forderungen sind dabei zentral für den DGB: In die Zukunft investieren, die Arbeitswelt 4.0 gestalten, den Sozialstaat stärken und ein solidarisches Europa.



135 Jahre Leben konnten kürzlich Josef und Edith Stelzer feiern, wozu eine Abordnung der Vilzinger Feuerwehr um Vorsitzenden Helmut Mühlbauer (rechts) beglückwünschte.

FOTO: HOLDER HIERL

GLÜCKWÜNSCHE

Doppelgeburtstag im Hause Stelzer

CHAM/VILZING. Große Jubiläen haben die Feuerwehren im Landkreis lange nicht mehr feiern können. Aber die Freiwillige Feuerwehr Vilzing schaffte es vor kurzem, ein 135-jähriges Jubiläum zu begehen. Nicht ihr eigenes Vereinsbestehen, sondern das von zwei ihrer Mitglieder. Denn Josef Stelzer aus Ried am Sand feierte seinen 70. Geburtstag und seine Frau Edith ihren 65. Und weil beide bei der Vilzinger Feuerwehr seit langem engagiert sind, gratu-

lierte ihnen auch eine Abordnung des Vereins und übergab Vereinspräsenten. Vorsitzender Helmut Mühlbauer dankte den beiden Jubilaren im Namen der Feuerwehr Vilzing für ihr großartiges Engagement für die Wehr während ihrer aktiven Zeit. So gehörte Josef Stelzer 34 Jahre ununterbrochen dem Vorstand an, davon füllte er zehn Jahre das Amt des stellvertretenden Kommandanten mit viel Eifer aus. Edith Stelzer ist Gründungsmitglied der Da-

menfeuerwehr Vilzing, einer sehr starken Truppe. Mühlbauer bezeichnete Edith Stelzer daher als Feuerwehrdame der ersten Stunde und dankte ihr für die beständige, tatkräftige Unterstützung des Vereins bei allen Gelegenheiten. Zur Freude der Geburtstagsgäste hatten die Kinder der Stelzers die Blaskapelle Pfeffer als große Überraschung für ihre Eltern engagiert, die mit bester Blasmusik die Gäste auf dem Stelzerhof den ganzen Abend unterhielt. (chi)

PEMFLING

Feuerwehr: Am Freitag Gemeinschaftsübung im Rahmen der Feuerwehr-Aktionswoche. Treffpunkt um 17.30 Uhr am FFW-Haus Pemfling. (cpf)
Kirche: Montag: 19 Uhr Fatima - Rosenkranz.

KAGER

Feuerwehr: Am Freitag findet für die Aktiven im Rahmen der Aktionswoche eine Übung statt. Treffpunkt um 17.45 beim Feuerwehrhaus. (cpf)

SCHORN DORF

Fischerfreunde: Am Donnerstag ab 19.30 Uhr monatlicher Stammtisch in der Fischerhütte.
Pfarrei: Heute, Montag, um 19 Uhr Fatima-Rosenkranz in der Pfarrkirche. (cls)

SIEDLING

Kapellenbauverein: Am Samstag um 19.30 Uhr Jahresversammlung in der Garage von Rudi Fuchs.

WILTING

Pfarnachrichten: Dienstag: Kein Schüler-Gottesdienst, 18.30 Uhr Fatima-Rosenkranz, 19 Uhr Gottesdienst. Mittwoch: 10.30 Uhr Wortgottesdienst zum Schulanfang am Schulparkplatz. Freitag: 18 Uhr Gottesdienst in der Schlosskapelle in Loifling. Samstag: 10.30 Uhr und 15 Uhr Taufen; kein Vorabendgottesdienst. Sonntag: 9.45 Uhr Gottesdienst. (ceh)
Frauenbund: Am Freitag, den 24. September, Jahresversammlung. Um 18 Uhr in der Pfarrkirche Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder und Neuaufnahmen. Danach Versammlung. Ablauf: Kleine Stärkung mit Häppchen, Totengedenken, Berichte, Entlastung der Vorstandschaft und Kasse, Neuwahl der Vorstandschaft. Bitte in Vereinskleidung kommen (weiße Bluse, Frauenbundschal). Wer dem Frauenbund beitreten

möchten, bitte bei der Vorsitzenden. Tel. (0 99 71) 3 12 91 melden.
SV Damengymnastik: Heute um 19 Uhr im Sportheim. Wer eine eigene Matte hat bitte mitbringen, ebenso Handtuch. (cat)

SATTELPEILNSTEIN

Pfarrei: Dienstag: Kein Schülergottesdienst. Mittwoch: 10.30 Uhr Wortgottesdienst zum Schulanfang am Schulparkplatz in Wilting. Donnerstag: 18.30 Uhr Sterberosenkranz, 19 Uhr Abendmesse, 19.45 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates. Samstag: 10 Uhr Requiem und Urnenbeisetzung von Günther Klonner; 19 Uhr Vorabendgottesdienst. Sonntag: 8.30 Uhr Gottesdienst, 14 Uhr Taufe.
TSV-Damen: Heute, Montag, um 19 Uhr Übungsstunde mit Claudia Gammer im Pfarrsaal.
TSV-E-Junioren: Heute, Montag, um 17.30 Uhr Training.
Feuerwehr: Am Mittwoch um 18 Uhr Gemeinschaftsübung im Rahmen der Feuerwehr Aktionswoche im Raum Sattelpfeilstein. Treffpunkt um 17.45 Uhr an den Gerätehäusern. Auch die Damen und Jugendliche sind dazu eingeladen.
Pylsteinia-Schützen: Am Freitag Schießabend im Schützenheim. (ceh)
Frauenbund: Am Samstag, 25. September, Herbstkranzbinden bei Birgit Seidl in Sitzenberg. Um Anmeldung wird gebeten. Als Termine stehen 8.30 Uhr, 10 Uhr, 11.30 Uhr, 13 Uhr oder 14.30 Uhr zur Auswahl. Wer Material, wie Hortensien, Hopfen, Brombeeren zur Verfügung stellen kann, bitte bei Birgit Seidl. Tel. (0 99 74) 90 36 33 melden. Es wird abgeholt oder kann zum Binden mitgebracht werden. (cle)

BIRNBRUNN

Feuerwehr: Am Mittwoch um 18 Uhr Gemeinschaftsübung im Rahmen der Feuerwehr Aktionswoche im Raum Sattelpfeilstein. Treffpunkt dazu um 17.45 Uhr beim Gerätehaus. (ceh)



Paul (links) und Christa Vogl ehrten ihre Mitarbeiter Stefan Kargl (Zweiter von links) und Sebastian Mühlbauer.

FOTO: PFEILSCHIFTER

MITARBEITER

Ehrung bei Schreinerei Vogl

TRAITSCHING/WILTING. Die Schreinerei Paul Vogl in Wilting ist seit vielen Jahren eine feste Instanz, wenn es um den Bereich Holzbau geht. Als Schreinmeister wagte Paul Vogl im Jahr 2000 den Weg in die Selbstständigkeit und erbaute drei Jahre später in Wilting den Betrieb. Sechs Mitarbeiter hat er derzeit beschäftigt. Eine Betriebsfeier nutzte der Firmenchef, um zwei seiner Mitarbeiter zu ehren. So ist Stefan Kargl aus Wolfersdorf bereits 15 Jahre bei ihm beschäftigt. Stolz zeigte sich Vogl zudem auf die Leistungen seines Auszubildenden Sebastian Mühlbauer aus Sattelpfeilstein. Er absolvierte die Gesellenprüfung vor wenigen Wochen mit einem hervorragenden Abschluss und wird auch weiter in der Schreinerei tätig sein. Beide wurden mit einem Präsent von Paul und Christine Vogl geehrt. Über Blumen durften sich die Partnerinnen

freuen. Der Betriebsabend war auch zugleich die Grillfeier der Schreiner-Innung Cham für ihre Mitgliedsbetriebe. Innungsoberrmeister Martin Simmeth und sein Stellvertreter Stefan Jugreiter freuten sich über den regen Zuspruch, denn mehr als 50 Teilnehmer waren gekommen. Die Schreiner ließen sich von Fleischsommelier und dem Obermeister der Metzger-Innung, Bernhard Ruhland, aus Waldmünchen kulinarisch mit Köstlichkeiten verwöhnen. Das Anwesen von Christine und Paul Vogl bot einen idealen Ort für dieses gesellige Treffen. Auch der ehemalige Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft und Schreiner-Innung, Theo Pregler, gesellte sich unter die Feiern. Das Wetter spielte hervorragend mit und so wurde an diesem lauen Sommerabend noch lange gefachsimpelt und die Gemeinschaft unter der Schreiner-Innung Cham vertieft. (cft)

WALDMÜNCHEN

BEI UNS IM NETZ
Nachrichten aus dem
Raum Waldmünchen
finden Sie auch unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

JAGDGENOSSENSCHAFT

Revier wurde
aufgeteilt

TIEFENBACH. Um für die Neuverpachtung des über 900 Hektar großen Jagdreviers 2022 gewappnet zu sein, wurde bei der Versammlung der Jagdgenossenschaft Tiefenbach nahezu einstimmig beschlossen, das Revier in Bogen Nord und Süd zu teilen. Als Grenze wurden die Hoffelder Straße, die Hauptstraße und die Breitenrieder Straße genutzt. Die Untere Jagdbehörde des Landratsamtes Cham vollzog bereits die Aktualisierung der Jagdkarte des Landkreises. Nach Erstellung des neuen Jagdkatasters durch das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in Cham ergaben sich für das Jagdrevier Tiefenbach Nord eine bejagbare Fläche von 465,48 Hektar mit einem Waldanteil von 45 Prozent und für das Jagdrevier Tiefenbach Süd eine bejagbare Fläche von 441,8 Hektar mit einem Waldanteil von 32 Prozent. Die Neuvergabe der beiden Reviere soll zeitnah noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Als Ansprechpartner, bei dem auch die standardisierten Angebotsunterlagen angefordert werden können, steht Jagdvorsteher Josef Vogl zur Verfügung.

IN KÜRZE

Unbekannter Täter
lockert Radmuttern

WALDMÜNCHEN. Am Donnerstagmittag befuhr ein Mann mit seinem schwarzen VW Golf den Breitenwiesweg. Dabei löste sich das vordere linke Rad. Das Auto setzte auf und kam zum Stillstand, der Reifen rollte weiter und blieb entfernt liegen. Verletzt wurde glücklicherweise niemand, es entstand nur Sachschaden. Wie sich herausstellte, waren alle fünf Radmuttern des linken Vorderrades vorsätzlich gelöst worden. Nach jetzigem Ermittlungsstand dürfte der Täter die Radmuttern in der Nacht zum Dienstag am Bahnhof gelöst haben. Dort war das Fahrzeug die ganze Nacht über abgestellt. Hinweise nimmt die Polizeistation Waldmünchen, Telefon (0 99 72) 30 01 00, entgegen.

Geführte
Wanderung

TIEFENBACH. Der Fremdenverkehrsverein lädt am 17. September zu einer geführten Wanderung ein. Abmarsch ist um 14 Uhr am Parkplatz in Altschneeberg. Geplant ist die Strecke nach Windhals – eine leichte, einstündige Wanderung. Margreth Landeck übernimmt die Führung. Einkeeper in Lind. Anmeldung bis 15. September bei Landeck, Telefonnummer (0 96 73) 388, oder Ernst Schultes, Telefonnummer (0 96 73) 367. Die Corona-Regeln sind einzuhalten. (wbi)

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst:	112
Giftnotruf:	(089) 19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Notdienst-Apotheken:	Steinmarkt-Apotheke, Cham; Markt-Apotheke Eschlkam; Barbara-Apotheke, Bodenwöhr; Arnika-Apotheke, Bad Kötzing; Ahorn-Apotheke, Wald.



Pfarrer Albert Hölzl (2. v. li.) segnete im Beisein der Ehrengäste das neue Info-Zentrum am Drachenturm in Treffelstein. FOTO: CHRISTA BUCHER

Drachenturm ist ein Erlebnis

PROJEKT Die Sanierung des Treffelsteiner Wahrzeichens ist abgeschlossen. Das ist auch der Beharrlichkeit des Bürgermeisters zu verdanken.

VON CHRISTA BUCHER

TREFFELSTEIN. Bürgermeister Helmut Heumann macht gar keinen Hehl daraus: Die Sanierung des Drachenturms hat ihm so manche schlaflose Nacht bereitet. Als 2019 der Startschuss des Gesamtprojekts – dazu gehören auch die Errichtung eines Info-Zentrums und eine barrierefreie WC-Anlage – gefallen war, hatte Heumann gesagt: „Wir arbeiten hier am offenen Herzen unseres Dorfes.“ Zwei Jahre lang zog sich die Sanierung hin. Und Heumann gibt zu: „Manchmal stand ich gefühlt selbst vor Herzproblemen.“ So gesehen war dem Gemeindevorstand am Sonntagvormittag die Erleichterung deutlich anzumerken, als das Projekt seinen offiziellen Abschluss fand. Der Turm erstrahlte nun in neuem Glanz, stellte Heumann erleichtert fest. Treffelsteins Wahrzeichen sei nicht nur komplett neu verfugt, sondern auch statisch abgesichert worden. Eine energiefreundliche Beleuchtung lasse ihn nun bei Nacht als das erstrahlen, was er sei: „Unser Dorfmittelpunkt.“

Das neue Info-Zentrum

Dazu komme das neue Info-Zentrum, das laut Heumann „ein wahres Schmuckstück“ geworden sei. Hier könnten nicht nur Touristen in die Geschichte des Orts eintauchen, auch für Einheimische gebe es jede Menge zu entdecken. Zu verdanken sei das in der Hauptsache Marion Bauer, die sich als Systembetreuerin darum kümmerte, dass das Info-Zentrum mit multimedialen Inhalten bestückt wird.

Auch der Barrierefreiheit wurde am Drachenturm Gelände Rechnung getragen, indem eine behindertengerechte WC-Anlage eingebaut wurde. All das mache das Gesamtprojekt zu etwas Be-



Bürgermeister Helmut Heumann (4. v. li.) bedankte sich bei allen, die ihren Beitrag dazu leisteten, dass die Gesamtmaßnahme erfolgreich abgeschlossen werden konnte. FOTO: CHRISTA BUCHER



Der Drache auf dem neuen Info-Zentrum ist ein echter Hingucker. Gefertigt hat ihn Franz Baier (2. v. li.) aus Geigant. FOTO: CHRISTA BUCHER



Architekt Christian Schönberger (re.) übergab Heumann symbolisch den Schlüssel. FOTO: CHRISTA BUCHER

sonderem. Heumann sprach dafür allen, die an dem Gesamtprojekt mitwirkten, seinen Dank aus: von den Archivarinnen über die Baufirmen bis hin zum Drachenturmverein, der sich „mit unglaublichem Engagement“ eingebracht habe.

Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler sagte, dass Treffelstein heute allen Grund zur Freude habe. Es

„Manchmal stand ich gefühlt selbst vor Herzproblemen.“

HELMUT HEUMANN
Bürgermeister, über die Sanierung des Drachenturms

nötige ihm großen Respekt ab, was die kleine Gemeinde da geschultert habe. „Die Sanierung ist eine echte Meisterleistung“, betonte er. Löffler wies aber auch darauf hin, dass das 800 000 Euro teure Projekt nicht ohne das Zusammenwirken von Freistaat, Bezirk, Landkreis, Naturpark sowie Aktionsbündnis Cerchov plus hätte realisiert werden können. Der Drachenturm sei

eine von sechs Landmarken, die mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm ETZ und RÖFE saniert wurde. „Und das Ergebnis ist beachtlich“, hob Löffler hervor. Das neue Info-Zentrum biete dazu ein attraktives Zusatzangebot und mache den Besuch des Drachenturms zu einem echten Erlebnis.

Konzept mehrmals geändert

Nachdem Pfarrer Albert Hölzl das Info-Zentrum gesegnet hatte, stellte Architekt Christian Schönberger das Projekt vor. Das erste Konzept sei bereits 2016 erstellt und in der Folge mehrmals geändert worden. Der Bürgermeister habe aber langen Atem bewiesen und dank seiner Hartnäckigkeit doch noch eine Möglichkeit gefunden, dass das Projekt realisiert werden konnte.

In dieselbe Kerbe schlug Ines Niedziella, Projektmanagerin beim Aktionsbündnis Cerchov plus. Auch sie ist froh, dass man im Aktionsbündnis ein konzeptionelles Dach für die Sanierung fand. „Der Turm soll als Symbol der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit weit über die Region hinausstrahlen“, wünscht sie sich.

Als Vorsitzender des Aktionsbündnisses gratulierte Waldmünchens Bürgermeister Markus Ackermann zu der großartigen Leistung. Landtagsabgeordneter Gerhard Hopp bekannte: „Geschichte erbt man. Wie Treffelstein mit der seinen umgeht, ist beispielgebend.“

Trotz aller Freude versäumte es Bürgermeister Heumann nicht, allen zu danken, die ihren Beitrag zu dem für Treffelstein so wichtigen Projekt geleistet hätten: Architekt Christian Schönberger und seinem Mitarbeiter, Christa Bucher, die die Hörusche besprochen hat, Turmvereinsvorsitzendem Alois Häusler, zweitem Bürgermeister Georg Babl, Systembetreuerin Marion Bauer, Projektmanagerin Ines Niedziella, den Archivarinnen Anna Krapfl und Inge Guldán, Anliegerin Elvira Grauvogl und Petra Meindl vom Naturpark Oberer Bayerischer Wald.

Dabei waren sich aber alle einig: „Ohne die Beharrlichkeit von Bürgermeister Helmut Heumann wären wir heute nicht hier.“

RÖTZ



BEI UNS IM NETZ
Alle Gerichtsberichte aus dem Landkreis Cham finden Sie auf [MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM](https://www.mittelbayerische.de/cham)

ECHO DIREKT
Redaktion: 92444 RötZ, Hussenstraße 4, Tel. (0 99 76) 13 90
Anzeigenverkauf:
Erika Moro (0 99 71) 85 22 28
Kleinanzeigen, Leserservice, Zeitungszustellung: bei allen Fragen rund um die Zeitungszustellung oder das Nachsenden des Zeitungsabos während des Urlaubs: (0800) 207 207 0 (gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)
Aboverkauf: Ludwig Schlögl, Tel. 0173/9 44 40 84

NOTDIENSTE
Apotheken:
Rettungsdienst: Tel. 1 12.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117.
E.ON: Strom: (09 41) 28 00 33 66; Gas: (09 41) 28 00 33 55 (bei Gasgeruch).

KIRCHEN
Kirche: Dienstag: 10 Uhr Schulanfangsmesse der 1. Klasse - Wortgottesdienst.
Pfarrbüro vom 13. bis 17. September geschlossen.

RÖTZER TERMINE
FreizeitWelle, Öffnungszeiten: Hallenbad und Sauna: Heute geschlossen. Infos unter www.roetz.de.
Stadtbücherei: Heute, Montag, 16 bis 18 Uhr, Medienausleihe. Infos unter Tel. 94 04-30 oder buecherei@roetz.de.
Stadtverwaltung: Parteiverkehr von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr.
Tourist-Info, Öffnungszeiten: Heute, Montag, von 9 bis 12 Uhr.
Corona-Schnelltestzentrum: 17.30 bis 18.30 Uhr in der Neunburger Straße 22 durch Tagespflege Fersch, geöffnet. Personalausweis nicht vergessen.
Caritasverein: Bürozeiten für ambulanten Pflegedienst, Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 13.30 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 01 73 / 5 80 97 57.
1. FC, Gesundheits- und Rehasport: Heute, 17 Uhr, Treffen beim Wanderweg zur Wanderung mit leichten Übungen.
1. FC, Fußball E-Jugend: Heute, 18 Uhr, Training am Sportgelände Irlweiher. Anfänger und Interessierte willkommen.
1. FC-Tischtennis: Heute, 19 Uhr, Training, Sporthalle RötZ. Die 3G-Regel gilt ab Inzidenzwert 35. Umkleieräume und Duschen dürfen benützt werden.
FC, Reha-Gymnastik/Fitnesstraining: Beginn ab Dienstag in der Sporthalle mit 2 Gymnastikgruppen. Reha- und Vital-sport um 18 Uhr. Teilnahme auch ohne ärztliche Verordnung. Übungsleiterin Elisabeth Schütz. Fitnesstraining „Bauch-Beine-Po“ mit Übungsleiterin Doris Dimpfl beginnt um 19.30 Uhr.
Buslinie Stadt RötZ: Abfahrtszeiten ab 14. September: 6.46 Uhr Marktsried, 7.07 Uhr Bernried, 7.11 Uhr Kleinenzenried, 7.15 Uhr RötZ-Chamer Straße, 7.23 Uhr Hillstett.
FFW-Technischer Dienst: Heute, 19 Uhr, im FFW-Haus.
KDFB: Freitag, 19 Uhr, Stammtisch in der Klosterschänke Schöndthal.

MARKTPLATZBELEBUNG
Stand: Am Montag und Dienstag, 9 bis 19 Uhr, Süßwarenstand „Der süße Fischer“ am Marktplatz in RötZ.

MÜLLABFUHR
Biomülltonne: Montag, Tour I (nur Orts- teil Trobelsdorf); Dienstag, Tour II (gesamtes Stadtgebiet).
Restmülltonne: Montag, Tour I (RötZ Nord).
Papiertonne: Dienstag, Tour I (RötZ Süd); Mittwoch, Tour II (RötZ Nord).

KATZELSRIED
Maisfeldtag: Heute, 19 Uhr, Maisfeldtag der Familie Dirschedl mit Vertetern von Dekalb und Agromais. Treffen am Parkplatz der Disco Rast an der B 22.



Der FC zeichnete im Zuge seiner Jahresversammlung mehrere langjährige Mitglieder aus.

FOTOS: HANS SCHMELBER

FC ehrt verdiente Mitglieder

JAHRESVERSAMMLUNG
Gerhard Hofmann wurde als Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Josef Steindl ist jetzt Ehrenmitglied.

VON HANS SCHMELBER

RÖTZ. Der bisherige Vorsitzende des FC bleibt für eine weitere Amtszeit an der Spitze. Ihm zur Seite gewählt wurde Thomas Steindl, der an die Stelle der bisherigen zweiten Vorsitzenden Maria Drexler tritt, die sich nicht mehr zur Wahl stellte. Dritter Vorsitzender bleibt wie bisher Manfred Leopold.
Gerhard Hofmann freute sich, dass zur Jahresversammlung so viele Mitglieder gekommen waren. Weil das Wetter es zuließ und es coronagefällig war, fand die Versammlung im Freien vor dem Vereinsheim statt.

Gelände ist ein Schmuckstück
„Wir haben ein Schmuckstück da her-unten“, stellte Bürgermeister Dr. Stefan Spindler zu Beginn seines Grußwortes fest und bezeichnete das Gelände als herrliche Sportanlage mit neuer Tartanbahn und sprach auch die Sport-heimerweiterung an. Der Bürgermeister lobte die erfolgreiche Jugendarbeit und versicherte, dass die Stadt so weit wie möglich immer den FC unterstützen wird. Über aktuell 696 Mitglieder freute sich Hofmann eingangs seines Rückblicks. Darunter sind 114 Kinder und 61 Jugendliche. Trotz der Pandemie war ein Mitgliederzuwachs von 25 zu verzeichnen. Der Benutzungsvertrag mit der Stadt wurde erneuert und hat abgestimmt auf die BLSV-Förderkriterien eine Laufzeit von 30 Jahren. Gab es Ende 2019 noch etliche Veranstaltungen, war im Frühjahr 2020 wegen Lockdowns alles zu Ende und erst seit diesem Sommer ist der Sport in der Gemeinschaft unter bestimmten Voraussetzungen wieder möglich. Die im Wettkampf befindlichen Abteilungen Judo und Tischtennis konnten sich seit Februar 2020 sportlich nicht mehr



Der neue Vorstand mit Bürgermeister Dr. Stefan Spindler

GEEHRTE MITGLIEDER

Verdienstnadel in Silber mit Kranz (mindestens 15 Jahre Tätigkeit): Hildegard Loibl
Verdienstnadel in Silber mit Gold (20 Jahre): Manfred Leopold und Anton Münch
Verdienstnadel in Gold (25 Jahre): Leo Christoph, Maria Drexler, Erwin Heigl, Helmut Hofmann und Judith Pregler
Verdienstnadel in Gold mit großem Kranz (35 Jahre): Wilfried Hörmann, Johann Seebauer und Josef Steindl
Verdienstnadel in Gold mit Brillanten und großem Kranz (50 Jahre): Hans Wohlfahrt
Ehrenzeichen in Silber (20-jährige Mitgliedschaft): Jürgen Bockes, Andreas Braun, Markus Decker, Georg Greiner, Peter Maurer, Jürgen Meixensperger, Bernhard Promberger, Brigitte Schoierer, Stefan Viereicher
Ehrenzeichen in Silber (25 Jahre): Doris Dimpfl, Kristin Hofmann und Renate Hofmann, Karin Kriegseis, Carmen Loewe, Anton Münch, Elisabeth Schmid, Manuel Schneider und Elisabeth Schütz

Ehrenzeichen in Silber (30 Jahre): Anna Bittner, Daniel Christoph, Daniel Kunert, Jens Loewe, Anita Rötzer, Adolf Schmid und Thomas Steindl
Ehrenzeichen in Silber mit Gold (35 Jahre): Monika Christoph, Johann Dirscherl, Maria Drexler, Helmut Hofinger, Martin Häusler, Judith Pregler, Hans Schneider und Siegfried Schneider
Ehrenzeichen in Silber mit Gold (40 Jahre Mitgliedschaft): Gisela Aschenbrenner, Gerald Griebel und Gisela Platzer
Ehrenzeichen in Silber mit Gold (45 Jahre): Elisabeth Ciesielki, Johann Griebel, Helmut Hofmann, Walter Kriegseis und Werner Simeth
Ehrenzeichen in Gold (50 Jahre): Martha Blabmeier, Reinhold Daschner, Anna Drexler, Siegfried Loibl, Johann Maier, Hans Seebauer und Mathilde Tafelmeier
Ehrenzeichen in Gold (55 Jahre): Josef Dietl, Alfons Hauser und Erich Weitzer
Ehrenzeichen in Gold (65 Jahre): Johann Grieb (fsh)

veranstaltungen. Hofmann freute sich aber auch, dass trotz Corona die Arbeiten am Sportheim in der Pause zwischen erstem und zweitem Lockdown erfolgreich und unfallfrei abgeschlossen werden konnten. Mehr als 3500 Stunden wurden dabei ehrenamtlich geleistet.

Corona hat Motor gebremst

„Der FC ist wie ein Perpetuum Mobile. Er läuft seit 100 Jahren“, erinnerte Hofmann an eine Aussage von ihm bei der Jahresversammlung 2019. Corona hat den Motor ins Stottern gebracht. Hofmann ist sich aber sicher, dass die engagierten Übungsleiter die trägen Corona-Körper und die Jugend wieder für den Sport begeistern werden.

Der Kassenbericht von Anita Rötzer überzeugte von einer soliden finanziellen Basis. Maria Drexler dankte vor der Wahl allen für die Unterstützung, die sie während ihrer Amtszeit erhalten hatte. „Ich war immer stolz, dabei sein zu dürfen“, sagte sie. Gerhard Hofmann wurde einstimmig wieder zum Vorsitzenden gewählt. Ergebnis: Vorsitzender Gerhard Hofmann; 2. Vorsitzender Thomas Steindl; 3. Vorsitzender Manfred Leopold; Kassiererin Anita Rötzer; Schriftführer Martin Maier; Jugendwart Thomas Steindl; Frauenbeauftragte Anita Rötzer; Kassenprüfer; Anton Münch und Mario Höcherl.

Eine große Ehrung würde Josef Steindl zuteil. Er erhielt die Ernennung zum Ehrenmitglied. Als einen bescheidenen Mann mit Ecken und Kanten und einem unendlichen Antrieb, Sport zu machen, bezeichnete ihn Hofmann in seiner Laudatio und zitierte eine Aussage Steindls. „Ohne Sport hätte ich all das in meinem Leben nicht geschafft.“ Steindl hat für den FC viel bewegt“, sagte der Vorsitzende. „Darauf könnte er stolz sein, aber Stolz ist nicht sein Metier, eher Bescheidenheit“, sagte der Laudator.

Eine Ehrung bekam auch Kurt Klofat zu seinem 80. Geburtstag. Hofmann überreichte eine Geschenkkiste und Benedikt Christoph ein Trikot mit dem Aufdruck „FC-Legende“. Die Berichte aus den einzelnen Abteilungen lesen Sie demnächst.

messen. Hofmann sprach auch den Fußball an. „Mit viel Gewürge konnte die Saison 2019/2020 im Mai abgeschlossen werden. Die Skiabteilung konnte mit vielen Aktivitäten im Frei-

en doch einige zum Sporteln motivieren, aber alle anderen Abteilungen dümpelten leider nur so dahin.“ Der FC RötZ bereicherte auch das Feriennprogramm der Stadt mit fünf Einzel-

RODING

BEI UNS IM NETZ
Alle Nachrichten aus
Roding und Umgebung
finden Sie unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

BUNDESTAGSWAHL

**Plakate: Grüne
erstatten Anzeige**

RODING. Am Dienstagvormittag sind in Cham und Roding an mehreren Stellen Wahlplakate mit der Aufschrift „Hängt die Grünen!“ zu sehen gewesen. Hinter der Aktion steckt „Der III. Weg“. Die Rodinger Grünen-Stadträtin Andrea Leitermann hat Anzeige bei der Polizei erstattet, die wartet auf eine Entscheidung des Innenministeriums.

Sie sei entsetzt gewesen, als sie die Plakate gesehen habe, sagt Leitermann. Sie beinhalten Aufrufe zu einer Straftat. Die Polizei habe die Plakate aufgrund von möglichen strafbaren Inhalten sofort abgehängt, nachdem die Stadträtin Anzeige erstattet hatte, informiert Wolfgang Straka, stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion Roding. Das Innenministerium werde über die weitere, bayernweite Vorgehensweise in dieser Sache entscheiden. Die Plakate seien nämlich landesweit aufgetaucht. Am Montag habe die Aktion in München begonnen, sagt Straka. Am Dienstag seien unter anderem die Landkreise Neumarkt und Cham betroffen gewesen. Im Rodinger Stadtgebiet seien insgesamt sechs Plakate gegangen. (ep)

IN KÜRZE

**TB startet letzte
Montagsradtour**

RODING. Auch dieses Jahr waren die Montagsradler des TB 03 Roding immer um 18 Uhr ab der Dreifachturnhalle fleißig unterwegs. Heuer war das Interesse besonders groß – es gab eine Rekordbeteiligung. Jeden Montag trafen sich die beiden Gruppen mit Hans und Gertraud Fuchs sowie Georg Hecht um 18 Uhr zur Ausfahrt. Knapp 40 Kilometer wurden dabei jeweils rund um Roding in alle Himmelsrichtungen bewältigt. Traditionell gab es nach der Tour ein leichtes Weizen in der Eisdiele. Dabei war es die letzten Male schon sehr kühl auf der Terrasse. Deshalb startet die letzte Tour des Jahres am heutigen Montag um 18 Uhr; diesmal zu einer kurzen Runde. Es gibt schon um 19 Uhr nicht nur ein leichtes Weizen, sondern auch eine Stärkung im Gasthof Hecht in Mitterdorf. Ab Montag, 20. September, startet um 18 Uhr wieder die Turnstunde in der Dreifachturnhalle, damit die Radler auch über den Winter fit bleiben. (rhe)

**Konferenz und
Debatte bei der SPD**

RODING. Die Unterbezirkskonferenz mit Neuwahlen findet am Dienstag, 14. September, um 14 Uhr in der Hallenfahrtsplatz Heilbrunn statt. Im Anschluss an die Konferenz ist eine öffentliche Diskussions- und Informationsveranstaltung mit MdB Katja Mast (SPD) zum Thema „Aus Respekt vor deiner Lebensleistung – für eine gerechte und solidarische Rente“ geplant.

FÜR DEN NOTFALL	
Polizei:	110
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst:	112
Giftnotruf:	(089) 19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Notdienst-Apotheken: Steinmarkt-Apotheke, Cham; Barbara-Apotheke, Bodenwöhr; Arnika-Apotheke, Bad Kötzting; Ahorn-Apotheke, Wald.	

Sie ist die Neue in der Pfarrei

KIRCHE Klara Förster unterstützt den Pfarrer und sein Team in einem Freiwilligen Sozialen Jahr. Das dient auch als Orientierung für die Zukunft.

VON THOMAS MÜHLBAUER

RODING. Viele junge Leute, die ihre Schullaufbahn beenden, stehen vor der Frage, wohin ihr Weg in Zukunft führen soll. Die, die es schon wissen, machen zum Beispiel eine Ausbildung, andere gehen auf weiterführende Schulen und wieder andere, wie die 18-jährige Klara Förster aus Roding, entscheiden sich dafür, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) abzuleisten.

Was ist ein Freiwilliges Soziales Jahr? Dieses „Jahr“ können junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren absolvieren. Ein FSJ dauert zwischen sechs und 18, in Ausnahmen auch 24 Monate. Im Fall von Klara Förster ist die Zeit auf zwölf Monate festgelegt. Das FSJ ist ein Freiwilligendienst. Junge Menschen arbeiten in einer gemeinwohlorientierten Einrichtung mit. Sie tun dort etwas, das gut für das Zusammenleben aller Menschen in der Gesellschaft ist. Das nennt man Engagement. Für ihr Engagement erhalten Freiwillige kein Gehalt, sondern ein Taschengeld. In den Einrichtungen probieren die Freiwilligen verschiedene Tätigkeiten aus. Im Fall von Klara Förster aus Roding ist dies die Mitarbeit im Pfarrbüro und in den Kindergärten Trasching und Roding.

Büro, Telefon und Senioren

Was hat die 18-Jährige, die ihren Schulabschluss in einer Schule im Schongau abgelegt hat, dazu bewegt, bei der Pfarrei zu beginnen? „Ich kenne zum einen Stadtpfarrer Holger Kruschina schon lange und zum anderen ist es für mich eine perfekte Gelegenheit, ein Jahr der beruflichen Orientierung zu widmen.“ Die Arbeit im Pfarrbüro ist nämlich sehr vielfältig. Zum einen, weil man in diverse Bereiche hineinschnuppern kann und zum anderen, weil sie alle Altersschichten betrifft. Angefangen mit der Tätigkeit bei den Kleinsten im Kindergarten bis zu den Senioren.

Am Donnerstag begleitete Klara Förster Pfarrer Holger Kruschina zum Seniorennachmittag aufs Heilbrunn. Und wer zukünftig ins Pfarrbüro hineinschaut, um etwas zu erledigen, wird auf die 18-jährige Rodingerin treffen. Zuletzt war sie dort mit Bürotätigkeiten beschäftigt, aber auch der Griff zum Telefonhörer ist für sie schon Routine.

Eine weitere Tätigkeit ist die Mitarbeit in den Kindergärten Roding und Trasching. Dort wird sie Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren begleiten. Die ersten Einsätze der jungen Frau – Klara Förster ist schon seit 1. September in der Pfarrei in Roding tätig – liegen bereits hinter ihr. Lässt es die Witterung zu, geht sie mit den Mädchen und Buben hinaus in den Garten zum Spielen, erzählt sie.

Eine Tätigkeit mit Kindern kann sich die 18-Jährige für die Zukunft sehr gut vorstellen. „Ich bin auch sehr an Medizin interessiert, aber auch an Kindern“, sagt sie. So ist es für sie gut vorstellbar, am Ende beides miteinander zu verbinden. „Es ist nicht ausgeschlossen, dass ich vielleicht auch als Kinderkrankenschwester meine Berufung finde“, meint Förster. Doch bis diese Frage geklärt ist, wird noch min-



Klara Förster mag die Arbeit im Pfarrbüro, aber auch das Zusammensein mit den Mädchen und Buben in den Kindergärten in Roding und Trasching.

FOTO: HOLGER KRUSCHINA

ZUR PERSON: KLARA FÖRSTER

Herkunft: Klara Förster wurde in Rheinland-Pfalz geboren, schon im Alter von vier Jahren wurde Roding ihre neue Heimat. Die letzten Jahre ihrer Schullaufbahn absolvierte sie in einer Schule im Schongau, wo sie den M-Zug erfolgreich abschloss. Anschließend zog es sie wieder zurück nach Roding.

Hobbys: Zu ihren Hobbys zählt das Fußballspielen in der Damenmannschaft des SV Mitterkreith, wo sie als Stürmerin in der Freizeitliga für Torgefahr sorgt.

FSJ: Ein Freiwilliges Soziales Jahr können junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren absolvieren.

Engagement: Das FSJ dauert sechs bis 18 Monate, in Ausnahmen 24 Monate. Das FSJ ist ein Freiwilligendienst. Junge Menschen arbeiten in einer gemeinwohlorientierten Einrichtung mit. Sie tun dort etwas, das gut für das Zusammenleben in der Gesellschaft ist. Es gibt kein Gehalt, nur ein Taschengeld.

„Ich kann in viele verschiedene Bereiche hineinschnuppern“

KLARA FÖRSTER
Die 18-Jährige absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Pfarrei.

destens das eine Jahr in der Rodinger Pfarrei vergehen. Im Pfarrbüro wird Klara Förster die Mitarbeiter nach Kräften unterstützen.

Wie kam es zum Freiwilligen Sozialen Jahr in der Pfarrei? „Ich war ja lange Jahre schon Ministrantin und kenne daher auch Pfarrer Holger Kruschina ganz gut“, erzählt sie. „Wir standen immer wieder in Kontakt und ich habe ihn dann einfach mal gefragt, ob ich hier mein FSJ machen könnte.“

Zugute kam Klara Förster, dass sie diesbezüglich schon mal eine Vorah-

nung hatte. Vor ein paar Jahren hatte sie bereits ein 14-tägiges Praktikum im Pfarrbüro absolviert. Und so reichte sie schließlich die Bewerbung bei der Caritas ein.

Engagierte Fußballerin

Die fungiert als Träger für die FSJ-ler. Schon bald kam die Zusage, dass das Jahr in Roding klargeht. In der Pfarrei sind Pfarrer Holger Kruschina und die Mitarbeiter im Pfarrbüro sehr dankbar dafür, denn jede helfende Hand wird gebraucht.

Die junge Frau ist in der Zeit ihres Freiwilligen Sozialen Jahrs aber nicht nur im Kindergarten und im Pfarrbüro anzutreffen. Auch der „grüne Rasen“ ist ihre Welt. In der Damenmannschaft des SV Mitterkreith, wo sie den Spitznamen „Kalaphie“ verpasst bekam, versetzt Klara Förster regelmäßig ihre Gegnerinnen in Angst und Schrecken, denn als Stürmerin weiß sie genau, wo das Tor steht. Und auch dort im Verein wird das Miteinander gelebt. In der Freizeitliga steht der Teamgedanke über allem.



Stadträtin Andrea Leitermann (rechts) und Bundestagskandidatin Tina Winklmann (links) überreichten Rosi Steinberger ein Präsent.

FOTO: THOMAS MÜHLBAUER

Der Schutz des Wassers war Thema bei Grünen

DISKUSSION Es sei jetzt Zeit zum Handeln, aktiver Klimaschutz heiße, eine Zukunft für alle zu schaffen, betonte Tina Winklmann.

RODING. Zu einem Diskussionsabend hatten die Grünen am Freitagabend ins Gasthaus Hecht eingeladen. Unter dem Titel „Wie schützen wir unser Wasser“ konnte man als Referentin MdL und zugleich Vorsitzende des Umweltausschusses im Bayerischen Landtag, Rosi Steinberger aus Landshut, willkommen heißen. Ein weiterer Gruß von Stadträtin Andrea Leitermann galt auch der Direktkandidatin für die Bundestagswahl, Tina Winklmann. Diese machte in ihrer Rede deutlich, dass die Grünen dafür einstehen, die Lebensgrundlagen zu erhalten. Eine der größten Lebensgrundlagen sei dabei das Wasser.

Wie Winklmann weiter sagte, spende das Wasser Leben, es könne aber auch zur Gefahr werden und hier sei es oftmals eine menschengemachte Gefahr, die die Klimakatastrophe zum Vorschein bringe. Es sei jetzt Zeit zum Handeln, aktiver Klimaschutz heiße hier, eine Zukunft für alle zu schaffen. Es bleibe aber dafür keine Zeit mehr, man müsse jetzt handeln und dafür würden die Grünen aktiv eintreten.

Das Pariser Klimaschutzabkommen sei dabei für die Partei Richtschnur für die politische Aufgabe und die Partei stehe bereit, Verantwortung zu übernehmen. In ihren weiteren Ausführungen machte Winklmann deutlich, dass das Wasser das wertvollste Lebensmittel sei. Man sei es gewohnt, zu jeder Zeit sauberes Trinkwasser aus dem Wasserhahn zu bekommen. Doch auch hierzulande gerate die Ressource Wasser immer stärker unter Druck. So müsse jetzt Vorsorge getroffen werden, damit man auch in Zukunft überall sauberes und bezahlbares Wasser habe. Nitrat, Waschmittelrückstände und auch Medikamentenreste, immer mehr Schadstoffe aus

einer Vielzahl von Quellen belasteten das Grundwasser, Bäche und Flüsse. Man müsse hier klar mit der Landwirtschaft ins Gespräch gehen, denn die Düngemittelverordnung müsse für alle gut und verständlich umsetzbar sein und noch gezielter wirken. Rosi Steinberger sagte, dass der Schutz des Grundwassers und der Gewässer der wichtigste Bestandteil des Naturhaushaltes und für die Gesundheit der Bevölkerung sei. Weiter bezeichnete sie den Schutz des Grundwassers in Bayern bis heute als unzureichend, wie die flächendeckende Bestandsaufnahme im Rahmen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie deutlich mache. Die Frist zur Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie sei deshalb bis 2027 verlängert worden. Die ursprüngliche Frist hätte bereits 2015 geendet.

Die Hauptprobleme des Grundwassers in Bayern seien die vielerorts mangelnde Grundwasserqualität und die flächendeckend abnehmende Grundwassermenge. Gemäß der aktuellen Bestandsaufnahme zur Wasserrahmenrichtlinie befänden sich 23 Prozent der Grundwasserkörper Bayerns aufgrund von Nitrat und 20 Prozent aufgrund der Pestizidbelastung in einem schlechten Zustand. Von den Regierungsbezirken betreffe das vor allem Niederbayern und Unterfranken, aber auch die Oberpfalz. Hauptverursacher sei sowohl bei der Nitrat- als auch bei der Pestizidbelastung die intensive Landwirtschaft. (rtn)

ZUM THEMA

Wasser: Die Grundwasserstände in Bayern sinken flächendeckend seit Jahren und es werden immer neue Niedrigstände vermeldet. Gleichzeitig steigt gerade in Trockenzeiten die Nachfrage nach Grundwasser für die Bewässerung in der Landwirtschaft, aber auch für private Bewässerung und anderweitige Nutzung.

Wasserschutzgebiete: Diese sind in Bayern viel zu klein. Im Schnitt haben sie nur fünf Prozent der Landesfläche. Im Bund sind es 15 Prozent, in Hessen gar 40 Prozent.

KULTURWOCHE

Jugendliche malten für das Bürgerhaus

PÖSING. Andi Dünne, der Leiter der Chamer Kunstschule KUNSTbeTRIEB, gestaltete mit Jugendlichen ab 14 Jahren eine Wand im Bürgerhaus. Der Künstler machte unter anderem bereits in Roding mit dem Projekt der Holz-Stelen mit unterschiedlichen Tieren darauf auf sich aufmerksam und ist stets bestrebt, Kunst in den Alltag der Menschen zu integrieren.

Bereits Anfang des Monats hatten sich Interessierte bei einem ersten Treffen gemeinsam Gedanken gemacht und ein Konzept für die Wand gleich beim Eingang des neuen Bürgerhauses erarbeitet. Dabei war die Frage „Was verbindest du mit Pösing?“ leitend. Am Freitagnachmittag war es dann so weit, dass Andi Dünne mit den Jugendlichen ihre Ideen kreativ umsetzte – fertig war das Kunstwerk gegen Mitternacht. Selbstverständlich wurde das Farbkonzept ebenfalls zu-



Die Wahrzeichen Pösings wurden in einem Kunstwerk vereint.

FOTO: VERA KNOLL

vor besprochen. Warme Orange-Töne, Highlights in Rosa, Hellblau und Grüntöne sind perfekt aufeinander abgestimmt und bilden einen beeindruckenden Blickfang, der die „Wahrzeichen“ Pösings zeigt.

Ganz links ist die Oberpfalzbahn versteckt, daneben ist die Lautspre-

cheranlage symbolisch abgebildet. Open Air-Bühne, Kirche, die Brücke über den Regen und auch das Firmengebäude der Holzwerke Gmach sind weitere Elemente des Kunstwerks. Die Zickzack-Linie, die quer durch die Malerei läuft, ist eine Anspielung auf das Pösinger Wappen. (rvk)



Bürgermeister Michael Reith (Mitte) und 2. Bürgermeisterin Sonja Blodig (vorne links) übergaben die Preise an die stolzen Gewinner.

FOTO: DR. VERA KNOLL

Preise für Künstler

EHRUNG Die Pösinger fertigten Kunstwerke für das neue Bürgerhaus.

PÖSING. Zwei Gestaltungswettbewerbe wurden ins Leben gerufen – einer, um einen Aufenthaltsraum im Bürgerhaus mit selbst gestalteten Stühlen auszustatten sowie ein anderer, um Wände eines Raumes mit dem Pösinger Wappen zu verschönern. Am Samstag fand im Bürgerhaus die Siegerehrung statt.

Die Kriterien des Stuhl-Wettbewerbs waren: Der Stuhl muss stabil sein und für seinen eigentlichen Zweck benutzbar sowie leicht zu tragen. Den Hauptpreis, einen E-Scooter mit Straßenzulassung, gesponsert von Elektro Wollinger, gewann Katrin Sacher. Der zweite Platz – ein Ausflug für zwei Personen nach Regensburg per Zug, Museumseintritte für das Haus der Bayerischen Geschichte, Mittagessen im „Leeren Beutel“, eine Stadtausführung, Kaffee im Historischen Museum und eine abschließende Brotzeit in der historischen Wurstküchl – ging an Sandra Roider. Der 3. Platz, eine Familien-Saisonkarte für das Starnieder Naturbad oder einen Pösinger Einkaufsgutschein für 75 Euro, erhielt

Romana Spießl. Beim Wappen-Wettbewerb musste mindestens ein Element des Wappens oder ein Bezug zum Wappen erkennbar sein. Der Hauptpreis – ein Gartenset, bestehend aus Schere, Dünger, Profi-Spaten und einem Gutschein für 100 Euro, gestiftet von der Firma Pohl – ging an Sarah Wagner aus Roding. Den 2. Preis – ein Ausflug für zwei nach Regensburg inklusive Zug, Eintritt ins Historische Museum, Mittagessen im „Leeren Beutel“, Stadtausführung, Nachmittagskaffee im Historischen Museum und zum Abschluss eine Brotzeit in der historischen Wurstküchl – erhielt Alexander Lankes. Der 3. Preis, der an Simone Lankes ging, war identisch mit dem des Stuhl-Wettbewerbs.

Für alle Kinder bis zwölf Jahre wurden zwei separate Wettbewerbe angeboten, mit folgenden Preisen und Gewinnern: ein Kinobesuch für die ganze Familie in Cham für Raphaela Erhard; der 2. Preis, eine CD von Dr. Döblingers Kasperltheater, ging an Isabella Lankes. Gretl Wanger auf dem 3. Platz gewann eine große Wohndecke. Franziska Lankes und Ludwig Wagner freuten sich über Süßigkeiten. Bürgermeister Michael Reith freute sich über die vielen Kunstwerke, die künftig alle ihren Platz im Pösinger Bürgerhaus finden werden. (rvk)



Die Kinder und ihre Betreuer der Turnabteilung des FSV hatten viel Freude beim Kindernachmittag.

FOTO: JAKOB MORO

BÜRGERHAUS

Der FSV unterhält die Kinder

PÖSING. Während der Eröffnungs- und Einweihungsfeiern beim Bürgerhaus bot der FSV ein kurzweiliges Kinderprogramm an. An mehreren Tischen hatten die Kinder die Wahl. So konnten Mädchen Kränze mit Blumen binden, Jungen konnten Wurfgeschleudern basteln, Tattoos für alle gab es auf einem anderen Tisch und am Ende wurde alles mit einer Sofortbildkamera bei einer Fotostation festgehalten. Jeder bekam sein gerahmtes Foto mit nach Hause. An vier Spielstationen

konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit beim Dosenwerfen, Gummistiefel-Werfen, Wasserspritzen und beim Bumskopfreiten unter Beweis stellen. Die Fußball-Abteilung heizte den Grill an und bot unterschiedliche Würste und Gebrilltes an. Es gab Getränke sowie Kaffee und Kuchen. Alle Kinder hatten einen vergnügten Nachmittag, ihre Eltern und Großeltern ließen den Samstagnachmittag bei guten Gesprächen mit Freunden und Bekannten ausklingen. (rjm)

KOMMUNE

Bauausschuss tagt am Donnerstag

RODING. Am Donnerstag, 16. September, um 16 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses die 12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Bauvoranfrage zur Errichtung einer privaten Gerätehalle in Altenkreith. Ferner beschäftigt sich das Gremium

mit dem Neubau eines Außenlagers mit Einbau und einer Fertigungshalle im „Sanddickicht“ in Altenkreith und dem Neubau eines Mehrfamilienhauses (acht Wohneinheiten) mit 13 Stellplätzen in der Reinwaldstraße in Roding. Anschließend findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt.



Das Feuerwehrzentrum im Jubiläumsjahr 2013, in dem das 150-jährige Bestehen der Feuerwehr gefeiert wurde.

FOTO: ARCHIV FEUERWEHR BAD KÖTZTING

40 Jahre Feuerwehrzentrum

JUBILÄUM Bereits in den 70er Jahren begannen die Überlegungen für eine neue Heimat der Feuerwehr in Kötzting. Doch neue Anforderungen ließen das Zentrum weiter wachsen.

Ein großer Tag für Stadt und Feuerwehr: „Feuerwehrzentrum feierlich übergeben“ – die Überschrift über einem Zeitungsbericht fasste die Inbetriebnahme des Feuerwehrzentrums an der Hauser Straße zusammen, das am 12. September 1981 und damit vor 40 Jahren der Feuerwehr Bad Kötzting eine neue Heimat gab. Der Neubau, aufgeteilt in einen Hallen- und einen Verwaltungsteil, wurde als bestens gelungen bezeichnet und löste das bisherige Gerätehaus in der Brandstraße ab.

Noch vor dem Gerätehaus in der Brandstraße war die Feuerwehr Kötzting mit ihren Gerätschaften im Erdgeschoss des Alten Rathauses in der Marktstraße untergebracht. Nachdem diese Räumlichkeiten bei weitem nicht mehr den Anforderungen entsprachen, wurden Überlegungen zu einem eigenen Gerätehaus angestellt. 1938 begannen dann die Arbeiten in der Brandstraße, die bereits ein Jahr später abgeschlossen wurden.

Damit verfügte die Feuerwehr Kötzting – auf Initiative unter Bürgermeister Kroher und Kommandant Barth – über ein neuzeitliches Feuerwehrhaus mit zwei großen Geräteräumen, Lehrsraum und Hausmeisterwohnung. Der errichtete Schlauchtrockenturm galt als vorbildlich, so die Darstellung des Neubaus in den Chroniken der Feuerwehr Kötzting.

Diese Unterkunft blieb bis in den Anfang der 80er Jahre die Heimat der Feuerwehr Kötzting, von der aus sie zu den verschiedensten Einsätzen, in den Kriegswirren bis nach Regensburg und Nürnberg, zum Schutz der Bürger ausrückte.

Erste Gedanken an einen Neubau

In den 70er Jahren wurden Gedanken gehegt, den Bau an der Brandstraße durch einen Neubau zu ersetzen. Es wurden dazu etliche Grundstücke untersucht, eines davon im Bereich der Holzapfelschule. Bei einem Besuch des damaligen Leiters der Außenstelle des Brand- und Katastrophenschutzes Regensburg, Herbert Perrey, waren zwei Grundstücke in die enge Wahl gekommen, die an der Dampfbachstraße lagen und schon Eigentum der Stadt

Kötzting waren. Letztendlich fiel die Wahl auf den heutigen Grundstücksbereich und 1980 konnten die Bauarbeiten nach einer intensiven Planungszeit beginnen.

Die Planung sah dabei einen Verwaltungsbereich mit Büros, Lehrsraum und einer Einsatzzentrale vor. Im Hallenbereich waren Stellplätze für fünf Feuerwehrfahrzeuge vorgesehen. An diese schloss sich eine Waschküche mit Werkstatt an. Im rückwärtigen Bereich wurden eine Atemschutzwerkstatt, Schlauchlager und eine Schlauchwaschanlage samt Schlauchturm geplant.

Im Obergeschoß war schließlich Platz für eine Atemschutz-Übungsstrecke und eine Hausmeisterwohnung. Von der Einsatzzentrale im Erdgeschoß wurden als nachalarmierende Stelle bis Oktober 2008 alle Einsätze im Inspektionsbereich Kötzting mitbegleitet, weitere Alarmierungen von Feuerwehren erledigt oder weitere Kräfte auf Anforderung von den Einsatzstelle geordert.

Auch war die Werkstatt der Reparaturanlaufpunkt des städtischen Bauhofes und mit Michael Wensauer personell besetzt. Zugleich fungierte dieser als Kreisbrandmeister und später als

Kreisbrandinspektor. Zu dem bei der Einweihung 1981 vier Fahrzeuge umfassenden Fuhrpark – mit der Einweihung wurde ein neues Mehrzweckfahrzeug übergeben, das unter anderem lange Jahre den hydraulischen Rettungssatz transportierte – waren inzwischen weitere Fahrzeuge gekommen, unter anderem eine Drehleiter 1990 oder ein vom Landkreis Cham beschaffter und im Oktober 1987 in Dienst gegangener Schlauchwagen SW 2000. Die Fahrzeughalle war deshalb bis auf den letzten Stellplatz belegt.

Anfang der 2000er Jahre, die Anforderungen an die Feuerwehr stiegen immer mehr und damit auch die Vorhaltung von Geräten und Fahrzeugen, wurden deshalb erste Planungen für eine Erweiterung angedacht. Diese sah vor, erdgeschossig zwei weitere Stellplätze für Feuerwehrfahrzeuge und im unterkellerten Bereich Lageroptionen, unter anderem für Sandsäcke, zu schaffen.

Die Feuerwehr Bad Kötzting war in der Zwischenzeit in das Ausbildungskonzept des Landkreises insofern eingebunden, dass die komplette Maschinistenausbildung von Bad Kötzting aus geleitet wurde.

Zugute kam der damaligen Planung die Ausbildungskooperation mit der Feuerwehrregion Pilzen, so dass zusätzlich, mit EU-Mitteln gefördert, auch ein großer Lehrsraum und insbesondere eine Tiefbrunnenanlage für realitätsnahe Ausbildung von Maschinisten gebaut werden konnte. Im Juni 2005 konnte mit der Baumaßnahme begonnen werden und bereits im Dezember des gleichen Jahres wurde der Bezug gefeiert.

Zusätzliche Parkplätze
Die offizielle Einweihung folgte am 20. Mai 2006. Bereits vor diesem Anbau schaffte die Feuerwehr Bad Kötzting im Zusammenwirken mit der Stadt Bad Kötzting Parkplatzzflächen. Mit dem Bau 1981 waren nur sechs Stellplätze im Außenbereich für Pkw gebaut worden. In einer umfangreichen Eigenleistung entstand 2002 neben einer Übungsfläche mit Hydranten 28 gepflasterte Parkplätze für die Privatfahrzeuge der ausrückenden Feuerwehrkräften.

Mit diesem Montag läuten die Stadt und die Feuerwehr Bad Kötzting eine erneute Erweiterung ein. Um den gängigen Vorschriften zu entsprechen, wird eine Umkleidekabine für die Aktiven, eine Schwarz-Weiß-Trennung im Atemschutzbereich sowie eine moderne Schlauchpflegemöglichkeit realisiert. Dazu kommt ein Anliefer- und Abholbereich für die weiteren acht Stadtfeuerwehren, der 24/7, also rund um die Uhr zugänglich ist und damit Abholungen und Rückgaben etwa von Schlauchmaterial oder Atemschutzgeräten ermöglicht. (kht)



Der Rohbau ist im Entstehen. Die Fertigstellung des Feuerwehrzentrums folgte dann 1981.

FOTO: ARCHIV FEUERWEHR BAD KÖTZTING



Bis 1981 Heimat der Feuerwehr Kötzting: das Gerätehaus an der Brandstraße.

FOTO: ARCHIV FEUERWEHR BAD KÖTZTING



Das Feuerwehrzentrum Kötzting kurz vor der Eröffnung 1981

FOTO: ARCHIV FEUERWEHR BAD KÖTZTING

AKTUELL IM NETZ



Noch mehr Bilder sowie weitere Informationen zu historischen Ereignissen im Landkreis finden Sie bei uns im Internet.

www.mittelbayerische.de/cham

UNSERE NEWSLETTER-VIELFALT AUF EINEN BLICK



Die kostenlosen Newsletter der Mittelbayerischen

Entdecken Sie unser vielseitiges Angebot an Newslettern.
Mit nur einer Registrierung können Sie Ihre Wunschnachrichten auswählen und direkt in Ihr E-Mail-Postfach erhalten.

Themen-Newsletter

✓ **Spezial-Newsletter Corona**

Lesen Sie täglich alle Nachrichten zur Pandemie-Entwicklung in Ostbayern und der Welt.

✓ **Wirtschaftszeitung WEEKLY**

Erfahren Sie wöchentlich, was die Wirtschaft in Ostbayern bewegt.

✓ **Verlags-Newsletter**

Nie mehr Events, Aktionen und Angebote von M | Das Medienhaus verpassen.

✓ **M | Onlineshop-Newsletter**

Wir informieren Sie über Produkte und Geschenkideen regionaler Händler.

✓ **M | Akademie-Newsletter**

Aktuelles zum vielfältigen Angebot an Kursen und Seminaren.

✓ **Jahn-Newsletter** Jetzt neu!

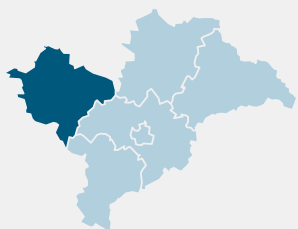
Erhalten Sie immer vor dem Spieltag die wichtigsten Informationen zum SSV Jahn Regensburg.



Alle Newsletter sind **kostenlos** und **jederzeit widerrufbar!**

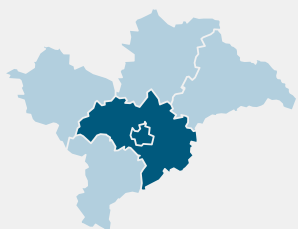
Regionale Newsletter

Der Morgen in Ihrer Region: Wählen Sie Ihre Wunschregion und erhalten Sie von Mo. – Fr. schon morgens um 6 Uhr alle lokalen News.



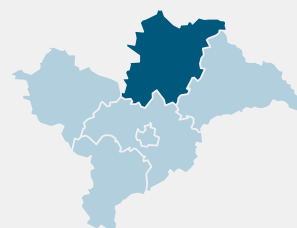
Der Morgen in Neumarkt

Das bewegt die Stadt und den Landkreis Neumarkt.



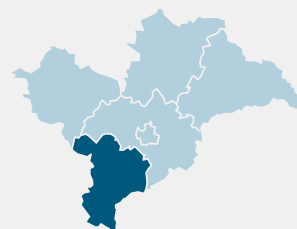
Der Morgen in Regensburg

Das Wichtigste aus Stadt und Landkreis Regensburg.



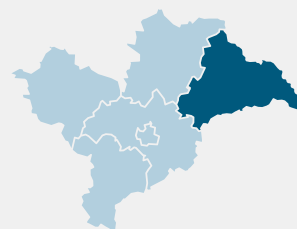
Der Morgen in Schwandorf

Alle wichtigen Nachrichten aus Stadt und Landkreis Schwandorf.



Der Morgen in Kelheim

Schon zum Frühstück alle News aus Stadt und Landkreis Kelheim.



Der Morgen in Cham

Morgendlicher Nachrichtenüberblick für Stadt und Landkreis Cham.



Kostenlos registrieren: **mittelbayerische.de/newsletter**



Immer und überall lesen:

Regional immer auf dem aktuellen Stand – auch per Smartphone oder Tablet.

m Mittelbayerische

GEWINNZAHLEN/QUOTEN
LOTTO: 6, 23, 25, 33, 34, 43
Superzahl: 7
Super 6: 6 4 0 3 5 9
Spiel 77: 9 0 6 1 8 9 4
Eurojackpot:
5 aus 50: 2, 14, 18, 23, 42
2 aus 10: 5, 10
13er-WETTE: 2 2 0 0 2 2 0 2 1 2 0 1 1
6 AUS 45: 4, 7, 11, 17, 34, 45
Zusatzspiel: 44

ARD-FERNSEHLOTTERIE:
Wochenziehung: Los-EZ:
2.562.608 = 5.000 Euro,
9.997.755 = 5.000 Euro,
4.640.230 = 10.000 Euro,
2.529.900 = 10.000 Euro,
7.368.446 = 100.000 Euro.
In der Wochenziehung wird seit dem 11.04. auf Sachgewinne verzichtet. Ersetzt werden diese durch weitere Geldgewinne.
Prämienziehung - Mega-Lose:
6.666.160 = 1.000.000 Euro,
773.218 = 100.000 Euro,
11.201 = 10.000 Euro,
4.987 = 1.000 Euro,
73 = 10 Euro.

SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE:
1.000.000 Euro auf die Losnummer:
0.802.270;
100.000 Euro auf die Losnummern:
2.535.476;
50.000 Euro auf die Losnummern:
0.318.148;
10.000 Euro auf die Endziffern:
1.795.958;
1000 Euro auf die Endziffern: - 897;
- 973.
200 Euro auf die Endziffern: -49,
-88.

GLÜCKSSPIRALE:
Endziffer (EZ) 4 = 10 Euro,
EZ 72 = 25 Euro,
EZ 708 = 100 Euro,
EZ 2.507 = 1.000 Euro,
EZ 01.629 = 10.000 Euro,
EZ 218.389 = 100.000 Euro,
EZ 985.845 = 100.000 Euro.
Prämienziehung:
Losnummer 3.236.155 = 10.000 Euro monatlich – 20 Jahre lang.

AKTION-MENSCH-LOTTERIE:
Wöchentliche Ziehung für das Glücks-Los vom 07.09.:
„Sofortgewinn“: 0027222;
„Kombigewinn“: 2411473;
„Dauergewinn“: 6539959;
„Zusatzspiel“: 95721.
(Alle Angaben ohne Gewähr)

BEI UNS IM NETZ

Berichte aus der Welt der Prominenten finden Sie bei uns unter:
www.mittelbayerische.de/panorama



Karikatur-Puppen von Annalena Baerbock, Olaf Scholz und Armin Laschet: So überzeichnet die Sky-Satireshow „Spitting Image: The Krauts' Edition“ die Kanzlerkandidaten. FOTO: MARK HARRISON/SKY DEUTSCHLAND/DPA

Kanzlerkandidaten aus Latex

FERNSEHEN Die Gummipuppen von „Spitting Image“ kehren zurück. Bei der Satireshow sind auch Scholz, Baerbock und Laschet dabei.

VON GREGOR THOLL

LONDON/KÖLN. Der Gumm-Ronald-Reagan drückt am Ende aus Versehen den Nuklearknopf: Das Musikvideo zu „Land of Confusion“ von Genesis machte die Puppen der britischen Satiresendung „Spitting Image“ (übersetzt etwa „Ebenbild“) vor 35 Jahren weltberühmt. Welche Promis der deutschen Öffentlichkeit sind eigentlich derart prägend, dass sie bei etwa 20 repräsentierenden Karikatur-Puppen dabei sein müssten? Auf diese Frage gibt das Pay-TV-Angebot Sky jetzt eine Antwort. Am Donnerstag, 16. September (20.15 Uhr auf Sky Comedy), startet „Spitting Image: The Krauts' Edition“. Geplant sind neun Episoden von je circa 20 Minuten sowie ein Best-of.

Die Sketche werden aktuell in Köln von Comedy-Autoren geschrieben, hierzulande auch eingesprochen und dann in einem Londoner Studio mit eigenen handgefertigten Puppen gespielt,

also produziert. „Scharfzüngig, sarkastisch, derb und auch polarisierend nimmt das Format jeden aufs Korn und niemanden ernst“, heißt es von Sky Deutschland mit Hauptsitz in Unterföhring bei München. Erstmals arbeite ein anderes Land mit den echten „Spitting Image“-Machern in Großbritannien zusammen, es handle sich also um die „erste internationale Version des Comedy-Formats“.

Von Klum bis Weidel

Natürlich sind die maßlos überzogen dargestellten Möchtegern-Kanzler von SPD, Grünen und Union dabei: Olaf Scholz ist ein Schlumpf, und Annalena Baerbock herrscht über ein Biosupermarkt-Imperium, in dem Armin Laschet ein Praktikum absolviert. Joko und Klaas rufen eine Organspende-Show ins Leben und die übertrieben grinsende Model-Macherin Heidi Klum sucht den nächsten Super-Kanzler. Aus der Politik sind auch der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach, Bayerns Ministerpräsident Markus Söder in Lodenjacke, Österreichs junger Kanzler Sebastian Kurz und die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen dabei.

Darüber hinaus haben auch der Rapper Capital Bra, der ins Eistee-Business eingestiegen ist, und der Fußballer Thomas Müller die Ehre. Kurzauftritte

sind auch von Sahra Wagenknecht (Linke) und Alice Weidel (AfD) geplant. Die Stimmen kommen von Sprecherinnen wie Antonia von Romatowski (etwa Merkel, Baerbock, Klum, von der Leyen) oder Petra Nadolny (Schöneberger) sowie Sprecher Tobias Brodowy (Laschet und andere). Waren im britischen Original bisher schon Bundes-

KOHL AUS GUMMI

Rückblick: In Deutschland gab es vor 30 Jahren in der ARD das Gummipuppen-Format „Hurra Deutschland“. Im Jahr 2003 belebte es RTL II kurz wieder – unter dem Titel „Hurra Deutschland – jetzt erst recht!“.

Figuren: Zwischen 1989 und 1992 waren Figuren wie Willy Brandt, Hans-Dietrich Genscher, Norbert Blüm, aber auch Thomas Gottschalk, Alfred Biolek, Steffi Graf und Heino dabei. Es dominierte jedoch stets der damalige Regierungschef Helmut Kohl. Beim Kreuzworträtsel mit Ehefrau Hannelore wunderte der sich über das gesuchte Wort für „Kanzler der Wiedervereinigung mit vier Buchstaben“: „Ich! Das passt net, warum?“ (dpa)

kanzlerin Angela Merkel und Liverpool-Trainer Jürgen Klopp vertreten, erhalten die eigens für Deutschland produzierten Episoden-Teile nun eben auch Unterstützung von Puppen, die auf der Insel eher kein Begriff sind, aber in Deutschland populär, darunter die TV-Größen Barbara Schöneberger, Markus Lanz, Jorge Gonzales und Jan Böhmermann.

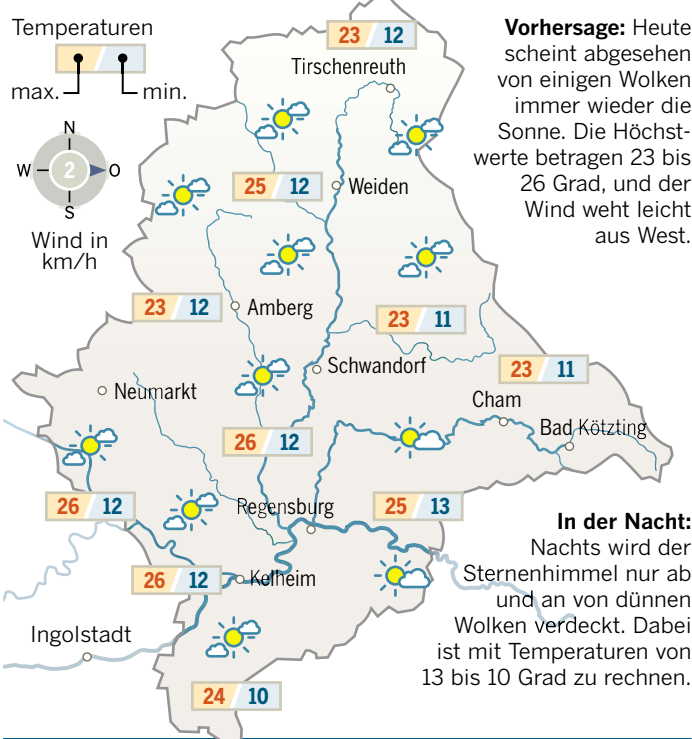
Internationaler Anstrich

Die Staffel wird ein Mix mit internationalen Sketchen. Auf diese Weise sind Puppen von Joe Biden, Donald Trump und Melania, Wladimir Putin, Elon Musk, Boris Johnson, Adele, Elton John, Prinz Harry und Meghan, Prinz William und Kate sowie Greta Thunberg mit von der Partie.

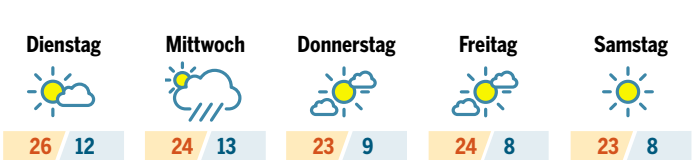
„Spitting Image“ ist ein britischer TV-Klassiker. Die Sendung kam von 1984 bis 1996 beim Sender ITV. Vor einem Jahr wurde das Format beim On-Demand-Dienst britbox von BBC und ITV wiederbelebt. In Frankreich sendete der Bezahlkanal Canal+ von 1988 bis 2018 die Sendung „Les Guignols de l'info“ (auf Deutsch in etwa „politisches Puppentheater“) – darin trieben über die Jahre Puppen von Präsidenten wie Jacques Chirac, Nicolas Sarkozy und François Hollande ihr Unwesen, aber auch Angela Merkel als vermeintliche EU-Herrscherin.

WETTER

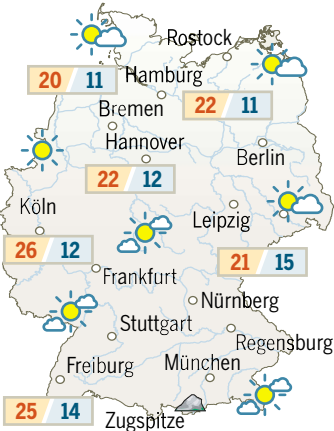
WETTER IN DER REGION



5-TAGES-VORSCHAU



DEUTSCHLANDWETTER



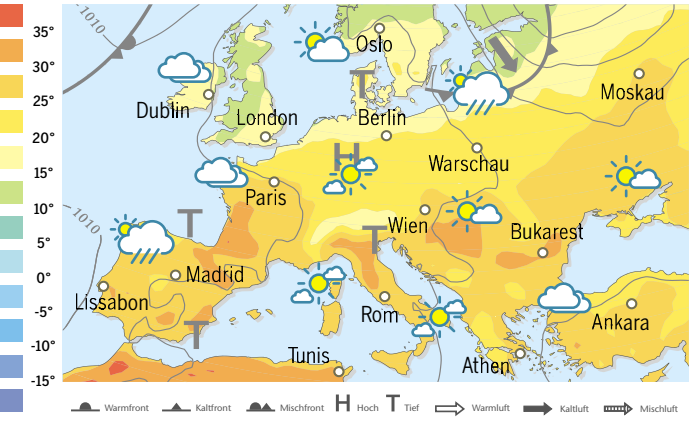
BIOWETTER/POLLEN Belastung

Bluthochdruck	keine
Kopfschmerzen	mäßig
Schlafstörungen	keine
Rheumaschmerzen	keine
Ambrosia	schwach
Gräser	schwach
Beifuß	schwach
Gänsefuß	keine

DONAUWASSERSTÄNDE

12. September 2021, 6 Uhr	in m
Kelheim	2,60
Oberndorf	1,86
Regensburg, Eiserne Brücke	2,18
Straubing	1,77
Ingolstadt	1,81

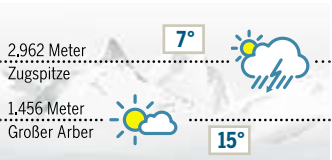
EUROPAWETTER HEUTE MITTAG



EUROPA-WETTERLAGE

Hoher Luftdruck erstreckt sich vom Europäischen Nordmeer über Mitteleuropa bis zum Mittelmeer. Hier kann sich meist die Sonne behaupten. Derweil sorgt ein Tief über Nordeuropa für trübes Schauerwetter.

FREIZEITWETTER



WASSERTEMPERATUREN

Adria	26°	Nordafrika	28°
Agäis	25°	Portugal	23°
Balearen	28°	Rotes Meer	29°
Biskaya	19°	Schw. Meer	21°
Hawaii	26°	Spanien	25°
Kanaren	24°	Südsee	26°
Karibik	30°	Thailand	29°
Mauritius	24°	Zypern	28°

SERVICE

Mehr Wetter bei www.wetter.net: Niederschlagsradar für Bayern, aktuelle Wetterwarnungen, Infos zum Biowetter und detaillierte Wetterrückblicke. Jetzt auch für Ihr Handy.

REISEWETTER

Amsterdam	wolkig	18°
Athen	heiter	30°
Barcelona	wolkig	29°
Berlin	wolkig	21°
Bordeaux	wolkig	33°
Bozen	Regenschauer	27°
Brüssel	wolkig	21°
Budapest	wolkig	28°
Bukarest	wolkig	29°
Dublin	bedeckt	15°
Florenz	heiter	33°
Helsinki	Regenschauer	16°
Innsbruck	Regenschauer	24°
Istanbul	bedeckt	26°
Jerusalem	sonnig	27°
Kairo	sonnig	38°
Kopenhagen	bewölkt	19°
Las Palmas	wolkig	29°
Lissabon	Regenschauer	27°
London	bedeckt	19°
Madrid	Regenschauer	28°
Moskau	wolkig	23°
Nizza	heiter	27°
Oslo	bewölkt	17°
Palma d. M.	bewölkt	31°
Paris	bedeckt	24°
Prag	bewölkt	24°
Rom	heiter	29°
Split	sonnig	29°
Stockholm	heiter	16°
Tunis	heiter	30°
Valletta	sonnig	30°
Venedig	heiter	32°
Warschau	Regenschauer	21°
Wien	wolkig	27°
Zürich	wolkig	25°